

# No Quarter

Nr.4  
'96  
3,-

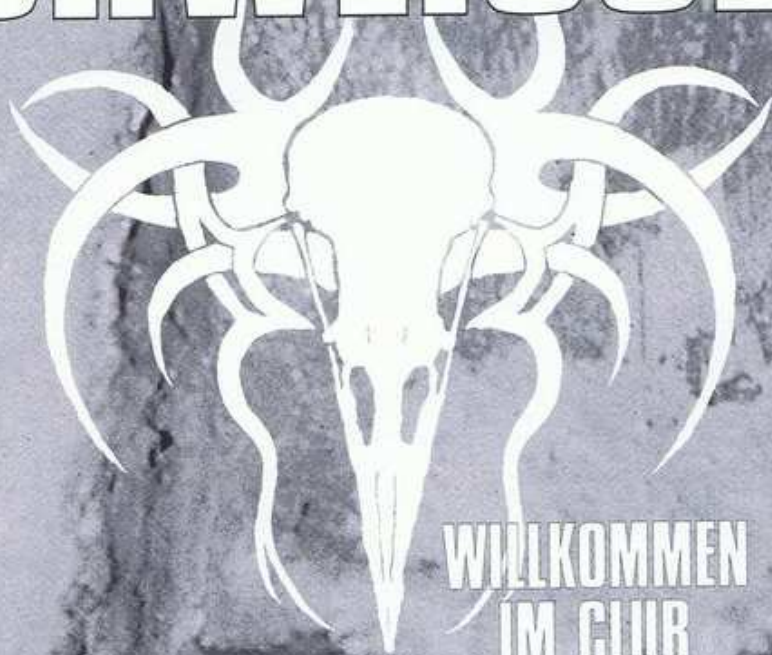
*Just another fuckin' Zine*

## DEATH SCENTED

CATHEDRAL  
LIFE OF AGONY  
HEADCRASH  
PARADISE LOST  
LACRIMOSA  
KONG  
THUMB  
U.A.

INCL.  
GUITAR SPECIAL

# Vergesst den Rest SCHWEISSER



WILLKOMMEN  
IM CLUB

## CLUBTOUR:

- 10.04.96 Berlin, Loft
- 11.04.96 Kiel, Traumfabrik
- 12.04.96 Hannover, Glocksee
- 13.04.96 Stavenhagen, Tankhaus
- 14.04.96 Essen, Zeche Carl
- 15.04.96 Oldenburg, Amadeus
- 16.04.96 Koeln, Luxor
- 17.04.96 Stuttgart, Roehre
- 18.04.96 Nuernberg, Hirsch
- 19.04.96 Cottbus, Gladhouse
- 20.04.96 Bischofswerda, East Club
- 21.04.96 Karlsruhe, Subway
- 23.04.96 Saarbruecken, Kuehlhaus
- 24.04.96 Heidelberg, Schwimmbad
- 25.04.96 Freiburg, Waldsee

## CROSSING ALL-OVER TOUR:

- 26.04.96 Berlin, Marquee
- 27.04.96 Muenchen, Charterhalle
- 28.04.96 Ludwigsburg, Rockfabrik
- 29.04.96 Dortmund, Ruhr Rock Halle
- 30.04.96 Hamburg, Markthalle



**BULLET**  
PROOF

exklusiv im Vertrieb des

**IRIS**  
RECORDS

Interced im Internet <http://www.intorecord.de>

**Redaktion:**  
Thomas Tangemann,  
Stephan Gitz

**Freie  
Mitarbeiter:**  
Bernd Bierbach,  
Tobias Lemke,  
Leif Jensen,  
Marco Bischoff,  
Simon Fortmann,  
Ulf Grieme,  
Alexander Neumann,  
Bejadin Selemi,  
Heiko Bosse,  
Jens Lameter,  
Uwe Hamann,  
Judith Wagner,  
Sven Bruns, Henne,  
Anne-Marie Schlake,  
Lego, Ballo,  
Till Schliekelmann,  
Nils Tele-Wittig,  
Olaf Ludwig,  
Patricia Körber,  
Markus Hall,  
Wolfram Junker,  
Christian Ode,  
Stefan Phagen

**Poster:**  
Falk

**Lektor:**  
Gerd Mewes,  
Lego

**Layout:**  
MANT - Layout

**Fotosatz:**  
Klußmann  
Fotosatz, Bremen

**Druck:**  
OFFSETDRUCKEREI  
Elke Tangemann  
28870 Ottersberg

**Vertrieb:**  
Suchen ständig neue  
Vertriebe oder  
Weiterverkäufer.  
Laßt uns außerdem  
wissen, wenn es in  
eurem Plattenladen  
kein NO QUARTER  
gibt. Wir werden  
uns dann drum küm-  
mern.

**Anschrift:**

**No Quarter**  
Hauptstraße 31  
27308 Kirchlinteln

Namentlich  
gekennzeichnete  
Beiträge geben die  
Meinung des  
Verfassers und  
nicht unbedingt die  
Meinung der Redak-  
tion wieder.

## High Folks!

Sparen wir uns gleich am Anfang die elende Selbstbeweihräucherung a la "Hurra, die Nr. 4 ist da!" und kommen gleich zu der Sache, die einigen von Euch am Herzen liegt: "**Warum hat's so lange gedauert?**" Und schon sind wir auch wieder am Ende der Sache, die einigen von Euch am Herzen liegt: "**Ganz einfach - weil's nun mal so lange gedauert hat!!**" Wir werden natürlich versuchen, mit der nächsten Ausgabe ein wenig schneller zu sein, aber im Endeffekt dauert es einfach so lange wie es dauert. Für diese und die nächsten Ausgaben haben wir übrigens noch ein paar neue Mitschreiber um uns scharen können, so daß es in Zukunft wahrscheinlich wohl nicht mehr ganz sooo lange dauern wird. Laßt Euch aber nichtsdestotrotz nicht davon abhalten, Euren Kopf in diese Ausgabe zu stecken, denn -

**Lang genug hat's ja gedauert.**

Bis zum nächsten Mal,

*Thomas und Stephan*

## Zur Sache:

### *Dew - Scented*

WALSRODER DORFBAND? WOHL KAUM!

Seite 6

### *Kong*

DIE QUADROPHONIE SYMPATISANTEN!

Seite 9

### *Paradise Lost*

EVERYBODY'S DARLING?

Seite 10

### *Motörhead*

LET'S GO SACRIFICE

Seite 12

### *Lacrimosa*

DÜSTERNE HOFFNUNGSSCHIMMER

Seite 14

### *Cathedral*

KATHEDRALISCHE KLANGWELTEN UND MYSTISCHE ZEICHEN

Seite 16

*News 4, HeadCrash 18, Life of Agony 20, Thumb 22, Rammstein 24, Randalica 26, Atrocity feat. Das Ich 28, Reviews 32, Toudaten 46, Kreuzworträtsel 47, The Next Generation 48, String Squad 50, Fanzines 52, Neulichs ... beim Fernsehen 54, Bücher 55, Filme 56, Verlosung/Abo 57*

# Oldies GOLDIES

Bei der diesjährigen WDR-Rocknacht in der Düsseldorfer Philipshalle geben sich u.a. folgende Bands die Klinkenstecker in die Hand: **The Smashing Pumpkins, Sonic Youth, Cypress Hill, Garbage, Afghan Whigs, Boss Hog** and many more. Das Ganze findet am 7. April um 16 Uhr statt und kostet Euch 48,- DM das Stück Eintrittskarte unter ☎0221 / 257 12 15 + 16



Der große Hit auf **Lemmy's** 50. (!) Geburtstag war bestimmt die Überraschungs-Showeinlage von **Metallica**. Die Männer um **Lars Ulrich** ließen es sich nämlich nicht nehmen (mit falschen Bärten, Tattoos und dergleichen ausgestattet - praktisch eine geklonte Version von **Motörhead**) ein paar Highlights aus dem Motörheadrepertoire zum Besten zu geben. **Lemmy** und Anhang beweisen jedoch, daß sie, trotz 50jährigem Sänger, keineswegs zum Altenteil gehören, und basteln seit Februar fleißig an ihrem 'Sacrifice' - Nachfolger.

**Teddybears** STHLM, die ziemlich durchgeknallten Schweden, welche schon mit ihrem Debut-Album "You are Teddybears" schwer zu begeistern wußten, haben mittlerweile die Aufnahmen für ihr 2. Machwerk abgeschlossen. Das gute Teil soll aller Voraussicht nach auf den Namen **I can't believe It's Teddybears** hören. Laut Info der Plattenfirma steht der Termin für die Veröffentlichung trotzdem "derzeit noch in der Nähe des Polarsterns".



**Miozän** befinden sich momentan in den heiligen Hallen der legendären **Masterplan Studios** in Hildesheim und werkeln an neuem Material rum, welches als Mini-CD und 10" ab März über **Mad Mob Rec.** veröffentlicht wird. Den offiziellen Titel konnte uns Frontmann **Kuddel** leider auch noch nicht verraten. Eine ausgiebige Release Party wollen die HC-Haudegen am 18.05.'96 mit zwei Special Guest's im **Pulp** (ex **Omega**), Große Str., 27313 Dörverden hinlegen.

Da sich auch schon **Dew-Scented** dieser Räumlichkeiten für ihre 'Immortelle' CD-Release Party beim '1. Dörverdener Death Metal Meeting' (mit **Crack Up** und **Philantropist**) bedienen, könnte sich das **Pulp** (in der Tradition des **Omegas**) wieder als Treffpunkt für Freunde der harten Musik etablieren. Warten wir's ab und lassen uns überraschen.



Berlin ist um eine verdammt gute Band ärmer, aber auch um eine gute Band reicher geworden. Im Klartext bedeutet dies, daß sich **Gunjah** aufgelöst haben, damit **Scratcher DJ Rakeen** und Sänger **Dee Bullit** den Kopf und die Hände für ihre Zweitband **CPS** freihaben. Wem die Band nix sagt, sollte sich die CD-Review mal durchlesen. In diesem Sinne: 'Let the streets burn', the 'Firebreaker' goes on!

Nach 'Foul Taste Of Freedom' und 'The Truth Hurts' legen **Pro-Pain** ihren mittlerweile dritten Longplayer unter dem Titel **Contents under Pressure** vor. Nach der Veröffentlichung, welche am 13.5. zelebriert werden soll, werden **Gary Meskil** und Co. sich dann auch auf den Weg über den großen Teich machen, um uns auf ihrer ausgiebigen Tour durch Germany zu zeigen, wie die neuen Songs live rüberkommen. Übrigens sind **Pro-Pain** auch auf dem **Dynamo Open Air '96** mit von der Partie.



In eigener Sache möchten wir all diejenigen unter Euch informieren, die der Meinung sind, daß Ihre Musiksammlung zu klein ist und nach Vergrößerung schreit. Im Laufe der Zeit hat sich bei uns so einiges an Demos, Postern, Aufklebern und Vorabtapen angesammelt, wo wir keine direkte Verwendung für haben. Bei Interesse einfach Postkarte mit dem Stichwort **Krims Krams** an die Redaktion schicken.

Unter dem Namen **Earthquake** hat im August '95 ein kleiner aber feiner **Demo-Vertrieb** aus Goslar das Licht der Welt erblickt. Ziel dieses Vertriebes ist es **Underground-Bands** auch über deren Stadtmauern hinaus etwas bekannter zu machen. Man hat den guten alten Flyern Lebewohl gesagt, und sich für einen 16-seitigen Katalog entschieden, welcher wirklich sehr ansprechend und informativ aufgebaut ist. (Die Stilrichtungen der aufgeführten Bands reichen von **Doom** über **Melodic Rock** hin zu **Thrash, Punk, Core** und, und, und.) Gute Idee, und sollte eigentlich auch funktionieren. Den Katalog gibt's für 2,- DM bei untenstehender Adresse. Meldet Euch ruhig mal und lasst Euch alles weitere von ihnen persönlich erzählen:

**Carsten Lutzke, Mauerstr. 60, 38640 Goslar, ☎0531 / 4 32 25**



Nach der erfolgreichen Europatournee mit **Contempt** haben sich unsere Lokal- Helden von **Distorted Views** aufgrund bandinterner Differenzen getrennt (wie originell!!!). Somit kann sich **Drummer Ballo** voll und ganz seinem Sideprojekt **Psychisch Instabil** widmen. Die Debut-7" ist schon in der Mache und wird auf **Bad Taste Records** erscheinen. Außerdem sucht **Ballo** noch Musiker aus der Gegend **ROW, SFA, NI, VER** und **HB** für eine neue Band. Proberaum ist vorhanden. Stilmäßig sollte es so in Richtung **Victims Family, Quicksand** oder **ALL** gehen. Wenn Interesse, dann melden bei **Ballo: ☎0 42 61 / 35 39**. Keine Anfänger!

## An alle Comicinteressierten, die, die es noch werden wollen und Menschen, denen freie Kunst in Wort und Bild wichtig und unterstützungswert erscheint !!

Der **Alpha Comic Verlag/ Edition Kunst der Comics** ist angeklagt wegen Verbreitung pornographischer Schriften und Gewaltdarstellungen.

Der oben genannte Verlag wurde seit Ende April 1995 von einem Anrufer als "Schmuddel- und Schundverlag" titulierte. Weiter beschimpfte er die Mitarbeiterinnen als "Huren".

Diesem Anrufer verdankt der Verlag eine Anzeige und eine am 25. Juni 1995 durchgeführte Hausdurchsuchung. Es wurden Disketten, Datenmaterial, Korrespondenz sowie 100 verschiedene Comic-Titel beschlagnahmt. Diese Titel sind als "Erwachsenen-comics" ausgewiesen. Z.B.: von **Ralf König** ('**Bullenklöten**' und

'**Kondom des Grauens**'), von **Miller/Darrow** ('**Hardboiled**'), von **Massimo Mattioli** ('**Squeak the mouse**'), u.v.a.

Zu diesen Werken wurden, trotz Wissen des bearbeitenden Oberstaatsanwaltes, schon Indizierungsmaßnahmen durchgeführt und niedergeschlagen.

Weiter wurde das mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Comic '**Maus**' von dem Juden **Art Spiegelmann** als Verherrlichung von **Nationalsozialistischen Schriften** titulierte.

Ebenso **Paul Gillon** mit seinem Comic '**Schrei nach dem Leben**', für den er mit dem '**Gustav-Heinemann-Friedenspreis**' nominiert wurde. Der Grund lag an den realistischen Darstellungen von verfassungsfeindlichen Symbolen.

### Kunst unter Zensur?

Der **Alpha Verlag** ist wegen dieser unsinnigen Anschuldigungen mit sehr starken Rechtsanwaltskosten belastet.

Das Label **PLATTENMEISTER** veröffentlicht über **EFA** aus diesem Grund im Sep./Okt. 1996 einen **CD-Sampler** incl. **Comicheft** mit bekannten und unbekanntem Musikgruppen, die ihre Erfahrungen zum Thema: '**Zensur in Bild und Ton**' darauf umsetzen. Zusätzlich stehen dem Verlag namhafte Zeichner zur Verfügung. Der Erlös des Samplers geht erstmals an den **Alpha Verlag**.

Nach Deckung der Kosten sollen weitere erwirtschaftete Gewinne und Spenden in einen **Fond** fließen. Dieser wird im Juni '96 während des **Comic-Salons** in Erlangen gegründet. Mit

dem **Fond** soll anderen Betroffenen geholfen werden, die von ähnlichen repressiven Maßnahmen der Justiz betroffen sind, damit für gute Rechtsvertretung und längeren Atem bei evtl. Verhandlungen gesorgt ist.

Wer hat ähnliches erlebt?

Es werden weiterhin Bands und Zeichner gesucht, die Lust haben, sich an diesem **CD-Sampler Projekt** zu beteiligen.

Infos unter:  
Tel./Fax: 0 23 34 / 5 67 42  
Wir hoffen auf zahlreiche Resonanz, für die Freiheit der Kunst in Wort und Bild.  
Patricia

## Was soll der Scheiß?

In der Samstagsausgabe der Verdener Aller Zeitung (und einigen anderen) vom 17.2.1995 erreigte folgender Artikel unsere Aufmerksamkeit.

Wir lassen das einfach mal kommentarlos hier stehen, weil uns da sowieso die Worte für fehlen. Und Euch...?

## Musikleben blutet aus

**Hamburg** (dpa). Energischen Protest gegen die Erhöhung der Ausländersteuer für Künstler haben die deutschen Tonträgerhersteller bei Finanzminister Theo Waigel angemeldet. Das inländische Musikleben sei bedroht, heißt es in einem gestern in Hamburg veröffentlichten Schreiben des Bundesverbandes Phono und der deutschen Landesgruppe des Internationalen Tonträgerverbandes IFPI. Die Existenz der Konzertveranstalter werde gefährdet, bei CDs ausländischer Musiker seien Umsatzeinbrüche zu erwarten. Nach Ansicht von IFPI-Gruppenchef Wolfgang Gramatke droht Deutschland zur musikalischen Provinz zu werden.

### Produzenten gegen Steuer

Seit Jahresbeginn müssen Künstler mit Wohnsitz im Ausland bei Auftritten in Deutschland statt 15 nunmehr 25 Prozent Pauschalsteuer auf Honorare, Produktions- und Nebenkosten zahlen. Hinzu kommen Umsatzsteuer und Solidaritätszuschlag. Der Phono-Verbandsvorsitzende Thomas Stein erklärte, die Steuer werde nicht nur auf die Gagen ausländischer Künstler, sondern auf die gesamten Konzerteinnahmen erhoben. Aus diesen Einnahmen müßte der Veranstalter jedoch die Produktionskosten tragen, die mindestens 80 Prozent der gesamten Einnahmen verschlingen könnten. Eine Erhöhung von Eintrittspreisen ist nach Ansicht von Stein nicht durchzusetzen.

Als besonderes Schankerl sei Euch an dieser Stelle das **2. Fanzine Treffen** in Neuss ans Herz gelegt. Es findet am 28. und 29.6.'96 im berühmten, berühmtesten *Geschwister-Scholl-Haus*, Leostr. 71, 41462 Neuss statt und ist den längeren(?) Anfahrtsweg auf alle Fälle wert. Wie auch schon im letzten Jahr wird dieses Happening vom **Blurr Fanzine** organisiert und mit einem musikalisch-sportlich-feucht-fröhlichen Rahmenprogramm geschmückt. Da wir (Lego, Stephan und Thomas) letztes Jahr schon dabei waren und fürchterlich Spaß hatten, können wir dieses Wochenende ohne Skrupel weiterempfehlen. Für Pennplätze war zwar letztes Jahr von den Organisatoren mehr oder weniger gesorgt worden. Lego und Thomas hatten die Nacht im Flur vor den Toiletten verbracht, was jedoch keinen (nicht mal die Putzfrau am nächsten Morgen) von uns störte, aber man sollte sich bei Interesse vorher besser noch mal mit **Carsten Johannesbauer** unter ☎ 0 21 31 / 54 89 87 in Verbindung setzen oder sich selbst um ein Nacht(ge)lager kümmern. Und obwohl wir im anschließenden *Blurr* Bericht über das 1. Fanzine Treffen mit keiner Silbe erwähnt wurden (wahrscheinlich ist unser PC zu groß oder wir haben zu wenig Klebstoff für unser Heft benutzt - Hallo Carsten!!), werden wir uns dieses Jahr auf jeden Fall wieder auf den langen Weg nach Neuss machen und hoffen, daß uns diesmal der Benzinschlauch nicht platzt. Party On!!



Die richtige Umgebung haben sich **Such A Surge** ausgesucht um ihren 2 Longplayer aufzunehmen. Zur Zeit arbeiten die 6 Braunschweiger zwar noch an dem neuen Material, aber danach geht es ab nach Malta. Produziert wird das Album von *Stephan Fischer*, welcher auch schon bei *Clawfinger* für den richtigen Mix sorgte. Da das Album im August bei *Epic/Sony* veröffentlicht werden soll, begeben sich *Such A Surge* ab Ende September auf eine 6-wöchige Headlinertour durch Deutschland, um im Anschluß daran das europäische Ausland zu beackern. Und man staune: Ihr Debutalbum *'Under Pressure'* landete in den *"Media-Control-Top-100-Longplay-Jahrescharts-1995"* auf Platz 74.



**Merauder** werden noch vor ihrer gemeinsamen Tour mit *Stuck Mojo* und *Power of Expression* ins Studio schauen, um 'ne EP in die Läden zu bringen, welche uns großen Appetit auf ihr nächstes Album machen soll. Lecker, Lecker.

# SEPULTURA

## new Album

SEPULTURA @ ROOTS



"ROOTS"  
out now.

ROADRUNNER  
RECORDS

INTERCORD

# DEW-SCENTED



# DEW-SCENTED

*Walsrode liegt in der von Hermann Löns als so beschaulich beschriebenen Lüneburger Heide. Seit Jahren gibt es dort und in der umliegenden Nachbarschaft immer wieder gute Bands, die jedoch nie über Demo- bzw. Undergroundstatus herausgekommen sind. Slow Decay, Freedom Begins und die Mindpeppers seien stellvertretend genannt und Miozän mal außen vorgelassen.*

*Umso erfreulicher die Tatsache, daß mit Dew-Scented endlich eine Band aus dieser Gegend das Wagnis Plattendeal einzugehen versucht. Musikalisch kann man Dew-Scented als Death Metal / Hardcore Band einordnen, doch im Gegensatz zu vielen anderen Death Metal- Seppen, die meist nicht über den IQ eines Toastbrot, und dem Sympathie- Status einer Fascho- Glatze hinauskommen, funken Dew-Scented direkt auf unserer Wellenlänge. Also Grund genug, sie in die unheiligen Hallen der Redaktion einzuladen. Aber anstatt gesittet bei uns anzuklopfen, fielen sie und ein paar andere Walsroder Nasen, mit Bölkstoff, guter Laune und bitterbösen Vorsätzen über uns her.....*

**Doch erstmal die erste Frage. Wie fing das mit Dew-Scented eigentlich an?**

**Leif:** Anfang 1992 lösten sich Slow Decay auf und Shotte (Gittare) und Jörg (Gittare) suchten einen Sänger, den sie schließlich in mir, betrunken vor einer Walsroder Kneipe, fanden. Zu diesem Zeitpunkt hatten die beiden zusammen mit Patrick (Bass) und Tarek (drums) schon 3 Songs stehen. Die endgültige Musikrichtung entwickelte sich dann mit der Zeit.

**Es stand also nicht von Anfang an fest, DM zu machen?**

**Leif:** Nein, die ehemaligen 3 Bands der DS - Mitglieder waren musikalisch völlig unterschiedlich voneinander.

**Shotte:** Wir haben einfach losgejammt, das Zusammenspiel lief gut und der Rest hat sich dann ergeben.

**Leif:** Der Grundgedanke war, auf jeden Fall härtere Musik zu machen, als es in den Vorgängerbands der Fall war. Naja, und der Gesang drängt das Ganze eben in die DM-Richtung, obwohl die Musik nicht unbedingt als DM deklariert werden kann, wie ich finde.

**Ja, ja, der Gesang. Wenn man den hört und sich dazu jemanden vorstellt, sieht man wahrscheinlich einen kanadischen Baumfäller, der seine Bäume schon lange nicht mehr mit der Säge fällt, sondern sie einfach niederschreit. Aber auf jeden Fall sieht man kein ca. 1,75 Meter großes, schwachbrüstiges Milchgesicht (sorry**

**Leif), dessen normale Stimme Sirenen-gleich die Trommelfelle betört. Doch zurück zur Band, die manche vielleicht schon von ihrem genialen Demo kennen...**

**Leif:** ...welches wir schon Anfang '93 aufgenommen haben, obwohl es erst Anfang '94 rausgekommen ist. Wir haben dafür unsere besten Stücke rausgesucht, gute Kritiken bekommen und der Rest lief von alleine.

**Was heißt denn, der Rest lief von alleine?? Wie hat sich denn das Demo verkauft?**

**Leif:** Wir haben ca. 1000 Stück absetzen können. Eine polnische Plattenfirma hat dann weitere 1000 Demos für Osteuropa hergestellt, die auch allesamt weggegangen sind.

**Woraufhin sich Euer jetziger Manager meldete und das Ding mit SPV klargemacht hat?**

**Leif:** Nein, der meldete sich schon vorher. Wir haben die Scheibe ja ursprünglich für Major Rec. gemacht. Natürlich in erster Linie für uns, wir haben sie komplett selbst produziert, das Risiko mußten wir eingehen, und als die Veröffentlichung anstand, gab es interne Schwierigkeiten im Hause Major Rec., welche aber nichts mit unserer Scheibe zu tun hatten. Auf jeden Fall hätte sich der Release auf unbestimmte Zeit verschoben, und so boten sie uns korrekterweise an, daß wir ruhig nach einer für uns besseren Lösung suchen könnten. Wir trennten uns daraufhin in beiderseitigem Einverständnis voneinander und sind bei SPV gelandet. Das ist für uns

aufgrund der Nähe zu Walsrode sowieso günstiger.

**Nochmal zum Demo: Der Sound war ja echt gut...**

**Leif:** Richtig, wir hatten auch 16 Spuren zur Verfügung, was ziemlich geil war. (Breite Zustimmung)

**Aber zwischen Demo und CD sind keine großen Unterschiede festzustellen. Meist ist es ja so, daß ein Demo wesentlich minimalistischer in Sound und Effekten ausfällt.**

**Leif:** Fakt ist, daß wir im gleichen Studio waren und 8 Spuren mehr für die CD zur Verfügung hatten. Das Studio liegt in unmittelbarer Nähe zu unseren Wohnorten, und da wir alle noch andere Verpflichtungen haben, wollten wir so ungebunden wie möglich sein. Sicher, wir hätten für 2 Wochen am Stück in einem größeren Studio mit mehr Spielereien aufnehmen können, das ließ sich aber zeitlich nicht regeln. So hatten wir die Freiheit, das Ganze auf einen Zeitraum von drei Monaten auszudehnen. So einen polierten Sound wollte eh keiner von uns. Der Schlagzeugsound der letzten Slayer-Scheibe ist doch genial...

**Ihr habt also nicht vor, Euren Sound aufzupoppen?**

**Leif:** Wie gesagt, keiner von uns mag diesen fetten Industrial- oder Keyboard- Sound. Viele Leute denken, wir hätten Keyboards auf dem Demo benutzt, dabei waren das lediglich Gitarreneffekte. Außerdem geht dabei live die

Power flöten. Wir wollen das Straighte, also unkomplizierte, alte Schule!  
**Wollt ihr aus Eurem Hobby eine professionelle Sache machen?**

**Alle:** Auf jeden Fall!

**Wie sieht denn Eurer Plan für die nächste Zeit aus?**

**Leif:** Das können wir noch nicht sagen! Wir können nicht von 0 auf 100 durchstarten. Ein professioneller Rhythmus ist bei uns momentan nicht machbar. Das hängt eben davon ab, wie gut die Scheibe läuft. Ich glaube aber kaum, daß wir plötzlich nur noch Musik machen, weil die

Scheibe so gut läuft. Klar, für jeden von uns würde sich ein Traum erfüllen.

**Wie sieht das denn kohletechnisch bei Euch aus? Könnt ihr Euer Leben jetzt lockerer angehen seit dem Deal von SPV?**

**Leif:** Von der Musik sehen wir keinen Pfennig. Alles was reinkommt, geht wieder in die

Band. Das ist eine interne Vereinbarung.

**Shotte:** Patrick und Tarek sind arbeitslos, ich bin E-Technik-Student, Jörg macht Klempner-Meisterschule und Leif geht noch zur Schule. Kohle kommt also auch nicht großartig rüber...

**Also kohletechnisch hat sich nicht viel bei den Jungs verändert. Doch gibt es immer wieder Bands, die anderen kleinen Bands ihren Deal mißgönnen, weil sie denken, daß für die jetzt das große Geldscheffeln losgeht. Doch, man bedenke, manche Band fährt mit 'nem Demo wesentlich besser als eine Band, die sich von einem unkorrekten Label über den Tisch ziehen läßt. Wir meinen jedenfalls, daß Dew-Scented es verdient haben, und hoffen, daß wir noch mehr von den Fünfhörern werden.**

**Aber egal! Leif, wolltest Du eigentlich schon immer singen?**

**Leif:** Auf keinen Fall (großes '!' bei allen Anwesenden), wenn man sich die alten Aufnahmen anhört... Ich bin erst jetzt, nach 3 Jahren mit mir halbwegs zufrieden. Selbst als DM-Sänger muß man sich erst entwickeln, gerade auch, weil wir so

viele melodische Parts haben.

**Sonst bist Du eher 'unmusikalisch'?**

**Leif:** Ich beherrsche kein Instrument, genauso wenig wie unsere Musiker (großes Gelächter). Vielleicht unterstützt Patrick mich demnächst live, wenn er nicht ständig die Mikrostände von der Bühne treten würde...

**Shotte:** Wir ergänzen uns ganz gut. Außerdem hatten wir das Glück, daß sich gleichzeitig mit unserer Gründung mehrere befreundete Bands auflösten, und wir quasi aus dem Vollen schöpfen konnten.

**Ein zusammengewürfelter Haufen?**

**Shotte:** Richtig. Ein glücklicher Zufall. Und Leif

war eben auch ein Glücksriff, versteht sich.  
**Thema Texte: Was hast Du Dir bei denen gedacht?**

**Shotte:** Also, Leif macht überhaupt keine politischen Aussagen...

**...ich wollte auch gar nicht auf Politik aus!**

**Shotte:** Okay, wir wollten das auch bewußt vermeiden, damit wir nicht in irgendeine Ecke gedrängt werden. Leif schreibt Liebestexte oder über sonstwas, was ihn irgendwann einmal bewegt hat.

(Schallendes Gelächter, Gemurmel, usw.)

**Äh, stimmt das?**

**Leif:** Also, es handelt sich nicht um ein Konzeptalbum, jeder Song ist einzeln zu betrachten. Die Texte sind schon ziemlich düster und obskur...

**...sie sind ziemlich lyrisch / poetisch...**

**Leif:** ...naja, auf alt-englische Art getrimmt. Deswegen wirken sie auch so undurchsichtig. Man braucht sie auch nicht zu verstehen, da sie sehr persönlich gehalten sind. Wir sind ja keine politische Band und haben keine Botschaft. Im DM ist das sowieso überflüssig, und wir wollen niemandem sagen, was er/sie zu tun hat. Die Lyrics sollen für mich einen Sinn ergeben, da ich sie ja interpretieren muß. Wenn sich jemand davon was rauszieht, ist das in Ordnung. Es war überraschend zu sehen, wie unterschiedlich die Reaktionen auf einzelne Songs des Demos waren. Genauso verhält es sich mit der Musik. Manche Leute sagen, wir klingen wie Death, andere meinen wie Paradise Lost.

**Erosion habe ich auch schon gehört.**

**Leif:** Ich auch, ist doch 'ne gute Mischung, und wenn jeder was anderes sagt, können wir nicht viel falsch machen.

**Es ist ja ziemlich ungewöhnlich, daß eine recht junge deutsche Band alt-englische Texte benutzt? Normalerweise bekommt man aus dieser Richtung ja oft was zu lachen, da viele Bands nur ihr mehr oder weniger schlechtes Schul-Englisch benutzen und es noch nicht mal für nötig halten, die Texte wenigstens einmal von jemandem, der etwas mehr davon versteht, Korrekturlesen zu lassen.**

(Gemurmel und Getuschel, es fallen Schlagwörter wie Wörterbuch...)

**Leif:** Die Texte sind bewußt kompliziert gehalten, ich hab beispielsweise ein Synonymwörterbuch benutzt. Direkte Texte zu direkter Musik wäre zu einfach.

**Aber darauf wollten wir gar nicht hinaus. Ich wollte eigentlich etwas aus Leifs Vergangenheit erfahren. Etwas davon, daß er jahrelang in Südamerika gelebt hat. Daß er dort schon ein englischsprachiges Fanzine mitgemacht hat, und daß er jetzt beim "Voices from the Darkside" mitmacht, welches komplett in Englisch ist, sich nur um Death Metal dreht, und dessen Auflage größtenteils ins Ausland geht. Aber wenn er nicht will...**

**Also noch mal zum Thema "Politik". Wie kommt es, daß ihr live immer das "Hear Nothing..." von Discharge covert!**

**Leif:** Das liegt daran, daß wir einen sehr alten Typen in der Band haben (Gelächter). Jörg ist...

**Shotte:** ...der Grandfather...

**Leif:** ...ja, der ist mit Discharge aufgewachsen. Live lockert der Song unseren Set auf. Da wir uns an unsere 'richtigen' Götter nicht rangebraut haben, wollten wir was Einfaches, aber trotzdem gutes machen. Discharge ist immer lustig, egal wer das spielt. Wir sollten aber doch mal was Neues machen.

**Erschreckt darüber, daß das vielleicht bedeutet, daß Toby bei seinen Dew-Scented**

**Livebesuchen nicht mehr total stramm, bei diesem Partyknüller völlig abdrehen kann, droht er ihnen gleich an "Wenn ihr das nicht mehr spielt, canceln wir das Interview!" Was natürlich gleich Gelächter provoziert, zum einen Teil, weil manche natürlich wissen, daß Toby das nicht ernst meint, andere, weil sie wissen, daß der nächste Gig erst ist, wenn diese Zeilen schon im Druck sind, und wieder andere, weil sie einfach schon zu "fett" sind, sich einem gemeinschaftlichen Lachen zu entziehen, und man in diesem Zustand sowieso über alles lacht.**

**Leif:** ...wobei wir bei Discharge sogar was rausgelassen haben, insofern sind wir die Minimalisten schlechthin. Zuerst war der Gedanke da, das Stück mit auf die CD zu bringen, das hat aber nicht so recht geklappt, ist 'ne andere Geschichte. Außerdem ist es irgendwie peinlich, auf 'ne Debut-Platte Cover zu packen. Mit 48 Minuten ist sie sowieso lang genug, und passt somit auf eine Tape-seite. Ist doch nett, oder?

**Ach, ja. Du wolltest doch noch was zur CD loswerden?**

**Leif:** Das letzte Stück der CD, "Theorie of Harmony", ist auf der Rückseite gar nicht vermerkt, weil der Verantwortliche gepennt hat. Es sind aber 12 statt 11 Stücke. Der Text ist recht abgefahren, und live kommt das immer richtig fröhlich, ist aber eher untypisch. Aber vom Sound unterscheidet es sich nicht vom Restmaterial.

**Shotte:** Metalsound sozusagen.  
**Der verzerrte Gesang kommt wirklich gut, hat so'n Industrialtouch...**

**Leif:** Das ist normalerweise ein gesprochener Part, das hörte sich bloß nicht heftig genug an, deswegen haben wir ihn einfach verzerrt! (Worauf sich der Gute voll einschießt.) Wir wollen, daß die Leute wissen, daß 12 und nicht 11 Songs auf der Scheibe sind. Auf der CD selbst steht er auch noch falsch drauf, nämlich "Theorie of Harm", und der Text ist auch nicht abgedruckt, obwohl er so genial ist (lacht).

**Alle:** Du bist soooo geil!  
**Wieviel Zeit investiert ihr denn so in die Band?**



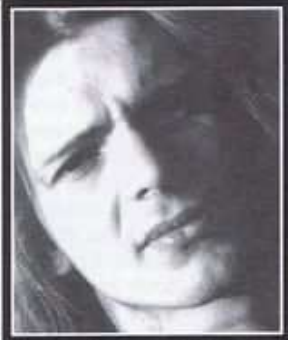
Tarek Stinshoff  
Schlagzeug



Leif Jensen,  
Gesang



Patrick Heims  
Bass



Ralf (Shotte) Klein  
Gitarre



Jörg Szitnick  
Gitarre

**(Ironisch)** (Wer ist denn Ironisch???- ein Red.) Wir sind Profis, jeden Tag 5 Stunden...

**Shotte:** Wir haben alle wenig Zeit. Ich studiere in Braunschweig...

**Leif:** Das ist ein Grund, warum wir so wenig proben / spielen. Die Scheibe ist fast schon alt, über ein Jahr... von der Fertigstellung bis zur Veröffentlichung dauert es wahrscheinlich ein 3/4 Jahr. SPV wollen die Platte wegen der Werbung zusammen mit anderen Scheiben rausbringen. Wir wussten nicht, was wir in der Zwischenzeit machen sollten und waren depressiv und teilweise sogar sauer aufeinander, weil die Situation so zermürbend geworden ist. In der Zeit haben wir nicht gerade viel geprobt. Wir müssen jetzt langsam wieder reinkommen. **Habt Ihr in der Zwischenzeit keine neuen Songs geschrieben?**

**Leif:** Die sprichwörtliche Winterpause war die beste Alternative. Wir brauchten die Pause, ein paar Gigs haben wir dennoch gespielt. Leider mußten wir wegen der zwischenzeitlichen Line-Up-Probleme vier Gigs in Holland absagen. Der Nullpunkt ist, glaube ich, dennoch überschritten.

**Kann man denn mit einer Tour rechnen, wenn die Scheibe endlich (Ende Februar, d. Verf.) veröffentlicht wird?**

**Leif:** Mmh, schlechte Situation. Vielleicht machen wir was Kleineres. Im Sommer könnte Zeit technisch was Größeres drin sein. Wir wollen möglichst alle fünf auf der Bühne stehen. (Wäre auch ziemlich ungeliebt, wenn Ihr mit weniger die Bretter betreten würdet, d. Red.)

Mir fällt gerade ein Gig im Saarland ein, wo wir 150 DM Gage bekommen haben. Es gab kein Essen, keine Pennplätze - dafür überlaufene Klos. Das wäre deprimierend, wenn das in Zukunft so weitergehen würde. Jede Demoband kann ein Lied davon singen, wie schwer es ist, an vernünftige Gigs zu kommen. Da können die Kritiken noch so gut sein.

**Habt Ihr Probleme damit, wenn Frauen Euch Fragen stellen? (Diese Panne-Frage kommt natürlich nicht von ungefähr. Anne-Marie hatte zu diesem Zeitpunkt schon mehrmals versucht, eine Frage zu stellen, wurde aber immer gleich souverän unterbrochen, weil das in dem Chaos von Flaschengeschepper und heillosem Durcheinandergequatsche scheinbar unterging. So sollte diese Frage eigentlich nur eine Aufforderung sein, endlich mal der einzigen anwesenden Frau Aufmerksamkeit zu schenken. Aber was das dann auslöste, kann man am besten mit kleinen Vorschulkindern, die sich über ihre Matchbox-Autos unterhalten, vergleichen. Na, ja. Vielleicht auch nicht, aber auf jeden Fall haben wir da ein witziges Thema angeschnitten)**

**Patrick:** Nein, auf keinen Fall! Immer nein!

**Leif:** Doch, doch, weil momentan nur einer von uns solo ist...

**Patrick:** ...keine spricht mich an...

**Leif:** Die anderen haben auf der BÜHNE ständig die Haare im Gesicht, also labern die Frauen immer mich voll, weil sie die anderen nicht erkennen. Ich versuche dann weiterzugeben... **Es erfolgte eine heftige bis hirnlose "Diskussion". Doch die hier wiederzugeben ist absolut unmöglich. Deshalb weiter im Text.**

**Wie sieht das eigentlich mit Eurem Plattenvertrag aus? Habt Ihr einen Vertrag über eine bestimmte Anzahl von Platten?**

**Leif:** Wir haben einen sogenannten Optionsvertrag. Wenn wir wieder 'ne Scheibe einspie-

len, und sie sie bringen wollen, wird über die Konditionen neu verhandelt, und dann entschieden. Außerdem sind wir von SPV nie als Death Metal-Band gehandelt worden. Okay, der Gesang ist Death Metal, aber da sind so viele Hardcore-Elemente drin, wir sitzen irgendwo dazwischen. Ich mag beide Stilrichtungen.

**Shotte:** Wir sind BIOHAZARD, ha, ha. Zum Sound nochmal. Die Erwartungen sind grundsätzlich zu hoch.

**Leif:** Wir sind in Prinzip 'ne Dorfband, die 'ne Platte über ein größeres Label rausbringt. Da soll bloß niemand einen Sepultura-Sound erwarten...

**Patrick:** Jeder von uns hat seinen persönlichen Lieblingsound, und wenn man das zusammenmixt, hört sich das etwas anders an.

---

## Vielleicht unterstützt Patrick mich demnächst live, wenn er nicht ständig die Mikro- ständer von der Bühne treten würde...

---

Leif Jensen

**Shotte:** Teilweise sind wir natürlich Kompromisse eingegangen.

**Leif:** Wenn man einen Bassler hat, der Primus liebt, einen Gitarristen, der auf den Staubsauger-sound à la Massacre abfährt usw....

Im Endeffekt haben wir den Sound ganz gut hingekriegt. Das Studio hat sich dennoch ausge-reizt. Wir haben bis jetzt immer da aufgenommen und waren auch zufrieden, aber irgendwann ist halt Sense. Bands, auf die wir alle uns einigen können, sind Carnivore, Slayer, Death und viel-leicht Morbid Angel.

**Carnivore und Morbid Angel?**

**Leif:** Ja, sie sind politisch inkorrekt, ich weiß. Wir sind politisch-musikalisch eher desinteressiert. Politik und Musik gehören nicht zusammen.

**Das ist fatal zu sagen!**

**Leif:** Dafür haben auch viele Metal-Bands was vor den Kopf gekriegt.

**Wie ist es den mit Morbid Angel?**

**Leif:** Sowohl Carnivore als auch Morbid Angel sind maßgeblich an der Musikentwicklung in ihrer Szene beteiligt!

**Die haben recht zwiespältige Aussagen...**

**Leif:** Type-O-Negative kriechen doch heute jedem in den Arsch und haben Carnivore vergessen, seit sie kommerziell erfolgreich sind. Morbid Angel sind nie Faschos gewesen, ein Freund von mir kennt die schon über Jahre.

**Außerdem sind sie mal mit Napalm Death getourt...**

**Leif:** ...und haben in den Staaten mit Punk-Bands gespielt. (Klar, aber ob sie sich das haben aussuchen können, ist die Frage, denn die wenigsten Bands haben Einfluß darauf, mit wem sie auf Tour gehen, und dann ist da noch die Frage, wie es denen gefallen hat, d. Red.) Jeder, der im Rampenlicht steht, kriegt was ab. Wir wollten zuerst auch Carnivore covern, und gleich wurden wir als politisch inkorrekt abgestempelt. Letztendlich geht es doch um Musik.

**Würdet Ihr 'ne musikalisch gute Band unterstützen, die als "gefährlich" (in alle Richtungen auszuliegen, d. Verf.) gilt?**

**Leif:** Nie! Wenn wir schon offen reden: Die Onkels sind für mich immer noch Faschos!

**Shotte:** Natürlich!

**Leif:** Störkraft z.B. würde ich nie unterstützen. Extrem rechte Band. Wenn eine Band nur zwielichtig im Sinne von provokant ist, schön. Provokation gehört zum Metal wie zum HC. Punkt! Die faschistische Sache im Black Metal ist auch

daneben. Ich habe bei Morbid Angel noch nichts Fieses festgestellt, und wenn, muß ich sie nicht mehr haben.

**Shotte:** Die Musik ist interessanter als die Texte.

**Das ist jetzt natürlich ein Thema worüber man sich lange auslassen kann und worüber es sicher 'zig verschiedene Ansichten gibt. Morbid Angel zum Beispiel haben schon öfters gesagt, daß sie keine Faschos sind, aber das könnte auch den Grund haben, daß eine eindeutig politisch-inkorrekte Band sicherlich einen Großteil ihrer Käufer verliert. Auf jeden Fall sind ihre Aussagen so zwiespältig, daß sie in "Rechten" Metal-Fanzines als ideologisch "korrekt" und unterstützungswürdig angepriesen werden, und das sollte eine Band, die nicht hinter dieser Schwachmaten-ideologie steht, doch auf jeden Fall vermeiden, indem sie eindeutige politische Aussagen trifft. Provokant? Ja. Aber zwielichtig? Meines Erachtens nein. Und doch kann ich verstehen, daß eine Band in ihrer Musik Politik völlig au-**

**ßen vor läßt, solange sie sich in Interviews eindeutig dazu äußert. Doch auch hier gibt es wieder 'zig Ansichten. Die Einen meinen, selbst das wäre viel zu politisch, und die Nächsten meinen wieder, viel zu unpolitisch. Und das ist nicht nur bei Musik so. Unser Zine z.B. beschäftigt sich eigentlich nicht, oder nur sehr wenig, mit Politik, obwohl wir alles andere als politisch desinteressiert sind, sondern einfach nur der Meinung sind, daß es schon genug politische Fanzines gibt, und wir eindeutig Musik als Schwerpunkt haben wollen. Und doch wird uns von der einen Seite vorge-worfen, daß wir noch viel zu politisch sind, und von der anderen Seite, daß wir viel zu unpolitisch sind. Man kann es leider nicht allen recht machen. Deshalb wieder zu-rück zu Dew-Scented die privat/politisch mehr als korrekt sind, und die sicherlich mehr Unterstützung verdienen als manch eine erfolgreiche Band, die nur aus "geistigen Tieffliegern" besteht....**

**Leif:** Das Thema ist ausgelutscht. Heutzutage muß eine Band wohl 100% korrekt sein, um Musik zu machen. Schwachsinn! Ich bin Vegetarier, deswegen muß ich noch lange keine Texte darüber machen. Jeder macht sein Ding. Musik bedeutet für mich in erster Linie Spaß.

**Shotte:** Ich habe schon von mehreren Leuten gehört, daß sie auf Konzerten wo Straight-Edge-Bands gespielt haben, aufgrund des Rauchens und Saufens angepöbel wurden. Finde ich Scheiße, viel zu intolerant!

**Leif:** Wir sind 'ne tolerante Metal-Band. Das sollte eigentlich als Aussage reichen!

**Doch was tun zum Schluß...?**

**Shotte:** Peace and Love!

**Text:** Stephan, Toby

**Interview:** Toby, Stephan, Anne-Marie

**Fotos:** Pille

**Anwesende:** Leif, Shotte, Patrick, Henne, Ulf (Bierchen), J.J., 1 Kasten Bier.





Ihr habt seit kurzem 2 neue Mitglieder in der Band. Wie kam es zu diesem Besetzungswechsel?

**Mark:** Weil die beiden anderen uns verlassen haben. Unser alter Schlagzeuger hatte eine Menge Jobs, die sich nicht länger mit der Band vereinbaren ließen, und Aldo (Gitarre) wollte musikalisch eine andere Richtung einschlagen. Die beiden waren 6-7 Jahre bei Kong. Es war für sie wohl an der Zeit, etwas anderes zu tun.

Wie sieht es mit Eurem musikalischen Background aus? Was für Mucke hörst Du?

**Mark:** Ich selber höre viele verschiedene Stilrichtungen. Das geht aber eigentlich jedem in der Band so. Im Moment höre ich viel Ambient- und House-Stuff, aber auch Metal und normale Popmusik - Klassik natürlich auch. Halt viele unterschiedliche Stile - und in jedem einzelnen kann man etwas interessantes finden.

Hast Du eine Lieblingsband?

**Mark:** Ich habe nicht nur eine Lieblingsband, denn...  
Na, zum Beispiel?

**Mark:** O.K., zum Beispiel in der Heavy-Kategorie mag ich Neurosis sehr gerne und ansonsten halt "Orbital" (?) und wie gesagt Ambient- und House-Stuff.

Kommen wir zu Eurem Band-Info. Da stehen lauter gute Kritiken etablierter Magazine drin. Doch was uns wundert, ist, daß ihr vor kurzem in Berlin vor nur 80 Leuten gespielt habt. Wie erklärt ihr Euch das?

**Mark:** Wir verstehen es auch nicht und wir haben schon ernsthaft überlegt, was man tun kann, damit mehr Leute zu unseren Konzerten kommen. Ich denke, es

braucht halt eine ganze Weile bis... - z.B.: angenommen wir wären eine Metalband. Da würden doch alle, die sich für Metal interessieren sagen: "Gut, laß uns heute Abend 'nen Kong-Gig anschauen." Genauso ist es mit House. Auch ein eigenes Publikum für sich. Wir bewegen uns halt immer zwischen den Dingen, deshalb brauchen wir auch mehr Zeit, um ein eigenes Publikum zu erreichen. Außerdem sind die Menschen, welche die Kritiken geschrieben haben, ja auch schon fest mit der Musik verbunden, im Gegensatz zum 'normalen' Leser

lichkeit konzentrieren, weil dann der Musik das Gefühl verloren gehen würde.

Zurück zur Musik. Auf den letzten beiden Alben habe ich ein paar bekannte Samples einiger Metalbands gehört. Habt ihr sie um Erlaubnis gefragt?

**Mark:** Nein.

Gab es denn irgendwie Ärger mit den Bands?

**Mark:** Nein.

Was ist mit der neuen Scheibe? Habt ihr wieder Samples benutzt? Dieses Mal fällt es mir schwer, etwas herauszuhören.



# KONG

**"Hab't Ihr Bock 'n Kong-Interview zu machen?" - "Na klar" haben wir uns gesagt, und ab nach Hamburg ins Marx. Da ist bestimmt die Hölle am Toben dachten wir, denn wer sie '93 nicht auf dem Dynamo gesehen hat wird zumindest schon mal was von ihnen gehört haben. Aber... falsch geraten. Nur 80-100 Freaks tummelten sich in der Markthalle. Immerhin gab das Stoff für neue Fragen. Und was uns diese hypersympathischen, holländischen Humanoiden zu sagen hatten, ist wirklich mal etwas Handfestes im Sumpf kommerzieller Pseudonyme. Doch nun lest selbst ...**

des jeweiligen Zines. Das ist ein langer Prozeß. In Holland kommen viel mehr Leute zu unseren Konzerten, aber da spielen wir natürlich auch schon etwas länger.

Da auf der letzten Kong-Tour einiges mehr los war, könnte man glauben, daß "Push comes to shove" vielleicht für die 'breite' Masse etwas zu kompliziert ausgefallen ist.

**Mark:** ICH denke nicht, daß Kong komplizierter geworden ist. Das neue Album klingt klar und heavy. Dadurch dürfte es dem Zuhörer normalerweise leichter fallen, in unsere Musik zu finden. Es ist schon schwer zu verstehen, warum es so läuft.

Und was für ein Publikum erwartet ihr persönlich? Mögt ihr lieber die großen Menschenmengen oder die 80 Leute, die total auf eure Musik abfahren? - Was bedeutet es für Euch, zu touren?

**Mark:** Einmal natürlich, um seine Scheibe zu promoten. Der andere Grund ist natürlich, daß unsere Live-Shows genauso wichtig sind wie unser Album. Das sind nämlich zwei verschiedene Dinge, und wir glauben, daß es ein guter Weg ist unsere Musik zu erfahren, wenn man sich eine Kong-Show ansieht. Deshalb dürfen wir uns auch nicht so sehr auf die Öffent-

Und da meldet sich Dirk de Vries (Gitarre + Samples) zum ersten Mal zu Wort.

**Dirk:** Dieses Mal haben wir sogar noch mehr Samples drin, nur sind diese viel besser im Hintergrund versteckt.

Bei Stockhouse habt ihr einen Sacred Reich-Sample benutzt. Von welchen Bands verwendet ihr noch Fragmente?

**Dirk:** Oh, ich weiß nicht woher die anderen Samples kommen. Ja, ja, ja...

**Dirk:** Nein, wirklich nicht. Unser alter Drummer hat in Holland bei Rough Trade gearbeitet. Er hat so viele CD's von überall her gehabt, daß mir die einzelnen Namen einfach nicht mehr einfallen. Und schließlich gibt es ja auch zwei Arten von Samples. Einmal so wie das von Sacred Reich. Das ist sehr offensichtlich. Und dann gibt es noch eine andere ebenso wichtige Art zu samplen. Du nimmst ein Fragment eines Songs und machst etwas total anderes daraus. So entstehen hübsche neuartige Klänge. Die kann man dann z.B. verwenden, ohne daß es auffällt. "The result ist Kong".

Wie entstehen bei Euch die Stücke? Womit fangt ihr an? Erst der Rhythmus oder...

**Mark:** Zuerst jammen wir einfach ohne Samples. Da spiele ich

manchmal dann auch Gitarre, ganz ohne Riff. Ein anderes Mal kommt auch das Sample zuerst. Dann probieren wir dieses oder jenes. Am Anfang noch sehr konstruktiv - aber wir gewinnen dann die Songs immer mehr an Struktur.

...Nachdem die neue Gitarristin Marieke schon 10 Minuten im Backstageraum interessiert dem Interview lauscht, entschließen wir uns spontan, ihr auch noch ein paar unangenehme Fragen zu stellen.

Marieke, war es schwer für Dich, die Songs der ersten beiden Kong-Alben zu lernen?

**Marieke:** Das wirst Du heute noch hören. (Aha!)

Wann hast Du angefangen bei Kong mitzumischen, und was hast Du vorher gemacht?

**Marieke:** Das waren verschiedene Stile. Syntex Surf (?) oder ...aaahh... und ...huhhuuaaarr... Alles in allem. World Music. More weird than Kong.

Wau!


**Mark:** Insgesamt läuft Kong keinem Trend hinterher. Wir haben uns nie gesagt, lasst uns dieses oder jenes machen. Natürlich sind wir durch das, was wir hören, sehen und fühlen beeinflusst, aber das wirkt sich auf die Musik nur durchs Unterbewußtsein aus.

Gerne hätten wir noch länger mit den Holländern geschwafelt, doch das Konzert sollte nicht zu spät beginnen. Was wir dann die nächsten 2 Stunden sahen und hörten, war nahezu so unglaublich intensiv und elitär, daß ich froh bin mit dieser mehr als positiven Erfahrung irgendwann einmal ins Grab zu springen.

Text: Bernd  
Interview: Bernd, Toby, Leif



# PARADISE LOST



*Über Paradise Lost braucht man eigentlich nicht mehr viel zu sagen. Sie sind in den letzten Jahren zunehmend bekannter geworden und erfreuen sich einer schnell wachsenden Fangemeinde. Doch wollen sie so richtig berühmte Stars werden? Dazu sprach Nick Holmes in Hamburg...*

Nachdem Ihr in den letzten Jahren immer bekannter geworden seid, glaubst Du, daß Ihr Euch alle persönlich sehr verändert habt?

Nein, nicht richtig, wir hatten keinen Druck uns ändern zu müssen. Vielleicht wird man etwas vorsichtiger im Umgang mit Menschen. Es bewegen sich immer so viele Leute um uns herum, daß man es manchmal etwas leid ist. Vielleicht sind wir mit der Zeit etwas zynischer geworden, aber zynisch war ich eigentlich schon immer.

Spürt Ihr einen besonderen Erwartungsdruck? Z.B., wenn Ihr neue Songs schreibt?

Nein, wir denken, daß wir die Songs in erster Linie für uns selbst schreiben. Wir wollen uns in der Musik auch nicht wiederholen. Im Moment haben wir noch viel Material übrig, was noch nicht verarbeitet wurde. Wir werden das vielleicht erst weiterentwickeln. Ich spüre gänzlich keinen Druck beim Schreiben.

Hatten die letzten Jahre auch einige negative Seiten für Euch?

Ich kann in allem was ich mache, negative Dinge finden. Oftmals denke ich viel zu negativ. Aus der Sicht der Band oder der Karriere gab es aber eigentlich fast nur positive Sachen.

Euer Leben hat sich aber doch sicher sehr verändert. Wenn man zum Beispiel auf Tour geht, ist man fast jeden Tag woanders und sicherlich nicht immer voll motiviert?

Ja klar, es ist manchmal schon sehr anstrengend - "But that's the way we wanted it!" Vor dieser Tour waren wir aber auch lange zu Hause. Ich habe schon fast wieder vergessen, wie es ist, auf Tour zu sein, und ich habe mich wirklich sehr auf diese Tour gefreut. Das einzig Blöde am Touren ist, daß es, wie Du schon gesagt hast, auch sehr langweilig werden kann, jeden Abend immer wieder das gleiche zu tun. Manchmal ist man eben voll motiviert und am nächsten Abend ist man es vielleicht gar nicht. Und es ist egal, wie man sich fühlt, weil es den Leuten egal ist. Man muß versuchen, jeden Abend gut zu sein.

Werdet Ihr erstmal eine Pause einlegen, wenn

Ihr die Tour beendet habt?

Nein, nein, wir machen nie Pause. Wir werden bis Ende '96 touren. Ich hoffe aber, daß wir danach etwas Zeit zum Ausruhen haben. Wir werden aber wahrscheinlich wieder intensiv mit dem Songwriting anfangen.

gen.

Zieht Ihr es vor, in kleinen Clubs zu spielen oder lieber auf großen Festivals, wie in Eindhoven zum Beispiel?

Mein Ideal ist ein Club für maximal 2000 Leute, mit einer großen Bühne. Ich spiele nicht gern auf Festivals, wenn es draußen noch hell ist. Ein größerer Club ist ganz gut. Ich mag es, wenn eine persönliche Atmosphäre vorhanden ist. Wodurch wirst Du für Deine Texte inspiriert?

Ich kann Inspirationen von vielen verschiedenen Dingen bekommen. Zum Beispiel durch Ärger und Streit, oder durch eine Beziehung. Ich schreibe auch über eigene Erfahrungen, hauptsächlich über negative. Aber es gibt noch viele andere Dinge, die mich zum Schreiben bewegen. Schreibst Du zuerst die Texte oder werden sie erst später für das fertige Lied geschrieben?

Die Texte kommen immer zum Schluß, weil ich versuche, die Stimmung der Texte der Gesamtstimmung des Liedes anzupassen. Greg spielt uns seine Ideen vor, und wir stimmen entweder mit ihm überein, oder wir ändern noch einige Parts. Und dann, wenn das Lied wirklich ganz fertig ist, schreibe ich die Texte.

Gibt es Themen, die Du beim Schreiben der Texte bewußt vermeidest?

Ja, es sind aber eher bestimmte Wörter, die ich vermeide. Es gibt ungefähr 101 Wörter, die ich nie benutzen würde. Ich vermeide konkrete Bezeichnungen für Gegenstände, wie z.B. das Wort "Bank" oder "Park" oder "Bürgersteig", um mal ein paar blöde Bei-

spiele zu nehmen. Dann gibt es wiederum Wörter, die ich ständig benutze. "Schmerz" ist eins davon. Ich setze das Wort Schmerz so oft ein, wie eine Pop Band, z.B. Mariah Carey, das Wort "Liebe". Ich benutze "Schmerz", weil es ein Gefühl ist, das

auch ganz okay, aber es soll auch nicht so weit gehen, daß wir alle als stark selbstmordgefährdet angesehen werden.

Wie seid Ihr auf die Idee gekommen, die Stimme von Charles Manson für "Forever failure" aufzunehmen?

verstehen, aber für mich ist das wirklich deprimierend. Habt Ihr in England genauso viel Erfolg wie hier? Englische Bands sind ja meistens im Rest von Europa viel bekannter als in England selbst.

Ja, das stimmt. Was Musik betrifft, ist England Amerika doch sehr ähnlich, es ist alles sehr Trend-orientiert. In England werden wir jetzt auch bekannter, aber dort ist alles sehr kurzlebig und auf Mainstream gerichtet. Die Engländer hören nicht so viel harte Musik wie besonders die Deutschen. Wir haben unsere meisten Fans in Deutschland. Wenn eine Band in Amerika erfolgreich ist, dann wird sie es auch in England, sonst nicht. (Und nicht nur in England - d. Tipper) Da ist es auch egal, ob sie gut ist oder schlecht.

Was war der interessanteste Ort, den Ihr besucht habt?

Hm, schwere Frage. Ich glaube Israel. Das Tote Meer in Israel war wirklich interessant. (Das Tote Meer??? - d. Tipper)

Was denkst Du über die Zukunft von Paradise Lost? Was glaubst Du, was in 5 Jahren mit der Band ist?

Ja, das ist wirklich schwer. Ich glaube, daß es die Band noch geben wird. Ich würde es allerdings nicht mehr machen wollen, wenn man die Musik nur noch macht, um viel Geld damit zu verdienen, und das Spielen an sich keinen Wert mehr hat. Bei Bon Jovi z.B. glaube ich, daß die Musik für sie unwichtig geworden ist. Jon Bon Jovi ist ein großer Showstar und bekommt so viel Geld für seine Shows und Interviews. Er meint bestimmt auch nicht wirklich das, was er sagt. Da ist es auch nicht mehr lohnenswert, die Musik überhaupt zu hören. Ich denke, daß sich für uns in 5 Jahren nicht soviel ändern wird und daß es ungefähr so läuft wie jetzt. Aber man kann es ja nicht genau wissen...

...Tja, wir sprechen in 5 Jahren noch mal drüber...

Text / Interview: Anne-Marie

**"Ich habe nicht so viele fröhliche Gedanken, daher ist es für mich nicht so schwer, keine netten Dinge zu verarbeiten."**

Nick Holmes

ich sehr viel öfter spüre, als "Liebe". Ich meine damit nicht nur den physischen Schmerz, sondern mentalen Schmerz, generell alle Arten von Qual. Ich habe nicht so viele fröhliche Gedanken, daher ist es für mich nicht so schwer, keine netten Dinge zu verarbeiten.

Manche Leute behaupten, daß Ihr mit dem neuen Album wieder einen Schritt nach vorne getan habt, um noch kommerzieller zu werden und noch mehr Geld zu verdienen.

Ja, ich weiß, dabei denke ich, daß wir - im Vergleich zum Vorgängeralbum - gar nicht so viel verändert haben. Es gibt auf "Draconian Times" z.B. keine großen Gitarrenvariationen. Wir haben mehr mit Stimmungen experimentiert, wollten aber auch nicht zu sehr von "Icon" abdriften. Wir haben vielleicht kompaktere Songs gemacht.

Die zwei Songs, die wir für die "Forever failure"-Single neu geschrieben haben, sind sehr verändert. Einer enthält akustische Parts und es hat uns wirklich Spaß gemacht, daran zu arbeiten. Vielleicht werden wir in der Zukunft mehr mit solchen Dingen machen, aber das wissen wir jetzt auch noch nicht genau.

Wir wollen auf keinen Fall zu einer fröhlich klingenden Disco-Rock-Band heranwachsen.

Würdet Ihr Euch privat als melancholisch und depressiv bezeichnen?

Meinst Du "pissed-off"? Nein, nicht immer. Ich mag das Leben genauso wie jeder andere auch. Dieses "being pissed-off" ist irgendwie zum Image der Band geworden. Das ist ja

Ich habe das im Fernsehen gesehen und wollte eine Art Sample in dem Song haben. Ich fand es interessant was er gesagt hat, darum haben wir ihn genommen. Es hätte auch jeder andere sein können. Als das Album rauskam, wurde dem viel Bedeutung geschenkt durch die Tatsache, daß es gerade Charles Manson war. Aber uns ist das egal.

Welche Bedeutung hat dieses "Paradise Lost"-Zeichen?

Och, das ist wirklich nur ein Zeichen, wir wollten etwas, was wir benutzen konnten anstatt immer den Namen zu schreiben. Es hat keine besondere Bedeutung. Aber es ist unser "Symbol".

Gibt es irgendetwas am Erfolg, daß Dich beunruhigt, erschreckt oder ärgert?

Ich würde niemals so bekannt sein wollen, daß ich keine normalen Dinge in der Öffentlichkeit mehr tun konnte. Das würde ich wirklich hassen. Ich möchte auch niemals mit Bodyguards rumlaufen, aber ich denke, soweit wird es niemals kommen. Wir machen keine Top-Musik, die jeder mag. Das wollen wir auch wirklich nicht.

Werdet Ihr oft auf der Straße erkannt oder seht Ihr Euch als relativ "unauffällig"?

Eigentlich als "unauffällig". Ich bin vorhin auch durch Hamburg gelaufen, ohne daß mich irgendein "Metal-Fan" erkannt hat. Es würde mich auch wirklich stören. Bei Auftritten ist es wirklich schwer, man kann den Backstage-Bereich praktisch nicht verlassen, weil dich dort gleich viele Leute umringen würden. Die Fans können das nicht

## AUTUMN GOODIES



**TWO SECOND MICKEY**  
Original Motion Picture  
Soundtrack CD  
Trio Infernal aus  
San Francisco.  
ROXETTE meets BLACK FLAG.  
SPV 84-80782 CD

MAD DOC Mc CREEK



**MAD DOC Mc CREEK**  
Free CD  
Finest Alternative Rock mit  
Hardcore Roots  
SPV 84-80802 CD

ALISON ATE



**ALISON ATE**  
Cake CD  
Wundervolle Songs. Guitar  
Pop und die Intensität aus  
dem banalen Alltag eines  
22-jährigen  
SPV 84-80792 CD



**LOCUST FUDGE**  
Royal Flush CD  
So als ob NEIL YOUNG von  
den Beastie Boys durch  
rückwärts abgespielte  
Tonbandschleifen  
gejagt wird.  
Feat. KRITTE und SCHNEIDER  
SPV 84-80812 CD

SNOOP RECORDS  
Tel. 05341-179-138  
Fax 05341-12-857



**Motörhead kamen Ende Oktober zum 2. Mal im Jahr 1995 nach Deutschland und wir hatten die Gelegenheit, sie zu interviewen. Also fuhren wir mit genügend "Fahrtverpflegung" gen Hamburg. Am Docks angekommen, gab es zunächst ein paar Probleme wegen Gästeliste u.s.w., doch nach ein paar Gesprächen wurde uns endlich Einlass gewährt. Lemmy hatte an diesem Abend wohl keinen Bock auf Interviews, also sprachen wir mit Mikkey Dee (Drums) und Phil (Guitar). Die beiden hatten viel zu erzählen.....**

**Z**uerst wollten wir wissen, ob sie seit dem Frühjahr, wo sie ja schon mal in Deutschland waren, ununterbrochen tourten?

**Mikkey:** Yeah, wir tourten wischendurch in den USA mit Black Sabbath und hier sind wir wieder. Es ist immer geil, hier zu spielen, aber wir hätten noch warten sollen. Die Tatsache ist, daß wir noch mal kommen mußten, um die skandinavischen Länder und Polen zu durchqueren. Erst danach beschlossen wir, nochmal nach Deutschland zu kommen. Es war echt nichts geplant.

**Phil:** Wir werden bis Ende '96 auch nicht wiederkommen.

Da Motörhead ja schon seit Ewigkeiten immer und immer wieder durch Germany touren, wollten wir erfahren, wo es ihnen denn am besten gefällt...

**Mikkey:** Oh, ich mag Hamburg, ich mag München sehr, ich mag den südlichen Teil ganz gerne, ich liebe Berlin, Frankfurt, Stuttgart...

**Phil:** Ich mag die Straße (Reeperbahn, d. Verf.) gleich um die Ecke mit den ganzen Prostituierten, hahaha.

**Mikkey:** Du lebst in Amerika, richtig?

**Mikkey:** Nein, nicht mehr. Ich bin nach Schweden zurückgezogen, habe aber 10 Jahre in den Staaten gelebt.

Also lebt nur noch Lemmy in Amerika?

**Mikkey:** Yeah, right!  
Was gefällt Dir an Amerika besser als an Europa, wo sind die großen Unterschiede?

**Mikkey:** Wir alle lieben Amerika, es ist aber nicht besser, sondern anders, verstehst Du? Ich bin in Schweden aufgewachsen, Lemmy in Großbritannien. Amerika ist billiger, du hast schöneres Wetter, gut aussehende Frauen...

**Phil:** Amerika ist viel billiger.  
Es gibt hier auch gut aussehende Frauen...

**Mikkey:** Ha, ha, ha. Das stimmt! Das Leben drüben ist aber anders - it's faster - mehr Parties, mehr Spaß, ein leichteres Leben halt, aber wenn du dort 10 Jahre lang gelebt hast, dann willst du auch mal wieder zurück in die Wirklichkeit. Europa ist Europa. Es hat mehr Stil und Klasse als Amerika.

Da Motörhead schon überall auf der Welt waren (abgesehen

von der Mongolei vielleicht), wollten wir wissen, wo sie ihrer Meinung nach die meisten Fans haben... Dazu der sehr gesprächige Drummer:

**Südamerika ist riesig für uns, aber Deutschland ist ein sehr gutes Land für Motörhead zum Auftreten.**

**Phil:** Wir haben Fans überall auf der Welt. Australien, Südamerika, Japan...

Und wie sieht's die Plattenverkäufe betreffend aus?

**Mikkey:** Da ist Deutschland super, wirklich gut.

**Phil:** Yeah, das stimmt allerdings.

In Euren Anfangstagen hattet ihr doch Probleme, in Amerika Fuß zu fassen. Eure Musik war nicht so das Richtige für Amerika...

**Mikkey:** Ja, das ist auch heute noch so, das stimmt. Amerika ist riesig, 250 oder fast 300 Millionen Menschen. Natürlich gibt es da viele Fans - alle auf einem Haufen wären verdammt viele, aber wenn du sie über das ganze Land ver teilst, sind es nicht mehr allzu viele.

Bekommt ihr in den USA viel Radio-Airplay?

**Mikkey:** Ja, es läuft fantastisch!

Hier werdet ihr so gut wie nie im Radio gespielt, abgesehen von 1-2 Heavy-Metal-Shows.

**Mikkey:** Ja schon, aber Radio und Fernsehen sind nicht wichtig in Europa, nicht so wichtig wie in Amerika. Musikanhänger in den USA werden vom Radio kontrolliert und beeinflußt, ebenso beim TV. Die Medien dort sind viel mächtiger als hier, allein schon wegen den großen Entfernungen. Dort brauchst du das verdammt Radio, das Fernsehen - du brauchst alle Unterstützung die du bekommen kannst. Sonst gehst du in Amerika unter. Anders hier bei euch. Hier haben wir unsere festen Fans. Eine neue Platte kommt raus, wir gehen auf Tour und die Fans sind da. In Amerika würden die Leute davon gar nichts erfahren, wenn es nicht die ganze Zeit im Radio oder Fernsehen laufen würde.

Holt Ihr Euch noch einen 2. Gitarristen für Würzel?

**Mikkey:** Nein danke! Es ist besser mit einem. Wir klingen bes-

ser als jemals zuvor. Es ist härter und sauberer, jetzt kannst du hören was wir spielen. Motörhead ist schnell, laut und dreckig. Es wäre auch schön, wenn ihr erkennt, welchen Song wir spielen, ha, ha, ha. Ich persönlich mag auch 2 Gitarristen. In den Bands, wo ich vorher spielte (Dokken und King Diamond, d. Verf.), waren immer 2 Gitarristen. Aber Motörhead brauchen keinen 2. Gitarristen, wir klingen besser ohne.

**Phil:** Wir sind so laut und powerful, wozu also 2 Gitarristen?  
**Mikkey Dee hat vorher bei King Diamond getrommelt, deshalb wollten wir von ihm mal die Unterschiede zu Motörhead erfahren...**

**Mikkey:** Die Musik, ha, ha, ha. Und wie sieht es mit persönlichen Unterschieden aus?

**Mikkey:** Hmm, es ist leichter zu sagen, was gleich ist.

**Phil:** Jede Band ist verschieden, hat verschiedene Charaktere.

**Mikkey:** Das einzige, was bei Motörhead und King Diamond



gleich ist, ist die Tatsache, daß beide schreiben, was sie wollen. Niemand läßt sich vorschreiben, wie er einen Song zu schreiben hat. King Diamond macht es auf die King Diamond- oder Mercyful Fate-Art. Sie hören nicht auf all die beschissenen Plattenfirmenleute. King sagt: "Fuck off!" Ich mache es auf meine Art. Und das habe ich bei Dokken vermisst. Bei Motörhead sagen wir ihnen, sie sollen sich verpissen, spielen was wir wollen - und fertig. Und wenn die Fans es nicht mögen, Pech! Wir schreiben in erster Linie für uns, was wir mögen. Wenn es den Fans gefällt, dann ist das super, wunderbar. Wenn nicht, so what?

**Phil:** Wenn wir nicht das schreiben würden, was uns gefällt, dann sollten wir keine Band gründen. Du mußt als Band Songs schreiben, an die du glaubst.

**Mikkey:** Du schreibst Songs in erster Linie für dich. Wenn du anfängst für die Fans zu schreiben, dann wird es gefährlich.

**Wenn ihr die Wahl hättet, mit welchem Musiker (tot oder lebendig) würdet ihr gerne mal auf einer Bühne stehen?**

**Phil:** Beethoven!

**Mikkey:** Hmm, nicht leicht. Ich würde liebend gerne für Buddy Rich Drums spielen.

**Phil:** Gene Cooper.

**Angenommen, ihr wärt stinkreich, würdet ihr immer noch die ganze Zeit auf Tour gehen?**

**Mikkey:** Yeah! Wir haben keine Wahl. Was wir machen, das ist nichts Geplantes. Wir müssen es einfach machen. Ich kenne Lemmy, Phil und mich selbst. Wenn ich 100 Millionen Dollar hätte, klar, wir

würden alles etwas langsamer angehen lassen, nicht durch die Welt hetzen, aber...

**Phil unterbricht ihn...**

Wir würden etwas öfter Urlaub machen. Es ist aber in unserem Blut, wir können nichts anderes außer Musik zu machen.

**Mikkey:** Es wäre geil, für 1 Monat auf Hawaii zu leben und nichts zu tun, aber spätestens dann muß ich an mein Schlagzeug zurück, will raus auf Tour und jeden Abend auf der Bühne stehen. Zu Hause würde ich verrückt werden.

**Was macht ihr, wenn nichts Motörhead- mäßiges anliegt?**

**Mikkey:** Ich mache viel Sport, Ski laufen, Hockey, ich liebe Sport.

**Phil:** Viele Drogen nehmen.

**Mikkey:** Yeah, ich den Sport und er die Drogen, alles, um fit zu bleiben, ha, ha, ha.

**Da Motörhead ja absolut nichts mit Grunge oder Alternative am Hut haben, war es natürlich interessant zu erfahren, was sie persönlich von Bands wie z.B. Green Day oder Offspring halten.**

**Mikkey:** Müll!

**Phil:** Ich danke einfach nicht über sie nach, dann geht's.

**Green Day sind hier gerade ziemlich angesagt, in den Charts stehen sie höher als Eure neue Scheibe.**

**Mikkey:** Sie verkaufen sich überall gut.

**Phil:** Es wird sie nicht sehr lange geben.

**Mikkey:** Ich ziehe meinen Hut vor ihnen und sage: "Hey great, ihr habt Erfolg, schön für Euch."

**Phil:** Sie machen ihr Ding, wir ziehen seit Jahren unser Ding

durch. Ich glaube Lemmy mag Offspring.

**Mikkey:** Es ist so, als würdest du die Chefetage von Mercedes-Benz nehmen. Du läßt ihnen lange Haare wachsen, ziehst ihnen Lederklamotten an und schickst sie auf die Bühne, um Hardrock zu spielen. Sie werden es nicht können. So ähnlich läuft es mit diesen Bands.

**Phil:** Die wissen nicht, was es bedeutet, 9 Monate auf der Bühne zu stehen und Rock 'n' Roll zu spielen.

**Was macht ihr Heilig Abend, an Lemmy's 50. Geburtstag?**

**Phil:** Wir schicken ihm ein Fax: "Langsam machen wir uns Sorgen." Ha, ha, ha.

**Mikkey:** Lemmy wird in Amerika sein, Phil in Wales und ich in Schweden.

**Ihr wohnt in 3 verschiedenen Ländern. Wie probt ihr?**

**Phil:** Übers Faxgerät, ha, ha, ha.

**Mikkey:** Wenn wir in den USA touren, fliegen Phil und ich hin und proben vor der Tour mit Lemmy. Touren wir durch Europa, so treffen wir uns alle in London. Keine große Sache, nur ein paar Flugstunden. Aber wir touren so viel, daß wir keinen Rost ansetzen, also auch nicht viel proben brauchen. **Wie würdet ihr die Deutschen charakterisieren, die ihr bis jetzt kennengelernt habt?**

**Mikkey:** Alles Hurensöhne, ha, ha, ha!

**Deutsche haben in vielen Ländern auch oder gerade wegen ihrer Vergangenheit nicht den besten Ruf.**

**Phil:** Die Deutschen, die ich kennengelernt habe, waren O.K.

**Mikkey:** Ich mag Deutsche, sie sind den Schweden sehr ähnlich. **Was sagt ihr zu den Übergriffen Radikaler auf Ausländer? Das wird im Ausland groß im Fernsehen gebracht.**

**Mikkey:** Es gibt Arschlöcher in jedem einzelnen Land.

**Phil:** Wir reisen durch die ganze Welt und sehen es nicht so. Niemand sollte einen so kurzen Verstand haben und denken, das ganze Land ist so eingestellt, wie die Leute im Fernsehen. Wir haben kein Problem mit Deutschland, wir lieben es!

**Könnt ihr Euch noch an Euer erstes Konzert mit Motörhead erinnern?**

**Phil:** Das vergesse ich nie. Es war eine "Warm-up"- Show in einem Feriencamp in England. Ich schätze, es waren ca. 800 Leute da und es war gigantisch laut. Ich war überhaupt nicht vorbereitet auf die Lautstärke auf der Bühne. Nach der Show sind Pete, Gill, Würzel und ich zu Lemmy gegangen und meinten: "Sorry man, aber wenn das so laut bleibt, das hält ja kein Mensch aus!" Lemmy lachte nur. Es war wie der Start von 4 oder 5 Concorde-Flugzeugen, also nicht gerade die normale Zimmerlaut-

stärke. Das war mein erster Motörhead- Gig.

**In den letzten Jahren habt ihr viel mit Death-Metal Bands getourt, wie z.B. Morbid Angel.**

**Mikkey:** Wir suchen uns das nicht aus!

**Ja, ich weiß. Ich wollte auch bloß wissen, wie ihr mit denen persönlich klargekommen seid?**

**Mikkey:** Mit fast allen gut, bis auf Morbid Chicken. Sie sind ein Haufen Arschlöcher. Nicht alle, aber besonders der Sänger. Er ist ein verdammter Spinner. Fuckin' Idiot.

**Wenn ihr auf Motörhead zurückblickt, mit welcher Band habt ihr am liebsten getourt?**

**Phil:** Nur eine Band kann man wirklich nicht nennen.

**Mikkey:** In den letzten Jahren würde ich sagen Black Sabbath.

**Phil:** Ozzy Osbourne's Band.

**Mikkey:** Es gibt nicht viele Bands, die mit uns auf Tour gehen wollen, "because we kick their ass so bad!" Das ist wahr. Vor ziemlich genau einem Jahr spielten wir mit den Ramones in Südamerika. Wir machten die Vorgruppe vor ca. 60.000 Leuten im Stadion. Als dann die Ramones spielten, war es für sie ein Desaster. Ungefähr 59.000 der 60.000 schrien nach Motörhead. Die Kids wollten die Ramones nach uns nicht mehr sehen. Ich meine, die Ramones waren gut, aber selbst ihre eigenen Fans fragten sich: "Hey, what's this shit?" Das passiert uns öfter. Wir machen oft den Supportact. Wir haben dann ca. 50 Minuten Spielzeit und der Headliner 1 1/2 - 2 Stunden. Trotzdem blasen wir alle an die Wand, wir brauchen keine schönen Lichter, keine große Bühnenshow. Was zählt ist die Energie, die Kraft und die Lautstärke, mit der der Sound auf die Kids überkommt. Ihr könnt das bestätigen, ihr habt uns ja schon live erlebt. Wir brauchen unsere Backline "and then we rock the shit out of you people". Es ist kein Wettbewerb für uns, aber viele Leute sehen es als einen an und wollen Bands miteinander vergleichen.

**Phil:** Entschuldigt mich, ich hab' noch was zu erledigen.

**Da auch wir genug erfahren haben, entlassen wir die beiden. Mikkey Dee fragte noch, ob wir auch genügend Stoff für unsere Story zusammen hätten und wünschte uns eine geile Show. Die hatten wir dann auch. Vorgruppe waren Skew Siskin, eine von Lemmy's persönlichen Lieblingsbands. Motörhead selbst waren halt wie immer: dreckig, schnell und verdammt laut.**

Interview / Text: Nils, Olaf



# Lacri

Wer Lacrimosa bisher lediglich als ein in schwarze Grufti-Laken gehülltes Dark-Wave-Ereignis kannte, den wird das aktuelle Album "Inferno" wenigstens zum Teil überrascht haben. Die Zeit spärlicher Instrumentierung durch Synthesizer und Drumcomputer, bei denen die Songs durch durchschnittlich acht Minuten komprimierter und wortgestützter Traurigkeit krochen, wurden größtenteils durch die Klangmuster einer Gothic-Rockband ersetzt, ohne dabei den ehrlichen Charakter der eigenen Identität in Frage zu stellen.

Mastermind Tilo Wolff, der Lacrimosa drei Alben lang als Solo-Projekt repräsentierte, hat sich die gebürtige Finnin Anne Nurmi (Ex-Two Witches) an seine Seite geholt, womit sich Lacrimosa nun erstmals als Duo darstellt. Anne, die einen eher schüchternen Eindruck macht, bereichert Lacrimosa durch ihre sehr schöne Stimme und optisch durch ihre gewagten Latex- und Lederklamotten, die ihr, zugegebenermaßen, ganz gut stehen.

Tilo Wolff ist einer von wenigen, der sich auf einer Ebene und in einer Tiefe mit dem Leben auseinandersetzt, die textlich kaum Konkurrenz zuläßt. Viele andere Textschreiber wirken im Vergleich zu ihm manchmal wie oberflächliche Beobachter in einem Zeitalter, das von Gedankenlosigkeit und blindem Konsum geprägt ist. Auch optisch ist Tilo Wolff ein Individualist: Die Lippen und Augen sind schwarz geschminkt, das Gesicht wirkt blaß. Eine blonde Strähne in den langen schwarzgefärbten Haaren, ein weißes Rüschenhemd, darüber ein langer schwarzer Ledermantel und eine geschnürte Lederhose. Ein Verrückter? Ein Exzentriker? Nein, Tilo Wolff mag vielleicht op-

tisch ein wenig exzentrisch wirken, er ist jedoch nicht nur ein angenehmer Gesprächspartner, sondern auch ein sensibler und offener Mensch. Jemand, bei dem man das Gefühl hat, daß er trotz allem Zweifel und Schmerz noch die Hoffnung auf ein gutes Ende der Welt hat - so ungewöhnlich, wie dieser Satz in Verbindung mit Lacrimosa auch klingen mag. Auf 'Inferno' lassen wieder einmal poetisch anmutende Satzgebilde in die Abgründe seiner Seelenwelt blicken, musikalisch u.a. von Ex-Running-Wild-Drummer AC und Ex-Prestige-Gitarrist Jan Yrlund verstärkt. Mit dem Song 'Copycat' hat man sogar den ersten Metal-Song à la Lacrimosa im Programm. Ungewöhnlich ist es wohl auch, daß es Lacrimosa mit diesem eigenwilligen Album gelang, in die Charts zu klettern. Zeigt der Harlekin, das Symbol von Lacrimosa, damit nun endgültig sein lachendes Auge?

"Der Clown ist der typische Entertainer", meint Tilo, "Da ist die Maske, das Make-Up, das ja auch ein wenig Ähnlichkeit mit meinem Outfit hat (muß schmunzeln). Er versucht, die Menschen aus ihrer Welt herauszubringen, sie auf eine andere Stufe zu stellen und sie zum Lachen zu bringen. Und dahinter diese absolut melancholische Seite, dieses Klischee des Clowns, das mich sehr fasziniert. Das ist es, was ich auch mit der Musik ausdrücken möchte. Ich will keine Message verbreiten, nach dem Motto: "Hört auf euch zu bekriegen!" Das interessiert sowieso keinen. Ob ich da auf der Bühne stehe und das singe oder nicht. Ich möchte irgendwie versuchen, bei den Leuten, die Lacrimosa hören, eine Tür zu öffnen, sie mit neu-

en Gedanken zu konfrontieren. Eigentlich nur ein kleiner Anspruch. Daß sie mal für einen Abend oder ein paar Stunden aus ihrer Welt ein bißchen herauskommen und mit etwas anderem konfrontiert werden und daraus wieder neue Ideen und Gefühle entwickeln können. Sozusagen die Probleme an der Wurzel packen, denn die Wurzeln von allen Problemen, die wir hier auf der Welt haben, liegen in uns Menschen. Wir haben die Gesellschaft geformt, sind gerade dabei die ganze Erde zu zerstören, bla bla bla..."

Wo einige pseudo-intellektuelle Musiker lange ausführen würden, warum alles so "fucked-up" auf dieser verdrehten Welt ist und eine lange Liste von Schuldigen aufzuführen würden, die den Untergang zu verantworten haben, da genügt Tilo Wolff ein lapidares "bla bla bla", wohlwissend, daß dieses bereits hunderttausendmal gesagt wurde und die Lösung der Probleme auf dieser Erde weder in zwei oder drei Sätzen noch mit dem Anspruch auf Vernunft möglich ist. "Das Problem ist nicht, daß wir Bomben haben und diese mal ein wenig Fun haben wollen", so fährt Tilo fort, "sondern daß wir irgendwann auf den roten Knopf drücken könnten. Jeder Mensch braucht Liebe, Verständnis und Zuneigung. Wenn da ein Defizit besteht, dann kann daraus zum Beispiel ein extremes Machtbedürfnis oder Haß entstehen. Das sind ganz ganz kleine Sachen, die in unserer Seele einmal zu wenig Aufmerksamkeit bekommen haben und sich dann in einem anderen Extrem ausleben.

Ich finde es zum Beispiel sehr interessant, wenn Leute in Konzerten sind, die einfach nicht fähig sind zu begreifen, was die Band

ausdrücken möchte und manchmal sogar anfangen, die Band auszulachen. Dann denke ich immer, schade, warum begreifen die nicht, daß eigentlich sie angesprochen sind? Sich einfach einmal einzugestehen, daß nicht jeder Mensch perfekt ist. Jeder hat seine Fehler, Komplexe und Probleme - scheißegal wie cool oder geil man drauf ist."

Trotzdem scheint es, als könnten Lacrimosa zunehmend ein bunt gemischtes Publikum für sich begeistern. Das liegt bestimmt auch daran, daß hier eine Band auf der Bühne steht und nicht ein wilder Haufen, den Tilo Wolff um sich herum geschart hat. Was die Live Energie betrifft, so wirken Lacrimosa mehr denn je als eine Rockband und nicht etwa als ein lauschiges Klangexperiment.

"Ich denke schon, daß nun auch andere Leute auf uns aufmerksam werden, wobei das nicht unbedingt der Sinn der Sache ist. Ich mache die Musik je nachdem, wie ich mich fühle. Außerdem war schon jede Lacrimosa-Platte irgendwie ein Schritt in eine andere Richtung, auch wenn sich dabei ein roter Faden durch alle Alben gezogen hat. Ich freue mich natürlich wahnsinnig, wenn ich auch ein paar Fans anderer Musikrichtungen im Publikum sehe..."

Es waren beim Konzert im Hamburger 'Zillo' sogar Leute mit Cannibal Corpse- oder Slayer- T-Shirts im Publikum, die man nicht unbedingt für sensible Lacrimosa-Fans hal-



"Ekel, der die Welt ergreift. Hass, der durch die Herzen fließt. Verderben, das durch die Reihen zieht. Des Menschen edlen Reihen, in denen Gleiches nur zu Gleichem steht. Dazwischen eine Kluft sich schlägt und Rassen wie Geschlechter trennt. Oh Ekel, der sich der Welt bekennt. Kein Mensch hat es gesehen, kein Mensch hat es gehört. Kein Mensch wird etwas sagen und kein Mensch wird danach fragen." Textstelle aus dem Song 'Das Schweigen' vom 93er Album 'Satura'

ten sollte...

"Das ist genial, weil ich merke, daß man mit solchen Texten auch Leute ansprechen kann, die sonst nur auf komplett andere Texte und Musik stehen, die Musik von Lacrimosa aber genauso fühlen können. Schließlich mache ich die Musik nicht für irgendeine Szene, sondern weil ich mich ausdrücken will und hoffe, daß ich damit ein paar Menschen erreichen und ihnen etwas geben kann."

Und das ist nicht etwa das Gefühl, daß dieses Leben nur aus Schmerz und Kummer besteht, obwohl die Texte bestimmt keine Freudengesänge darstellen. Wer zwischen den Zeilen liest, der findet auch die positiven Aspekte scheinbar negativer Dinge, obwohl in den Texten, die zwischen Resignation und Hoffnung längsschleichen, "...leider wahrscheinlich die Resignation überwiegt, obwohl das nicht so gemeint ist", meint Tilo. "Das Problem ist, daß ich meine Texte aus Momenten heraus schreibe, die ich nicht so ausleben kann. Wenn es mir gut geht, ist es etwas anderes, dann kann man zusammen etwas trinken, Spaß haben und so weiter. Wenn es in der Seele schreit, kann ich das meinen Mitmenschen nicht ausdrücken, sondern versuche es dann durch das Schreiben rauszulassen. Das hat allerdings den Nachteil, daß die Texte vor allem auf den älteren Alben sehr negativ überkommen, wobei das nicht unbedingt so gemeint ist. 'Vermächtnis der Sonne' von der neuen Platte ist für mich ein Paradebeispiel für das, was ich mit meinen Texten ausdrücken möchte. Es gibt in dem Song komplette Tieffahrten, aber auch wieder den Aufstieg. Es geht darum, sich nicht vor den negativen Seiten des Lebens zu verschließen und Depressionen auszulieben, aber daraus auch die Kraft zu gewinnen, immer wieder aufzustehen und weiterzugehen. Ich habe immer dieses Bild vor Augen: Ein blutverschmiertes Gesicht, eine Träne im Auge, aber trotzdem ein Lächeln auf den Lippen. Schließlich ist das Leben - die Tatsache, daß wir gesund sein dürfen - ein riesengroßes Geschenk. Hier, in unserer westlichen Welt, haben wir alles zum Leben, brauchen uns im Prinzip um materielle Dinge keine großen Sorgen zu machen. Wir können diesem 'Abenteuer Leben' nur entgegensehen, kämpfen und das Beste daraus machen. Da gibt es diesen

Spruch 'Was mich nicht umbringt, macht mich stärker'. Diesen Spruch halte ich für vollkommen falsch, weil man in diesem Fall lediglich abhärtet. Man baut eine Mauer um sich herum auf, wird immer härter und härter und eines Tages versauert man in den Mauern, die man selbst aufgebaut hat. Ich denke, was mich nicht umbringt, das hinterläßt eine Narbe. Dann kann ich mich fragen: Was kann ich tun, damit die Narbe so gut wie möglich verheilt, und was kann ich tun, um weitere Narben zu verhindern? Alles, was im Leben passiert, hinterläßt seine Spuren. Man kann das nicht verleugnen, aber man sollte nicht im Selbstmitleid ertrinken, sondern versuchen, die ganze Sache ein bißchen lockerer und ein wenig mit Humor zu sehen. Und vor allem: Was kann ich für die kommenden Jahre daraus gewinnen? Wie kann ich aus dem Problem Erfahrungen



**"Optimismus heißt, daß ich noch lebe."**

Tilo Wolff

sammeln, wieder aufstehen und weitermachen?"

In diesen Worten hört man aber auch eine Menge Hoffnung, vielleicht sogar Optimismus...

"Optimismus heißt, daß ich noch lebe. Doch, ich denke sehr positiv..."

Dieses Statement dürfte einige Leute, die die Band aus den Anfangstagen kennen, mehr als ziemlich überraschen. Hätte man damals 'Positives Denken' mit 'Lacrimosa' in einem Satz genannt, wäre man mit Sicherheit von der gesamten Musikpresse höhnisch ausgelacht worden. Doch diese Band hat eben mehr als nur die eine Seite und Tilo sieht rückblickend auf vier Alben auch einen Wandel in der Musik: "Die ersten beiden Alben von Lacrimosa waren eher depressiv und die neueren sind wohl eher düster. Düsternis hat mehr mit Hoffnung zu tun als Depression. Wenn ich allerdings aus dunklen Momenten heraus schreibe, dann heißt das nicht unbedingt, daß ich grundsätzlich ein Pessimist bin."

Die Schlußfolgerung hieraus ist: "Wenn die Leute die Platten anhören, sollten sie sich nicht in ihrem Kämmerchen vergraben und etwa denken, daß das etwas Depressives wäre, wozu man gut aus dem Fenster springen könnte. Sie sollten zuhören und begreifen, daß da noch ein bißchen mehr passiert. Und wer wirklich zuhört, der wird auch bei den ersten zwei Platten, 'Angst' und 'Einsamkeit', verstehen, daß allein hinter der Musik viel mehr dahintersteckt. Auf den Konzerten würde ich mir wünschen, daß die Leute mehr aus sich herauskommen. Teilweise steht ein Großteil der Leute einfach nur da. Ein Livekonzert ist eben ein großer Unterschied zu einer CD. Wenn ich auf der Bühne genau alles so spielen würde, wie es auf der CD klingt, dann würde ich keine Konzerte geben. Es ist eine andere Interpretation. An sich schlägt in mir wohl auch irgendwie das Rock 'n' Roll- Herz, das ist wohl bei jedem Musiker so. Auf der Bühne ist eben diese wahnsinnige Energie, die du zu den Leuten rüberbringen kannst, die Aggression und die Gefühle werden dabei deutlicher. Ich habe schon mal Konzerte von Bands miterlebt, die komplett ruhige Sachen gespielt haben. Das ist ja ganz schön, aber im Grunde schläft man dabei ein. Eineinhalb Stunden von so einem Konzert kann ich mir wirklich nicht antun. Da zünde ich mir dann lieber zuhause Kerzen und Räucherstäbchen an.

Bei einem Konzert von Lacrimosa passiert eben mehr, als daß jemand ein paar Kerzen anzündet, ansonsten könnte man ja auch gleich einen CD-Player auf die Bühne stellen und sagen: 'Nun hört Euch mal schön die Songs an!' Außerdem sträube ich mich einfach dagegen, zuviel ruhige Stücke auf der Bühne zu spielen, auch allein deshalb, weil ich bei aggressiveren Stücken die Gefühle besser umsetzen kann." Denn es ist sicherlich nicht ganz einfach, wenn man persönliche Empfindungen und Gedanken vor Hunderten von Leuten ausbreitet, während man ganz alleine und etwas verloren auf der Bühne steht. Und welcher Musiker ist schon so ehrlich zu gestehen, daß er bei der Gefühlstiefe eines Songs wie 'Das Schweigen' vom 'Satura'-Album fast mit den Tränen zu kämpfen hatte?

Text / Interview: Christian Ohde

## Shirts zu Spottpreisen!

**Wir drucken Dein Motiv! Einseitiger Druck auf weißes Shirt 18,-DM! Beidseitiger Druck 25,-DM! Sweat-Shirt ab 29,-DM! Kapuzen 55,-**

### Vorwärts mit Der APPD!

Für die ultimative und totale Rückverdummung! Die APPD ist die Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands. Wir sind die Zukunft! Wenn Du nicht dumm sterben willst, bestell das APPD-Info-Päckchen mit Parteiprogramm und anderem Infomaterial! Nur 5,- DM!

1237 farbig

APPD s/w Schrift

## APPD

Gesamtliste gg. 4,- DM in Briefmarke n oder bei Bestellung!

Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands

Sanierung farbig  
Alles zzgl. 6,50 DM  
Versand

## CORRUPTION

Am Springintgut 20  
21335 Lüneburg  
04131/391352

# Cathedral

**C**athedral-Sänger Lee Dorrian und ich haben uns schändlicherweise schon zur Mittagszeit für ein kühles Jever auf Kosten des Plattenvertriebs entschieden. Neuzugang Brian Dixon ist da schon solider und genehmigt sich lediglich ein Glas "Banana-Juice". Wir sitzen in einer hinteren Ecke des Hotel-Cafés in Hamburg, um uns über das eindrucksvolle neue Cathedral-Album "The Carnival Bizarre" zu unterhalten, und bekommen netten Besuch von Joey Z. von Life Of Agony, die ebenfalls gerade auf Promotion-Tour unterwegs sind. Alles ist also in bester Ordnung, denn wir wissen noch nicht, was in Kürze geschehen wird...

## CHAPTER ONE DAS OMEN

Als wir über die Vorbilder und Einflüsse von Cathedral sprechen, mußte irgendwann ein Name genannt werden: "BLACK SABBATH". Gerade in diesem Moment fällt das Bild, das hinter Lee und Brian an der Wand hängt, mit einem Krachen aus dem Rahmen.

Lee kann das Gemälde gerade noch erhaschen, ehe es den beiden Bandmitgliedern auf den Kopf donnert. Das Motiv zeigt sogar passenderweise eine kleine Kathedrale oder Kirche, die allerdings durch den Sturz in eine extreme Schräglage geraten ist. Joey Z. von Life Of Agony spricht dann auch sofort die Gedanken aller Beteiligten aus: "Ein Omen! Ein mystisches Zeichen!" Schnell fotografiert er die gesamte Szenerie und nimmt Reißaus von dieser geheimnisvollen Stätte.



## CHAPTER TWO DIE KATHEDRALE

"Die Idee für unseren Bandnamen 'Cathedral' hatte irgend jemand der Urbesetzung einmal, und seitdem ist es dabei geblieben", resümiert Lee.

"Wir mögen die Atmosphäre und Stimmung, die mit diesem Begriff verbunden ist.

Anfänglich haben wir ja auch sehr langsamen und dunklen Doom-Metal gespielt, der in die Gothic-Richtung ging. Die Verkörperung einer Kathedrale und das überwältigende Gefühl, wenn du in einem solchen Bauwerk nach oben blickst, wollten wir in unserer Musik ausdrücken.

Außerdem verwenden wir auch ansonsten viele religiöse Motive, aber nicht, um dazu Stellung zu nehmen, sondern weil religiöse Ideale und Symbole dir vom Tag deiner Geburt an begegnen und einen bestimmten Einfluß auf dich ausüben. Es ist unsere Art der Interpretation solcher Dinge."

## CHAPTER THREE DER UNSICHTBARE GOTT

"Ich weiß nicht, ob ich an Gott glaube, weil ich nicht weiß, ob er existiert", so meint Lee lapidar, womit er die durchaus legitime Frage aufwirft, ob man überhaupt an etwas glauben kann, wenn man nicht weiß, ob es tatsächlich existent ist - was jeder für sich selbst beantworten muß.

"Ich habe Gott nie getroffen, ich weiß nicht, wie er aussieht und wer er ist. Das ist eine Geschichte, die sich vielleicht Menschen irgendwann einmal ausgedacht haben, und die die Jahrhunderte überlebt hat, keine Ahnung. Religion macht aus dem Menschen in gewisser Weise eine Art Diener, dem das Leben erschwert wird, weil er jemandem für seine Existenz dankbar sein muß.

Du kannst natürlich so leben, den ganzen Mist auf dieser Welt akzeptieren und nur dafür leiden, um irgendwann einmal glücklich zu sein - wenn du tot und im Himmel bist! Wer weiß, ob es einen Himmel gibt, man ist noch nie gestorben... Das Leben an sich ist schon hart genug. Die Menschen sollten sich nicht davor fürchten, für sich selbst zu sprechen und das Leben für sich selbst zu genießen. Und ich denke, daß Religion viel von dieser Motivation zerstö-

ren kann, weil Menschen dadurch einen Teil von sich selbst aufgeben.

Ich glaube an die Kraft in einem selbst und die Motivation durch deine eigene Individualität. Ich glaube an das Karma.

Du lernst von deinen Fehlern und du lernst zu leiden, indem du durch dein Leben gehst. Niemand weiß, was am Ende der eigenen Existenz tatsächlich passieren wird."

## CHAPTER FOUR DIE INGREDIENZIEREN DES BIZARREN KARNEVALS

"Der größte Unterschied zwischen dem letzten Album und 'The Carnival Bizarre' ist die Produktion, die diesmal um Längen besser ausgefallen ist. Im nachhinein waren wir mit der Produktion der letzten Scheibe ziemlich unzufrieden, weil sie einfach zu eben und glatt war - und zuviel Geld gekostet hat! Der Produzent hat versucht, uns zu diktieren, wie die Songs aussehen sollten, die Arrangements beeinflusst, und wenn er uns sagte, wir sollten diese oder jene Teile verändern, dann haben wir das letztendlich auch getan.

Bei 'The Carnival Bizarre' hatten wir gerade mal fünf gemeinsame Proben, bevor wir ins Studio gingen. In zwei Wochen haben wir das gesamte Album aufgenommen und in nur zwei Nächten gemischt - Brian und Leo waren dabei erst seit drei Monaten in der Band.

Dadurch, daß wir die Songs kaum geprobt und sie so schnell wie möglich aufgenommen haben, klingen sie ziemlich frisch und nicht so klinisch wie Stücke, die man 'überprobt' hat. Ich denke, daß die Platte eben dadurch ziemlich rau und spontan klingt, weil wir das Gefühl hatten, die Songs eigentlich zum ersten Mal zu spielen.

Auch der Gitarrensound ist diesmal so geworden, wie wir ihn uns vorgestellt haben. Deshalb sind wir mit diesem Album viel glücklicher als mit dem letzten."

**Auch wenn diese Bemerkung nicht gerade überrascht - denn welcher Musiker würde**



tatsächlich behaupten, daß das Vorgängeralbum besser als das neue wäre? - so hat Lee doch vollkommen recht: 'The Carnival Bizarre' ist ein ziemlich kreatives Stück Musik der Post-Hippie-Ära geworden, das aber etwas Zeit braucht, um seine wirkliche Klasse zu offenbaren. Und das heißt: man muß sich schon in die 'kathedralischen' Klangwelten und den eigenwilligen Gesangsstil von Lee Dorrian etwas reinhören, um diesem im klassischen Metalstil gehaltenen Werk die gebührende Ehrfurcht entgegenzubringen. Und das, obwohl das Album teilweise recht 'groovy' daherkommt. Aber wie sagte Brian doch so treffend: "Besser, man muß sich erst einmal in ein Album reinhören und fängt dann an, es zu lieben, als es nach dem ersten Hören als Sensation zu feiern und dann im Plattenregal verstauben zu lassen."

gehaltenen Kunstwerkes etwas Zeit läßt: Der skelettierte Jesus und Maria sehen auf eine Schar von Dämonen, Elfen und fabelhaften Wesen herab. Engel fliegen auf Löwen an Totenschädeln vorbei, ein verwesender Kranich liegt am Boden, Adam und Eva werden aus dem Paradies vertrieben, Inquisitionsszenen, Liebesspiele teuflischer Wesen und vieles mehr verleihen dem Bild eine skurril-surrealistische Atmosphäre, die Lee nicht ohne Grund den Vergleich mit Hieronymus Bosch heranziehen läßt. Warum neben E.T. und Nosferatu auch ein Abbild von Papst Paul II. in der unteren linken Ecke des Bildes zu finden ist, erklärt Lee so: "Da war noch Freiraum, der irgendwie ausgefüllt werden mußte." Diese trockene Bemerkung erzeugt sofort spontanes Gelächter...

totaler Irrsinn. Ich habe vor einigen Jahren einmal einige Menschen besucht, die unter den Folgen der freigesetzten Radioaktivität des Kernkraft-Desasters in Tschernobyl litten. Das war ziemlich schrecklich und kann einem wirklich Angst machen."

### 3. DISCO

Lee: "Wir mögen alle Disco-Musik. Es ist schön, wenn man sich wieder mal die klassischen Hits anhört. Man möchte ja nicht andauernd nur eine Musikrichtung immer und immer wieder hören. Ich höre am liebsten die Sachen aus den siebziger Jahren und aus den Anfängen der Achtziger."

### 4. VORBILD

Brian: "Black Sabbath." (Zum Glück bleiben diesmal die restlichen Gemälde an der Wand hängen!)

### 5. LAST WORDS

Lee: "Grundsätzlich möchte ich nur sagen, man sollte seinen musikalischen Instinkten folgen und sich nichts diktieren lassen."



## CHAPTER SEVEN DAS ENDE

Als Cathedral mit 'Forest Of Equilibrium' ihr erstes Album veröffentlichten, spielten sie noch ultra-dahinschleichenden Doom-Metal, als gerade die schnelle und kompromißlose Version des Deathmetal seine Hochphase feierte. Mit 'The Ethereal Mirror' kehrte man zurück zum traditionellen Metal und ist mit 'The Carnival Bizarre'

dabei geblieben, während heutzutage Crossover angesagter denn je ist. Das allein macht schon deutlich, daß Cathedral sich nicht um musikalische Entwicklungen scheren, sondern ihre musikalische Heimat in einer neuen und eigenen Kreation von traditionellen Metal-Klängen im Gewand der Neunziger gefunden haben. Und wenn sie damit auch nur einen begrenzten Fankreis ansprechen, so wird doch niemand bestreiten, daß Cathedral ihre Sache wirklich gut machen. Verdammt gut!



## CHAPTER FIVE COVER-ART, E.T. UND DER PAPST

Lee erklärt das neue Cover von Dave Patchett: "Das Cover basiert auf Religion, dem Christentum der letzten zweitausend Jahre. In verschiedenster Weise wurde damit das Selbstvertrauen und die Individualität vieler Menschen zerstört. Viele irrsinnige Verbrechen und Abartigkeiten geschehen in der Welt - und viele haben mit den Resten des religiösen Aberglaubens zu tun. 'In a way mankind is like sucking all the positive energies out of the atmosphere.' Wir kümmern uns nicht mehr um die Erde, um unsere Mitmenschen und so weiter. Die Ideen für die Cover kamen bei allen Alben von der Band und wurden von Dave Patchett dann ausgestaltet. Für das neue Cover benötigte er drei Monate, und er hat jeden Tag daran gearbeitet." Brian ergänzt in diesem Zusammenhang: "Das Cover in drei Monaten, die Platte in zwei Wochen..." (Brian und Lee müssen herzlich lachen).

Der Künstler hat allerhand phantasievolle Wesen in das Bild mit eingearbeitet, die man nur dann alle entdecken kann, wenn man sich mit der Betrachtung des in blau

## CHAPTER SIX DUMMEFRAGEN

Immer wieder beliebt ist das Ausfragen von Musikern durch kurze Statements zu einzelnen Wörtern. A silly game, I know...

### 1. DEATHMETAL

Lee: "Metal weitet sich immer mehr in die verschiedensten Genres aus, und es wird auch immer so weitergehen. Ich mag Deathmetal sehr (Info: Lee Dorrian war früher Sänger bei Napalm Death), wenn er in der ursprünglichen Art wie bei den frühen Death, Possessed, Bathory, Massacre oder Celtic Frost ist. Ich mag diese Art von Musik, weil sie einen hohen Grad an Individualität besitzt, sehr rau und eigenwillig ist. Aber Deathmetal hat viel von seiner Individualität über die Jahre verloren. Die heutigen Sachen hören sich für mich alle gleich an und werden mir schnell langweilig."

### 2. ATOMBOMBEN-TESTS

Brian: "Das ist ja eine sehr angesagte Frage in dieser Woche! (Verdammt, dabei sollte sie doch originell sein...Anm.d.Verf.) Na ja, natürlich bin ich nicht dafür, für mich ist das

Text / Interview: Christian Ohde

**F**angen wir mal damit an, wie die Tour bis jetzt so war?

Bisher war's eigentlich wirklich geil. Wir hatten 2 Konzerte in Österreich, das waren so'n bißchen die Durchhänger. Wir haben so'n Schnitt von 300-350 Leuten. Aber nur wegen den Gigs in Österreich. In Prag hatten wir z.B. fast 600. Aber wie gesagt, 300-350 Leute sind in der Regel da, und das ist meines Erachtens ziemlich geil dafür, daß eigentlich nix an Promotion gelaufen ist für die Tour. **Apropos Promotion: Autarc (HeadCrash's Plattenfirma) schwimmt auch nicht gerade im Geld, und trotzdem wurden wir in der Redaktion und im Römer mit HeadCrash-Aufklebern überschwemmt. Herwig erklärt uns, daß diese Aktion vom Skateboard Magazin (präsentieren übrigens auch die Tour) gestartet wurde.** "Und da die Dinger praktisch im Überfluß vorhanden sind, geben wir sie halt an die Leute weiter, die zum Konzert kommen. Die müssen auch weg." **So geht es also auch, wenn man bedenkt, daß andere Bands bei ihren Gigs bis zu 2-3 Mark dafür verlangen. Aber das nur nebenbei...**

**I**n welche Art von Clubs hat's Euch denn bis jetzt verschlagen? Läuft das alles so im Römer-Rahmen ab, oder...

...Nee, das Römer ist wirklich der kleinste, und meiner Meinung nach ist das wirklich 'n bißchen arg klein. Überleg mal, wir sind zu 7 (!) auf der Bühne und dann noch mit Vorband. Da bleibt kein Platz, wo man z.B. das Schlagzeug der Vorband hinstellen kann. Ich kenne das Römer zwar überhaupt nicht, was der Laden für 'ne Vorgeschichte hat und so, aber ich find's nicht so ideal für Konzerte. Naja, wir werden sehen wie es läuft.

**Wie kam das Package HeadCrash/Thumb eigentlich zustande? Musikalisch paßt Ihr ja zusammen wie die Faust auf's Auge.**

Das ist keine besondere Geschichte, da kam halt die Anfrage von der EMI, wie das mit'm Support für die Tour aussieht. Sie haben uns dann 'ne CD geschickt, woraufhin wir "Na klar!" sagten. Das war im Endeffekt auch 'ne ziemlich glückliche Entscheidung. Wir sind alle in einem Bus unterwegs und man weiß vorher ja nicht, wie man sich versteht und wie man auf so kleinem Raum miteinander klar kommt. Glücklicherweise sind die Jungs von Thumb wirklich alle klasse. Es ist wirklich gut. Wir haben immer viel gelacht und viel miteinander gefeiert.

**Du hast ja eben selbst gesagt, daß man vorher nie sagen kann, wie sich die einzelnen Bandmitglieder untereinander verstehen. War das für alle Beteiligten ein Sprung ins kalte Wasser, oder seid Ihr Euch in der Vergangenheit schon über den Weg gelaufen?**

Wir haben vorher in Berlin mal zusammen gespielt, auf'm Festival. Da war aber zeitmäßig nicht soviel drin, daß wir uns groß kennengelernt haben. Das war wirklich mehr so, daß wir uns am 1. Tag der Tour in Köln erstmal 'beschnuppert' haben, aber mittlerweile ist es echt gut. **Dann schweifte unsere Unterhaltung etwas ab und verlor mehr und mehr ihren Interview-Charakter. Dazu muß man sagen, daß Herwig ein überaus sympathischer und**

**angenehmer Zeitgenosse ist, mit dem man sich auch ohne weiteres gut über die banalen und nicht so banalen Dinge des Lebens unterhalten kann. Beim Stichwort 'Telekom-Tarife' schlug dann aber wieder die Stunde der Wahrheit und wir setzten unser Frage-und-Antwort-Spiel wieder fort, indem wir nachhakten, inwiefern eine Band wie HeadCrash von der 'Gebührenrevolution' betroffen ist.**

**Um so'ne Sache wie HeadCrash am Laufen zu halten, ist man doch bestimmt auf's Telefonieren angewiesen? Ja, das stimmt wirklich. Ich bin halt ziemlich viel am telefonieren, weil wir uns ja letztes Jahr, Ende Februar/Anfang März, mit unserem Management überworfen hatten. Also hab ich praktisch ab März mehr oder weniger das Management auch noch gemacht. Ich sitz wirklich stellenweise 3-4 Stunden pro Tag am Telefon. Und diese Zeit ist auch nötig. Wenn es**

**dann 100,- mehr kostet, kann ich es leider auch nicht ändern. Aber ich muß erreichbar sein und es ist doch irgendwie so: egal, was du machst, es ist immer besser, du machst es selbst. Wenn nicht, geht auch irgendwo der Enthusiasmus teilweise verloren. Wir haben letztes Jahr soviel mit der Band gearbeitet und es ist eigentlich nichts dabei rumgekommen. Es ist nichts dabei rausgekommen?**

O.K., natürlich kannst du inzwischen sagen: 2 Jahre läuft das Ganze jetzt schon, wir haben über 30 Konzerte gemacht. Mittlerweile ist es auch so, daß die Leute kommen und wir so 'ne Art Faktor werden, wo wir sagen können: O.K., jetzt lauff's langsam an. Aber berauschend ist es noch nicht. Wir bekommen jetzt auf der Tour z.B. so 'ne Art Taschengeld von 60,- pro Tag... **...das ist doch nett...**

...ja, nicht verkehrt. Aber wenn du dann über-

so...früher hab ich mir das immer so'n bißchen anders vorgestellt. Was dann folgte, war ein Vergleich der Anfangsschwierigkeiten der Projekte HeadCrash/No Quarter. Wie schwer man es doch hat, sich einen Namen in der Szene aufzubauen, wie mies man manchmal

behandelt wird, usw. usw. **Herwig hatte dann noch folgende, nachdenklich stimmende Story zu erzählen, daß nicht alles Gold ist, was glänzt und die beweist, daß sich einige Leute lieber mit anderen Dingen, als mit Musik beschäftigen sollten. Da wir als 'Kollegen' keinen Unfrieden stiften wollen, lassen wir die Namen mal im Dunkeln: Ich hatte letztens 'ne Telefonnummer von einem überregionalen Stadtmagazin, wo ich mich Zwecks Interview melden sollte. Was da abließ, war sowas von Scheiße... Ich rief da also an, und der Typ meinte gleich, unsere neue Platte gibt ihm nichts, die geht in dem ganzen Crossoverbrei unter, und ich sollte ihm erstmal erklären, warum ich finde, daß unsere Scheibe besser ist, als die von anderen Bands. Wohl-gemerkt, ich hab da angerufen, weil er ein Interview mit HeadCrash haben wollte. Soll er doch gleich schreiben: "Die Platte ist Scheiße, gefällt mir nicht." Dann ist das für mich auch O.K. Aber ich hab mich echt gefragt, warum ich da auch noch anrufen sollte.**

**Und hat er das Inti dann noch mit Dir gemacht?**

Sagen wir mal so, er hat sich 10-15 Sätze von mir angehört und meinte dann, das würde ihm jetzt eigentlich schon reichen. Vielleicht klingt das jetzt blöd, daß ich mich darüber aufreg', weil er sagte, die Platte ist Scheiße. Aber ich finde die Art und Weise nicht korrekt. Warum will der 'n Inti mit uns machen, wenn er uns Schei-

ße findet? Keine ganz ehrliche Art, seine Seiten vollzukriegen, aber immerhin auch 'ne Art. **Zum Glück sind wir noch Lichtjahre von solchen Aktionen entfernt und werden es wohl auch zeitlebens bleiben.**

**Da wir gerade beim Thema Interviews sind, wollten wir noch schnell wissen, ob das Tourleben eigentlich nur aus Konzerte spielen und Interviews geben besteht?**

In letzter Zeit ja. Für diese Tour stehen ungefähr 80 Interviews auf unserer Liste. **Ist das nicht ätzend, Abend für Abend zwar anderen Gesichtern gegenüber zu sitzen, aber immer die gleichen Antworten auf die immergleichen Fragen zu geben?**

Ja, klar! Wenn ich mit Euch hier sitze, daß ist irgendwie 'n bißchen anders, weil wir ja



**D**a wir letztes Jahr in Hannover schon mal das Vergnügen hatten, uns mit Herwig (Git.) von den Crossoverpionieren HeadCrash zu unterhalten, war es für uns selbstverständlich, sie auch auf ihrer diesjährigen Tour wieder vor's Aufnahmegerät zu schleifen. Mit ihrer neuen Scheibe "Overdose on tradition" im Gepäck, ließen sie sich diesmal auch im Bremer Club 'Römer' blicken und machten erneut deutlich, daß sie, trotz der ganzen Crossover-Trittbrettfahrer, zu Recht zu den ganz Großen dieser Musikrichtung gehören.

legt, bei 30 Tagen sind das 1800,-. Das ist gerade mal Miete, Strom, Wasser, Grundgebühr und Versicherung vom Auto. **Wieviel seht Ihr von der CD?**

Davon sehen wir nichts. Wir müssen ja erstmal das Geld abbezahlen, was wir dafür ausgegeben haben. Und wir haben wahnsinnig viel ausgegeben. Wir müßten erstmal 40.000 - 45.000 Platten verkaufen.

**Spiele die ersten beiden CD's noch irgendwas mit rein?**

(Ein sehr langgezogenes) Jaaa, das kommt darauf an. Wenn die 2. ("Direction of correctness") sich jetzt mitverkauft, hilft das natürlich, die Lizenzen abzuzahlen. Aber die hat ja selber auch noch Lizenzen, die ist ja auch noch nicht auf null. Also, es ist alles

auch irgendwie wegen früher so'n bißchen 'ne persönliche Beziehung haben. Aber es stimmt schon. Das sind halt meistens dieselben

Fragen: "Wieso seid Ihr nach Amerika gegangen, wieso Jonathan Burnside als Produzent". Dann sitzt man halt so da, kaut zum

# Crash

zigsten Mal diese Geschichten durch und denkt für sich: "Gleich muß ich aber noch die Gitarrenseiten aufziehen, und, und, und." (lacht) Deswegen versuch ich mich dann auch immer zu drücken. Es kann aber auch ganz witzig sein. Du merkst auch, wenn jemand interessiert ist und sich so'n paar Sachen ausdenkt. Dann macht das auch Spaß.

**Wir haben uns eigentlich gar nicht auf's Interview vorbereitet. Wir freuen uns nur tierisch auf den Gig und lassen Dich einfach 'n bißchen reden...**

...das kann ich gut...

**...z.B. was Du noch nicht gefragt worden bist über Amerika und warum gerade Jonathan Burnside.**

Ich bin schon alles gefragt worden. Sogar wie oft ich meine Unterhosen auf 'ner Tour wechsle.

**Sind das auch manchmal Intis, wo Du merkst, die Leute kennen die Platte gar nicht.**

Nee, nee. Das ist eigentlich nicht so zu verstehen. Also, die Leute sind schon interessiert und die wollen auch schon wissen, wieso und warum. Aber dummerweise sind halt so gewisse Sachen gleich: Warum man dies gemacht hat, warum man dahin gegangen ist, und so. Ich würd viel lieber über so Sachen erzählen, wie ich mir 'ne bessere Welt vorstelle, oder wie man Politiker zur Wirtschaft interviewt, aber als ich angefangen habe, Musik zu machen, habe ich mir das schon so vorgestellt und ertäumt, wie es jetzt ist. Ich mach' das eigentlich doch

recht gerne. Und wieder verlassen wir den Pfad der Fragen und Antworten und philosophieren ziemlich lange über das Ende der Welt, und wie alles mit der Gesellschaft weitergehen wird in einer Zeit, wo das Klima verrückt spielt (die Winter immer kälter, die Sommer immer heißer), die soziale Daumenschraube zum Erbrechen fest angezogen wird und die Kaufkraft daraufhin schwindet, und wann die Bürger endlich auf die Straße gehen werden, um ihrer Meinung Luft zu machen. Kurz gesagt, es ist schon schwer, sich vor solch einem Hintergrund über die kleinen Dinge zu freuen und das Leben zu genießen. Klingt ziemlich apokalyptisch, ist aber gar nicht so weit von der Realität entfernt. Unter dem Aspekt, daß alles teurer wird, kommen wir noch mal auf's Römer zurück.

...dann können irgendwann so Clubs wie hier sowas gar nicht mehr machen. Wir sprengen ja schon fast den Rahmen von so'nem kleinen Laden. Ich mein', mir ist es lieber, wenn es hier total voll ist, als daß ich irgendwo in einem großen Laden steh'. Aber es ist halt irgendwie blöd, weil die hier ja auch nur einen gewissen Gewinn machen können. Wenn's jetzt voll ist, dann sind 'se zwar zufrieden, aber es ist dann nicht so, daß sie jetzt sagen wir mal so 10.000 DM Gewinn machen - um dafür wieder drei Bands machen zu können, wo sie eventuell wieder draufzahlen. Wenn 'ne Band wie wir, oder irgendeine andere Band, vielleicht bekannter wird, dann würde sie ja auch nicht mehr hier spielen, sondern in so Läden, die halt eh schon fett sind, wie das Docks oder sonstwas.

**Habt Ihr da eigentlich Einfluß drauf wo Eure Tour Euch hinbringt?**

Wir haben da schon Einfluß drauf, aber es ist halt so, daß jeder Tourneeveranstalter mit gewissen Leuten zusammenarbeitet. Mit denen hat er Erfahrung, die sind korrekt mit der Abrechnung usw. Und wenn der dann 'ne Band hat, dann bietet der dem das auch an. Es ist allerdings nicht so, daß, wenn jetzt 'n anderer Veranstalter käme und sagen würde: "Hör mal zu, ich würde das gern machen", der das dann nicht kriegen würde. Und das ist wirklich so geil, wenn du so rumfährst und die Konzerte sind voll, und du siehst den Veranstalter, der läuft rum und grinst, und bringt dir noch 'ne Flasche Jägermeister, obwohl das vielleicht nicht ausgemacht war. Dann freu ich mich. Dann denk ich mir:

"Geil, so stell ich mir das vor." In Chemnitz z.B., die ham das ideal gelöst, die ham halt so'n Teil, was 'n bißchen größer ist wie hier, und dann nochmal 'n größeren Saal. Wenn es korrekt war, dann kommt 'ne Band auch wieder, wenn sie 'n bißchen bekannter geworden ist, und geht eben in den größeren Saal. Da wird's halt voll und dann hat der Club auch wieder Geld, um Konzerte im kleinen Saal zu machen. Aber sonst geht nix mehr.

**Aber für die Stimmung ist ein kleiner Raum auf alle Fälle besser, nicht wahr?**

Ja, auf jeden Fall. Zu klein gibt's auch nicht. Ich bin in der Beziehung ein so unkomplizierter Mensch, ich muß Nicos Basedrum hören, meine Gitarre und der Rest ist eigentlich egal. Ich kann auch 10 Tage irgendwo auf dem Boden pennen. Allerdings muß ich sagen, manche Leute haben da auch komische Vorstellungen. Die sagen z.B.: "Die müssen doch nicht duschen". Aber wenn du jetzt 6 Wochen unterwegs bist, dann ist das eigentlich logisch. Es muß ja nicht unbedingt ein Hotel sein, obwohl es im Vertrag so steht. Wenn jemand sagt, daß wir bei ihm in der Wohnung duschen können, dann würde auch keiner von uns sagen: "Nö, machen wir nicht". Das ist auch tierisch oft so 'ne Sache, wo man schnell ins Kreuzfeuer gerät. Wenn du dir aber vorstellst, du bist die Hälfte des Jahres unterwegs, dann macht das schon Sinn, wenn du sagst, du möchtest mal 'n Hotelzimmer haben. Wir sind immerhin 18 Leute und sehen uns 24 Std. am Tag. Du mußt einfach auch mal die Möglichkeit haben, dich zurückziehen zu können. Wir sind halt jeden Tag woanders und überall sind Leute um dich rum, die du mehr oder weniger kennst. Das kann manchmal unheimlich nervend sein, und dann ist es schon gut, wenn du einen Platz hast, wo dir nicht jeder hinterherrennen kann.

**An dieser Stelle beendeten wir unser offizielles Interview, da es für Herwig und den Rest der Band höchste Zeit wurde, sich auf den Gig vorzubereiten. Wir kamen noch kurz in den Genuß - eine Art Vorabpremiere - ihren neuen Videoclip ("Safehouse") zu sehen, der aber mittlerweile den meisten dank MTV bekannt sein dürfte.**

**D**er Gig selbst war ziemlich genial. Trotz der begrenzten räumlichen Möglichkeiten wußten sich HeadCrash gut in Szene zu setzen, und

rissen das Publikum im ausverkauften Römer mit ihrer energiegeladenen, aggressiven Show mit. Unter dem Strich war es wieder mal einer dieser Abende, die leider viel zu schnell zu Ende gehen, was zum einen an dem Superkonzert beider Bands, als auch am freundlichen Thekenpersonal des Römers lag.

Text / Interview:  
Thomas, Lego



# LIFE OF AGONY

Wie hat mich diese Band aus New York mit ihrem Debut-Album "River Runs Red" durch Täler, über Berge, durch gute und weniger gute Zeiten zweier Jahre begleitet. Die Songs einer Platte, die mit ihrer abgrundtief ehrlichen Gefühlswelt und den zwischen Verzweiflung, Wut und Resignation liegenden Ausbrüchen alle Emotionen gleichzeitig heraufbeschwören, kann man nur auf eine fast krankhafte Weise lieben. Weil man das Gefühl hat, daß es da Menschen gibt, die einen nicht alleine auf einer Welt stehen lassen, die oftmals nur ein Berg aus Verbitterung und Enttäuschung ist.

**D**iese heilende Form von Verständnis zeichnet ebenfalls das neue Album "Ugly" aus, das Life Of Agony von einer etwas melodischeren Seite zeigt. Sänger Keith Caputo zieht alle Register seines Könnens und bringt mit seinem Gesangstalent die musikalische Atmosphäre von "Ugly" auf den Punkt. Es ist wirklich schwer, ein Album zu beschreiben, bei dem wahres Herzblut durch die Rillen fließt, und das einen auf ganz besondere Weise in seinen Bann zieht. Denn obwohl sich das neue Album in mancher Hinsicht ziemlich deutlich vom Vorgänger unterscheidet, so ist die Ausdruckskraft doch die gleiche geblieben. Die Songs auf "Ugly" zeichnet durchweg eine ausgereifte Atmosphäre aus, sie sind relaxter und bilden stärker denn je eine Brücke zu neuen musikalischen Bereichen außerhalb der Metal-Szene. Damit haben Life Of Agony einen weiteren Schritt in ihrer Entwicklung getan.

"Die Band hat viel dazugelernt", erklärt mir der sympathische Gitarrist Joey Z. "Wir sind als Menschen und Musiker gewachsen und unsere Musik hat sich in eine etwas melodischere Form weiterentwickelt. Wir kämpfen immer noch darum, nicht mehr in die musikalische Kategorie 'Hardcore' eingeordnet zu werden, zu der man uns immer gerechnet hat, zu der wir aber nie richtig gehört haben." Bassist Alan Robert, der 'River Runs Red' quasi in Eigenregie komponiert hat, ist ein zurückhaltender netter Zeitgenosse, der mit dem 'NY-Klischee' rein gar nichts zu tun hat. Er erzählt den aktuellen Stand von LOA aus seiner Sicht: "Unsere Band läuft mittlerweile wie eine eingespielte Maschine. Wir haben unseren eigenen musikalischen Stil entwickelt. Bei 'River Runs Red' war Sal (Drummer Sal Abruscato)

noch nicht in der Band, sondern hat das Album lediglich mit eingespielt. Nun ist er ein festes Bandmitglied und hat sich stark am Songwriting beteiligt. Unsere Band ist wie ein Team und hat mit dem neuen Album Life Of Agony von einer Stufe auf die nächsthöhere gebracht."

Mit diesem Album hat sich die Band auch deutlich über den Rahmen einer Heavy-Metal-Band hinausbewegt. Damit kann sich auch die zukünftige Fangemeinde weit über bekannte Grenzen erstrecken. Aber dieses ist mit Sicherheit nur ein Nebeneffekt einer Entwicklung, bei der sich LOA vollkommen treu geblieben sind. Trotzdem stellt sich die Frage, ob man sich bewußt von den Grenzen des Heavy Metal freimachen wollte. Ist 'Ugly' ein Schritt weg vom Metal?

"Nein, es ist ein weiterer Schritt vorwärts", meint Joey. "Man kann schwer behaupten, daß man sich von der Kategorie 'Metal' fortbewegen möchte, weil Metal immer der Haupteinfluß auf harte Musik sein wird. Auf 'Ugly' sind klare Einflüsse von Black Sabbath oder Metallica herauszuhören, also den Bands, die Heavy Metal populär gemacht haben. Davon kann man sich nicht abgrenzen, weil jede Musik mit schweren verzerrten Gitarren ihre Aspekte vom Heavy Metal hat. Wir möchten uns von keiner Musik fortbewegen, wir wollen nur unseren eigenen musikalischen Stil vertreten und uns nicht musikalisch begrenzen. Wir spielen eine sehr aufgeschlossene, dynamische Form von Musik und möchten sie den Leuten weitervermitteln."

Alan erklärt sich die Sache so: "Jeder von uns hört eine andere Art von Musik. Als wir die Songs für das Album geschrieben haben, hat jeder seine musikalischen Einflüsse mit eingebracht. Deshalb denke ich, daß LOA eine ei-

gene Identität in dieser Szene haben wird. Wir haben unseren eigenen Stil, unseren eigenen Sound und man kann uns mit Sicherheit nicht als Kopie einer anderen Band bezeichnen. Es ist eine Kombination von verschiedenen Musikstilen."

So eindrucksvoll wie die Musik transportieren auch die Texte Emotionen und Empfindungen, in denen sich wohl fast jeder irgendwo wiederfinden kann. Es geht um Gefühle, mit denen man sich unweigerlich irgendwann im Leben konfrontiert sieht. Probleme, die man glaubt, nicht mehr bewältigen zu können. Und gerade diese Texte, die Alan Robert (schrieb alle Texte von 'River Runs Red' und drei Viertel der Texte von 'Ugly') für mich zu einem der besten Texter überhaupt machen, machen wieder Mut durch die Tatsache, daß sie eine Form von Verständnis vermitteln, die einen nicht in der Resignation zurückläßt. So melancholisch und verzweifelt wie 'River Runs Red' ist das neue Werk allerdings nicht, wengleich die Thematik oftmals dort anschließt. Die symbolische Bedeutung des Album-Titels 'Ugly' beschreibt Alan so: "'Ugly' beschreibt das Gefühl, sich mit sich selbst häßlich zu fühlen. Sich in dieser Welt unsicher und nicht zu Hause zu fühlen. Die Empfindung zu haben, in dieses Leben nicht hereinzu passen, nicht gut genug dafür zu sein. Aber je nachdem, wie der Einzelne die Atmosphäre der Songs für sich interpretiert, kann es ebenso bedeuten, daß diese Welt ein schlechter Ort zum Leben ist. Das Leben an sich ist häßlich - Life is ugly, you know? Die Texte sind aber in keiner bestimmten Weise festgelegt."

Joey meint dazu: "Wir versuchen nicht, die Songs im Kopf zu defi-

nieren und dann zu sagen: 'Dieses ist die Bedeutung dieser Songs, wir haben uns das so und so gedacht.' Wir wünschen uns, daß die Leute ihre eigenen Gefühle von den Songs ableiten, sich in die beschriebenen Situationen hineinversetzen oder sie in ihrem eigenen Leben wiederfinden."

Viele Songs auf dem Debut-Album haben sich mit der Selbstmordproblematik bzw. Selbstmordgedanken auseinandergesetzt. Auf 'Ugly' steht dieses Thema nicht mehr im Vordergrund. Hat sich dieser Schwerpunkt nun in andere Bereiche verlagert?

"Nun, alle Texte handeln von realistischen Dingen, die einem im Leben passieren" sagt Joey. "Auf 'River Runs Red' haben sich zwar einige Songs mit dem Thema Selbstmord beschäftigt, aber es gab ebenso andere Schwerpunkte, wie zum Beispiel Lebensprobleme und allgemeine Lebenserfahrungen. Es sind eben Gefühle, die aus uns herauskommen und Erlebnisse, die wir in unserem Leben gemacht haben."

"Eigentlich gibt es auf 'Ugly' lediglich einen Song, der das Thema Selbstmord berührt", ergänzt Alan. "The Other Side Of The River" war der erste Song, den wir für das neue Album geschrieben haben. Er ist auch der Song, der noch die größte Verbindung zu 'River Runs Red' hat."

Wann kommen denn insbesondere Alan als Hauptsongwriter die Ideen zu den Songs und Texten? "Die Ideen dazu kommen alle aus Träumen", sagt Alan etwas scherzhaft.

"Ich schreibe die meisten Songs, wenn ich alleine bin. Ich habe festgestellt, daß, wenn ich mir vornehme, einen Song zu schreiben, da-





mitglieder?

**Joey:** "Die Zerstörung unserer Erde, Aids, Krebs, Familientragödien, Krieg...so könnte ich immer weitermachen. Darüber könnte ich eine Liste von über 500 Wörtern schreiben."

**Alan zur selben Frage:** "Bei einem Flugzeugabsturz zu sterben." **Ob dieses überraschende Statement etwa mit dem Hinflug zu tun hat, erklärt Alan so:** "17 Stunden im Flugzeug. In den nächsten Wochen stehen uns dann auch noch zahlreiche Flüge bevor. Ich kann zwar damit leben, aber ich mag es nicht unbedingt gerne."

**Joey:** "Je häufiger du Reisen unternimmst und mit dem Flugzeug unterwegs bist, desto größer ist die Möglichkeit, daß dabei etwas passiert - das sagt dir schon dein logischer Menschenverstand!"

**Alan:** "Und wir reisen andauernd!"

**Joey:** "Angsteinflößend, nicht wahr? Man denke nur an Buddy Holly..."

**Aha - schwarzen Humor haben die Jungs also auch! Aber es gibt ja zum Glück auch nette Sachen, die einem im Leben widerfahren (und die addiert dann 0,1% des Lebens ausmachen). Für Life Of Agony gehörte bestimmt die Erfahrung dazu, vor 80.000 Fans auf dem gigantischen Dynamo-Festival in Eindhoven zu spielen. Und als eine von wenigen Bands zwei Jahre in Folge (94/95). Joey schildert im Rückblick seine Gefüh-**

**le:** "Das war unglaublich! Bei einem Konzert der Größenordnung wie das Dynamo da oben zu stehen, ist ein Gefühl, das man schwer beschreiben kann. Es ist einfach ein wunderbares Gefühl, vielleicht das stärkste, das man jemals im Leben haben wird. Die ganzen Menschen, die dich ansehen, die Texte mitsingen und tanzen - es verwandelt sich dabei auf einmal alles in eine einzige Energieströmung. Dabei kann man seine ganzen Frustrationen abbauen. Es war einfach überwältigend, dazu kann man nicht mehr viel hinzufügen. Wir waren sehr glücklich, zwei Jahre in Folge auf dem Dynamo-Festival zu spielen und diese Erfahrung gleich zweimal erleben zu dürfen."

**Alan ergänzt:** "Ich glaube, daß viele Bands ihr ganzes Leben dafür arbeiten, um irgendwann vor so vielen Menschen spielen zu können. Wir können uns unwahrscheinlich glücklich schätzen, schon zweimal vor einer so großen Menschenmenge gespielt haben zu dürfen, weil wir ja noch eine sehr junge Band sind. Es gibt Gruppen, die werden das niemals erleben..."

**Zum Abschluß des Interviews muß ich noch eine Frage loswerden. Denn viele waren sicherlich überrascht, daß Life Of Agony die kultige Idee hatten, den Song 'Don't You (Forget About Me)' von den Simple Minds zu covern. War das eine Herausforderung? "Eigentlich**

**war es eher ein Spaß", antwortet Joey.** "Es ist eben mal etwas ganz anderes. Viele Bands covern Songs von Black Sabbath, Led Zeppelin oder den Sex Pistols, aber kaum jemand kommt auf die Idee, ein Simple Minds-Cover zu machen. Sal hatte den Song in irgendeinem Club gehört und hat dann den Vorschlag gemacht, ihn auf unsere Weise zu interpretieren. Es hat sehr viel Spaß gemacht, den Song auszuarbeiten und ihn dem Stil von LOA anzupassen. Ich finde, daß unsere Version wirklich gut geworden ist, denn die Stimme und der Gesang von Keith paßt auf eine sonderbare Weise zum Song."

**Auf die Frage, ob noch weitere Coverversionen geplant sind, entgegnet Joey, neben dem Wunsch, irgendwann einmal einen Beatles-Song zu covern:** "Ich habe vorgeschlagen, einen Song von Bob Marley zu covern - und das haben wir auch schon getan! Er wird auf einer Single oder dem Digi-Pack erscheinen. Keith und ich haben eine Akustik-Version davon eingespielt, die wirklich schön geworden ist."

**Aha - also 'unplugged'?** "Yeah - Life Of Agony unplugged - doin' Bob Marley..."

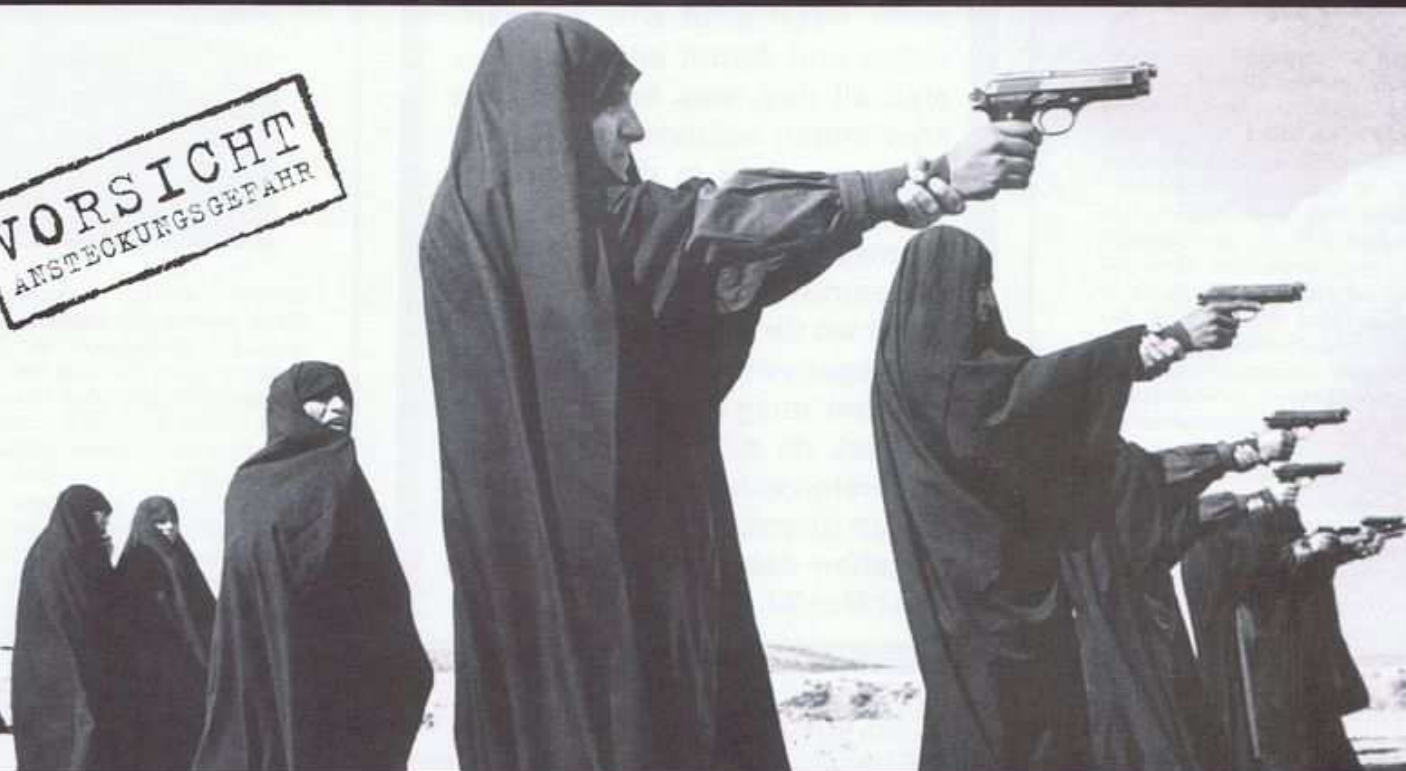
**Bei dieser Band ist schließlich nichts unmöglich...**

Text / Interview: Christian Ohde

bei meistens nichts herauskommt. Die Ideen für die Songs kommen immer in Momenten, wo man am wenigsten damit rechnet. Oft dadurch, daß sich Wörter oder Sätze in deinem Kopf festsetzen oder durch Gefühle, die du in bestimmten Situationen hast."

Ein Song auf dem neuen Album heißt 'Fears'. Was sind denn die persönlichen Ängste der Band-

# DIE ALLERGIE Psalm in Blei



Mach den ALLERGIE-Test 0221-4972973/4973345

**Auf Tour mit NAPALM DEATH und CROWBAR**

15.03. Hamburg - 16.03. Berlin - 17.03. Chemnitz - 18.03. Halle - 19.03. Osnabrück  
20.03. Essen - 21.03. Frankfurt - 22.03. Stuttgart - 23.03. Erlangen



**D**enn um gute Musik zu machen, muß eine Band nicht unbedingt aus versifften Großstadt-Ghetos kommen. Die deutschen Hoffnungsträger THUMB haben bereits nach zwei Jahren Bandgeschichte ihren grund-eigenen Stil von Crossover entwickelt. Die Band trauert auch nicht darum, daß es in ihrer Heimatstadt, solche, für Crossover-Bands imagefördernde Dinge, wie Großstadt-Muff, Banden-Kriminalität und den täglichen Kampf ums Überleben jenseits von McDonalds-Klitschen nicht gibt.

*"Ich wohne in dieser Hood, hier ist alles so schlimm. Man hält mir den ganzen Tag irgendwelche Knarren an den Kopf - und jetzt muß ich erstmal wieder eine Bank überfallen - see you later! - Darüber kann ich nicht schreiben", erklärt Sänger Claus Grabke. "So sehr ich verstehen kann, daß Leute, die in der Bronx aufgewachsen sind und mit "Gang Violence" und "Racial Problems" konfrontiert wurden, dann darüber Texte verfassen, kann ich mir aus meiner Vergangenheit heraus nicht anmaßen, über solch ein Thema zu schreiben. Ich will aber auch nicht darüber singen, wie dermaßen toll wir sind, wie geil wir alles hinkriegen und alles in Grund und Boden hauen, was alle anderen Bands jemals gemacht haben."*

**Aber dennoch verschmähen die fünf Bandmitglieder die Bezeichnung 'Crossover' für ihre Musik nicht im mindesten, sondern haben diese Kategorie einfach an ihren musikalischen Stil angepaßt. "Es macht ja auch keinen Sinn, wenn jede Band ihre eigene Musikrichtung erschafft", so Claus, "Es gibt mittlerweile Millionen Beschreibungen, wie zum Beispiel 'Rap-Metal', 'Groove-Core' und die lustigsten Geschichten - und im Endeffekt weiß kein Arsch, was damit gemeint ist! Am Ende des Tages ist sowieso alles Rock 'n' Roll. Die Idee kam auch durchaus von uns, den Begriff 'Crossover' mit ins Info hineinzuschreiben. Da haben dann auch viele bei der Plattenfirma gestutzt und uns gefragt, ob wir nicht einen besseren Namen dafür finden würden. Aber, um Himmels willen, im Grunde genommen bezeichnen wir das selber auch so! Eigentlich ist es auch nur in Deutschland so, daß der Begriff 'Crossover' diesen negativen Beigeschmack hat." Bassist Jan ergänzt: "Es gibt im Moment sehr viele Bands, die zwar 'Crossover' spielen, aber versuchen, neue Wortschöpfungen dafür zu erschaffen, damit sie diesen Begriff nicht verwenden müssen, weil 'Crossover' teilweise schon als**

*Schimpfwort verwendet wird. "Unsere Definition von Crossover ist typisch für Thumb", erklärt Claus. "Das heißt, wir wandern nicht in alle möglichen Musikstile*

*nichts dagegen. Aber unsere Definition geht eben mehr in den Core- und HipHop-Bereich. Du kannst dir ja gerne eine Definition ausdenken - 'Thumb-Core' zum Beispiel..."*

**Scratches und Synthesizer-Einlagen von DJ "Lupe" Jens Gößling, die einen Großteil des akustischen Erscheinungsbildes ausmachen - auch wenn man auf's erste Hören vermuten sollte, daß es sich hierbei um Samples handelt. Nicht zu vergessen ist der HipHopige Gesang von Claus, der dem Ganzen die "übergekreuzte" (bzw. "gekreuztübersche" oder "kreuztübere" ) Krone aufsetzt. Für ein Debut-Album klingt die ganze Geschichte**

# THUMB

**D**ie Häuserfassaden sind dreckig und von Abgasen zerfressen. Auf den Gehwegen türmen sich Müllberge. Aus dem dritten Stockwerk hört man hysterisches Gekreische, während unten zwei Obdachlose die überfüllten und stinkenden Mülltonnen durchstöbern. An der Straßenecke wurde vor zwei Tagen wieder Mal ein Jugendlicher von der verfeindeten Gang umgelegt. Die Geschäfte in dieser Gegend werden regelmäßig ausgeraubt und auf die Straße traut sich sowieso niemand mehr nach acht Uhr. Gewalt, Dreck und Armut allenthalben - also all das, was in Gütersloh eher selten anzutreffen ist! Wenigstens nicht in der katastrophalen Ausprägung wie in den Heimat-Metropolen der meisten Crossover-Bands dieser Welt! Denn wo für einige US-Bands alles Negative mißglückter Urbani-tät zum imagerächtigen Profil mutiert, da muß eine Band aus Gütersloh schon mit anderen Talenten überzeugen. Und THUMB schaffen das ganz einfach - mit ihrer Musik!

*aus, die Grenzen unseres Geschmacks sind irgendwo im Kopf gespeichert. Deutscher Crossover ist im allgemeinen ziemlich funktastig - da habe ich überhaupt*

**Was Claus da als 'Thumb-Core' vorschlägt, ist etwas, das von groovigen Rhythmen und kraftvoller Dynamik lebt und von den originell eingebauten**

**zudem ziemlich ausgereift. Claus erklärt sich meinen Eindruck so: "Wir haben fast ein Jahr gewartet, bis wir das erste Mal aufgetreten sind und haben wie verrückt wieder Songs aus unserem Programm herausgeschmissen. Irgendwie ging es für alle beim damaligen "Projekt Thumb" ganz bewußt darum, gemeinsam einen musikalischen Stil zu entwickeln. Denn jeder kannte wohl bei den unterschiedlichen Bands, bei denen wir damals spielten, immer diese Querelen nach dem Motto: "Was wollen wir jetzt eigentlich?" Durch unseren DJ ist dann noch eine ganz neue Ebene dazugekommen und unsere Musik wurde nochmal neu definiert. Wir wußten soundmäßig auch schon ziemlich genau, wie das Album klingen sollte, weil wir uns**



schon vor der Produktion für Aufnahmetechnik interessiert haben. Ein Debut hat ja auch eine enorme Kraft. Viele von den Bands, die ich toll finde, haben gerade mit dem Debut-Album das abgeliefert, was für mich die Band ausmacht. Und keiner von uns hatte Lust darauf, sich nach einem Jahr komplett neu definieren zu müssen, weil das Debut Scheiße war. Deswegen war auch die ganze Aufnahme sehr arbeitsintensiv, um alles so hinzubekommen, wie wir es gerne haben wollten."

Die Schwachpunkte bei einigen Crossover- und HipHop-Bands sind häufig die Texte, die oft fröhlich am Rande der Bedeu-

ten, daß da wirkliches Herzblut drinsteckt."

So handelt der Song 'Red Alert' von den Problemen, mit denen man sich in einer persönlichen Krise konfrontiert sieht, und der Suche nach Freunden, die einem bei der Bewältigung helfen könnten. In dem Song "It ain't what you see" kommt die interessante Textstelle "It ain't what you see, it's the way that you see it" vor. Claus, der übrigens eine Zeitlang in den USA gelebt hat und perfekt Englisch spricht, erläutert den Hintergrund: "Es geht nicht darum, was man sieht, sondern wie man es sieht. In einer anderen Textstelle

in dem wir leben, alles andere ist Erinnerung - und ob es eine Zukunft gibt, weiß man eh nicht genau. Vielleicht ein bißchen philosophisch dieser Ansatz..."

Und dieses Beispiel macht auch deutlich, daß durchaus positive Ansätze in Texten mit harter Musik vereinbar sind und nicht das Klischee gilt, daß harte Musik generell auch nur zu harten/negativen Texten passen muß - bzw. umgekehrt. "Da gibt es berühmte Künstler, die sich umbringen, obwohl sie anscheinend alles hatten, was ein Künstler für erstrebenswert hält. Wenn solche Leute sich darüber bewußt gewesen wären, was sie machen und daß der Weg das Ziel ist, dann wären sie vielleicht weitergekommen. Ich hasse es zwar, über Leute zu urteilen, aber ich wollte diesen Moment in den Text mit hereinbringen. In den Textzeilen wird dieses Thema dann mit persönlichen Geschichten ausgemalt."

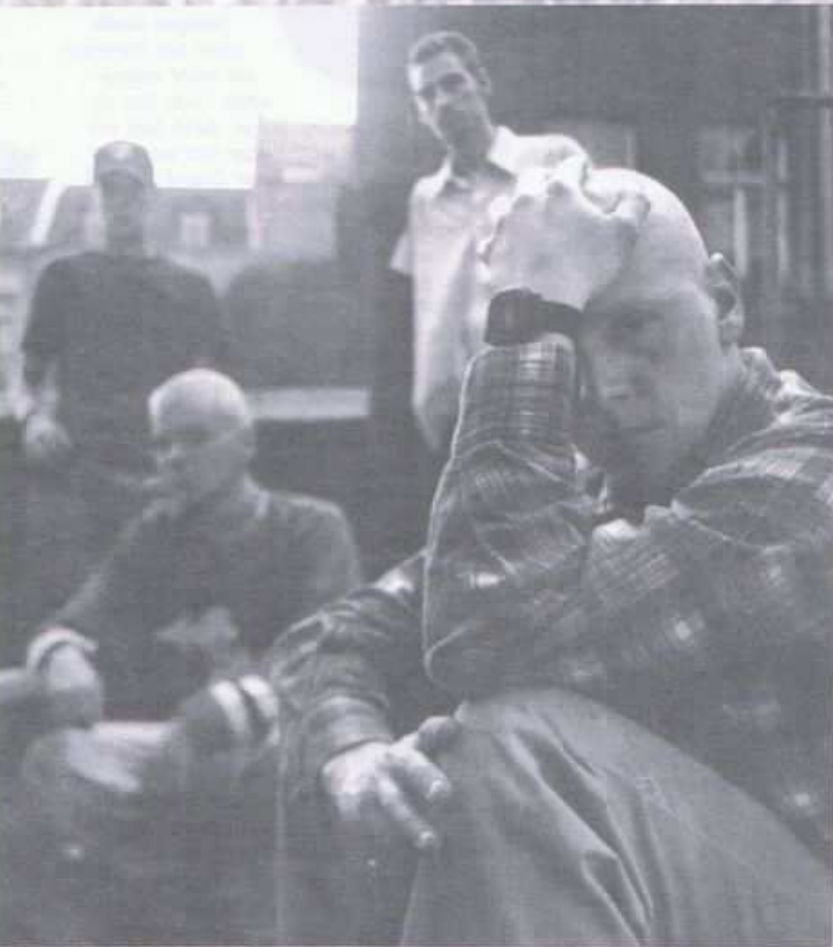
Was die erst zweijährige Bandgeschichte betrifft, so lief es bisher für Thumb so reibungslos und glatt, daß "...wir immer noch auf den Haken an der ganzen Sache warten", so Jan.

So eröffneten Thumb schon für Megavier, H-Blockx und Biohazard, bekamen einen Plattendeal bei EMI Electrola und haben zudem noch sehr viel Einfluß auf die Belange der Band. Aber auch das hat sicherlich seine Gründe, denn man kann Thumb den Spaß an der Sache, die Motivation und Begeisterung förmlich anhören.

"Was man dadurch gewinnt, daß man Musik macht, bringt einem kein Job und keine Urschrei-Therapie", erklärt Claus das "Berufsbild Musiker". Und trotz allem Optimismus neigt die Band, die übrigens nur aus Vegetariern besteht, nicht zu

Höhenflügen: "Weiß der Henker, welchen winzigen Mikroteil der Gesamtmusikszene wir einnehmen und ob wir überhaupt irgendjemandem etwas bedeuten. Das mindeste aber ist, daß Thumb als Ganzes uns etwas bedeutet. Wir denken nicht an bestimmte Ziele, sondern sind gerade dabei zu marschieren - der Weg ist das Ziel!"

Text / Interview: Christian Ohde



tungslosigkeit hin- und herwandern. Auch wenn das nicht jeden stören dürfte, so ist das glücklicherweise bei Thumb nicht der Fall. Sänger Claus, der auch die Texte schreibt, hat mit seinen 32 Jahren Lebenserfahrung mehr zu sagen, als manch spätpubertärer Rock-Star: "Ich lege bei meinen Texten sehr viel Wert darauf, daß sie persönlich und emotional sind. Da steckt schon eine ganze Menge Clinch mit mir selbst drin. Aufarbeiten von Themen und Krisen, die schon hinter mir liegen und nochmal aufgerührt werden. Ich persönlich möchte mich da bewußt von anderen Bands unterscheiden und textlich eine andere Ebene reinbringen. Wer sich näher mit den Texten beschäftigt, wird feststel-

kommt zum Beispiel auch vor, daß der Weg zum Ziel das eigentliche Ziel ist ("Let the route to your goal be the goal"). Viele Leute setzen sich irgendwelche Ziele und versuchen ihr Leben lang, dieses Ziel zu erreichen und werden nie richtig glücklich. Ich frage mich jeden Tag immer wieder, ob ich das, was ich gerade mache, eigentlich okay finde oder ob ich nur schon wieder auf das nächste große Ziel warte. Ich kenne viele Leute aus meinem Bekanntenkreis, die sagen: 'Ach, momentan habe ich wieder überhaupt nichts, worauf ich mich freuen kann, wenn ich morgens aufstehe.' Das ist einfach schlecht! Man sollte nicht versuchen, sich ständig freuen zu können, sondern sich dessen bewußt sein, was im Jetzt passiert. Das ist der Zustand,

MUSIC IS DESIGNED TO BE THOUGHTLESS

# FUCK

THE

# MUSIC

# INDUSTRY

STEAKKNIFE  
"God Pill" LP & CD

DACKELBLUT  
"Schützen & Fördern" LP

HELL NO  
"Adios Armageddon" LP/CD

FOR WANT OF...  
Double-7" Compilation!

and many goodies more...  
Mailorder-Katalog  
für DM 2.- in Briefmarken



**X-Mist**  
Independent Rec.  
LABEL/MAILORDER/DISTRIBUTION

Riedwiese 13, 72229 Rohrdorf  
Ph. 07452/2848 Fax 07452/4124

# RAMMSTEIN



Ihr seid ja momentan noch in die Sparte "Newcomer" einzuordnen. Erzähle doch einfach mal ein bißchen über die Band, damit jeder weiß, mit wem wir es hier zu tun haben.

Paul: Rammstein gibt es ungefähr seit einem Jahr und war zunächst ein Nebenprojekt. Jeder von uns spielte davor in anderen Bands und wir wollten mit Rammstein eigentlich nur das ausleben, was in diesen Bands nicht möglich war. Ja, und plötzlich haben wir gemerkt, wie gut dieses Zusammenspiel funktioniert. In diesem Zug haben sich all die Bands, in denen wir vorher waren, und die Beziehungen zu den Frauen, die wir damals hatten, aufgelöst. War wie ein Schicksalswink. Tja, bis auf einen von uns sind wir jetzt alle solo und haben daher viel Zeit, uns mit der Band zu beschäftigen. (Den Autor überfällt ein gewaltiger Minderwertigkeitskomplex...)

**W**arum gerade der Name "Rammstein"? Da fällt einem ja eigentlich nur Eines zu ein, obwohl der betreffende Ort ein 'm' weniger im Namen hat.

Paul: Ach, wir haben ihn eigentlich nur aus Jux genommen. Ist dann irgendwie an uns hängengeblieben. Außerdem verbindet man mit diesem Namen etwas Böses, Schreckliches. Paßt irgendwie zu uns, obwohl wir ihn gar nicht mal so gut finden. Von dem Unglück da in Ramstein wußten wir erst gar nichts, darüber mußten wir uns erst mal informieren.

Was ist das für eine Art von Musik, die ihr macht?

Paul: Wir sagen immer Tanzmetal dazu. Man kann auch Maschinenpop sagen, oder - wenn ick 'ne ganz böse Zunge wäre, würde ick sagen: "Popmetal".

Es vereinen sich ja ziemlich viele Stile in

Eurer Musik. Wo, würdest Du sagen, kommt Euer Sound am besten an? Hier im Umkreis habt ihr zum

Beispiel ziemlich viel Publikum aus der sogenannten "schwarzen Szene".

Paul: Ja, liegt vielleicht daran, daß wir die Vorband von Project Pitchfork waren und damit in eine für uns völlig unbekannte Welt eingetaucht sind, eben diese "schwarze Szene". Die haben uns auch sehr gut angenommen, aber das Publikum bei

*Die Nacht war an diesem Dezemberabend stockdunkel und eisig wie schon lange nicht mehr, und dennoch hatte ich mich mit meinem Assistenten auf den Weg in den Tower zu Bremen gemacht. Spärlich bewaffnet mit einem Aufnahmegerät und einer einfachen Fotokamera betreten wir das alte Gemäuer und wurden als gleich von wilden Tönen und einem ziemlich abgefahrenen Roadie begrüßt. Die Töne gehörten zu einer Zeremonie namens "Soundcheck", die eine Gruppe gut gebauter Männer auf einer beispielhaft kleinen Bühne zelebrierte. Der Roadie war anscheinend dem Inventar dieses Schuppens entsprungen - jedenfalls schien er in etwa das gleiche Alter zu haben. Wärme hüllte uns ein, und so fielen die folgenden Gespräche etwas leichter als eine Unterhaltung draußen vor den Toren dieser Stätte. Tja, und auch das Interview - der eigentliche Grund unseres Besuches - fiel im wahrsten Sinne des Wortes keineswegs frostig aus. In einer gut beheizten Bar im ersten Stock des Hauses trafen wir uns mit Gitarrist Paul zu einem kleinen Plausch über Musik, Erfolg und jede Menge Rammstein...*

unseren Konzerten ist eigentlich sehr gemischt. Wir haben Metalfans, EBM-Fans, hübsche Mädchen und so weiter, aber wenig Crossover-Fans.

Warum singt ihr deutsch (das soll jetzt nicht irgendwie schmälern wirken...)?

Paul: Es gibt drei Gründe dafür. Wir wollten unbedingt einen Keyboarder in der Band

haben, unser jetziger wollte aber bei Rammstein nicht mitmachen - war ihm zu

langweilig. Na ja, dann hab ich ihn überredet. Er wollte aber nur, wenn wir deutsch singen. Ein weiterer Grund ist, daß wir einfach nicht ganz so gut Englisch können. Außerdem finden wir, daß zu unserer Musik deutsche Texte besser passen. Wir machen eben keine englische, amerikanische oder sonst was für Musik, wir machen unser Ding und dazu gehören einfach auch deutsche Texte. Es ist aber nicht auszuschließen, daß wir irgendwann auch mal englisch singen.

Wer schreibt die Texte?

Paul: Der Sänger kommt mit den Grundbausteinen, aber wir haben in der Band so'n Demokratie-Recht. Wenn irgendwem eine Zeile nicht gefällt, dann wird sie auch nicht genommen. Das ist wie bei allen anderen Dingen auch. Wir entscheiden alles gemein-

sam, jeder trägt etwas dazu bei. Ist manchmal gar nicht so einfach, aber ick find's jut, wenn jeder Mitspracherecht hat.

Wie sind eure Texte zu verstehen, in der Presse war einmal von "Liebesliedern" die Rede. Trifft aber ja nicht auf alle Songs zu, oder?

Paul: Ja, unser Sänger hat das mal gesagt. Jeder sollte sich seine eigenen Gedanken zu den Lyrics machen, aber es geht schon in erster Linie fast immer um Beziehungen, und zwar meist um die dunklere Seite. Doch wenn man mal die Realität betrachtet, dann sind unsere Texte eigentlich noch relativ harmlos.

Kommen wir mal zum Erfolg. Ging ja recht schnell bei Euch, oder?

Paul: Stimmt. Wie gesagt, das Ganze war erst nur für'n Probekeller gedacht. Der Sänger singt auch erst seit einem Jahr. Als wir ihn genommen haben, wußten wir gar nicht, was für Qualitäten er hat. Also, Rammstein war kein Angriff nach oben, der Erfolg war überhaupt nicht geplant. Wir wollten einfach nur geschmacklose Musik



machen, die keiner gutfindet. Aber plötzlich waren alle Leute begeistert und somit wurde aus Spaß Ernst. Ja, jetzt haben wir natürlich Lunte gerochen und wollen's nun richtig wissen. Aber im Grunde genommen ist das, was wir bis jetzt erreicht haben, noch kein richtiger Erfolg für uns.

**Wie kam es denn zum Deal mit Motor Music? Soweit ich weiß, befassen die sich sonst mit etwas anderer Musik (in Fachkreisen auch Tekkno geschimpft).**

Paul: Ja, ist richtig, aber meiner Meinung nach gucken die schon mal, was nach dem Techno kommt, denn der hört ja irgendwann mal auf (was, echt?). Die haben jetzt sooo viele Millionen geschneffelt, daß die erstmal'n bißchen Geld ausgeben konnten. Tja, und da haben die einfach ein wenig in die Zukunft investiert. Außerdem ist Motor Music ein sehr experimentierfreudiges Label, zudem hatte unser Manager Beziehungen dorthin. Der hat denen unser Demo vorgespielt und die waren ganz begeistert, kamen zu einem Konzert von uns und das wars dann eben. Vor dem Deal haben sie uns noch gefragt, welche Partei wir wählen.

**Was hast Du geantwortet?**

Paul (lacht): Ich hab jesacht PDS - hat da aber keinem so recht gefallen.

**Das Verhältnis zum Label ist aber okay, oder gibt's da irgendwelche Probleme? Man hört von anderen Bands ja einiges.**

Paul: Nee, wir haben völlige Freiheit. Die stehen auch bei allem, was wir tun, immer hinter uns (klopft aber der Vorsicht halber dreimal auf den Tisch). Wir werden zu nichts gezwungen. Genau das, was andere Bands immer erzählen, trifft bei uns überhaupt nicht zu. Das kann sich natürlich schnell ändern, wenn wir jetzt auf längere Sicht keinen Erfolg haben. Vielleicht lernen wir das Label dann mal von 'ner anderen Seite kennen. Ansonsten sind die nett und freundlich, haben uns erst gestern wieder zum Essen eingeladen, wir kriegen immer CDs von denen und so weiter, also: Tadellos.

**Diese Tour ist ja auf Deutschland begrenzt. Konntet ihr schon Erfahrungen im Ausland sammeln?**

Paul: Ja, wir waren mit Clawfinger in Prag und Warschau - ach ja, und in Zürich ganz kurz. Die Resonanz war bei allen Konzerten eigentlich sehr gut. In Prag haben die Leute gejubelt bis zum Umfallen, in Polen war das Publikum nicht ganz so angehen, im Grunde genommen war es dann aber doch ganz positiv. Zürich war wie hier: Zwei-, dreihundert Mann und freundlich.

**Auf dieser Tour ist das hier heute Abend wahrscheinlich der kleinste Laden, in dem ihr spielt, oder?**

Paul: Stimmt, ja. Aber wir haben uns damit abgefunden, schließlich kennt uns kaum einer. Wir hoffen bloß, daß wir auf der nächsten Tournee im Februar schon etwas größere Häuser füllen.

**"Herzeleid" ist das Debut, oder gab's vorher schon etwas auf dem Markt von Euch?**

Paul: Nee, ist unser Debut. Wie gesagt, Rammstein existiert erst seit einem Jahr.

**Und wie geht's weiter?**

Paul: Wir geh'n jetzt den stumpfen Weg, den fast alle Bands gehen. Wir werden Platten machen, auf Tour gehen, verblöden... na ja, der ganz normale Weg eben. Ein Video haben wir auch schon gemacht, haben die bei Viva aber schon abgelehnt (der Autor lacht und fühlt sich in seiner Meinung über gewisse TV-Sender durchaus bestätigt). Die

konnten mit der Musik irgendwie nix anfangen. Das Video an sich war auch nicht irgendwie hart oder so. Ganz normal eben. Bei MTV haben sie's genommen für so'ne Nachtsendung. Komisch, wa? Eigentlich wollten wir für den Clip Nadja Auermann haben, aber die hatte keine Zeit (tja, dann wäre der Clip bei Viva wahrscheinlich durchgegangen...).

**Wollt ihr in Zukunft Euren Stil durchziehen, oder kannst Du dir vorstellen, daß kommende Veröffentlichungen vielleicht elektronischer oder Metal-orientierter werden, sprich: seid ihr für musikalische Veränderungen offen oder eher nicht? Schließlich habt ihr sechs ja alle recht unterschiedliche Geschmäcker.**

Paul: Was man will, ist das Eine, was man macht, ist das Andere. Wir lassen einfach alles auf uns zukommen - und wie es ist, so ist es eben. Wir glauben an die natürliche Eigenheit. Die nächste Platte werden wir wahrscheinlich alleine produzieren. Lediglich das Schlagzeug wird in einem großen Studio aufgenommen, den Rest machen wir selber. Wir haben so'n riesigen Bierkeller in Berlin, da könnten wir das zum Beispiel machen, wissen wir aber noch nicht so genau.

**Warum dieses?**

Paul: Na ja, wir können das ganze Aufnahmezeug dann ja behalten, dann ham wa wenigstens wat davon.

**Auf der jetzigen CD sind die Gitarren alle waschecht, oder ist ein Teil etwa doch gesampelt?**

Paul: Nee, echt. Das Keyboard unterstützt die Gitarrenparts nur zusätzlich. Ich finde auch, daß diese programmierten Bands irgendwann anfangen zu nerven. Zuerst ist es ganz interessant, mit der Zeit wird die Musik durch's loopen aber doch ziemlich eintönig. Deshalb haben wir keine gesampelten Gitarren, außerdem ist das Album live eingespielt. Ist unserem Produzenten zu verdanken. Wir wollten erst so'n bißchen tricksen, aber der hat dann gesagt: "Ihr seid eine Band, also wird das Ding live eingespielt." Ein paar Bassparts sind programmiert, aber sonst ist alles live aufgenommen. Dann hoffen wir, daß das so bleibt, denn geschadet hat es der CD ja schließlich nicht. Okay, dann mal recht herzlichen Dank für das Interview. Ein abschließendes Wort vielleicht?

Paul: Ja. Auf wiedersehen!

**S**omit entschwand der freundliche junge Mann mit dem netten Akzent von unserem Tisch, um eine halbe Stunde später auf der Bühne zusammen mit seinen fünf Kollegen den Tower zu Bremen zum Kochen zu bringen. Eng war's, aber gut. Im Februar brechen Rammstein zu einem erneuten Kreuzzug durch die deutschen Lande auf. Wer die Zeit und das bißchen Geld hat, sollte sich den gut gebauten Berliner Sechser auf keinen Fall entgehen lassen.

**Interview:** Lamy, Helge

**Text:** Lamy

Other Noises & Paradise Rising  
präsentieren

## Cyber Axis Fool Energy



VÖ: 01.03.1996

PARADISE  
RISING

BEWEGUNG VON  
FIRE ENGINE  
GERMANY - Fax: 02302 / 27 66 53

Other Noises  
Management & Booking  
Germany - Fax: 02302 / 27 66 53



ALLE VERÖFFENTLICHUNGEN  
VON PARADISE RISING SIND  
IM HANDEL ZUM MIDPRICE  
ERHÄLTlich !!!



Gegen Einsendung von 3,- DM  
Rückporto bekommt ihr den  
"NEW DAWN FADES"  
CD Sampler mit Songs von  
CYBER AXIS & TEARS OF PASSION  
zugeschickt !!  
Schickt Eure Briefmarken an...

FIRE ENGINE, Abt. No Quarter,  
Wiescher Weg 99, 45472 Mülheim



## DIE WIRKLICHKEIT:

Alle Bandmitglieder von Randalica stammen aus dem brutalen Stadtteil-Ghetto Dortmund-Brooklyn und wurden schon in frühesten Kinderjahren als Gangkids straffällig. So kam es wie es kommen mußte: alle Randalicas landeten im Knast.

In jener Dortmunder Strafanstalt begannen dann auch die ersten Schritte einer beeindruckenden Karriere, die Randalica an die Spitze der Rock-Liga katapultieren sollte. Sir Pommes (Gesang), Asi (Baß), Ömmes (Gitarre), Doppelbob (Schlagzeug), Otze (Luftgitarre), Gunter (Luftmatratze) nahmen mit der Unterstützung ihres Sozialarbeiters Randolph Dalika die CD-Single "Tote Aufe Tanzfläche" auf. Dieses Projekt war als Resozialisierungsmaßnahme gedacht und sollte die brutalen Gewalttäter zurück auf den Weg der Tugend bringen. "Tote Aufe Tanzfläche" wurde aber über die Knastszene hinaus auch der absolute Abräumer auf dem Rock- und Metal-Sektor. Den Rockfans fiel die Identifikation mit dem Abschaum dieser Gesellschaft sehr leicht, so daß Randalica bald die heimlichen Ikonen des Rockbiz wurden. Die unberechenbaren Rock-Ideole haben jetzt ihr langsehntes Album veröffentlicht: "Knast, Tod oder Rock 'n' Roll" geht voll nach vorne los und knallt dir förmlich die Birne weg. Es vereint die geballte Aggression der 90er, verbunden mit der zarten Sensibilität verstörter Seelen, die unsere Gesellschaft zu dem gemacht hat, was sie heute sind.

## DAS GERÜCHT:

Ein findiger Journalist inszenierte die denunzierende Hetzkampagne, daß Randalica in Wirklichkeit aus den Redaktionsmitgliedern eines bekann-

ten harten Rockmagazins ("ein printmediales Geheimprojekt") bestehen. Sir Pommes soll mit bürgerlichen Namen "Götz" und Asi "Fritz" heißen. Ein lächerlicher Versuch deutscher Schweinepresse, den Thron von Randalica ins Wanken zu bringen! Aus einem Satireteil des beschriebenen Rock-Magazins sei Randalica entstanden und würde nun versuchen, etwas Aufmunterung in eine Szene zu bringen, die sich manchmal vielleicht ein wenig zu ernst nimmt. Ich kann dazu nur sagen: "Wer die Botschaften von Randalica nicht ernst nimmt, der muß sich Gedanken darüber machen, ob er den Ernst der Lage überhaupt erkannt hat."

## DIE WARHEIT:

Sir Pommes und Asi, zwei ultra-brutale Schlägertypen, sitzen auf den hölzernen Stühlen im Reeperbahn-Imbiß inmitten von goldbrutzelnden Hähnchen, abgestandenem Bier- und fettigem Pommesgeruch und warten auf einen Schreiberling (Randalica hassen Journalisten!), der ihnen auf schlotternden Beinen entgegenstakt. Beinahe wäre ich noch umgekehrt, aber jetzt gibt es kein Zurück mehr!

Vorsichtig formuliere ich die erste Frage, um die beiden Randalicas nicht unnötig zu provozieren: Wie hat sie ihr Heimatghetto Dortmund-Brooklyn im Hinblick auf ihre schmutzige Musik beeinflusst? "Na ja, beeinflusst im Sinne, daß wir da nicht weggekommen sind", antwortet Sir Pommes. "25 Jahre Knast in Dortmund-Brooklyn sind eben kein Kinderschlecken (meint "Honigspiel", Anm.d.Verf.). Es war hart, es war sehr hart."

In diesem Zusammenhang erläutert Sir Pommes die textlichen Inhalte ihres Smash-Hits "Tote Aufe Tanzfläche": "Das ist ein autobiographischer Titel, in dem viel von uns drinsteckt. Wenn im Knast jeder Zweite um dich herum praktisch tot ist, also die Hälfte aller Leute Leichen sind, dann beeinflusst das einen schon zum Songschreiben. Das soll aber nicht heißen, daß wir nicht auch sensibel sind." Stimmt, denn ihr Titel "Liebe Auffem Rücksitz" ist eine sehr empfind-

same Beschreibung der Gefühlswelt eines Achtjährigen, der von einer frühreifen 14jährigen auf der Rückbank ihres Autos vernascht wird.

"Wenn dir mit acht so etwas passiert, dann prägt das schon dein weiteres Leben", gesteht Sir Pommes mit feuchten Augen. Ich bin sehr überrascht von der Gefühlsregung dieses grobschlächtigen Mannes und versuche die globale, allgemeingültige Message Randalicas zu erfahren. Manowar unterstützen Ledertanga-Träger, Gwar wollen die Weltherrschaft für eine Punkband, Tankard wollen den Meistertitel im Bierkonsum - was ist die Botschaft von Randalica? "Die Message ist: 'Knast, Tod oder Rock 'n' Roll', was sonst? Für andere Gruppen haben wir noch den Untertitel 'Schmeck' den Prügel'. Wir wollen den Leuten helfen, sich im Leben zwischen den wichtigen Dingen zu entscheiden. Und die Optionen sind eben Knast, Tod oder Rock 'n' Roll. Ihr habt die Wahl - wir haben unsere Wahl schon getroffen!" Aber diese Wahl wird einigen Leuten bitter aufstoßen, denn Randalica machen durch ein abartiges Plattencover und brutalen Bandfotos keinen Hehl daraus, daß sie gewalttätige Schläger aus den Slums einer deutschen Großstadt sind. Könnte das ihre Fans, die Randalica-Hooligans, nicht zu aggressiven Aktionen verleiten? Schließlich haben einige Rock-Bands durch ihre Songs schon Fans in den Selbstmord getrieben, sie zu Massenmördern gemacht oder in die Arme von Gurus gehetzt. "Na ja, ich würde sagen, daß wir ein Ventil bieten. Wir können ja nichts dafür, daß wir so geworden sind - denn schließlich ist die Gesellschaft schuld und nicht wir. Wir sind wahrscheinlich die letzten, die die Horden der Randalica-Hooligans noch bändigen und in Konzerthallen treiben können. Und wenn die Leute in den Konzerthallen sind, dann sind sie weg von der Straße. Das ist mehr oder weniger die Mission. Das ist auch Teil unseres Resozialisierungsprogramms", so Sir Pommes.

## DIE LÜGE:

An dieser Stelle will ich den vorher erwähnten Schmierfink zitieren, der Randalica als ein Spaßprojekt von Journalisten eines Rock-Magazin denunziert. Er schreibt in seinem schlampig recherchierten Bericht wie folgt:

Hinter Sir Pommes und Asi von Randalica ver-

# RANDALICA

bergen sich in Wirklichkeit Götz und Fritz vom printmedialen Geheimprojekt "Pop Weak" (oder so ähnlich...). Obwohl Randalica einst auf dem Papier gegründet wurde und die Single "Tote Aufe Tanzfläche" mehr oder weniger ein Spaß auf Bands mit Ghetto-Kinder-Image à la Biohazard sein sollte, wurde beim Album Wert darauf gelegt, daß es neben satirischen Anspielungen auf die Rock-/ Metal-Klischees auch musikalisch etwas zu bieten hat. Natürlich hat "Knast, Tod oder Rock 'n' Roll" nicht den Anspruch, in Konkurrenz zu den Platten renommierter Metal-Bands zu treten, besitzt jedoch einen wirklich hohen Unterhaltungswert und ist durchaus partytauglich. Die ganze Vorgeschichte dieser Platte muß zwangsweise in einer Frage münden: Haben Randalica mehr Angst davor, zu ernst oder zu wenig ernstgenommen zu werden?

"Auf jeden Fall zu ernstgenommen zu werden", meint Götz. "Wir nehmen uns natürlich nicht besonders ernst; die ganze Sache ist ein Gag und eine Parodie. Übrigens nicht nur eine Parodie auf Machotum, sondern auch auf alle anderen Klischees, die in der Rockmusik oftmals ernsthaft dargestellt werden. Und wenn man etwas parodiert, dann parodiert man sich selbst immer mit, sonst wäre die Parodie nicht gut - also nehmen wir uns schonmal überhaupt nicht ernst."

Die allergrößte Gefahr ist dabei, daß die Parodie gar nicht erkannt wird. Götz erzählt in diesem Zusammenhang einen Fall von Realsatire: "Ich bin schon gefragt worden, ob ich heroinabhängig wäre, weil das wohl irgendwie dazugehören würde. Diese Frage wurde in einem derart schwachsinnigen Zusammenhang gestellt, daß ich mich wirklich gefragt habe, wie man auf so etwas kommen kann." (Da hat wohl jemand das Zitat aus "Opfer der Gesellschaft" zu ernstgenommen: "...und dann auch noch die Drogen, am Anfang Nikotin - doch Zigaretten schmecken scheiße, deshalb nahm ich Heroin..."). Fritz kann diese Geschichte noch überbieten: "Von einer Schülerzeitung haben wir die - völlig ernsthafte - Frage des Tages gestellt bekommen: Stimmt es, seid ihr von Grund auf böse?"

## DIE WAHRHEIT TEIL 2:

Wenn man sich die hammerharten Songtitel von Randalica anschaut, ist es, als hätte man die gesamte Geschichte des Rock 'n' Roll vor Augen. Es gibt wohl kaum eine Band, die so häufig von Plagiaten kopiert worden ist wie Randalica. Michael Monroe, früherer Sänger der Hanoi

Rocks, klaut völlig ungeniert den Albumtitel von Randalica und benannte seine Platte "Dead, Jail or Rock 'n' Roll". Pro-Pain waren nicht minder frech und übernahmen "Tote Aufe Tanzfläche" für ihren Proll-Schlager "Death On The Dancefloor". Der Gipfel der Geschmacklosigkeit war erreicht, als Guns 'n' Roses aus Randalicas Ur-Fassung von "Septemberregen" einfach "November Rain" machten. Ich spreche Sir Pommes direkt auf diese musikalischen Skandale an: Sind Randalica die meistkopierte Band aller Zeiten? "Ja, würde ich schon sagen. Na ja, vielleicht eine der meistgecoverten Bands." Asi ist da schon konsequenter und antwortet auf dieselbe Frage klar und ohne Schnörkel: "Jein!"

Mit dem Titel "Tote Aufe Tanzfläche" hat es jedoch auch noch eine andere Geschichte auf sich. In der bluttriefenden Biographie der Band wird behauptet, daß sich die Band mit diesem Song "für die Rechte von unterdrückten Minderheiten unserer Gesellschaft wie Mütter und Straßennutzen (...)" einsetzt. Wird damit das Brutalo-Image, das bei Randalica Lebensart ist,

gut, das war ein Extrembeispiel. Aber Satire ist immer eine Gratwanderung - obwohl in diesem Fall Randalica die Metal-Klischees doch eher liebevoll auf die Schippe nehmen.

Trotzdem: Hat der Großteil der Metal-Gemeinde überhaupt genügend Humor für Randalica? "Auf jeden Fall", behauptet Götz. "Wir haben auf die Satire-Specials in unserem Magazin, aus denen Randalica ja schließlich entstanden ist, immer viele positive Resonanzen bekommen. Dadurch haben wir auch gemerkt, daß man manche Dinge nicht so verbissen sehen sollte und es oftmals mehr bringt, die Leute zum Lachen zu bringen. Die Szene ist sehr viel humorvoller als man denkt. Auch von Musikern bekommen wir wesentlich weniger negatives Feedback, als wir angenommen haben. Wir befürchteten, daß man uns vielleicht vorwirft, daß wir einer Newcomer-Band den Platz wegnehmen könnten. Wir sind aber der Meinung, daß wir mit Randalica etwas Witziges machen, das es in dieser Form noch nicht gegeben hat und wir somit auch niemanden verdrängen oder ihm den Platz weg-

**Mein Gott, ich habe wirklich tierische Angst. Noch nie habe ich ein Interview mit der gefürchtesten Band dieses Planeten geführt: RANDALICA.**

**Als ich die Hamburger Reeperbahn hinunterwandere, vorbei an Sex-Shops, schmutzigen Club-Eingängen und Sado-Maso-Artikeln in den Schaufenstern, tropft der kalte Schweiß von meinem Gesicht. Ein bedrohliches Gebäude erhebt sich vor meinen Augen, ein Gebäude, aus dem es vielleicht keine Rückkehr mehr gibt: Der Holstenquick-Imbiß! Denn hier soll es stattfinden: das Interview mit Sir Pommes und Asi von Randalica. Verdammt, mein Adrenalin hüpfte im Kreis, springt Trampolin und macht eine Crosslaufmeisterschaft in den Alpen, während ich in panisch-manischer, nie erlebter Angst, am Rande des tödlichen Schocks vor diesem Imbiß stehe. Ich zittere, meine Zunge klebt am Gaumen und läßt sich nur durch eine geschickte Handbewegung wieder in die Ursprungslage zurückbringen. Apathisch und unsicher starre ich durch eines der Fenster. Was wird mich an dieser Stätte erwarten?**

nicht unglaubwürdig? "Nicht unbedingt", antwortet ein sichtlich erbotter Sir Pommes. "Schließlich ist es ja nicht so, daß nur Männer in die Scheiße unserer Gesellschaft geraten, sondern auch Straßennutzen. Unsere Freundinnen sind allesamt Straßennutzen, wir bekommen mit, was die tagtäglich für Probleme haben. Oftmals so viele Probleme, daß sie nicht mal mehr Zeit haben, unsere Kutten zu waschen!"

## DIE LÜGE TEIL 2:

Ein weiteres Zitat des oben erwähnten "Journalisten", der Randalica in seinem Artikel verunglimpft: Randalica karikieren das liebste Kind des "Die Hard-Moshers": seine geliebten Klischees. Und also auch seinen Irrglauben, daß es ihm in dem Einfamilienhaus, in dem er mit seinen Eltern in einer beschaulichen deutschen Klein- oder Großstadt lebt, mindestens genauso mies gehen muß wie einem Penner in South-Central. Nun

nehmen."

## WAHRHEIT ODER LÜGE?

Nun gut, um es vorwegzunehmen: Ich habe den "Holstenquick-Imbiß" (dafür bekomme ich übrigens keine Werbegelder! Anm.d.Verf.) wieder lebend verlassen, sonst hätte ich diesen Artikel schließlich nicht schreiben können. Und um auch an dieser Stelle zum Ende zu kommen, so sei gesagt, daß Randalica vielleicht nicht unbedingt die musikalischen Abräumer sind, jedoch eines mit Sicherheit: Eine gutgemachte und witzige Parodie (und vielleicht ein bißchen mehr), die für den Heavie bestimmt ist, der auch noch über sich selbst lachen kann. In diesem Sinne: "Knast, Tod oder Rock 'n' Roll? Entscheidet Euch - Ihr habt die Wahl!"

Text / Interview: Christian Ohde



## Atrocity feat. Das Ich

*Ziemlich zum Anfang ihrer gemeinsamen Tour spielten Atrocity feat. Das Ich auch im Berliner Judas Priest Tempel "Halford". Doch um da erst mal reinzukommen, muß man sich vorher mit dem Besitzer streiten, der bis auf seine knallroten Turnschuhe auch tatsächlich genauso aussieht wie der echte Rob Halford. Doch nachdem man dieses erste unfreundliche Hindernis überwunden hatte, konnte man sich endlich die Bands angucken. Unfreundlich waren Alex Krull von Atrocity und Bruno Kramm von Das Ich aber ganz und gar nicht, als wir nach dem Konzert noch um ein Interview batem. Trotz Krankheit waren beide sehr redefreudig und erzählten von ihrem Projekt.*

### Wie ist die Tour denn bislang verlaufen?

**Bruno:** Es war bislang alles sehr chaotisch. Es hat sich natürlich alles noch nicht so perfekt eingespielt mit dem Reisen usw. Wir sind jetzt mit zwei Nightlinern und einem PA-Lkw los und bei den Straßenverhältnissen im Moment ist das natürlich auch alles schwieriger von einem Ort an den Nächsten zu kommen, deshalb gab es jetzt bei den ersten Shows ein paar Anlaufschwierigkeiten, gerade weil wir keinen richtigen Soundcheck hatten. Wir arbeiten ja viel mit Computern auf der Bühne, da ist uns denn auch noch der Rechner abgestürzt, und da standen wir denn halt ohne alles da.

**Alex:** Wir sind da auch voll drauf angewiesen, weil der Klick eben die Vorgabe gibt, den Takt, also wie schnell oder langsam. Gerade wenn wir zusammenspielen ist das total wichtig. Am ersten Tag ist zwei Stunden vor dem Auftritt das Pult verreckt, da mußten wir uns aus Berlin ein anderes Pult holen. Seitdem haben wir eben ein kleineres Pult und haben beim Equipment Abstriche machen müssen. Dann sind drei oder vier Scanner in den Arsch gegangen. Das ist eben zur Zeit auch so'ne Sache mit dem Wetter, das Equipment im kalten Bus, da geht schneller was kaputt. Aber was soll es, das Publikum erwartet, daß es gut läuft, da brauchen wir uns auch keine Entschuldigungen oder Ausreden einfallen zu lassen. Wenn das Wetter so wie vor einer Woche gewesen wäre, wäre es vielleicht nicht passiert, aber wir sind eben jetzt auf Tour, jetzt müssen wir auch damit leben.

**Bruno:** Die nächste Sache ist noch, daß man sich bei der Kälte im Bus auch noch leicht die

Grippe holt. Also ich habe damit als erster angefangen und jetzt kriegt es der Reihe nach jeder.

### Wie seid ihr auf die Idee gekommen, zusammen ein Album aufzunehmen und zusammen auf Tour zu gehen?

**Bruno:** Oh, das ist eine lange Geschichte. Das war vor einem Jahr, daß Atrocity uns Material zugeschickt haben, mit der Anfrage, ob ich mal Lust hätte, ein paar Atrocity-Stücke zu remixen. Es wurde denn sehr schnell sehr viel mehr, weil wir gemerkt haben, daß wir uns glänzend verstehen, auf einer Wellenlänge liegen. Dann haben Atrocity einige Songs von uns verarbeitet, umgestaltet und uminstrumentiert. Wir haben Songs von Atrocity uminstrumentiert, Keyboards dazu arrangiert. Dann waren wir ziemlich lange mit der Produktion beschäftigt, und während der Produktion, als da so'n richtiges Album gewachsen ist, obwohl ja nur geplant war, ein paar Stücke zu remixen, kam es dann auch zur Idee, zusammen zu touren. Es hieß dann ja auch, bei Alex daheim im Proberaum erstmal die ganzen Musiker zusammenzukriegen, damit es auch wirklich funktioniert mit dem Spielen, weil es ja gar nicht so einfach ist, Computermusik mit Gitarren in Einklang zu bringen, da muß der Klick stimmen, da müssen tausend andere Sachen stimmen. Da haben wir dann erstmal ziemlich lange proben müssen, bis es dann hingehauen hat.

**Alex:** Es sind vor allem die vielen technischen Dinge, die da klappen müssen. Während wir im Proberaum zuerst mit lautstarkem Klick proben konnten, gab es dann technische Dinge nach denen wir uns beim Spielen richten müs-

sen. Solche Dinge sind da einfach Voraussetzung, wenn die nicht erfüllt werden, gibt es dann Schwierigkeiten. Aber man muß damit leben, ist halt "live" gespielt.

**Bruno:** Es macht aber auch live Mordsfun. Da geht richtig die Post ab. Jeder tobt auf der Bühne rum und steckt den anderen damit an.

### Es ist sicherlich viel aufwendiger mit zwei Bands zu spielen?

**Bruno:** Natürlich! Allein auch von der Mischung ist es ein Riesenkampf. Die beiden verschiedenen Stile sind atmosphärisch und sonisch, also klanglich dicht beieinander. Im Metalbereich ist alles schon extrem dicht durch die Gitarren, und in unserem Bereich mit den Industrial-Keyboard-Klängen, ist auch alles super dicht. Um die beiden Sachen denn zusammenzubringen heißt es erstmal, daß jeder einige Abstriche machen muß, beim anderen guckt, wie weit man es kombinieren kann, so daß gemeinsame Power rüberkommen kann. Und dazu haben wir ziemlich lang geprobt.

**Alex:** Ursprünglich hatten wir vorgehabt, zwei Mixer mit auf die Tour zu nehmen. Der Olli von "Das Ich" hat auch erstmal genau hören müssen, wie wir das jetzt überhaupt haben wollen, und wie es überhaupt funktioniert. Das ist natürlich im Studio, wo man weitaus mehr Zeit hat, schon etwas einfacher. Live ist es sowieso immer problematischer.

**Bruno:** Live ist Situation. Situation heißt, es kommen irgendwo Feedbacks angeschossen, die du in dem Moment unter Kontrolle kriegen mußt, damit der Sound passt, während du im Studio, wenn Feedback kommt, es dich überhaupt nicht zu interessieren braucht, da nimmst du es halt raus, du hast Zeit.

**Alex:** Wir sind jetzt halt voll im Tourstraß. Aber wir erzählen hier die ganze Zeit von irgendwelchen technischen Dingen, was jetzt eigentlich zweitrangig ist, weil die Leute sich für die Musik interessieren.

### Wie ist die Tour zusammen denn bis jetzt bei den Leuten angekommen?

**Alex:** Ich glaube, wir haben sehr gemischtes Publikum, was auch sehr gemischt reagiert. Es gibt eigentlich immer Applaus. Aber sonst ist es doch sehr unterschiedlich, wie die Leute reagieren. Das war uns aber von vornherein klar.

**Bruno:** Das große Problem, was uns eigentlich beide ziemlich ankotzt, ist, wie sich Szenereien immer mehr in Sub-Szenereien aufteilen, und

kaum mehr Unterschiede da sind, wo dann aber über Image-technische Fragen, etc., versucht wird, eine eigene Szenerie aufzubauen, was absoluter Schwachsinn ist. Wir haben in diesem Projekt also versucht, zwei Szenerien, die sonst komplett abgeschlossen alleine brodeln und sich unterteilen, einfach zusammenzubringen, um auch den Leuten mal zu zeigen, z.B. unserem Publikum, also "schwarzem" Publikum, und Metal-Publikum, daß es funktionieren kann, und durchaus kreativ und extrem gut miteinander arbeiten kann.

Alex: Also, ich glaube, es ist doch schon eigenartig, was da stattfindet. Uns war schon klar, daß natürlich nicht alle Atrocity-Fans und alle Das Ich-Fans zu den Shows kommen, daß wir nicht alle damit kriegen können, weil viele natürlich einen anderen Geschmack haben, und Atrocity sicherlich auch für was anderes steht. Bruno: Atrocity und Das Ich sind eigentlich in ihren Szenerien auch dafür bekannt, daß sie sich eben nicht immer nur nach den strengen Regeln der Richtschnur bewegen, sondern auch selber neue Experimente wagen. Und da waren wir auch perfekt in der Zusammenarbeit, weil da jeder in die- selbe Richtung gehen wollte.

Sind "Theatre of Tragedy" jetzt auch als Vorgruppe mitgenommen worden, weil sich in ihrer Musik auch etwas von beiden Stilrichtungen befindet?

Alex: Die habe ich vorgeschlagen, einfach aus dem Grund, weil ich sie persönlich ziemlich gut finde. In ihrem Bereich der Musik, sind sie für mich, als Newcomer eine der besten Bands, und ich kann mir gut vorstellen, daß die Band einen weiteren Schritt macht, und ihren eigenen Weg macht. Von daher dachte ich auch, daß sie von der Zusammenstellung ganz gut passen, wo denn vielleicht auch Leute aus einer anderen Szene dran Gefallen finden könnten. Sie eignen sich als eine Art von "Metal-Grufties", von daher sah ich es auch als sinnvoll an, sie mitzunehmen.

Mit welchen Bands würdet Ihr sonst noch gerne zusammen spielen?

Alex: Natürlich gerne mit "Laibach". Aber "Laibach" ist für sich schon ein ziemlich großes Konzerterlebnis. Wenn ich lese, daß "Laibach" auf einem großen Festival irgendwo mitdrehn spielen, ist das für mich schon komisch, weil "Laibach" eine abendfüllende Band ist. Da braucht man keine andere Band dazu. Ich weiß nicht, was für andere Bands noch, ich hab keine Ahnung.

Bruno: Also, bei uns ist schon immer so eine symphonische Tendenz dagewesen, wir haben schon Lust mal mit einem größeren Streichensemble zu arbeiten. Das ist zwar jetzt keine Band in der Form, aber das wäre schön.

Alex: Die Idee hatten wir auch schon mal, daß wir unsere erste Platte umschreiben lassen mit einem Orchester. Die Idee ist auch schon so alt wie die Platte, vielleicht gucken wir mal, daß wir so was demnächst mal machen. Ich habe gehört, daß andere Bands so was jetzt auch schon machen. "Waltari" sollen eine Deathmetal-Oper geschrieben haben, keine Ahnung, wie die ist. Und dann habe ich auch gehört, daß "Gorefest" und andere Bands das auch schon versucht haben, von daher... Vielleicht, wenn sich das alles wieder mal beruhigt hat.

Bruno: Wir werden auf alle Fälle bei unserem nächsten Album versuchen, die ganzen synthetischen Streicher durch Echtes zu ersetzen.

Atrocity haben ja vor der CD mit Das Ich auch noch die "Calling the rain"- CD mit Deiner Schwester rausgebracht. Habt Ihr es als normale Weiterentwicklung gesehen, solch eine Art von Musik zu machen oder war es auch ein Versuch, mal was ganz anderes als Metal, oder speziell Death-Metal zu machen?

Alex: Ja, auf jeden Fall. Es hat sich auch ganz gut angeboten, weil meine Schwester auch ein bißchen darauf gedrängt hat, mal was zusammen zu machen, nachdem die Sachen auf dem "Blut"- Album ganz gut angekommen sind. Sie war auch ganz froh, daß ich ihr musikalisch was zu tun gegeben habe, weil meine Schwester auch ein bißchen...naja, man kann nicht sagen introvertiert oder schüchtern, aber sie ist eben der Typ, der jahrelang nur etwas für sich macht, aber es nie an das Licht der Welt gelassen hat. Von daher war sie natürlich froh, daß es klappte, daß sie bei uns etwas macht. Da hat sie richtig Blut geleckt, im wahrsten Sinne des Wortes, und wollte auch wieder was machen. Und nachdem der alte Gitarrist auch wieder Gefallen daran gefunden hat und auch neue Ide-

---

**Atrocity & Das Ich sind eigentlich in ihren Szenerien auch dafür bekannt, daß sie sich eben nicht immer nur nach den strengen Regeln der Richtschnur bewegen, sondern auch selber neue Experimente wagen.**

---

Bruno Kramm (Das Ich)

---

en hatte, haben wir wieder was draus gemacht. Sie hat mir mittlerweile auch schon wieder neue Ideen geschickt. 1 1/2 Stunden voll auf einer Kassette mit allen möglichen Sachen, und auch gleich erklärt, was sie sich darunter vorstellt. Ich bin mir sicher, daß wir da auch noch mal was machen werden, es ist aber nicht im regulären Programm. Viele Leute haben gefragt, ob sich so ein Album überhaupt verkauft und ob sich das überhaupt lohnt, aber es verkauft sich auch jetzt noch sehr gut. Ich lasse mich da jetzt wirklich nicht nur von irgendwelchen Gelddingen bestätigen, sondern auch durch's Publikum, das dafür eben auch sehr offen ist.

Also wollt Ihr auch weiterhin solche Dinge aufnehmen?

Alex: Ja, aber jetzt kommt eben erst mal die reguläre Atrocity-Platte, und dann schauen wir mal was dann läuft.

Die nächste Atrocity- Platte wird also wieder ein "richtiges" Metal-Album?

Alex (lacht): Ja, das wird 'ne beinharte Sache! Die Death-Metal-Schublade ist sicherlich ein wenig ausgetreten, obwohl wir ja als Death-Metal-Band gestartet sind, und viele sagen, eine der Mitinitiatoren des deutschen Death-Metal waren, ich meine, wir waren eben einfach nur dabei, als das Ding damals gestartet ist, ich stehe auch absolut dazu, bloß ich will auch versuchen "old-fashioned, traditional" Elemente mit modernen Spielweisen von uns zu verknüpfen, weil wir auch schon immer versucht haben, fortschrittliche Musik zu machen. Ich glaube, daß die Platte sehr straight wird. Wir haben einige neue Stücke schon geschrieben und zwei davon auch schon auf der Tour vorgestellt. Und die scheinen ganz gut anzukommen.

Viele Bands, die früher Death-Metal gemacht haben, haben ihren Stil jetzt geändert....

Alex: Für uns war das unabhängig davon, ob das auch andere Bands machen.

Bruno: Jetzt wird immer dieses ultimative Crossover-Ding gemacht, diese ganze "Straightness" von den Crossover-Bands ist sehr

amerikanisch beeinflusst. Unsere beiden Bands kann man, denke ich, doch als sehr charakterfeste Bands darstellen - wir klingen doch eher deutsch.

Alex: Wobei wir sicherlich keinen typischen teutonischen Metal machen, so wie "Grave Digger", "Accept" oder "Gamma Ray".

Glaubst Du, daß der Death-Metal im Moment den Bach runtergeht?

Alex: Naja, er entwickelt sich eben ständig weiter, ich glaube nicht, daß er richtig den Bach runtergeht.

Bruno: Nur die Bands, die sich ständig weiterentwickeln, werden weiterhin auf dem Markt präsent sein. Ein Element jeder Musik ist eben Weiterentwicklung - mit der Zeit gehen. Was in der Zeit um uns herum passiert, beeinflusst auch ganz effektiv die Musik. Alle Bands, die sich ihrem Stil, den sie irgendwann am Anfang gemacht haben, verschrieben haben und nur noch dem nachhaken, was das Publikum für Vorstellungen hat, haben, glaube ich, keine Chance mehr. Es geht einfach darum, daß jeder versucht, sich so weit wie möglich weiterzuentwickeln, damit nicht jedes Album gleich klingt.

Alex: Es gibt Bands, die sich nie wandeln und sich auf ihren alten Lorbeeren ausruhen; die erste Platte war cool, und dann kommen sechs wei-

tere, die versuchen genau so gut zu sein, oder sagen wir lieber, genau gleich zu sein, denn ob sie auch so gut sind ist ja die Frage.

Bruno: Ich finde, daß manche Platten überhaupt keine Daseinsberechtigung haben, wenn immer wieder derselbe Käse drauf ist, der schon mal gemacht wurde, weil dann reicht das eine Album - alles danach ist Rohstoffverschwendung. Aber das ist jetzt wirklich nur meine persönliche Meinung.

Alex: Ich denke auch, daß es für mich wichtig ist, daß wir musikalisch vorankommen. Die Platte "Die Liebe" an sich, die jetzt vielleicht noch ein wenig "verkannt" wird, weil einige vielleicht noch Probleme haben mit ihr zurechtzukommen, wird vielleicht erst nächstes Jahr einen richtigen Schub kriegen, wenn die Tour gelaufen ist. "Calling the rain" ist im August rausgekommen, und die läuft jetzt gerade richtig gut, das spricht sich halt rum, das ist echt komisch. Man muß den Leuten ein bißchen Zeit geben, sich daran zu gewöhnen, was wir machen. Von daher bin ich echt zuversichtlich, daß unser Projekt auch weitergeht. Mich würde es auch nicht befriedigen, wenn wir jetzt "Todessehnsucht II" aufnehmen würden.

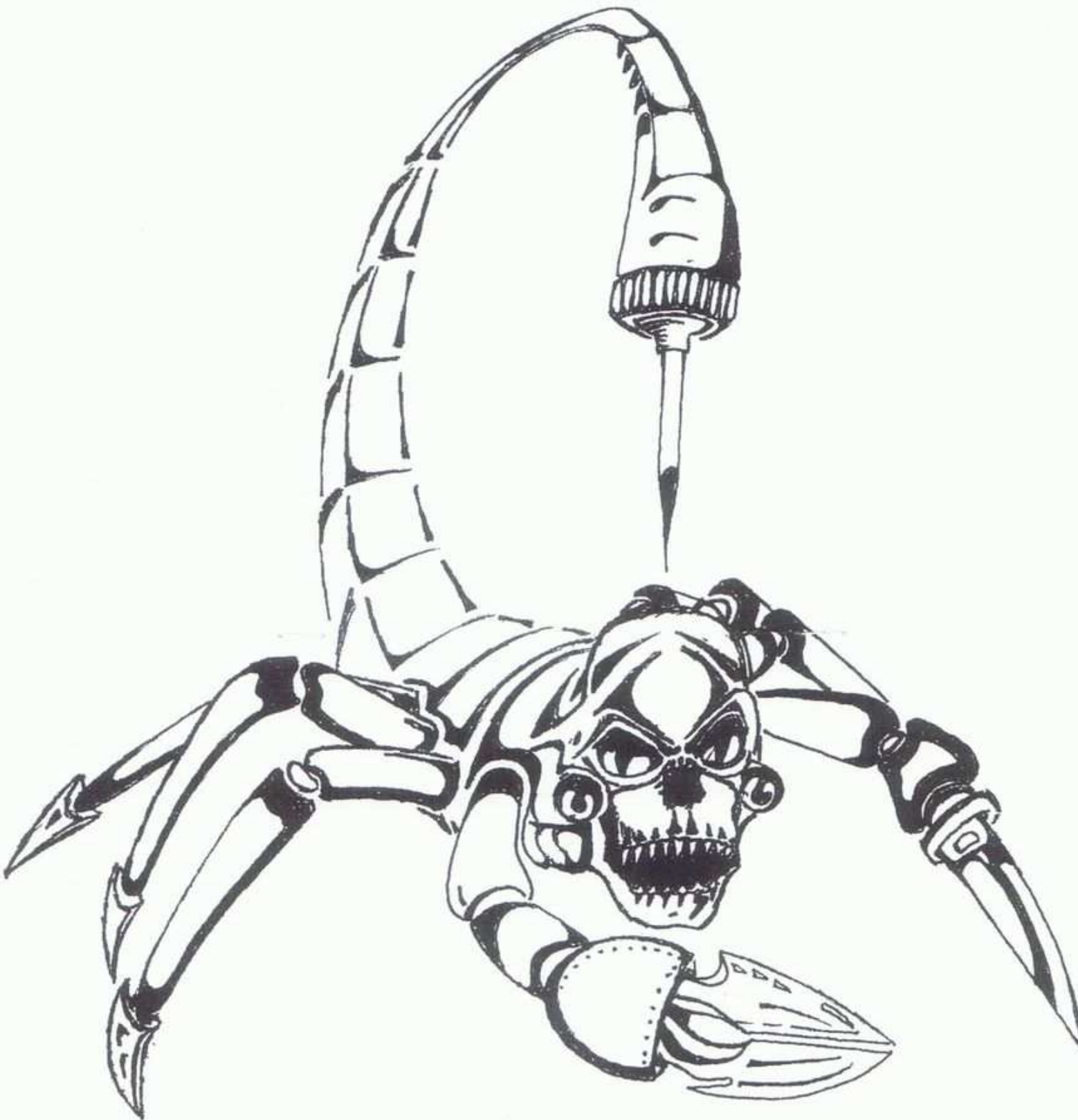
Wenn Ihr jetzt vorausschaut, was glaubt Ihr wird in einigen Jahren sein?

Alex: Es wird immer extremer. Wenn ich mir die Underground-Techno-Szene angucke, wie das vor ein paar Jahren angefangen hat, wirklich als "Underground", und wie das jetzt kommerziell als Mainstream ausgeschlachtet wird, da könnte man ja ein Live-Tape "Großbaustelle Frankfurt Flughafen" mit Erfolg rausbringen.

Bruno: Die Tendenz neigt auch dazu, daß alles immer schneller und rasanter geht. Du hast sicher gemerkt, wie das letztes Jahr war. Sobald ein Trend abgesagt war, kam sofort der nächste usw. Es kommen immer schneller immer mehr kurzlebige Stile. Als Musiker kann man es aber gar nicht global erfassen, wie es sich eigentlich weiterentwickeln wird.

Also dann, auf eine unbestimmte Zukunft.

Text / Interview: Anne-Marie



© by folk  
of

**Merauder**  
Masterkiller  
(Century Media / SPV)  
CD

Merauder existieren seit 1990; akommen aus NY und genießen dort Kultstatus. Ihre Midtempo-Songs erinnern mich oftmals an eine Mischung aus Celtic Frost und Warpath. Lupenreiner Thrash, solide und vom Gitarrenriffing traditionell gestaltet, zieht sich wie ein roter Faden durch die Scheibe. Um so merkwürdiger ist es, daß Merander gerade erst in heimatischen Gefilden den Opener für die Böhsen Onkels spielten. Produziert ist das Debut von Ex-Cro-Mags Parris Mayhew und der Sound ist wirklich Spitze. So breath some nostalgic sounds you fucking New Age Thrasher...because they are straight, they are heavy and sometimes unfortunately boring, too. Anspieltips: Master killer / Besiege the masses. Bernd

**Nailbomb**  
Proud to commit Commercial Suicide  
(Roadrunner / IRS)  
CD

Damit eines gleich von Anfang an feststeht, wer hier von einem saumiserablen Sound spricht, ist eine von 90er-Produktionen verwöhnte Overdub-Tunte. Die Scheibe ist übrigens ein Live-Mitschnitt vom letzten Dynamo-Festival. Sie enthält den kompletten Gig plus 2 zusätzliche Studiotracks. Als ich diese Scheibe das erste Mal hörte, fühlte ich mich gleich wieder zurückgebeamt nach Eindhoven. Ein zweites Mal atmete ich jenes Gemisch aus Industrial, Hardcore, Hanf- und Grindcoreemissionen ein. Die Samples kommen wegen der oft fehlenden Transparenz ziemlich finster. Und dann noch die beiden Bonustracks. Heftigste Manufakturenbeats treiben den Endzeitgroove direkt in die gönnenden Hirne derer, die einen akzeptablen Sound, ein super Coverartwork (incl. Texte) und vor allem eine ehrliche Band nicht verschmähen. Ehrliche Band, weil die Jungs auf dem Innencover festhalten, daß diese CD ihr definitiv letztes Lebenszeichen ist. Sie begründen diese Aktion mit einem Ablehnen von Kommerz und musikalischer Abnutzung. Hut ab! Bernd

**V.A.**  
We Bite 100  
(We Bite Records / Semaphore)  
CD

Herzlichen Glückwunsch zum 100sten Release dachte ich mir und fütterte den CD-Player mit einem 80minütigen Lektürebissen von 28 verschiedenen Bands wie z.B.: Attitude, Spembirds, Into Another, Eisenvater, Neglect u.v.a. Die Songauswahl besteht aus LP-Auskopplungen der letzten 10 Jahre und entspricht somit der Güteklasse 2, welche den eingefleischten Fans wohl kaum mehr als ein Gähnen abverlangen wird. Positiv ist im Gegensatz der Low-Price, welcher Neueinsteigern und Sammlern diesen Labelalmanach um einiges attraktiver werden läßt. Bernd

**Second Skin**  
Suture  
(Dynamics)  
CD

Tracklist: Disintegrating, Kitschchrist, Dirtpool, No'1 Fan, Blutvergiftung, Motormouth, Kiss the Floor, Bloodpressure, Uniform, Scum, Deutsche Industrial-Band, ohne Hit-Qualitäten. (Werden als die hiesigen Nine Inch Nails gehandelt, ich aber halte sie für ein mittelmäßiges Cubana-Imitat.) Vielleicht beim nächsten Mal, Jungs! ULF

# Reviews

**Steakknife**  
Godpill  
(X-Mist)  
CD

Supergeill! Die eigentlich, unter dem Namen Anky Simons, nur als Hommage-Projekt an die begradeten Angry Samoans vor Jahren ins Leben gerufenen Steakknife können es zum Glück nicht lassen und legen mit Godpill ihren ersten Longplayer vor. Die 15 melodisch fasten Punkrock-Perlen haben Dank Lee Hollis (Ex-Spembirds/2Bad) einen extrem hohen Wiedererkennungswert und gehen gnadenlos in die Beine. Ich würde am liebsten nur so mit Superlativen um mich werfen, aber das würdet Ihr mir ja doch nicht abnehmen. Also lasst Euch von meiner Euphorie nicht abschrecken und macht Euch auf die Socken, sonst wird dieses Schmuckstück an Euch vorbeigehen. Anspieltips: 'Alien mind benders', 'Better than you' sowie eigentlich auch der gesamte Rest. Phanthomas

**Härter bis Wolkig**  
Terroristen  
(Weserlabel)  
CD

Aus Härter bis Wolkig wurde Härter bis Wolkig. Das bedeutet (natürlich) mehr Härte, mehr Musik und trotzdem mehr Spaß. 17 innovative Songs fesseln mich für 'ne knappe Stunde an die Boxen-Grandios! Die Comedy-Polit-Pogo-Funk-Punk Truppe hat mit 'Terroristen' sicherlich ein kleines Stück Musikgeschichte geschrieben. Hervorragend, wie sie sich an den verschiedensten Musikstilen vergreifen und wie respektlos sie textlich auf die Kacke haun ('Oktoberfest 2000 / Bavarian Born Killers'). In München, Deutschlands heimlicher Hauptstadt, spielen die unter Garantie nicht mehr live. Musikalische Unterstützung bieten ihnen so illustre Gestalten wie die Yeti Girls, Thomas & Volker von Molotow Soda, Shane McGowan/ex-Pogues Sänger uva. Phanthomas

**Crematory**  
Illusions  
(Massacre / IRS)  
CD

"Es ist ein guter Tag zum Sterben" tönt mir als letztes vom Intro entgegen und dem kann ich nur recht geben, denn der Tod ist nichts wovon ich mich fürchte, nach dessen romantischer Umarmung ich mich sogar manchmal sehne. Doch es ist auch ein guter Tag zum Leben, denn solange es noch Musik gibt, die mich so berührt wie Crematory's "Illusions", gibt es noch Inseln voller Wärme und Schönheit in dieser sonst so von Korruption und Gewalt zerfressenen Welt. Musikalisch erinnert mich Crematory sehr an Tiamat's "Clouds", was aber hauptsächlich die Stimme von Sänger Felix zu verantworten hat. Haben sollte diese Scheibe eigentlich jeder, aber ans Herz legen möchte ich sie allen "Magic"-Spielern, denn es gibt für mich nichts Geileres, als zu Textzeilen wie "Like the dust in my hands" Bernd's Felsenhydra oder ähnliches Getier in einer Erdspeile verschwinden zu lassen. Enchant Stephan



**The Lemonbabies**  
Pussy!Pop  
(Dagnet / Sony)  
CD

Der Name ist Programm. Schöne, kreative Popsongs, mit dem gewissen Flair des Dilettantischen und jungfräulicher Unprofessionalität. Musikalisch haben sie sich natürlich verbessert seit ihrer ersten Single, ohne jedoch ihre Naivität zu verlieren, wemgleich in ihrem erweiterten Stilrepertoire auch härtere Gangarten und ernstere Themen Platz finden. Man liebt sie entweder ganz oder gar nicht. Ich hoffe, sie ruinieren ihren Stil nicht durch ihre beginnende Karriere. Alex

**The Bates**  
Pleasure & Pain  
(Virgin)  
CD

The Bates wollen den Schmerz, aber haben nur den Spaß. Denn genau das macht diese CD: Spaß! Souverän vorgetragen, gut abgemischt, satt produziert. Die Coverversionen auf diesem Album: Zwei Frauen Donna Clara aus den 30ern, Billie Jean aus den 80ern, wobei die Dame aus den 30ern deutlich besser abschneidet, sozusagen die bessere Figur macht. Auch in den anderen Liedern geht's meist ums weibliche Geschlecht. In diesem Sinne: Her mit den kleinen Engländerinnen. Wille

**The young Gods**  
Only Heaven  
(Play it again Sam / IRS)  
CD

Tracklist: Outside, Strangel, Speed of Night, Donnez les esprits, Moon Revolutions, Kissing the Sun, The Dreamhouse, Lontaine, Gardez les esprits, Child in the Tree. Da das neue Album komplett in den Staaten produziert wurde, munkelten viele, daß die Scheibe, dem dortigen Trend entsprechend, wohl härter werden würde, als ihre Vorgänger. Von wegen, Norwegen! Irgendwie ist es den Young Gods gelungen, ohne einen einzigen wirklichen Hit, eine geniale Scheibe abzuliefern. Drums und Ambient-Klänge, das sind eigentlich die Stichworte, die mir zu Only Heaven einfallen. Die Drums sind diesmal wirklich bombastisch ausgefallen und die Keyboards sind ständig am rauschen und blubbern. Apropos blubbern: Über allem thront der Song Moon Revolutions, dessen "zuckende" Keyboards und genial eingesetzten Gitarren(samples) man einfach gehört haben muß. Der Gesang ist, dem Sound entsprechend, auch nicht mehr ganz so rau und kantig, aber durch die starke Stimme und Akzent des Sängers einfach unverwechselbar. So ganz relaxt, das halten aber auch die Young Gods nicht aus und deshalb haben sie mit 'Strangel' und 'Kissing the Sun' (im Stil von Skinflowers) auch zwei echte Knaller mit draufgepackt. Wer sich diese Band also im Juni/Jul nicht 'live and direct' anschaut, dem ist echt nicht zu helfen. ULF

**Goethes Erben**  
Goethes Erben  
(Dark Star / Indigo)  
CD

Rechnet man das Livealbum und die EPs nicht mit, so ist dieses unbetitelt neue Album das vierte der Erben, die mittlerweile zum Trio angewachsen sind - durch die Integration des Gitarristen Troy von Catastrophe Ballet. Musikalisch beschreiben sie auf diesem Longplayer ungeahnte Wege. Hinter einem dicken Schlußstrich ruht die Vergangenheit der Erben und neue Welten eröffnen sich. Ein derartig kaltes Album habe ich selten gehört. Kindliche Klaviermelodien liefern sich einen bitterbösen Kampf mit düster-brachialen Gitarrenklängen, unterstützt von einer Vielzahl an Geräuschen und experimentellen Tönen, während sich die Stimme Oswald Henkes in dieses Szenario zu integrieren versucht und doch gleichzeitig das Geschehen aus sicherer Entfernung zu betrachten scheint. Erzählt wird die Geschichte des Soldaten Pascal, der in Gefangenschaft gerät, fliehen kann, und der auf seiner Flucht immer wieder von grauenhaften Erinnerungen an das Gefangenlager verfolgt und gequält wird. All das vermitteln Goethes Erben dem Hörer derart geschickt, daß man ein Gefühl hat, als wäre man selbst auf dieser Flucht dabei - ein phantastisch-grausames Erlebnis! Als Gastsängerin fungierte übrigens Gitane Demone, die mit ihrer beißenden Stimme dem ganzen Geschehen auf dieser CD noch das I-Tüpfelchen aufsetzt. Ein geniales Album, wenn auch fast zu 100% anders als die vorherigen. Lohnenswert für jeden anspruchsvollen Musikliebhaber und hoffentlich für alle Freunde der Band. Lamy

**No Fun at All**  
Stranded  
(Burning Heart / Semaphore)  
MCD

Hier ist Part II der schwedischen Party-mucke Invasion: NFAA bringen in 8 Min. zwei eigene Songs und 3 Coverversionen von Kennedys, Circle Jerks und Coffin Break unter. Die Mucke ist nichts Neues, typischer California Melodycore, nur daß er aus Schweden kommt. Alle Texte sind abgedruckt, bei einer Maxi und bei Covern nicht gerade üblich, Pluspunkt. Im Hintergrund befindet sich eine sonst eher bei Punkbands übliche Plattensammlung, in der alles von Deep Purple bis Bostoners vorhanden ist. Die Jungs liegen voll auf meiner Wellenlänge. Wer von Epitaph genug hat, kann die Jungs ruhig mal antesten. Trendy, aber beim Autofahren sehr schön. heiko

**Pennywise**  
About time  
(Epitaph / Semaphore)  
CD

Die neue Pennywise macht genau da weiter, wo die "Unknown road" endete, soll heißen: Keine nennenswerten Stiländerungen, aber dafür springen dem geneigten Hörer beim ersten Antesten auch kaum Hits ins Ohr. Auffällig ist nur der Refrain von "Every single day". Erinnert mich irgendwie an Bad Religion's "1000 more fools". Dort heißt das ganze nur "Every fucking day", klingt aber sonst genauso. Obwohl Mr Brett diesmal die Regler bediente, bewahren sich Pennywise ihren typischen Sound und ihr typisches Titel und Tracks im Schreibmaschinen-Layout, nur daß der richtige Kick eben fehlt bzw. nur beim letzten Song vorhanden ist. Pennywise haben halt noch nicht den "Offspring-Hitfaktor", aber das ist auch gut so. Vor dem Kauf mal antesten. heiko

Unter Metalpunk oder Hardcorepunk kann man sich ja 'ne ganze Menge vorstellen, aber was 311 mit ihrem CD-Zweitling hier bieten, übertrifft bei weitem alles, was ich bisher aus dieser Richtung gehört habe. Die Amis sabbeln sich durch Reggae- und Acapella-Passagen ohne auch nur einmal die gute Laune zu verlieren. Ich schätze, bei den Jungs regnet es wohl nie. Ein großes Plus sind auch die beiden Sänger, welche natürlich auch noch andere musikalische Aufgaben wie nebenbei erledigen. Unglaublich, hier passt wirklich alles perfekt zusammen. Mit diesem Spektrum und Songwriting dürften die Schnacker R.A.T.M. bald vom Thron kicken. Ich werde mir auf jeden Fall demnächst erstmal 'ne Hängematte kaufen und Urlaub neben dem CD-Player machen. Ach ja, es gibt da noch eine CD die besser als 311's Sekundärjokus ist... ihr Debut. Mit Abstand der Godfather des Genres. Bernd

**Die Ärzte**Planet Punk  
(Metronome)  
2LP / CD

"Wir sind wieder da" dröhnt es aus den Lautsprechern, gerade als Du Dir den Opener des neuen Ärzte-Albums angehört hast und ganz verwundert Deinen Kopf schüttelest. Auf der 2. Position folgt der allseits bekannte "Schunder Song", der Dir bei den letzten Viva-Charts ja auch schon ganz gut gefallen hat (was Du natürlich nicht zugeben konntest!). Nun folgen auf Platz 3 schon wieder poppige Melodien mit punkigen Riffs und Du machst Dich auf den Weg zur Kasse mit der neuen Ärzte-Platte. Natürlich willst Du sie vor Deiner Punkerfreundin verbergen und versteckst sie in Deinem Zimmer, als sie Dich besuchen kommt und Dir ganz überraschend und mit breitem Grinsen "Meine Ex(plodierte Freundin)" von ihrer neu erworbenen Ärzte-CD vorspielt, welches ja der Hit der Platte ist. Was ist geschehen? Verschüchtert kramst auch Du den "Planet Punk" hervor. Du bist ratlos und willst...! (Trick 17 mit S.) Und so hört ihr weiter und weiter und nochmal von vorn und seid glücklich, daß nicht eure Vorurteile gesiegt haben. STP

**Filter**Short Bus  
(WEA)  
CD

Tracklist: Hey Man nice Shot, Dose, Under, Spent, Take another, Stuck in here, It's over, Gerbil, White like that, Consider this, So cool.

Vorweg: Filter sind cool! Filter, das sind Brian Liesegang und Richard Patrick, seines Zeichens fünf Jahre lang Gitarrist bei Trent's Nine Inch Nails und Bruder des T-1000. Obwohl das dynamische Duo ihre Songs komplett am Computer erstellt, klingen sie doch sehr gitarrenlastig und handmade. Ihr Sound klingt wie eine Mischung aus Grunge und - na klar - Nine Inch Nails, aber die Nummer haben Filter wirklich verdammt gut drauf. Der Hit der Scheibe ist auf jeden Fall "Hey Man nice Shot" (Ist schon vom Demon Knight Soundtrack bekannt), aber auch alle anderen Songs kommen schon hart an die Hit-Grenze ran, also ein Album ohne Durchhänger. Die Balladen "So Cool" und "Stuck in here" sind so wunderbar, daß sie selbst K. Cobain aufm Unplugged-Abend nicht besser hätte bringen können. Tja, da haben wir also mal wieder Eine! (Eine was? Na, Scheibe des Jahres natürlich.) ULF

# Reviews

**Ordo Ecclesiae Mortis**Zentalfriedhof /  
(Discordia)  
CD

Leider liegt mir zu dieser CD keinerlei Infomaterial vor, sieht aber so aus, als würde es sich hier um Stücke aus den Jahren 85-86 handeln. Insgesamt siebenmal fesseln OEM den Hörer mit ihrer Musik, die sich aus teilweise monotonen Drumcomputerhythmen und sphärischen Synthi-Sounds zusammensetzt. In dieses Soundgefüge bricht dann noch der Gesang von A. Bergamini (bekannt durch Kirlian Camera) hinein, der die Musik einerseits fast zerstört, andererseits den Stücken viel an Ausstrahlung verleiht und dabei ein ganz klein wenig der Stimme von John Lydon ähnelt - jedenfalls geht's so in die Richtung. Der absolute Kult dürfte der Band mit dem Song "Frankie Teardrop" gelungen sein. Dieses knapp zehn Minuten lange Stück hält durchgehend ein und denselben Rhythmus, der aber wiederum sowas von geil ist, so daß der Song keineswegs langweilig wird und geradezu zum Tanzen auffordert. Hört vor dem Kauf dieser CD auf jeden Fall vorher rein, denn nicht jedem liegt die Monotonie der Musik. Fans von Kirlian Camera werden dennoch wohl kaum auf dieses Album verzichten wollen. Lamy

**Neil Young**Mirrorball  
(WEA)  
CD

Tracklist: Song X, Act of Love, I'm the Ocean, Big green Country, Truth by known, Downtown, What happened yesterday, Peace an Love, Throw your..., Scenery, Fallen Angel.  
Etwas mißmutig nahm ich diese CD zum Anhören mit, da mir eine innere Stimme immer wieder sagte: "Neil Young? Der geht doch schon hart auf die 120 zu. Das kann ja wohl nichts werden." Aber auch hier zeigt sich mal wieder, daß erste Eindrücke und Vorurteile nichts wert sind, denn Mirrorball überrascht wirklich. OK, Youngs neue Scheibe ist von einem Meilenstein zwar Lichtjahre entfernt, aber irgendwie hat sie was, obwohl ich mit mir immer noch nicht ganz einig bin was. Vielleicht weil man der CD ihre 2tägige Entstehungszeit anmerkt (In der Tat wurde das Album in 2 Tagen geschrieben und mit Pearl Jam eingespielt). Alles wirkt ein wenig eckig und kantig, aber eben nicht schlecht. Es rockt an allen Ecken und Enden; wer die aktuelle Single "Downtown" mag, sollte vor dem ganzen Album nicht zurückschrecken. ULF

**Peter & TTB**Supermodels  
(We Bite / SPV)  
CD

Also diese Herren sind auch schon einige Jährchen dabei. Machen allerdings keine Hippie Musik. Was gibt's da sonst noch? Richtig, Punkrock. Oder war's Oil? Wer weiß, jedenfalls sind Peter und seine Retortenkinder sowohl auf Oil als auch auf Punksamplern der frühen 80er zu finden. Meiner Meinung nach findet man auch beide Einflüsse auf dem Album wieder. Der Gesang kommt etwas gepresst daher, dann ein paar Gitarrensolis dazu, 08/15 Schlagzeug und das war's dann. Nicht ganz: Es wird zwischendurch ein Ausflug in Richtung Countrymusik gemacht, kommt ganz nett. Bis auf das letzte Stück konnte mich das Teil allerdings nicht so recht überzeugen. heiko

**Converge**Caring and Killing  
(Lost & Found / SPV)  
CD

Hab bis jetzt noch nie was von dieser Bostoner Band gehört, aber ich glaub nicht, daß "Caring and Killing" ihr Debut ist. HC ist klar, aber weitaus differenzierter als das bei Lost & Found Veröffentlichungen sonst der Fall ist. Stellenweise groovt es richtig metallisch und auch die eingestreuten brachialen Noise-Parts kommen richtig gut. Positiv finde ich auch die Spielzeit von 61 Minuten, die Converge gut genutzt haben, um ihre Vielfältigkeit zu beweisen. So scheuen sie sich z.B. auch nicht davor, mal die Akkustikklampe einzusetzen. Außerdem reiten sie nicht auf dieser blöden "Tough guys"-Welle, sondern haben auch richtig ruhige und gefühlvolle Parts auf Lager. Trotzdem glaube ich nicht, daß sie dem "Mainstream-HC-Hörer" zusagen werden, dafür ist die Scheibe einfach zu rau und ungeschliffen. Weiter so, gefällt mir. Phanthomas

**Mother's Pride**Bullshit  
(Impact Rec. / SPV)  
CD

Endlich mal was Vernünftiges aus dem Hause Impact. Das es nicht immer nur Peinopunk sein muß, beweisen uns diese 10 Damen und Herren. Welchen Schluß kann man aus der hohen Anzahl von Bandmitgliedern ziehen? Richtig, es handelt sich um ein Tanzorchester. Welchem Tanz widmet man sich? Dem Ska natürlich! Aber nicht schlecht Herr Specht! Da zappelt sich der Zeh vom Fuß! M.P. gehen mit einer solchen Spielfreude zu Werke, da bleibt kein Auge trocken. Natürlich können sie den Voodoo Glow Skulls in Sachen Geschwindigkeit nicht das Wasser reichen, aber die machen ja auch für eine andere Schublade Musik. Frage ist bei Impact natürlich, ob sie nicht versuchen, auf der Trendwelle mitzuschwimmen... und wenn, dann haben sie mit M.P. keinen kleinen Fisch an Land gezogen. heiko

**Rancid**And out come the wolves  
(Epitaph)  
CD

Wie erwartet geiler Punkrock. Rancid haben es mittlerweile nicht mehr nötig auf ihre OPIV-Roots zu verweisen. Nach mehrmaligem Hören machte diese CD aber einen leicht melancholischen Eindruck auf mich, so als ob es eine nostalgische Erinnerung an "die guten alten Zeiten" wäre. Es kann aber sein, daß es an mir liegt. Also: Selber hören! Alex

**X-Cops**You have the right to remain silence  
(Metal Blade / SPV)  
CD

X-Cops, das sind die durchgeknallten Bullen aus dem Vorprogramm der Gwar-Tour-'94. Kommen angeblich auch aus dem direkten Gwar Umfeld und klingen wie das uneheliche Kind von Antiseen und Gwar. Die 14 Songs, die man entweder liebt oder haßt (mehr Spielraum lassen X-Cops meiner Meinung nach nicht zu), bringen's auf eine Spielzeit von 38 Minuten und sind einfach nur geil. Diese Burschen personifizieren die musikalische Version des Schlachtrufs "All Cops Are Bastards" und werden garantiert kontroverse Meinungen in Deinem Freundeskreis hervorrufen. Ich find' sie wirklich genial. Phanthomas

**RKL**Riches to rags  
(Epitaph / Semaphore)  
CD

Das erste Stück heißt: "We're back, we're pissed" und so hört sich das dann auch an. Es klingt, als hätte die Band etwas klarzustellen. Im Text wird Bilanz gezogen, und man entschuldigt sich für die 4-jährige Pause. Noch ein Danke schön an die Fans und ab geht die Post. Die Qualität der einzelnen Musiker ist schnell zu erkennen, und glücklicherweise ziehen alle an einem Strang und spielen gut zusammen. Niemand drängelt sich mit Solos in den Vordergrund. Der alte Sänger ist, nachdem er auf "Reactive" pausiert hat, wieder dabe! und gibt den Songs einen sehr punkigen Touch. Wenn man diese Stimme hört, denkt man an halbstarke Rotznasen, die einem mit Schraubenziehern den Lack zerkratzen. - (Anmerkung des besoffenen Schreibers). Diese Bande braucht sich hinter keinem der Labelkollegen verstecken. Geile Scheibe! Sofort kaufen! Rülps! Till

**Zoom**Compilation  
(Synthetic Symphony / SPV)  
CD

Hübsch in einem mit futuristischen Bienen verziertem Digipack verpackt, den man erst viermal aufklappen muß, damit man an die CD gelangt, kommt diese Compilation des Synthetic Symphony-Labels zu uns. "The story so far" ist das Ganze unterbetitelt und gibt dem Hörer einen Überblick über die bekanntesten Acts der Plattenfirma. Von Hart bis Zart ist alles vertreten, mal elektronisch, mal wavig und mal technoid. Die Auswahl und Zusammenstellung der sechzehn Songs kann sich durchaus sehen lassen, alle sind fein aufeinander abgestimmt und somit ist das Hören dieses Silberlings die helle Freude. Zudem liegt dieser CD ein fantastisches Booklet bei, in dem alle auf dieser Compilation zu findenden Bands ausführlich vorgestellt werden. Ein kleiner Auszug aus der Bandlist: Delerium, Ghosting, Mastertune, Psyche, Shining, Kyoto Blue, Welle, Erdball, Stigmata, The Merry Thoughts und und und... Lohnt sich auf jeden Fall! Gratulation an das Label. Lamy

**Prollhead**Fuck Jacques Chirac  
(Vielklang / EFA)  
MCD

Vergessen wir mal kurz, daß ich Maxis eigentlich Scheiße finde und gehen davon aus, daß diese 3 Songs exklusiv sind. Die Hamburger Prollhead covern spitzbübisch den französischen Gassenhauer "Ca plan pour moi" (1x Original, 1x Dancefloor-Version) um daraus "Fuck Jacques Chirac" zu machen. Genützt hat es ja leider nicht so viel. Trotzdem kann man sich diesen kleinen Silberling ruhig zulegen, da die Songs viel Groove haben und Spaß machen. Phanthomas



## Dietmar Wischmeyer

Hörma Spozzfreund  
(Frühstyxradio)  
CD

Mit Hilfe seiner aus dem Radio bekannten Charaktere (Himself, Willi Deutschmann, Kurt Krampmeier (Natürlich nicht ohne Jürgen F.), Pränki u. v.a.) führt uns D. Wischmeyer diesmal, ganz dem Untertitel gemäß, auf "eine Reise durch das Land der Bekloppten und Bescheuertem". Und wirklich auf dem ganzen Silberling begegnen einem die idiotischsten Leute die man sich nur denken kann: Sei es "Papa", der in einem Möbelgeschäft in einen Schrank kotet, sei es der Mann, der dem bekannten Radiomoderator Oliver Kalkofe den Weg nach Mönchhöfen erklärt (Allerdings ohne von Kalkofe danach gefragt zu werden) oder, allen voran, Willi Deutschmann, der sich u.a. darüber beklagt, warum Behindertenparkplätze nicht allen zugänglich gemacht werden: "Parkt doch sowieso nie einer!" Diesem Kult muß man einfach frönen. Holt euch diesen genialen neuen Frühstyxradio-Output! ULF

# Reviews

## Crowbar

Time heals nothing  
(Bullet Prove Rec. / IRS)  
CD

Die schwergewichtigen Jungs von Crowbar waren mal wieder im Studio, um ihren dritten Longplayer aufzunehmen, der wohl auch gelungen ist. Wieder mal erzählen sie vom harten Leben, und verpacken dies in einen schwerfälligen Gitarrensound. Da Kirk Windstein dem Ganzen mit seiner Stimme noch ein bißchen Betroffenheit einhaucht, ist das Ganze perfekt. Doch halt, da sind noch Songs wie "The only factor", "No more can we crawl" und "Lack of tolerance", die man sogar als schnell bezeichnen kann, und die alle Biohasen und Next Step Upperalt aussehnen lassen. Crowbar haben es geschafft, eine gute neue CD abzuliefern, die jeder Crowbar Fan so wieso schon längst haben sollte. Simon

## Ministry

Filth pig  
(WEA)  
CD

Jo, drei Jahre sind schon eine recht lange Zeit für eine neue CD. Vor allem, wenn man mit immer neuen Releasedates hingehalten wird. Da sind die Erwartungen dann schon recht hoch. Und Ministry können diesen Erwartungen mit diesem Teil nicht gerecht werden. Zugeben, die Jungs ziehen ihr Ding durch, das ist ja O.K., aber was da rauskommt... Ich weiß nicht. "Scarecrow" vom Psalm 69 Album sagt euch was? So oder so ähnlich sind fast alle Stücke auf der neuen. Alles etwas zu SLOW. "Ist doch geil!" sagen die Industrialgesichter jetzt. Ich aber sage: Alles Scheiß! Wo sind Stücke wie "Jesus build my hatred" oder "Thieves"? Nix von da. Allerdings 'ne Coverversion von B. Dylan's "Lay lady lay". Die laß ich noch durchgehen. Kein geiles Soundgehetze mehr, nur harte aber langsame Quälerei, wobei die Produktion für ein Majorteil meiner Meinung auch ziemlich scheiße ist. Der Gesang kommt irgendwie viel zu leise rüber. Auf der anderen Seite ist das natürlich ziemlich anti-mainstreamig und Ministry bleiben halt noch 'ne Kult-Underground-Band, da sich solche Gesichter wie von dem Album distanzieren. Die meisten werden aber kaum die Möglichkeit haben, die Platte vorzuhören, sie sich also kaufen und dann die Überraschung erleben. Und Ministry kommen doch zu ihrer Kohle. Naja, ich mach mir schon wieder Gedanken um Dinge, die mit der Musik direkt nix zu tun haben. Also ich kann nur sagen: An dieser CD scheiden sich die Geister, entweder Genie oder Wahnsinn, ich finde sie scheiße. Hört sie an und entscheidet selbst. heiko Luxa

## F.A.B.

Freaks  
(Mzee Records / EFA)  
CD

Und wieder einmal ist Deutsch-HipHop angesagt, und der von F.A.B. ist nicht mal schlecht. F.A.B. müssen sich nicht hinter Fettes Brot, Tobu und das Bo oder Fischmob verstecken, sie haben einen eigenen, wenn auch beim ersten Hören etwas seltsamen Stil, doch je öfter man sich diese Scheibe anhört, desto mehr Songs fallen durch abgedrehte Texte oder einen coolen Beat auf. Natürlich ist auch ein Hit den man beim ersten Hören gleich super finden muß drauf, und dieser ist: "Modekiddie-Junk", der mit der Band Harmonizer zusammen aufgenommen und eingespielt wurde. Echt genial. Also reinhören ist angesagt!!! Simon

## V.A.

Punkrock - The next generation  
(Impact Records / SPV)  
CD

9 (Nachwuchs-) Punkbands und eine Skaband (I. H. Ska (Waren mal bei Bad Moon Recs.)) sind hier mit jeweils 2 Songs vertreten, u. a. Scheintot, Anschiss oder Tonnensturz, um nur einige "kultige" Namen zu nennen. Etwas stutzig machte mich allerdings, daß alle Bandnamen ohne das sonst gerne verwendete Partizip auskommen. Nun ja, wie man aus den Namen schon schließen kann, handelt es sich um Bands, die vor 10 Jahren vielleicht 'ne Chance gehabt hätten, aber heutzutage? Ich sag nur 08/15. Selbst I. H. Ska bringen keinen geilen Offbeat rüber. Einziger Pluspunkt (Geht auch nur an Impact): Die Hörer werden aufgefordert, ihre Meinungen an Impact zu schicken und die Kombo mit den meisten Stimmen bekommt einen Plattendeal. heiko

## W.A.S.P.

Still not black enough  
(Castle / Edel)  
CD

Blacky Gesetzlos ist wieder zurück. Nach drei Jahren Pause legt er mit "Still not black enough" ein Album vor, welches im Gegensatz zum Titel doch ziemlich 'dunkel' ist. Das Coverartwork paßt sich da hervorragend an. Musikalisch hat mich der typische Wasp-Metal-Sound der früheren Alben sofort wieder gefangenommen. Diese Scheibe ist "von erstaunlicher Vielfalt und atmosphärischer Tiefe" (Labelinfo); und das trifft den Nagel ziemlich auf den Kopf. Wer auf melodisch, aggressiven Metal steht, sollte unbedingt mal reinhören, wer sie, wie ich, früher schon genial fand, wird begeistert sein. Großartiges Comback. Phantomas



## V.A.

Punk Chartbusters  
(Wolverine / SPV)  
CD

Mit diesem Sampler hat sich der gute Sascha von Wolverine Rec. selbst überfallen. Punk Chartbusters steht für 70 Minuten!! extremsten und allerfeinsten Partyspaß. Sage und schreibe 25 Bands von Antiseen, Youth Brigade u. Peter & the Test Tube Babies über Axel Sweat, Yeti Girls u. Germ Attack bis zu Dildo Brothers, The Bates, Härter bis Wolkig, Boskops uvm. nehmen sich mehr oder weniger bekannte Popsongs zur Brust und covern wie Hoschi... Außer H.b.W. (covern Trude Herr!) und Stone Age (Cranberries "Zombie") sind - glaube ich - alle Songs schon mal irgendwo veröffentlicht worden, aber das stört hier eh nicht die Bohne. Spaß lautet die Devise. Total geil ist die Boskops-Version vom Sesamstraßenlied. Unbedingt mal anchecken. Phantomas

## Skaerlatine

Enchantier  
(O.A.M. / Tripsichord)  
CD

Ska aus Frankreich und dann noch mit französischen Texten (jedenfalls der überwiegende Teil). Da kann ich mich nur auf die Musik konzentrieren. (So soll es ja auch sein.) Die ist mir ehrlich gesagt etwas zu farblos. Erinnert mich teilweise an Mano Negra. Die Produktion ist völlig in Ordnung, aber die Songs wollen nicht so recht in mein Ohr springen. Gut, ich hab das Teil jetzt ein paar mal durchlaufen lassen, da findet man schon das eine oder andere Lied ganz gut, aber das Gelbe vom Ei ist das nicht. Irgendwie kommt der Fuß da nicht richtig zum Wippen, oder ich seh das mal wieder alles zu engstirnig. heiko

## No fun at all

Out of bounds  
(Burning Heart / Semaphore)  
CD

Die schwedischen Pennywise schlagen wieder zu. Eine halbe Stunde schnörkelloser Epitaph-Sound. Da gefallen mir Millencolin doch gleich viel besser. (Ja, ja, natürlich nur weil die teilweise Ska machen...) Ne, aber mal im Ernst: Die Musik ist langsam echt zu bekannt. Das ist schon tausendmal dagewesen. Nett anzuhören, aber mehr auch nicht. heiko

## It is I

Envolv  
(Hellhound / Modern Music)  
CD

Eindeutig zu Godflesh-Fans muß/möchte ich "It is I" abstempeln, denn bei Envolv könnte es sich um ein, irgendwo zwischen dem "Streetcleaner" und dem "Pure", verschollendes Godflesh-Album handeln. Ihren Musikstil bezeichnet das aus San José stammende Quartett als "Industrial Grind Sludge". Und wie Matsch legt sich der sterile, monotone Sound auch ums Hirn, um einen langsam in Sphären zu schicken, die das heutige Weltbild von Zerfall und Resignation widerspiegeln. Aber ganz ohne Nebenwirkungen scheint die Mücke nicht zu sein, denn das Hirn von Schlagzeuger "Brian the Terrorizer" wird wohl auch schon matschig, oder wie soll man seine Thank-List verstehen (...and most of all I like to thank, Grindcore music for making me the person I am today; THE TERRORIZER). Fazit: Musik für Terroristen und alle die es noch werden möchten, denn "This is my own (selfmade) Hell". Stephan

## Gorky's Zygotie Mynki

Bywyd time  
(Ankst / Wea)  
CD

Genauso merkwürdig wie ihre Sprache, von der ich immer noch nicht weiß, wo sie herkommt, ist ihre Musik. Irgendwas merkwürdig psychedelisches, angelehnt an Beat und Beatles. So müssen sich die fünf Popstars angehört haben, bevor die Plattenfirma ihnen das LSD aus dem Repertoire gestrichen hat. Aber auch auf nüchternen Geist durchaus hörensenswert, wenn man ein Faible für Strange Sounds und das gewisse abgedrehte Etwas hat. Alex

## Anne Clark

Elegy for a lost summer (remix)  
(SPV)  
Maxi-CD

4mal das gleiche Stück, 4mal Crap. Sorry - aber was ist bloß aus Anne Clark geworden? Muß irgendwie eine Ladung Weichspüler geschluckt haben, die Frau. "Elegy for a lost summer" ist eine träumerische Ballade, die sich träge bis zum Ende schleppt, um nach einer kurzen Pause als Remix noch einmal von vorne zu beginnen. Also wirklich: Kein Vergleich zu früheren Veröffentlichungen! Sogar die Elektronik scheint sie weitestgehend schlicht und einfach vergessen zu haben, denn der akustische Anteil überwiegt doch stark in dieser Musik. Um es denn nun auf einen Punkt zu bringen: Die Vergangenheit ist tot - Anne Clark ist es wahrscheinlich auch, zumindest ihre Musik besitzt nicht mehr auch nur einen Funken Lebensenergie... Lamy

## Ugly Kid Joe

Menace to Sobriety  
(Polygram / Mercury)  
CD

Viele Informationen rückt das Inlet nicht raus, keine Texte o. a. Aber egal, die Musi zählt. Ugly Kid Joe sind auf "Menace to Sobriety" wesentlich tougher und komplexer als auf ihren Vorgängeralben geworden. Natürlich sind mit "Cloudie Sky" und "Candle Song" auch wieder balladeske Töne vertreten, aber mit "10/10", "V.I.P." und "Oompa" kicken sie wirklich Deinen Arsch. Eingefeilschte Fans werden mit "Oompa" sicherlich Schwierigkeiten bekommen (sehr schnell, fies & aggressiv). Treibende Rhythmen sorgen dafür, daß Dir diese Scheibe so schnell nicht wieder aus Deiner Hirnschale geht. Das Ohrwumpotential wird bei fast jedem der 14 Songs sofort deutlich, ohne großartig nach Mainstream zu klingen. Gefällt mir wirklich gut, dieses Wechselspiel aus Gefühl und Härte. Super Scheibe. Phantomas

## Bracket

4-wheel vibe  
(Caroline Recs. / Virgin)  
CD

Moment mal, Bracket waren neulich doch noch auf dem Fatwreck-Sampler! Und nu' schon auf'm Major?? Das kann ja nicht gut gehen. Abwarten. Im Info steht, daß sie nicht just another Punkrock Band waren. Sind sie doch! Typischer California Punkmelodypopfunkore. Sonst wären sie wohl auch nicht bei Fatwreck gelandet. Wofür andere Bands mehrere LPs brauchen, schafft man das heutzutage mit nur einer. Genug gemosert. Brackets Musik ist nett für Partys oder so, aber den Jungs fehlt der Wiedererkennungswert. heiko

V.A.

*Dynamo Open Air 10th Anniversary*  
(Roadrunner / IRS)  
CD

Müßte eigentlich jeder schon zuhause stehen haben, aber für die ewig gestrigen doch noch mal. Die Creme de la Creme des diesjährigen D.O.A. bittet zum Tanz: Dog Eat Dog, Paradise Lost, Machine Head, Biohazard, Grip Inc., Type O Negative, Downset, Fear Factory, Trouble, Madball, Dub War, Eleven Pictures, Mental Hippie Blood, Nevermore, Motorpsycho, Warrior Soul, Waving Corn und Tiamat. Jede Band ist entweder mit einem aktuellen, remixten oder exklusiven Song vertreten, und läßt diese CD so auf eine Spielzeit von 77 Minuten kommen. Ein guter Grund, sich mit'm Kasten Bier und dieser CD im Hintergrund, ein schattiges Plätzchen zu suchen, und das Pfingstweekenende nochmal durch seinen Schädel ziehen zu lassen.  
Phanthomas

**Life of Agony**

*Ugly*  
(Roadrunner / IRS)  
CD

Life of Agony dürfe wohl jedem, der auf "Hardcore" steht, ein Begriff sein, und die letzte CD "River runs red" dürften wohl auch die meisten kennen. Doch was Life of Agony mit dieser CD abgeliefert haben ist wirklich göttlich. Diese CD ist quasi ein Muß. Der Gesang ist in den Vordergrund gerückt und wirklich genial. Keith muß wirklich leiden, so wie er singt kann es nicht anders sein, sowas Melancholisches habe ich selten gehört. Was das Musikalische angeht hat, sich auch einiges getan, denn so viele Mitwipp-Songs gibt es dieses mal nicht, es ist alles irgendwie 'ne Nummer schwerfälliger geworden. Ach ja, die CD gibt es auch in einer Blechhüllen-Version, was eigentlich nicht so geil ist, aber dafür sind darauf noch zwei Bonus-Songs, u.a. Bob Marley's Redemption song. Anspieltips sind: Other side of the river, Let's pretend, Ugly und How it would be. Für mich die CD des Jahres!  
Simon

**Bonesaw**

*Written in Stone*  
(Lost & Found / SPV)  
CD

Hier haben wir das Debut aus dem Jahre 'ich weiß nicht mehr' der Hate Core Combo Bonesaw (ex Point Blank), remastered und re-released. Die 8 In-Your-Face-Granaten im Stil von Pittbull und ähnlichen Bands kommen zwar nur auf eine Gesamtspielzeit von 20 Minuten, sind aber meiner Meinung nach ihr Geld wert. Was? Du hast die Scheibe schon seit Ewigkeiten und mein Geschreibe interessiert dich gar nicht? Dann laß mich Dir nur noch schnell sagen, daß das Artwork dieses Re-release Covers aus der Feder von Ernie Parada (Black Train Jack) stammt. Und tschüß...  
Phanthomas

V.A.

*Tank Girl - O.S.T.*  
(WEA)  
CD

Tracklist: Army of Me (Björk), Girl u want (Devo), Shove (L7), Drown Soda (Hole), Bomb (Bush), Roads (Portishead), Thief (Belly), Aurora (Ver. Salt), Big Gun (Ice-T) u.a.  
Ziemlich belangloser Soundtrack (Außer Devo und Björk) zu einem eher durchschnittlichen Film (Don't believe the Hype!), auf dem der beste Song aus dem Streifen auch noch fehlt (2 Cents von Beowulf).  
ULF

# Reviews

**Mucky Pup**

*Five guys in a really hot garage*  
(Mucky Records / SPV)  
CD

Ich habe Mucky Pup geliebt, lang ist's her. Alles, aber auch alles, was Baby bzw. MP ausgezeichnet hat, Trendscheissend, Hit-produzierend, aus Ernst Spaß machen, alles ist futsch. Auf "Five guys..." wird versucht, den vergangenen Zeiten hinterherzueifern. Vergebens. Flache Discosongs mit spätpubertären Eigenschaften überfluten mich. R.E.M. gibt es schon seit 15 Jahren, bloß verdienen die mit ihrer Grütze wenigstens Kohle. Hey Baby, what's going wrong? - Kick ass! Eß Pilze, wenn die Phantasie ausgeht. Das hier ist nur Durchschnitt bzw. langweilig.  
H.a.m.l.

**Jaildog**

*Punkrock, HipHop and other obscure stories*  
(Noise / Modern Music)  
CD

Ja, warum diese Band so toll sein soll, weiß ich auch nicht. Die Jungs aus LA (Landkreis Aurich) machen angeblich HipHop mit Punkrock, und was dabei herausgekommen ist, bezeichne ich für meinen Teil als Crap! Die Songs hören sich an wie 'ne billige Kopie von Crap against the Machine und die sind ja bekanntlich schon schlecht. Und Punkrock? Wo zum Teufel sind auf der CD Punkrock-Stücke zu hören (vielleicht gibt es die nur auf der Vinyl-Version zu hören, heheheh). Meiner Meinung nach ist diese CD überflüssig.  
Simon

**AD**

*And the dead will rise*  
(Bullet Proof / IRS)  
CD

Startnummer 2 der Hollander ist mal wieder ein echter Mitwipper. Unglaublich trocken und transparent servieren sie den hoppenden Pudelmützenschichtern ihre 10 Songs. Auch wenn der Sound deutlich weicher gespült wurde als auf ihrem kürzlichen Debut, hier knackt es ohne Ende im Karton. Und wer nicht aufpasst beim faden der Lautstärke kassiert blindlings einen multiplen Zappelanfall, da die Effekte (nicht Samples!) so dem Ausdruck der Stücke angeglichen sind, daß man glaubt ein kleines Hämmerchen aus Wort und Klang klopft uns auf die Ohren. Die Texte erinnern und ermahnen, träumen und warnen... nicht zuletzt weil Anthony DeMore seiner hochkarätigen Stimme wirklich immer genau im richtigen Moment diesen resignierenden Touch verleiht. Nimm die Pfeifen Hop. Bei einer U-Dosis Gequassel drück auf "Stop". And they are dry, timeless and also they use a naturally alternative sound. Heftig schöne Rap-Mücke nicht nur für Freunde des Genres.  
Bernd

**Die fantastischen Vier**

*Lauschgift*  
(Sony Music)  
CD

Gott, was hab ich mich auf diese CD gefreut. Und was passiert - sie entspricht nicht so ganz meinen Erwartungen. Jetzt fragt sich manch einer: Hey was hast du denn erwartet??? Ganz einfach, daß sie auf dem Level der 4. Dimension stehen bleiben würden, und in genau dem Stil weitermachen! Aber die Fab4 denken gar nicht daran, und machen Songs wie z.B.: "Sie ist weg" (den Song finde ich echt etwas prölig). Insgesamt finde ich die Mücke ist etwas zu sehr auf die Allgemeinheit hin ausgerichtet und hat irgendwie was verloren. Aber ich will nicht nur nörgeln, denn gute Songs sind auch drauf wie z.B.: Was geht, Michi gegen die Gesellschaft und Love Sucks. Aber etwas mehr hatte ich schon erwartet.  
Simon

**Sacred Reich**

*Heal*  
(Metal Blade / SPV)  
CD

Wer die alten Sacred Reich Sachen liebt kann sich freuen. Sacred Reich are back!! So 'back', daß ich's fast nicht glauben kann. Kaufen, klauen oder kopieren.  
Phanthomas

**Whale**

*We care*  
(Hut Rec. / Virgin)  
CD

Tracklist: Kickin', That's where it's at, Pay for me, Eurodog, I'll do ya, Electricity, Hobo humpin'..., Tryzasnice, Happy in you, I miss me, Young dumb..., I'm cold, Born to raise Hell.  
Lange Zeit sah es so aus, als blieben Whale ein One-Hit-Wonder (Na, welchen Song mein ich wohl?), und auch auf "We care" ist der Track schon wieder drauf. Aber diesmal geht's wirklich zur Sache. "We care" ist neben der neuen Härter bis wolkig (Ohne jeden musikalischen Vergleich) eine der abwechslungsreichsten CDs der letzten Monate: Von On-U-Sounds (Der Mega-Hype aus Bristol, sprich Tricky, hat ausgeholfen) bis hin zu fetzigen Gitarrenkrachern wie z.B. "Pay for me" ist alles vorhanden. Die 8minütige Hammond-Organ-Orgie "I'm cold" ist meiner Meinung nach sogar einer der besten Songs des Jahres. Auf gar keinen Fall darf man sich die ebenfalls 8minütige Albumversion von "I'll do ya" entgehen lassen, die hier in einem genialen Soundbrot endet (Vergeßt die Single!). Auf jeden Fall kaufen, würd' ich mal sagen.  
ULF



**Victims Family**

*4 Great Thrash Songs*  
(Konkurrell / EFA)  
CD

Hui, 23 Songs (62 min), in einem phänomenal guten Livesound verpackt, werden hier wohl noch so manchem trauernden Fan dieses gewisse alberne Grinsen ins Face zaubern. Diese CD ist ein Live-Mitschnitt der definitiv letzten V.F.-Show. Aufgenommen worden ist das Ganze im September '94 in Amsterdam (De Melkweg). Die Songauswahl ist bestialisch gut. Ebenso das tobend kreischende Publikum. Was mich besonders begeistert, ist diese wahnsinnige Dynamik, die nicht in einem einzigen Song verloren geht. Ach ja, und die Geschwindigkeit, welche im Gegensatz zu den Studioalben als rasend schnell zu bezeichnen ist. O.K., für alle Trostpflasterkandidaten die letzte, aber auch eine der besten Scheiben der kalifornischen Psychocore-Virtuosen.  
Bernd

**Phase5**

*Mörder*  
(BMG)  
CD

"Mörder" ist die neue CD von Phase5, und da ich nur 1 oder 2 Songs der alten CD kenne, habe mich doch stark gewundert, daß die Songs sooooo Metallastig sind (ich habe immer angenommen, daß die reinen HipHop machen), egal die Songs sind echt genial. Wer die Megavier CD liebt, wird auch diese CD mögen. Einfach mal anhören.  
Anspieltips: Mörder, Allein, Paranoïd.  
Simon

Ed Hall

*La-La-Land*  
(Enemy Records)  
CD

Muß ja geil sein, wenn's aus Austin/Texas kommt! Aber auch ohne meine persönlichen Vorurteile sammelt dieses Album einen Haufen Pluspunkte:  
1. Keine zwei Stücke hören sich ähnlich an, jedes ist eigenständig und originell.  
2. Die Musik ist verrückt und 'Independent', so independent, daß ich Probleme habe, sie zu beschreiben. Sehr grooving, mit dreckigen Gitarren und wie gesagt, verrückt - wäre vielleicht ein Versuch. Aber das ist mein dritter Pluspunkt, daß es in keine gängigen Klischees reinpaßt.  
4. Die Texte passen ins Gesamtbild, genauso wie die Covergestaltung, und 5.: es ist einfach cool! Die einzige hilfreiche Beschreibung ist wohl: Wer John Peel's Musik mag, wird auch mit diesem Gesamtkunstwerk etwas anfangen können. Einziger Minuspunkt ist die Langatmigkeit einiger Stücke.  
Alex

V.A.

*Hexen & Heilige*  
(Dark Star / Indigo)  
CD

Diese CD versetzt uns noch einmal in das düstere Mittelalter, führt uns Hexenverbrennungen vor und läßt uns über wunderschöne Landschaften schweben. Ein etwas anderer Sampler. Auf ihm befindet sich ausschließlich mittelalterliche Musik. Die Bandbreite reicht hierbei vom einfachen Gesang einer Einzelperson bis hin zu choralen Werken, wobei Namen wie Sarband, Vladimir Ivanoff oder auch Goethes Erben zum Vorschein kommen. Ich persönlich finde dieses Silberling unheimlich interessant, allein schon wegen der Musik, die man schließlich nicht alle Tage auf einem Sampler findet. Ist eher etwas für Leute, die es auch mal ruhig und ein wenig älter mögen und ferner gute Zuhörer sind. Dann aber können sich die "Hexen & Heilige" auf jeden Fall.  
Lamy

V.A.

*Golden Shower of 72 Hits*  
(Lost & Found / SPV)  
CD

Gute Idee von L&F einfach ihren (fast) kompletten Neuerscheinungskatalog auf CD zu pressen, um Nicht-Hardcore-Insidern wie mir, die nicht konsequent alles kaufen (können / wollen) trotzdem das Finden einiger Perlen im Hardcore-morast zu ermöglichen. Ansonsten auch als Alternative zu arbeitsaufwendigen Tapesamplern zu gebrauchen.  
Alex

# Reviews

## Lacrimosa

*Inferno*  
(Nuclear Blast / East West)  
CD

Bisher schätzte ich Tilo Wolff seiner depressiv-schönen Stücke wegen, die einen wirklich ins Bodenlose zu reißen drohten. Seit dieser Veröffentlichung schätze ich ihn etwas weniger. Mache mich doch die fantastische Vorab-Single "Schakal" wahnsinnig neugierig auf das neue Album, so mußte ich dann beim Hören leider feststellen, daß dieser Song eigentlich das einzig wirklich gute Stück der CD darstellt. Unverkennbar hat sich Tilo (der sich für "Inferno" die Sängerin Anne Nurmi zur Unterstützung geholt hat) seit seinem letzten Werk "Satura" unheimlich weiterentwickelt. Diese CD ist gegenüber den Vorgängern heftigst geprägt mit knallharten E-Gitarren, die die Stücke oft in den Metal-Bereich abdriften lassen. Tja, und das hat zur Folge, daß die Songs immens härter geworden sind, dafür hat aber die unendlich schöne Traurigkeit seiner bisherigen Stücke sehr darunter gelitten. Die Freunde Lacrimosas werden es sicher nicht einfach haben, sich mit dieser Scheibe anzufreunden, ich habe heute noch meine Schwierigkeiten damit. Schlecht ist "Inferno" zwar keineswegs, aber sie besitzt nicht viel von dem, was Tilo Wolff so einzigartig machte: Die düstere Atmosphäre, Melancholie, Träumerei und Traurigkeit. Schade, aber jeder möge sich selbst sein eigenes Urteil bilden - Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden. Lamy

## MC Rene

*Renovation*  
(Mzee / EFA)  
CD

Wenn man den Verdacht der Arroganz mal außen vor läßt und es statt dessen als sportlichen Ehrgeiz durchgehen läßt, dann ist diese CD völlig genial. Jedenfalls wenn man deutschen HipHop mit poetischem/ethischem Anspruch mag und Zugang zu dem obligatorischem HipHop Insider-Gehabe findet. Aber ich denke, die Leute, die mit deutschem HipHop was anfangen können, mögen dieses Teil sowieso. Und alle anderen werden es niemals hören wollen, egal wie sehr ich es lobe. Also die reine Information: Es gibt diese CD, kauft sie oder lasst es. Alex

## Catherine Wheel

*Happy Days*  
(Sony)  
CD

Ich gebe ja zu, daß sogenannte alternative Musik bei mir nicht gerade den höchsten Beliebtheitsgrad erreicht, aber wie heißt es doch so schön: "Free your mind!" Will folgendes deutlich machen: Durch Zufall fiel mir die neue Catherine Wheel in die Hände und auf gut Glück nahm ich sie einfach mit. Tja, was soll ich noch sagen? Diese Scheibe darf ohne Umschweife zur Pflicht-CD erklärt werden! "Happy Days" ist für mich in diesem Jahr die beste alternative CD, die mir in die Hände fiel (und mir fallen so einige in die Hände, auch wenn's nicht meinen Geschmack trifft). Eine gelungene Mischung aus British-Indie-Pop, Alternative und noisigen Einlagen, Catherine Wheel decken von Suede über Oasis bis zu den Stone Temple Pilots wahrlich alles ab - ohne dabei uninteressant zu sein. Kultverdächtige Party-Songs werden verfolgt von treibendem Gitarren-Pop, der wiederum von kraftvollen Balladen gejagt wird. Fazit: Eine glatte 1 für Kreativität und Spaß an der Sache! Lamy

## A Spell Inside

*Return to grey*  
(A spell inside / Discordia)  
MCD

Es gibt ja bekanntlich eine ganze Reihe Synthipop-Bands, die immer wieder versuchen, Depeche Mode zu imitieren. A Spell Inside gehören nicht dazu: Sie versuchen Depeche Mode und Erasure nachzumachen - zumindest klingt es so. Von daher dürfte man sich die Musik dieses Trios ungefähr vorstellen können, aber vollends verreißen will und kann ich diese Scheibe nun doch nicht, denn eine gewisse Faszination beim Hören der sechs Songs ließ sich bei mir schlecht leugnen. Zwar hat man das alles schon oft genug gehört, dennoch findet klarer Synthipop bei mir immer wieder Anklang. Dieser butterweiche Sound mit den einfachen Melodien und dem klaren Gesang (der gar nicht mal so schlecht ist) ist nun mal leicht verdaulich und daher immer wieder gut zu hören. Auf "Return to grey" finden sich atmosphärische Balladen wie gut tanzbare Stücke - also alles, was eine CD so braucht. Der Einsatz einer E-Gitarre gibt dabei den synthetischen Klängen noch den letzten Pfiff und wenn man alle Stücke einmal zusammenfaßt, so erkennt man, daß auch die Produktion nicht einmal die schlechteste ist. Fazit: Klingt leider wie der Versuch, die oben genannten Bands zu imitieren, ist aber dennoch schöne Musik zum Tanzen und Relaxen. Fans dieser Stilrichtung werden sicher auch an A Spell Inside ihre Freude haben. Lamy

## V.A.

*Hand In Hand - all different all equal*  
(Sony Music)  
CD

Hand in Hand als vereinte Nationen in Deutschland. Ja, so sollte es sein, aber leider ist es nicht so und damit der Hörer mal wieder daran erinnert wird, daß wir doch alle gleich sind, gibt es einen neuen "Medien gegen Rassismus"-Sampler. Auf dem 18 Bands wie z.B. Fettes Brot, Tca Microphone Mafia, Die Fantastischen Vier, Anachist Academy, Das Auge Gottes und viele andere, die teilweise mit neuen Songs vertreten sind, und ihre Meinung zu der ganzen Engstirnigkeit und dem ganzen Hass sagen, und dazu aufrufen, dem ein Ende zu machen. Die Musik ist überwiegend Hip Hop, was mir persönlich sogar sehr recht ist. Aber auch 4 Punk Songs sind auf diesem Sampler zu finden. Also wer auf Hip Hop steht, sollte sich diese Scheibe doch mal anhören. Simon



## CPS

*Firebreak*  
(Autarc / East West)  
CD

Achtung: Hier haben wir es nicht mit einer der typischen HipHop-Crossover-Scheiben zu tun. Dieser Silberling hat Roots, und zwar Funk, Jazz und Blues pur. Beim Anhören kommen Erinnerungen an die Big Boys, Frank Zappa und die frühen Chili Peppers-Sachen hoch und ich möchte den anderen deutschen Nullnummer Mr. Ed und H-Blockx zurufen: "Ihr sucht den Groove? Nun hier ist er." Eine Berg- und Talfahrt im stampfenden und pfeifenden Phonky-Groove-Zug. Ab und an werden auch mal ein paar harte Töne angeschlagen, sozusagen der Pfeffer in der Suppe. Anspieltips für die Krachfraktion: "War Jam" und "Freeze". Für den Rest gilt: Hüftzuckungen verursachende Party-Phonky-Dance-Hits. Auf diese Scheibe hat die Republik lange warten müssen. Delikatesse. Wolle

## The Thieves Of Impressions

*Sophia's Nectar*  
(Discordia)  
CD

Leider liegen mir zu dieser CD sowie zur Band keinerlei Infos vor, so daß ich eventuell ältere Werke sowie die Bandhistory überhaupt nicht kenne. Kann natürlich auch eine Debüt-CD sein. Tatsache ist jedoch, daß "Sophia's Nectar" eine Mischung der verschiedensten Stile darstellt. Dabei reichen die Einflüsse vom Folkrock bis zum Industrial. Alles, was dazwischenliegt, wird mitgenommen oder wenigstens angerissen, so daß diese Scheibe gar nichts anderes als interessant sein kann. Ferner ist die Satzung der Stücke nahezu perfekt: Träumerschen Balladen, deren Musik lediglich von einer akustischen Gitarre erzeugt wird, folgen wüste E-Gitarren-Salven und schnelle Tempi. "Sophia's Nectar" ist ein schönes Stück Musik, das sowohl mit akustischen wie auch elektronischen Kompositionen begeistern kann, ideenreich und irgendwie anders. Kein Darkwave, kein Folk, kein Elektro - aber immer wieder doch irgendwie ein Teil davon. Einfach mal reinhören... Lamy

## Bronx Boys

*Mutterficker-Fick deine Mutter*  
(Rodrec)  
CD

Die deutsche Version von Body Count's "Body Count's in the house" (Leichenzähler) hat sicherlich schon jeder gehört, und für absolut Kult befunden, doch jetzt kommt das Gesamtwerk der Herren aus dem Prollhead/Fischmob-Umfeld. 17 Trax, die sich allesamt mehr oder weniger auf die Ami-Gangsta-Hip-Hop Klischees einschießen, wobei natürlich gerade Ice-T und seine Leichenzähler im Fadenkreuz stehen. So ist mit "Kühmörder" auch ein weiteres Cover der "großen Vorbilder" auf dem Album enthalten. Auch der gute Udo (Lindenbergr - der Verf.) kriegt sein Fett weg, natürlich ebenfalls im Metal-Hip-Hop-Verfahren. Eine lustige Platte, bei der man stellenweise auch mal zwischen den Zeilen lesen sollte. STP

## C.A.I. 777

*I dreamed of dying*  
(Discordia)  
CD

Ein neues Solo-Projekt des Discordia-Labels, mit dem es zweifelsohne einen mehr als guten Fang gemacht haben dürfte. Die musikalischen Wurzeln von C.A.I. 777 reichen von experimenteller Musik der 70er über Industrial/New Wave der 80er bis hin zu fernöstlicher Vokalmusik. In den Songs werden die in den verschiedenen Kulturen der Vergangenheit und Gegenwart vorkommenden religiös/magischen Glaubensvorstellungen und deren Wirkung auf die jeweilige Kultur dargestellt. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Verhalten von Menschen in Extremsituationen, wenn die dünne Decke der Zivilisation aufreißt und die jeweilige Psyche des Menschen unmaskiert zu Tage tritt. Somit sind auf "I dreamed of dying" düster-mystische, elektro-industrielle Songs enthalten, die sowohl einen unterhaltenden als auch einen nachdenklichen Aspekt haben. Wenn jemand glaubt, Musik könne in einem Menschen keine Ängste wecken, dann sollte er sich dieses Album einmal von vorne bis hinten anhören und seinen Gefühlszustand dann einmal genauer unter die Lupe nehmen. Eines steht fest: Die Musik von C.A.I. 777 geht unter die Haut. Prädikat: Wertvoll und für Kinder nicht geeignet. Lamy

# Reviews

## 7 Seconds

The music, the message  
(Epic / Sony Music)  
CD

7Seconds? Die haben doch Mitte der Achtziger mit Ian McKaye recht guten HC/Punk produziert. Jetzt produzieren sie eher Durchschnitts-Punk, so Richtung Green Day, MTV kompatibel eben. Und wenn noch einer sagt Punk's dead, dann soll er vorher mal ins Internet gucken, da kann er die Seconds nämlich E-Mails (Adresse steht im Booklet). Stellt sich natürlich die Frage ob's Punkrock ist, aber das ist eine andere Geschichte. Für alle, die auf schlechte "Kids are united" Coverversionen verzichten können: hört Euch lieber "99 red balloons" an! Für alle, die auf MTV-Punk stehen: unbedingt mal anhören!  
heiko

## Cyber-Tec

Same  
(Synthetic Symphony / SPV)  
CD

Cyber-Tec ist das neue Project des ehemaligen Front 242-Sängers Jean-Luc de Meyer, unter Mitarbeit von Jonathan Sharp und Ged Denton. Das verspricht dann auch gute elektronische Musik, die durchaus Parallelen zu älteren und neueren Front-Werken aufweist. Ist ja auch gar nicht weiter schlimm. So könnte dieses Album also ein fein Ding sein, wenn da nicht diverse Knackpunkte wären. Zunächst einmal befinden sich auf der CD nur vier Stücke, obwohl der Silberling insgesamt zwölf Tracks aufweist. Liegt daran, daß diese vier Songs von diversen Leuten ohne Ende gremixed wurden (u.a. von Birmingham 6, Cubanate und K-Nitrate). Trauriges Paradebeispiel hierbei ist "Let your body die", der sage und schreibe fünf(!) Mal gehalten mußte. Gut, einige Mixe sind durchaus nicht schlecht, aber mit so etwas eine CD zu füllen? Okay, lassen wir das mal beiseite und kommen zur Produktion: Mangelhaft! Mehr fällt mir dazu nicht ein. Das äußert sich letztendlich so, daß eigentlich jeder Song in anderer Lautstärke auf der CD vorliegt, wobei die Bandbreite von "ganz schön leise" bis "Scheiße! Zu laut!" reicht und man vor jedem Lied zu seiner Anlage laufen darf, um den Volume-Regler zu betätigen. Fazit: Nette CD mit einigen Mängeln. Hört rein und entscheidet selbst...  
Lamy

## PAL

Signum  
(Ant-Zen / Salt)  
CD

Nachdem PAL schon seit etlichen Jahren in der Industrial-Szene durch diverse Tapeveröffentlichungen auffiel, sind seine genialen Kompositionen nun endlich auf CD gebannt und für jeden Freund krachender Klänge zu haben. Teilweise minimalistisch, ächzend, kreischend und laut, manchmal aber durchaus auch abstrakt melodios mittels erkrankter Klänge - so präsentiert sich "Signum" dem hoffentlich begeisterten Hörer. Die Musik dieses Künstlers ist dennoch auf jeden Fall gewöhnungsbedürftig, man sollte sich also einfach mal die Zeit nehmen, sich genauer mit den einzelnen Tracks zu beschäftigen. Als Hintergrundmusik kann man so etwas jedenfalls keineswegs abtun. Viele der Stücke sind durchaus tanzbar, der Rest auf jeden Fall ein Hörgenuß. Im Großen und Ganzen ein brachiales Album, das die Avantgarde innerhalb des Industriellen neu gebären lässt. Spieltips: Gelöbnis, Shiftwork, Creed und Concrete Rage, das in ähnlicher Version auch auf dem 'Wumpscut'-Longplayer "Music for a slaughtering tribe" zu finden ist.  
Lamy

## V.A.

Prollhead! fordert Tribut  
(Virgin)  
CD

So zogen sie aus, die Könige des Prollrock und fordern Tribut. Ein Cover-Sampler von Prollhead Songs, die alle auf der Prall CD/LP in Originalfassung erhältlich sind. Ein Sampler der von Stück zu Stück nach unten abfällt. Wohlbedacht hat man die Scheiße nach hinten gepackt. Doch beginnen wir vorn: Als gelungen muß man die Fischmob-Version von "Hasch un' Rock" (auf platt) herausheben. Auch Stime/Abwärts, die Bronx Boys und sogar Extrabreit schlagen sich wacker. Was dann auf den Hörer zukommt, darüber sollte man den Mantel der Nächstenliebe decken. Von metallig-prollig bis electric-prollig ist alles drin und auch die peinlichen Fritten und Bier dürfen sich austoben. Ob das die Mühe wert war, bleibt dahingestellt. Übrigens ist "Hasch un' Rock" auch auf der Fischmob CD/LP erhältlich und glaubt mir, da ist er wesentlich besser aufgehoben.  
Wolfe

## Ramones

Adios Amigos!  
(Chrysalis / )  
CD

"Adios Amigos" ist eine richtig gute Ramones-Scheibe. Sie klingen wieder richtig frisch, und kaum ausgebrannt. Aber der Titel deutet schon an, daß dies der Abschied von den "alten Hasen" sein könnte. Sollte sich diese Scheibe nicht anständig verkaufen, will man tatsächlich den Dinosaurier in eine Lava-Spalte schubsen. Als einer der großen Wegbereiter dieses Genres fühlt man sich zu wenig beachtet. Mit 13 neuen Songs will man jetzt auch neue Fans gewinnen, und endlich auch mal ein Stück von dem großen Kuchen abbekommen. Der erste Song ist eine Cover-Version und heißt "I don't wanna grow up" (kein Kommentar). Auf "Adios Amigos" passiert nichts Neues. Ramones pur! Wie immer ohne Schnick Schnack. 1) 2) 3) 4) und ab die Post!! "Wenn man diese Scheibe hört, denkt man wirklich, daß die Kids morgen auf die Straße gehen und den Bonzen den Arsch aufreißen!" (Hab ich irgendwo gehört.)  
Till

## Cracked

Sexed  
(Superstition Records)  
CD

Na, da haben wir aber schon mal besseren Techno aus dem Hause Superstition gehört. Zwar sind Cracked keinesfalls wirklich schlecht - aber wirklich gut sind sie nunmal auch nicht. Was mir persönlich an diesem Silberling überhaupt nicht gefällt, ist die Monotonie vieler Stücke sowie das teilweise Fehlen jeglicher Melodien. Somit verkommen die Trax meiner Meinung nach zu einer einzigen Bum-Bum-Linie. Sicherlich sieht manch einer das anders, daher will ich mich mal gar nicht sooo sehr über "Sexed" auslassen. Hört sie euch an, und wem's gefällt, der soll sie sich ruhig in sein Zeh-Deh-Regal stellen. Wenn ich aber nach Schulnoten urteilen sollte, so würden Cracked bei mir nur mit einer glatten Vier abschneiden. Geteilte Meinungen? Zwiespalt? Intoleranz? Ahnungslosigkeit? Wut und Gelächter? Ende der Plattenkritik!  
Lamy

## The Bruisers

Society's Fools  
(Lost & Found / SPV)  
CD

Auf dieser CD sind ein Tape und die Singles 'American Night' und 'Intimidation' zusammengestellt. Wie auf dem Cover schon erkennbar (Doc Martens), eine Oi-Band. Brettern zwar ganz gut, aber auf die Dauer ziemlich langweilig, wenn man 33 Min. als Dauer bezeichnen will. Auf dem Backcover grinsen einem irgendwelche Blohazarddudes an, paßt wohl besser in die Lost & Found Reihe als das Inletcover (Kleiner Scherz). Einen Pluspunkt gibt's für die Coverversion von Blitz: "Nation on Fire".  
heiko

## Selig

Hier  
(Sony Music)  
CD

Selig sind die, die Selig sind und solch göttliche Musik machen wie nur Selig sie machen können. Das sind Selig. Nun endlich der lang erwartete Nachfolger des grandiosen Debut-Werkes "Hier" setzt genau da an, wo Selig mit ihrer ersten Scheibe aufgehört haben, und vollendet die Mutation von der C&A-Combo zur ernsthaften Rock-Band. Jeder der vierzehn Tracks ist in der Tat purer Rock vom Feinsten und trägt den Stempel "Macht süchtig & macht Spaß!". In der Tat schreit die Musik von Selig geradezu nach mehr, von daher laßt sich nur hoffen, daß uns die sympathischen Deutsch-Rocker noch langezeit erhalten bleiben. Songs wie "Ist es wichtig?", "Diva" oder "Garten" untermalen das inständig. Aber eigentlich untermalt es jedes Lied auf dieser CD, denn für mich sind "Hier" wirklich alle Stücke Hits, nur die einen mehr und die anderen weniger. Ein großes Lob an Selig für diese tolle Scheibe, die einmal mehr zeigt, daß diese Band Deutschlands Rock-Combo Numero eins ist - und zwar verdientermaßen. Das goldene Cannabis-Blatt für Selig!  
Lamy



## At The Gates

Slaughter of the soul  
(Earache / IRS)  
CD

Der Hammer, da kriegt man die Tür nicht zull! Die fünf Schweden sind jetzt bei Earache, haben also auch das Studio gewechselt. Präsentiert wird Trash Metal Marke: "Demolition Hammer (Gesang, Tempo) meets Dismember (Gitarre, Bass)". In einem Stück dominiert zwar auch ein Keyboard zusammen mit verzerrter Gitarre, aber daß sehr geil. Wer At The Gates nicht kennt ist selber Schuld.  
Henne

## Ryker's

First Blood  
(Lost & Found / SPV)  
Mini-CD

Obwohl ich ein Ryker's Fan bin, muß ich sagen, diese Mini LP ist doch recht schwach. Die Power, die sie bei der 'Payback time' hatten, kommt einfach nicht mehr rüber. Schade, schade, Leute, aber diese CD ist nur Durchschnitt.  
Simon

## Jethro Tull

Roots to Branches  
(Chrysalis / )  
CD

Ich habe versucht, eine Assoziation zu einer vergleichbaren, mir bekannten, Band zu ziehen. Es ist mir nicht gelungen. Ian Anderson und die anderen 5 Bandmitglieder sind merkbar eingespielt, wobei man Ian, der Konzert- und Bambusflöte sowie Akustikgitarre spielt, einfach hervorheben muß. Der Opener, der gleichzeitig auch der Name des Albums ist, legt gleich kräftig los. Die Texte erinnern ohne Übertreibung teilweise an Dichtung, sind aber gleichzeitig auch sozialkritisch. Ich möchte das Album mit folgenden Worten beschreiben: emotional (!), dynamisch, leidenschaftlich, anspruchsvoll und teilweise auch psychedelisch. Man merkt, daß mir das Album gefallen hat, allerdings kämpft auch diese Scheibe mit der Problematik, daß sich die einzelnen Tracks sehr ähneln. Trotzdem - 60 Minuten zum Träumen.  
Markus

## Random Mind Machine

Bastard  
(Plattenmeister / Der Verlag)  
CD

Leider weiß ich über RMM überhaupt gar nix, außer daß dahinter eine männliche Person namens Marcus Giltjes steckt, und daß eine gewisse Karin Sherret die Vocals übernommen hat. Und ich weiß, daß diese Scheibe gar nicht mal so schlecht ist, wie das sehr einfach gehaltene Cover/Booklet vielleicht vermuten läßt. Zwar ist es etwas schwer, die Musik von RMM genauer zu definieren, aber in vielen Fällen würde ich sie als Industrial-Breakbeat bezeichnen, denn sowohl rauschende Industrial- wie auch Techno/Breakbeat-Elemente finden auf "Bastard" Verwendung. Hart, futuristisch und schnell - drei Worte, die das Album gut umschreiben. Ich persönlich mag diesen Silberling sehr, dennoch: Reinhören vor dem Kauf ist durchaus empfehlenswert, da diese Musik keineswegs alltäglich ist. Aber was ist schon alltäglich? Lamy

## Worlds Collide

All hope abandon  
(Lost & Found / SPV)  
CD

2 1/2 Jahre ist es her, daß diese vier unbescholtenen Jungs aus Washington D.C. im Studio waren, um 'All hope abandon' aufzunehmen. Und soooooo lange ist dieses Schmuckstück in unseren Musikgeschäften noch gar nicht am Start. Schade eigentlich, wenn man bedenkt, daß man es hier mit 'nem hochkarätigen Crossoveract à la Leeway oder Excel zu tun hat. Der Gesang bewegt sich facettenreich durch ein breites Spektrum neuzeitlicher Gitarreneffekte, mal deprimiert, mal aggressiv und auch ab und zu ganz schön schräg. Dieser Band würde eine Europatournee mit den holländischen Teddybears Sthlm gut zu Gesicht stehen, obwohl sie wohl mehr in doomigen Gefilden ihr Nirvana suchen. Ebenso die Texte. Sie laden durch ihre in Poesie verpackte Kritik eher zum Nachdenken, als zum stumpfen Mitgrollen ein. Die Riffs sind gemäß der Bay-Area-Raschel-Norm gut gesaizt und angenehm brachial gehalten. Aber das ist auch schon alles an metallischen Bestandteilen. Den Rest bildet ein homogenes Gemisch aus kreativen Hardcoreelementen. Ein gewaltiger Schritt nach vorne, wenn man sich die Weiterentwicklung ihrer Debut-7" 'Object of desire' vor Augen hält. Bernd

## Blind Guardian

Imaginations from the other side  
(Virgin)  
CD

Blind Guardian werden ihren Stil wohl niemals stark ändern, auch "Imaginations..." klingt gegenüber dem Vorgängeralbum nicht gerade revolutionär anders. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß es langweilig wäre, was die Band da von sich gibt. Von allen mehr oder weniger guten Teutonen-Metal Bands sind Blind Guardian wohl eine der wenigen, die man sich über einen längeren Zeitraum anhören kann, ohne das Interesse an ihnen zu verlieren. Vom Stil her sind sie immer melodios und abwechslungsreich, ihre Riffs sind sehr bombastisch aufgebaut, doch gibt es auch akustische Parts mit folklorischen Einflüssen. Insgesamt also ein schönes Album, aber irgendwann sollten Blind Guardian von ihrem üblichen Strickmuster abweichen und mal ein bißchen was anderes machen. Anne-Marie

# Reviews

## Kirlian Camera

Solaris - The last corridor  
(Discordia)  
CD

Ohne Umschweife würde ich dieses Album einfach als Meisterwerk bezeichnen. Für mich persönlich zwar nicht das allerbeste, aber wohl das umfassendste Werk, das die Band bis jetzt veröffentlicht hat. "Solaris" sollte der Hörer als ein Gesamtkunstwerk betrachten und nicht jedes Stück für sich beurteilen. Es ist ohnehin fast unmöglich, aus diesem Epos über den Krieg einzelne Passagen/Songs herauszutrennen, da sie mit den übrigen zu einer gut funktionierenden aussagekräftigen Einheit zusammengekettert sind, für sich allein jedoch nahezu bedeutungslos erscheinen. "Solaris" besteht aus insgesamt elf Stücken und hat eine doch schon beachtliche Spielzeit von knapp 65 Minuten! Leicht zu verdauen ist aber keine einzige davon, und so darf sich derjenige, der es fertigbringt, diese CD in einem Zug durchzuhören, selbst ein kleines Lob aussprechen, was der Faszination dieses Albums aber keinen Abbruch tut. Elemente des EBM werden vorrangig mit denen der Avantgarde verknüpft, aber auch industrielle sowie orchestrale Passagen fließen in die Stücke mit ein. Auf dieser silbernen Scheibe findet sich auch der Song "Dying Culture" von 'Wumpscut' in neuem Gewand, aufgenommen mit R. Ratzinger persönlich an den Maschinen! Alles in allem ist "Solaris" ein faszinierendes sowie beklemmendes Werk, das die Grausamkeit des Krieges direkt in unser Wohnzimmer transportiert, wo sie sich ungestört entfalten kann. Für Industrialisten und Avantgardisten geeignet, einfach ein Album zum Hören und nicht zum Tanzen... Lamy

## Astream

Marvellous Tomorrow  
(BTR / Fire Engine)  
CD

Und schon der nächste Streich aus Schweden. Diesmal nicht auf Burnig Heart, sondern auf BTR. Aber vom Sound und der Aufmachung her dasselbe. Alles schöner Happy-Punk, so wie man es gewohnt ist. Halt, etwas anders sind sie doch: Das Quartett besteht nämlich aus 3 Männern und einer Frau. Und bei "Truckdriver from hell" kommt ein nettes Keyboard zum Einsatz, das sich anhört wie bei Bad Religion zu "Into the unknown" Zeiten. Leider viel zu kurz, aber man kann nicht alles haben. Gute Partymucke und da das Ding wohl eine EP sein soll, kann man sich die ruhig mal anhören oder gleich kaufen. heiko

## Joy Division '95

Permanent  
(London Rec.)  
CD

Was soll man dazu sagen? Wer Joy Division noch nicht kennt, der sollte sich im Grabe umdrehen und dieses schnellstens nachholen. Kenner jedoch wissen, daß diese Band einfach Kult war (und wie!). Somit ist diese Best Of Compilation mit 16 Tracks ebenfalls Kult - geht ja auch gar nicht anders! Kleiner Auszug aus der Tracklist: Love will tear us apart, Isolation, Passover, Dead Souls, Twenty four hours usw. Pflicht - es sei denn, man besitzt wirklich alle Alben der Band... Lamy

## V.A.

Way 100  
(Strange Ways / Indigo)  
2CD

Diese Doppel-CD ist die 100ste(!) Veröffentlichung des anfänglich in Bremen (nun in Hamburg) ansässigen Labels Strange Ways Records und bietet uns einen guten Überblick über die unter diesem Label stehenden Acts oder solche, die ehemals bei Strange Ways unter Vertrag standen. Die musikalische Bandbreite ist hierbei ziemlich breit gefächert - so gibt es zum Beispiel punkiges von den Subway Surfers, elektronisches von De/Vision oder Wolfsheim, folkiges von Fit & Limo, Düsterrock von White Rose Transmission und vieles vieles mehr. Insgesamt 37 Tracks sind auf diese zwei silbernen Scheiben gebannt, die es übrigens zum Preis von einer silbernen Scheibe geben sollte. Wer also nicht nur seine persönliche Lieblingsmucke hören will und auch für andere Stile offen ist, für den ist dieser Sampler durchaus lohnenswert. Gute Bands, gute Zusammenstellung, guter Preis - was will man mehr. Mit dieser 100. Veröffentlichung hat sich Strange Ways sicher einen Gefallen getan. Gratulation an Lothar Gärtner! Lamy

## Der Tobl und das Bo

Wir sind die Besten  
(Metronome)  
CD Maxi

Der Tobl und das Bo sind die Besten, zumindest mit diesem Song der logga mit dem Smash Hit 'Morgen geht die Bombe hoch' mithalten kann. Doch was den Rest auf der Maxi angeht, da muß ich doch leider sagen Durchschnitt - und nicht mehr. Simon



## 59 Times The Pain

More out of today  
(Semaphore)  
CD

Daß es in Schweden gute Metal-Bands gibt, dürfte inzwischen jedem bekannt sein. Aber Hardcore? Nun, 59 Times The Pain beweisen, daß auch Hardcore aus Schweden seine Fans finden dürfte. Mit 'More out of today' haben sie eine wirklich gute Scheibe abgeliefert. Die 16 Stücke lassen keine Langeweile aufkommen. Ein Kracher jagt den nächsten. "Hard hitting hardcore" steht dazu im Info-Blatt. Man werfe ein paar Brocken Hüsker Dü (der Bandname stammt von einem Hüsker Dü-Song), Suicidal Tendencies, Agnostic Front und Sick of it all zusammen, ein wenig köcheln lassen und gut verrühren - und heraus kommt 59TTP. Magnus Larnhed (guitar/vocals), Micke Conradsson (bass), Kai Kalliomäki (guitar) und Tonka Virtanen (drums), allesamt Eishockey-Fans (Freaks?), erkennbar z.B. am Stück "2 min remaining in the 3rd", sind somit quasi Schwedens Antwort auf die Hanson brothers. Magnus und Tonka spielen angeblich sogar in der schwedischen Liga. Doch es bleibt genügend Energie übrig, die in die Mucke einfließen kann. Wer also auf straighten, kompromißlosen Hardcore abfährt, sollte 59TTP in seinem CD/LP-Regal vorrätig wissen. Und ab dafür. Chaos

## Orange 9mm

Driver  
(East West)  
CD

Orange 9mm haben mit der CD 'Driver' eine super Scheibe hingelegt, eine Powergeladene Mischung aus Hardcore und Industrial, die jeder der Helmet und Ugly Stick mag lieben wird. Abwechslungsreiche und melodische Songs, zu denen man sofort mitwippen kann. Von dieser Band ist noch einiges zu erwarten und wer die Chance hat, sie Live zu sehen, der sollte sich das mal antun. Diese Jungs haben den Groove. Simon

## V.A.

Global Psychedelic Trance  
(Spirit Zone)  
CD

Spirit Zone Records zählt zu den jüngsten deutschen Techno-Labels, schaffte es aber, sich mit nur 5 Releases besonders positiv aus der Masse der internationalen Labelandschaft abzuheben. Hier nun präsentiert es eine Auswahl seiner in der letzten Zeit international erfolgreichsten Tracks von Musikern wie K.U.R.O., Cross-breed, Electric Universe, Infinity Project und Adrenalin Drum. Dabei kommen die Künstler aus allen Regionen der Erde (Holland, Japan, England, Israel und Deutschland), was die Stücke auf dieser Compilation sehr abwechslungsreich macht. Die Musik reicht von Trance über Acid bis hin zum Experimental, auch Ambient-Einflüsse sind teilweise vertreten. Im übrigen zählen die Stücke nicht zu den einfalllosen Bum-Bum-Veröffentlichungen, sondern repräsentieren in erster Linie sehr gute Ideen der Musiker - eben nicht nach dem Motto: "Nun tanzt mal los, egal wozu!" Für Freunde des etwas anspruchsvolleren Technos empfehlenswert, für Trashfloor-Fetischisten völlig ungeeignet. Techno from the mind - not from the ass... Lamy

V.A.  
New Industries  
(Modern Music)  
CD

Da dieser Sampler aus dem Hause Dynamica/Modern Music stammt, erwartet den Hörer weder Industrial noch Metal sondern beinhardt Industrial-Metal - oder wie das Label zu sagen pflegt: Metal-Hacking-Industrialism. Somit geht es in den 15 Trax (die ausschließlich von Bands aus dem europäischen Raum stammen) auch ordentlich zur Sache, wobei die Bandbreite der anwesenden Acts von Cubanate über Oomph! bis hin zu Kreation(!) reicht. Auch Namen wie die Krupps, Templebeat oder Killing Joke dürften dem aufmerksamen Metal-/Industrial-Hörer keineswegs unbekannt sein. Also: Namhafte Bands, brachiale Musik und eine gelungene Zusammenstellung zeichnen diese Compilation aus, zudem ist dieses eine Midprice-CD mit einer Spielzeit von über einer Stunde - ich denke, auch das läßt sich sehen. Wer sich also für diese Sparte von Musik begeistert oder sich einfach mal in den bevorzugten Stil der Dynamica-Abteilung reinhören möchte, dem kann "New Industries" wohlwollend empfohlen werden. Lamy

Nine Inch Nails  
Further down the Spiral  
(Island / Interscope)  
CD

Tracklist: Piggy, The Art of self Destruction 1, Self Destruction 2, The Downward Spiral, Hurt, Eraser, At the Heart of it all, Self Destruction Final, The Beauty of being Numb, Erased over out u.a. Achtung! Fanverarschung: Dieses Teil gibt es entweder in Plastik oder im DigiPak mit unterschiedlichen Tracks (Mir gefällt der DigiPak besser). Ansonsten ist Further down... eine rundum gelungene Ergänzung zum Original, da einige Tracks hier noch einen Tick geiler und eingängiger sind. Ich denke da z.B. an das elendig lange Outro von Mr. Self Destruct. Wie schon seiner Zeit bei der "Fixed" hat Trent Reznor auch diesmal kaum selbst Hand an seine Songs gelegt, sondern überließ dies mehr oder weniger renommierten Kollegen, wie etwa: Rick Rubin + Dave Navarro, J.G. Thirlwell, Charlie Clouser, Coil und Aphex Twin. Herausgekommen sind dabei Songs der Extraklasse (z.B. sämtliche Charlie-Clouser-Mixe), die zwar teilweise wirklich nicht nach NIN klingen, aber trotzdem recht cool rüberkommen. Für Fans ein Muß, andernfalls lieber vorher reinhören. ULF

Peligro  
same  
(Alt. Tentacles / EFA)  
CD

Laut Info besteht die Band aus Ex-Mitgliedern der Kennedys und RHCP. Wahrscheinlich haben die auf der ersten Single den Background gesungen. Naja, egal. Verkaufsfördernd sind solche Aufkleber immer. Der Musikstil ist Punkrock. Irgendwie zu schlecht produzierter Punkrock, der es eigentlich verdient hätte, auf Vinyl gepresst zu werden. Ab und zu hört man doch leichte Anklänge von den Bands, in den sich die Jungs vorher befanden. Noch 'ne Anmerkung: 66,6% der Bandmitglieder sind Schwarze. Das gibt's in dieser Musikrichtung nicht oft. Ist halt eine A.T. Band, was auch bedeutet, daß sie politisch angehaucht sind. Fällt einem schon beim Cover ins Auge. Apropo: Einen Coversong bringen Peligro noch mit: "King of the road". Klingt recht lustig. Mir persönlich ein bißchen zu anstrengend, aber für A.T. Fans ein Muß. heiko

# Reviews

Sleeper  
Smart  
(BMG)  
CD

Und schon überrollt uns eine von Elastica angeführte Girlie-Noise-Pop Welle. Vor nicht ganz zehn Jahren nannte die sich C-86 mit Bands wie Darling Buds, Primitives und den genialen Sugarbubs. Tja, und nun sind da Sleeper (nicht zu verwechseln mit den amerikanischen Sleeper, die sich ja inzwischen umbenannt haben). Mir will so recht nichts einfallen zu der absolut unaufdringlichen Musik. Die Schublade ist ja nun fertig, aber das Feeling kommt nicht. Was der Platte fehlt, sind Höhepunkte, ja sie hat noch nicht einmal Tiefpunkte, einfach nur so mittig. Vielleicht sollte man die CD mal dem Typ empfehlen, der bei uns im Supermarkt die Musik auflegt. Na denn, guten Einkauf. Wollie

Mildred Pierce  
To You  
(Strange Ways / Indigo)  
MCD

Eigentlich ist das ja überhaupt gar nicht meine Musik, aber ich fand den Song "To You" dermaßen kultig (das Wort hab' ich aus der Werbung!), so daß ich doch ein paar Sätze drüber verlieren möchte. Ist irgendwie eine Mischung aus Alternative und 60er Jahre Folk. Stellt euch da aber jetzt bloß nichts abgegriffenes langweiliges vor. Im Gegenteil: Die drei Stücke sind recht nett anzuhören, aber besonders "To You" (in zwei Versionen vorhanden) ist für mich der Frühlingsknüller schlechthin. Bei Sonnenuntergang ran an einen See, Kiste Bier auspacken, Blaster hinstellen und diesen Song den ganzen Abend - was Besseres gibt's kaum. Wenn der Longplayer auch so wird, könnte sogar ich daran gefallen finden. Merkt Euch diese Band! Lamy

L.S.G.

Rendezvous in outer space  
(Superstition Records)  
CD

Zunächst einmal muß man ein Faible für Techno besitzen. Dann sollte man sich lange genug mit dieser Musik auseinandergesetzt haben, um zu erkennen, daß L.S.G. (alias Oliver Lieb) keinesfalls zu den übrigen "Bum-Bum-Gesichtern" zählt. "Rendezvous in outer space" ist ein Gesamtwerk, das ohne eine Pause auskommt - soll heißen: Alle 13 Tracks gehen fast nahtlos ineinander über, so daß der Hörer zu Beginn der CD in einen synthetischen Strudel gezogen wird, der ihn erst nach der letzten Sekunde Musik wieder freigibt. Langweilig wird es während der Reise durch's "L.S.G.-Land" keineswegs, da dieser Techno uneinheitlich experimentell und abwechslungsreich ist und somit vor der Langeweile-Phase in einen anderen Sektor hinüberschwappt, der das Interesse beim Hörer sofort wieder weckt. So kommt es denn auch der CD zugute, daß man darauf keine aneinandergereihten Zwölf-Minuten-Songs findet, sondern ein Großteil der Trax sich bei vier bis fünf Einheiten dieses Zeitmaßes einpendelt. Aber: Achtung Fußstamper! Ein Großteil der CD ist nicht oder nur schlecht tanz- sondern eher hörbar! Also: Techno für Ohr UND Füße, abwechslungsreich und experimentell. Bitte stellen Sie ihre Anlage laut... Lamy

HeadCrash  
Overdose on Tradition  
(Autarc / EastWest)  
CD

Tracklist: Plugged in, Imitation of Life, Stains, Decapitated, Poaching clean Water, Intro, Safehouse, Jock Anthem, King of the Chrome, Seamripper, Trailed, Loyal Customers, The sell-out daze, Tree.  
Ich kann zu dieser genialen Scheibe nur eines schreiben: HeadCrash sind die absoluten Herrscher im deutschen Crossover-(Be)Reich! ULF

Dew-Scented  
Immortelle  
(Steamhammer / SPV)  
CD

Deathmetal ist out. Doch es gibt genügend Leute, die die Reibeisen-Stimmen vom mittleren, meist langweiligen, puren Death Metal gerne auch mit anderen Stilrichtungen vermischt wissen würden. Und nach dem Erfolg von Hate Squad haben auch die Plattenfirmen verstärkt ähnliche Bands im Auge. So bekommen Dew-Scented mit "Immortelle" nun endlich die Chance, ihren Deathmetal-Hardcore einem breiteren Publikum vorzustellen. Solide und ohne viel Schnörkel und Studio-Effekten, besorgen es uns die fünf Norddeutschen über 40 Minuten lang. Zwar gibt es keine großen Überraschungen, aber mit der ersten, so (meines Erachtens unberechtigt) gefeierten Hate Squad kann "Immortelle" locker mithalten. Für Fans dieses Genre also absolut zu empfehlen. Stephan



Kastrierte Philosophen  
Souldier non stop  
(Strange Ways / Indigo)  
CD

Ich habe in früheren Reviews schon durchblicken lassen, daß ich auf Remixe stehe, wenn sie was taugen. So mal wieder geschehen mit der Souldier non stop. Ähnlich wie bei der Krupps Final Remixes, haben auch hier die Verhackstückler ihren Ideen freien Lauf gelassen. Mit dem gesamten Souldier-Material haben sich u.a. Zion Train, Judge Dre, Intens (Colin Newman), Eric I.O., Gray, Snuten, Weep not Child, 17th Floor Productions, Ready Kill, sowie Sammy Bimbach, The Vision, Bushchemists und zu guter letzt Andy Falconer auseinandergesetzt. Ihre Schwerpunkte aus der Vorlage der K.P. rauszufiltern, um dann, mit durchblickender Eigenständigkeit, den Songs einen neuen Character zu geben. And it works! Ich würde bescheiden sagen, ohne den 2,5 Masterminds zu nahe zu treten (Hi Matze, Hi Katrin, Hi David L&R), daß das hier eine der besten K.P. Prod. seit langem ist. Und wer sie z.B. auf der Popkammer in der Kantine gesehen hat, weiß, was für 'ne Wucht sie live sind. Also Fazit: Die K.P. sind on Stage super und ich finde die Souldier non stop besser als das Original. PEACE. H.am.l.

Square the circle  
Everyone's a winner  
(Wolverine Records / SPV)  
CD

Auf dem verkaufsfördernden Aufkleber auf dem Cover steht: Noise Annoys/Rubbermaids Nachfolger! Bei Noise Annoys kann die CD ja eigentlich nicht schlecht werden. Und der geeignete Hörer wird nicht enttäuscht. 19 Punkrocknaller allererster Sahne. Kein 08/15 uff-ta Kram, sondern echt cooler Stuff. What else can I say? heiko

SNFU  
The one voted...  
(Epitaph / Semaphore)  
CD

Hier wird die Punkrockhand angelegt, aber schwer! SNFU sind die Refrains teilweise auch mehrstimmig, bewegen sich aber nicht auf derselben Schiene wie z. B. Offspring. Das liegt vielleicht daran, daß sie aus Kanada kommen. Jedenfalls ist ihre Mailingaddress dort. Gitarren satt, die die Musik ordentlich vorantreiben, aber dann auch mal einen Slompart einleiten. Die Vocals werden nicht gegrunzt und der Rest der Produktion stimmt auch. Tja, das wars dann auch schon, denn ansonsten bieten SNFU nix besonderes, wo man sagen müßte: "Die kauf ich!" Trotzdem sollten Fans mal reinhören. heiko

Das Ich  
Feuer  
(Danse Macabre)  
CD

Nach dem genialen "Staub"-Album folgt nun ein ähnlich aufgemachtes Live-Werk, das nahezu alle Stücke der oben genannten CD enthält, dazu noch einige Klassiker der Band. Insgesamt sehr gut produziert, fantastische Qualität, so daß das Live-Hören wieder Spaß macht. Die Songs wurden teilweise noch einmal überarbeitet und klingen in der Live-Instrumentierung fast noch besser als die Originale. Diese CD beweist jedenfalls, daß Das Ich nicht nur im Studio wahre Künstler ihres Metiers sind. Wer sich "Feuer" antut, der wird bald Lust auf mehr bekommen. Die Tracklist sieht folgendermaßen aus: Sagenlicht, Von der Armut, Dein Leben, Das Ich im Ich, Unschuld Erde, Kain und Abel, Lügen und Das Ich, Der Schrei, Jericho, Gottes Tod und Des Satans neue Kleider. Lamy

V.A.  
Taste This 4  
(Discordia)  
CD

Der vierte Sampler der "Taste This"-Reihe des Discordia-Labels, der wieder einen guten Überblick über das Label-Programm bietet. Vertreten sind altbekannte wie auch neue Acts, die entweder direkt bei Discordia unter Vertrag stehen oder über selbige vertrieben werden. Von Hart bis Zart ist alles dabei - und diesmal sogar im Doppelpack. Zwei CD's randvoll gefüllt mit Musik von Bands wie z.B.: Wumpscut, VNV Nation, yelworC, Fortification, PAL, Limborg, Eid, Wasteland, Brian Ladd, Arcana Obscura, The Arch, Mephisto Walz und und... Insgesamt 26 Tracks für alle Geschmäcker. Im Vergleich mit seinen drei Vorgängern hat dieser Sampler wirklich die Krone auf. Sehr zu empfehlen. Lamy

# Reviews

## Ghosting

Lips like red  
(Synthetic Symphony / SPV)  
CD

Das vierte Werk des Duos bestehend aus Sascha Tayefeh und Diana Rappauer - und vielleicht das bisher beste, was Ghosting jemals unter das Volk gestreut haben. "Lips like red" fesselt von Anfang an mit ausgefeilten elektronischen Klängen, die mit klassischen sowie gothischen Einflüssen eine fantastische Symbiose eingehen. Jedes der 11 Stücke ist auf seine Weise interessant, besonders hervorzuheben sind allerdings die Titel "Bombed the world", "Revelge" (eine Teilinterpretation von Gustav Mahlers "Des Knaben Wunderhorn") und "Ad infinitum", das hier in einer brillanten Live-Version vorliegt. Diese 3 Stücke dürften binnen kürzester Zeit Kultstatus genießen und für prallgefüllte Tanzflächen sorgen, denn Ghosting verstehen es meisterhaft, mit den Elementen ihrer Musik zu spielen und sie mit anderen zu kombinieren, um so völlig neue Elemente hervorspreißen zu lassen. Fazit: "Lips like red" ist ein absolutes Muß für jeden, den Musikstile wie Klassik, Gothic, Darkwave und Electro begeistern können. Ein träumerisches, angst-einflößendes und zugleich heftig tanzbares Werk. Lamy

## Xrossive

Revolte  
(Synthetic Symphony / SPV)  
CD

Keine Ahnung, was der Name bedeutet oder wie man das ausspricht, da versagte sogar mein Lexikon. So merkwürdig wie der Name ist dann aber auch die CD. "Revolte" präsentiert sich als düster-elektronisches Werk, daß ein wenig mit den alten Sachen von Lacrimosa zu vergleichen ist, nur eben moderner und vor allem gitarrenlos. Die acht Songs sind größtenteils mit deutschen Texten angereichert, die man nur leider nicht immer ganz versteht - soll heißen, daß der Gesang ruhig etwas lauter hätte sein können. Nichts desto trotz schafft "Revolte" eine unheimliche Kälte und glänzt hin und wieder mit geradezu fantastischer Morbidität. Anspieltip ist auf jeden Fall das Acht-Minuten-Werk "Der Tod", das geschickt mit Sprachsamples aus dem Film "Flatliners" angereichert ist. Zum Hören ist "Revolte" voll in Ordnung, zum Tanzen ist diese Musik jedoch weniger geeignet, von wenigen Ausnahmen mal abgesehen. Nun, ich hab' schon Schlechteres gehört... Lamy

## Voivod

Negatron  
(Play it again Sam / IRS)  
CD

Was für eine Scheibe entsteht, denk ich mir so als Fachidiot, wenn bei einer Band nach knapp 10 Jahren die wichtigsten Members gehen? Kurz und gut. Man besinnt sich auf die Anfänge, nützt den erweiterten Verstand und es entsteht ein Brett, das sich gewaschen hat. Waren die letzten Scheiben leicht "laid back" kommen Voivod auf Negatron wie aus 'nem Sauerstoffzelt. Die Neuverpflichtung Eric Forrest am Bass und den Vocals ist killerartig. Der Gute erinnert phasenweise so stark an alte Voivod-Zeiten, daß man froh ist, daß sie es selbst sind. Der urtypische Voivod-Sound, bombastisch wie im Schloßsaal, ist auch erhalten geblieben. Ich komme gut drauf klar, daß Voivod '95 zügiger zur Sache gehen; meine Wut steigt auch täglich. H.am.l.



## Crisis

Deathshead Extermination  
(Metal Blade / SPV)  
CD

Kult..... Das dürfte eigentlich schon reichen, um den Status dieser CD zu beschreiben, aber es gibt sicher auch Leute für die Dreck als Beschreibung völlig ausreicht. Also fangen wir es anders an: Crisis' Musik ist so etwas wie "Macabre meets heavy Portishead". Crisis kommen aus New York und werden sicherlich nie Nachahmer finden, denn eine so durchgeknallte Leadsängerin zu finden ist wahrscheinlich unmöglich. Von ultrasant über hyperhysterisch bis böse grunzend, projiziert sie ihr Gefühlsleben auf die abgehackten Rhythmuslines ihrer Kollegen. Live sind die sicher ein Erlebnis der besonderen Art. Deshalb unbedingt anchecken, denn einzigartig. Stephan

## Dive

Grinding Walls  
(Daft Rec. / Discordia)  
CD

Ein etwas ungewohntes Album des belgischen Minimal-Künstlers. Ungewohnt deshalb, weil es sich hierbei um rein instrumentale Werke handelt, die aber dennoch den typischen Dive-Schriftzug tragen. Dirk Ivens hat es geschafft, auch ohne Zugabe monoton-kalter Vocals nur unter Einsatz eiskalter Samples Stücke zu erschaffen, die den Hörer einfach fesseln und ihn nicht wieder loslassen. Die Instrumental-Tracks sind keinesfalls langweilig, und mögen sie noch so monoton sein. Irgend etwas ist da, das einen förmlich dazu antreibt, den nächsten Song zu hören. "Grinding Walls" ist nicht nur ein Konzept-Album, sondern gleichzeitig der Soundtrack zu dem gleichnamigen Film der Künstler Koma und Sigillum S. Wer es düster, kalt und monoton liebt, dem dürfte das Album ein paar Marker wert sein. Prädikat: Gut. Lamy

## Chuck

Hulaville  
(Lethal / Modern Music)  
CD

Epitaph- "Hardcore", NOFX- Kopie mit Descendents-Einschlag, aber nicht annähernd so originell und kreativ (zumindest nicht für mich). Schlicht nichtssagend! Das einzige, was mich an dieser CD beeindruckt hat, war eine merkwürdige Geräuschkentwicklung, die mich 10 min.(!) nach dem vermeintlich letzten Ton aus meiner Zeitungslektüre aufschreckte. Trotzdem bleibe ich lieber bei den Originalen. Alex

## Slapshot

16 Valve Hate  
(Lost&Found / SPV)  
CD

Shit, es ist wirklich nicht leicht etwas über diese CD zu schreiben, aber ein Versuch ist es wert. Also, nix ist mehr so wie ich es von Slapshot kenne, sie machen zwar immer noch Hardcore, aber als ich mir die CD anhörte, war mein erster Gedanke: Ist das Choke, der da singt? Und ich sah sofort im Presseinfo nach, ob Slapshot einen neuen Sänger haben, aber nein, er ist es. Der Gesang hat sich sehr verändert, aber nicht unbedingt zum Nachteil. Er ist, wie peinlich es sich auch anhört, haßerfüllt und hart. Kein Vergleich zu der letzten CD. Genauso wie das Musikalische nix zu wünschen übrig läßt. Ja, wie gesagt, es ist nicht leicht etwas zu schreiben. Vielleicht solltet ihr Euch die CD selber mal anhören - und dann selbst entscheiden. Simon

## Mastertune

No Help!  
(Synthetic Symphony / SPV)  
CD

In diversen Blättern als neue deutsche EBM-Hoffnung angekündigt, interessierte mich diese CD natürlich besonders. Als aber dann das erste Stück durch meine Boxen fegte, war ich mir gar nicht mehr so sicher, tatsächlich Mastertune zu hören, denn was da an meine Ohren drang, klang eher wie die alten Front 242. Nach dem zweiten Track hörte sich die Musik dann genau wie die alten Front an. Tja, was soll man nun davon halten? Zum Ersten: Es gibt bessere Bands in diesem Genre als Mastertune - aber wir haben ja alle mal klein angefangen, oder? Zweitens: Alle Stücke sind durchaus tanz- und hörbar, obwohl die Produktion ruhig noch ein wenig besser hätte sein können. Drittens: Nach den neun Studiotracks sind noch (nach diversen Leerstücken von jeweils ein paar Sekunden) drei halbwegs gut aufgenommene Livesongs zu hören - womöglich aber nur, um auf eine angenehme Spielzeit von (leider doch nur) knapp 46 Minuten zu kommen??? Marko: Mastertune klingen nicht nur wie die alten Front 242 (und zwar zu 100%), sie benutzen in einigen Songs sogar dieselben Melodiestrukturen. So bleiben für mich zwei Möglichkeiten übrig: Wenn diese Ähnlichkeit mit Front 242 beabsichtigt war, kann man "No Help!" durchgehen lassen. Sollte dem aber nicht so sein, bleibt mir nichts anderes übrig, als zu sagen: "Jungs, das hatten wir alles schon!!! Für Freunde der frühen Front und für solche des EBM der alten Schule ist "No Help" dennoch sicherlich empfehlenswert. Lamy

## Tankard

The Tankard  
(Noise / Modern Music)  
CD

Das neue Album von Frankfurts Alkohol-vernichtern ist simpel und schlicht. "The Tankard" betitelt, und nichts Neues oder Außergewöhnliches bringt die auf der CD enthaltene Musik. Gut gespielter Trash halt, mit eingängigen Melodien ("Minds on the moon" oder "Positive"). Gerre's Gesang ist im Vergleich zu älteren Sachen ("Zombie Attack") nicht mehr ganz so kreischig, er bemüht sich, normal zu singen. Die Texte handeln nicht mehr nur vom Saufen, es werden ernstere Themen angesprochen (Aids - in "Positive", die Zerstörung der Umwelt durch skrupellose Firmen - "Mess in the west"). Es gibt ja heutzutage leider nicht mehr viele gute Thrash-Bands, Tankard ist aber bestimmt eine von ihnen. Check it out. Nils

## Thunderhead

Were you told the truth about hell?  
(Gun / BMG)  
CD

Thunderhead waren schon immer ein Garant für kraftvollen, schnellen heavy Rock 'n' Roll. Auch das mittlerweile fünfte Album ist wie ein Schlag ins Gesicht und dürfte jeden interessieren, der auch auf Motörhead, Tank oder Rose Tattoo steht. Auf diesem Album ist keine Ballade zu finden, ab und zu wird das Tempo ein wenig gedrosselt, die meisten Stücke rauschen aber mit Vollgas an einem vorbei. Wer, wie gesagt, auf very powerful Heavy-Rock steht, sollte sich Stücke wie "Crash Course in Life", "Snap" oder "Thanx (for making me suffer)" anhören. Selbst der alte Sabbath-Song "Zero the hero" bekommt hier in der Coverversion neue Power verliehen. Kein Album zum Einschlafen! Nils

## Lag Wagon

Hoss  
(Fat Wreck Chds.)  
CD

Kultiges Cover schonmal... ist nämlich Hoss Cartwright drauf. Leider keine Bonanza-Theme Coverversion dabei. Allerdings kann man ihnen schreiben und mitteilen, welche Bonanzafolge man am geistigen findet. Naja, was solls. Knappe 40 Minuten Punkrock. Der sich allerdings (oder gottseidank???) seit der "Duh" nicht großartig verändert hat. Meiner Meinung nach ist da allerdings kein so hitverdächtiger Song wie z.B. "Mr Coffee" drauf. Nach mehrmaligem Anhören kriechen einige Ohrwürmchen in selbiges, zum Anhören ganz lustig, aber kein Kaufzwang. heiko

## Cut the Navelstring

Takis  
(Roadrunner / IRS)  
CD

Was passiert, wenn ein Präsi sein ganzes Land outet? Die Menschen verfallen in katharsisähnliche Zustände, bilden Formationen, die ihrer Schwermut Abhilfe tun, und aalen sich in den von Selbstmördern entstehenden Blutlachen. Das französ. Quintett C.T.N. ist im weiteren Treponem Pal/Neurosis- Umfeld angesiedelt. Industrielastiger HC mit ruhigen, allerdings beklemmenden, Softstreuungen, die die ganze Sache gut abrunden. Für die Zeit zwischen November und April die richtige schlechte Laune Musik. Denn Minus x Minus ergibt Plus. H.am.l.

## Wonderprick

Dill  
(Impact Records / SPV)  
CD

Liegt es an der Leine, am Deister oder am Steinhuder Meer? Im Hannoveraner Umfeld ist man gewzungen zu covern. Die 4 Blondes Nonnen aus Hannover sind mit "Wartezimmer" schon Dilettant / Interessant ins Ohr gefallen. Nun kommen Wonderprick aus Wunstorf (im S-Bahn Bereich von Hannover). Mit ihrer Vorliebe ABBA zu kuffern, bedienen die vier Jungs uns gleich 5mal, um sich dann noch an Priest, Motörhead oder Paul Anka zu versuchen. Das Ergebnis ist ein wenig glücklos, bzw. der auf 5 Hirnzellen reduzierte Proilkopp wird es gutfinden. Ich 8 Zellen. Ich teligent. Ich find's Schaißbeh. H.am.l.

# Reviews

## Cubanate

Cyberia

(Dynamica / Modern Music)  
CD

Als ich diesen Silberling zum ersten Mal hörte, fehlten mir zunächst die Worte, denn solch eine geniale Scheibe hätte ich von Marc Heal und Phil Barry wirklich nicht erwartet. Enttäuschten mich die vorangegangenen Veröffentlichungen zusehends, so scheint es, als hätten Cubanate diesmal einen wahrhaft gewaltigen Haß- und Adrenalinschub bekommen, denn so rasant und brutal wie auf "Cyberia" habe ich das Duo in der Vergangenheit selten erlebt. Wenn Techno sich an einer Kreuzung mit Heavy Metal trifft und die beiden Stile eine optimale Verbindung eingehen, dann ist das der Ursprungsort von Cubanate. Herausgekommen ist ein Album, das an Härte kaum noch zu überbieten ist. Die elf Trax sind durchaus tanzbar - es sei denn, man verfällt nach dem (meiner Meinung nach) ultimativen Hammertrack "Oxyacetylene" dem totalen Wahnsinn - und vor allem wird diese Scheibe während des Hörens nicht ein bißchen langweilig - im Gegenteil: Sie wird von Minute zu Minute interessanter, und zwar so lange, bis die Musik von Cubanate zu einer Art Droge wird. Um dem Rausch dann noch die Krönung aufzusetzen, sind die ersten beiden Trax noch mal in Extended-Versions hinten dran gehängt worden. Kult! Fazit: "Cyberia" is the birth of a new drug for the industrial-youth. Welcome to a nightmare... Lamy

## WIZO

Herrenhandtasche  
(Hulk Recs / SPV)  
CD

Gerade von ihrer US-Tour zurück (Sind jetzt bei Fat Mike unter Vertrag), legen uns die drei Wizos ihre neue CD vor. Es wird wieder der gewohnte Funpunk-Stuff geboten, gleich der zweite Track ist schon genial. Desweiteren wird noch mit "Pouppée de cire" eine France Gall Coverversion geboten. Ausserdem befinden sich noch 3 englischsprachige Songs auf dem Album. Lustig ist auch der Waschzettel: Da steht, daß man im Review nichts über "All that she wants" und der Bedeutung/Aussprache von "Wizo" schreiben soll... Oups, jetzt hab ich es doch getan. Naja, Fans wissen eh, worum es geht. Wer auf leichte, gute Laune aber dennoch nicht prollige Mucke steht, kann sich das Teil ruhig zulegen. heiko

## The New Bomb Turks

Pissing out the poison  
(Crypt / EFA)  
CD

Jau, Punk-Rock vom Feinsten. 1,2,3 und ab. Die Jungs schrammeln los, daß dem tobenden Mob vor der Bühne die Füße bluten. Also, ich find die vier einfach TOTENGEIL!!

Bei 'Pissing out the poison' handelt es sich allerdings nicht um neues Material der New Bomb Turks aus Columbus, Ohio, sondern um eine Singles-Compilation. Hier finden sich praktisch alle Stücke der bisher erschienenen (meist schon längst vergriffenen) Singles wieder. Zusätzlich noch Songs von diversen



Samplern, wo die Turks etwas beisteuerten. Zum Nachteil der Vinyl-Freaks (wie mir) sei erwähnt, daß hier natürlich nur die Turksongs drauf sind (und nicht die anderen Stücke der Split-7", leider - schnüff). Naja, die 7"es will ich eh noch haben (kann mir da nicht irgendwer behilflich sein?). Aber zurück zur Sache. Von den 26 Stücken auf der CD sind auch reichlich Cover-Versionen, z.B. von den N.Y. Dolls, Rolling Stones, Hawkwind, Billy Childish u. a., alles in allem nur zu empfehlen (was hätte man von mir auch erwarten sollen). Fazit: Wer die New Bomb Turks noch nicht kennt, sollte sie sich unbedingt mal reinziehen (am besten live). Neueinsteigern sei empfohlen sich erstmal die geniale Debut-LP/CD "Destroy-Oh-Boy" anzuhören. Danach könnt ihr diese Scheibe immer noch kaufen. Chaos

## Pulp

Different Class  
(Island Rec. / Mercury)  
CD

Selten hat mich eine Brit-Pop-CD so dermaßen begeistert wie diese. Die Vielfältigkeit dieser Band und die Gabe, Stimmungen und Situationen in Lieder zu fassen, ist schier unglaublich. Das fängt beim Renner "Common People" an und hört bei der "James Bond"-Huldigung "I Spy" auf. Diese Scheibe enthält nicht einen Funken Langeweile, ist daher zum pausenlosen Durchhören prädestiniert. Mal hart, mal zart, mal schnell und mal langsam, jeder Song bewegt sich und mit ihm sollte es der Hörer tun. Zum Tanzen und zum Träumen - "Different Class" ist ein Machwerk, an das Oasis und Blur wahrscheinlich niemals herankommen werden, zumal die Sänger dieser Bands nicht eine Spur von dem Charisma besitzen, das Jarvis Cocker hat. Dem könnte höchstens Brett Anderson von Suede das Wasser reichen. Fazit: Pflichtscheibe - Pulp is the real Queen of England! Bestial Lamy

## Shank 456

The big payback  
(Roadrunner / IRS)  
CD

Aus der HC- Inzucht NYC kommen Shank 456. Viej im Midtempobereich, mit einem gewaltigen Sound, groovt sich das Kleeblatt duch 10 Songs, auf ihrem Debut "The big payback". Shank, eine Knastbezeichnung für selbstgebaute Waffen zur Regulierung irgendwelcher Probleme, soll wohl im übertragenen Sinne heißen, sich nicht unterkriegen zu lassen. Und bei dem Evil-Faces-Pussy-my-ass-gepose im Gesichtsbereich fast aller HC-Recken (denke an Pant., Bioh., ach egal), werden Shank 456 ihren alten und bald neuen Fans mächtig die große Rückzahl um die Ohren hauen, und Land beziehen, im immer größer werdenden Sumpf aus HC-HiHo, Crossover. Denn sie machen geile interessante Mucke. Fiese, hinterlistige Samples verfeinern die Suppe, die aber sonst sehr gitarrenlastig ist (verzerrter Bass - eh klar!). Der Gesang von D. Torrey geht in die Evan-Milano Richtung. Alles klar? Reinhören - besser wissen. H.am.l.

## Mortification

Primitive rhythm machine  
(Nuclear Blast / East West)  
CD

Aha, denke ich mir, das soll also australian-christian-extreme-Metal sein!? Das Doublebase Schlagzeug spielt hörbar im Vordergrund, was einem nach längerem Hören mehr und mehr auf den Sack geht; die Gitarren und der Gesang erinnern etwas an Sepultura und das Keyboard ist auch nicht gerade erwähnenswert. Des öfteren findet sich ein "netter" Psalm in manchen Songs wieder, daß man meinen könnte, Texteschreiber, Bassist und Sänger Steve Rowe könne die Bibel auswendig. Aber naja, immerhin wurde die CD von George Ochoa in Eigenregie selbst produziert. Ich kann jedem Death- und Black-Metalfreak nur vom Kauf abraten. Henne

## Dessiction

Storm of the light's bane  
(Nuclear Blast / East West)  
CD

Das nenn' ich "Alte Schule" vom Feinsten. Die schwedischen Todesmetaller überzeugen durch Abwechslung. Obwohl der größte Teil in überwiegend verfolgungswahnähnlicher Geschwindigkeit abgehalten wird (fieses Geknuppel), hält die Musik eine beschwinglich düstere Stimmung. Musikalisch absolut genial, kein Song unter fünf Minuten, aber der Gesang von Jan Nödteid ist etwas gewöhnungsbedürftig und der Sound insgesamt ist etwas zu flach. Henne

## 4 Blonde Nonnen

Wartezimmer  
(Los 1& Found / SPV)  
CD

Abteilung: Best of schlecht, würde ich sagen. Bremen 4 singt deutsch ist Euch ein Begriff? Nun, das hier soll wohl die Punk/Metalversion sein. Gecovernt werden Fugazi, Rage against, Danzig und watt weiß ich. (Wenns denn überhaupt gecovernt ist.) Irgendwo hat Free-your-mind seine Grenze, und die ist hier eindeutig überschritten. Schlecht nachgespielt, assiger Gesang und kommt mir jetzt ja nicht mit "Das soll so!" Soll es nicht! OK, wenn man stramm ist, kann man sich vielleicht einige Dingers anhören, aber im großen und ganzen nicht mein Ding. Allerdings für Fans von Dimple Minds, Tom Angelrippchen und ähnlichen merkwürdigen Gestalten ein absolutes MUSS! Der Renner auf dem nächsten Biker-Treff. Da sind mir Punk-Chartbusters doch lieber... heiko

## Mad Parade

This is life  
(Lost&Found / SPV)  
CD

Sehr schön, sehr schön. Schöner England-Punk(Oil). Erinnert mich manchmal sogar etwas an Cocksparrer. Supermelodisch das Ganze. Auch dabei: Eine Coverversion vom Stones's Klassiker "Mother's little helper". Eingängiger Gesang, nette Gitarren, so will ich es haben. Eindeutig das Beste, was L&F bis jetzt veröffentlicht haben! Ach ja: Beim Cover haben sich L&F ausnahmsweise mal etwas mehr Mühe gegeben, als bei ihren 08/15 Hardcore-Teilen. heiko

## Social Disorder

Gain't the Distance  
(Lost & Found / SPV)  
CD

Social Disorder kommen - oh Wunder - aus Brooklyn, NY und ich will ja nicht meckern, aber das hört man. Mir ist jedenfalls so, daß hier viel Musiker besonders gerne die Cro-Mags zu ihrer "Best Wishes"-Phase konsumierten. Damit wäre eigentlich alles gesagt, denn schlecht ist dieses Plagiat keineswegs, reicht aber über Mittelmaßigkeit leider auch nicht heraus. Toby

## Love Like Blood

Exposure  
(Rebel Rec. / SPV)  
CD

Tja Love Like Blood sind ja eigentlich mehr so Lamy's Sparte... Mit welcher Schublade am besten vergleichbar?? Ich würd sagen so in Richtung Paradise Lost oder so... (Ja, ja ich hör schon den Aufschrei aus dem dunklen Lager: NEIN!) Aber wie das mit Vergleichen so ist: allen kann man es nicht recht machen. Also weiter: Die Musik ist recht düster, aber nicht zu metallisch, sollte man also nicht hören, wenn man gerade einen Depri hat. Teilweise schön schleppend und man wartet, daß es endlich losgeht, aber die Jungs werden nicht schneller. Kultig ist auch das Foto auf dem Booklet: da streckt doch tatsächlich einer von denen die Arme in bester Scorpionsmanier von sich. So, genug gelästert. Leute, die ihren Horizont mal etwas in Richtung schwarze Musik erweitern wollen, sollten bei dieser Band anfangen. heiko

## Turmoil

Fragments of suffering  
(Fire Engine)  
MCD

Die vorliegende Turmoil-Mini-CD beweist mir, daß das kleine Fire Engine Label auf dem richtigen Weg ist und guter HC mit aggressivem Gesang und Mosheinlagen nicht unbedingt aus NY kommen muß. Turmoil kommen aus Philadelphia und haben vier heftige Nummern anzubieten, die allesamt ins Schwarze treffen, typische Lyrics inklusive. Das sollte jedoch niemanden abschrecken sich das Teil mal anzuhören. Mach it! Toby

## Voodoo Glow Skulls

Fime  
(Epitaph / Semaphore)  
CD

Jo, die Jungs wissen, wie das Horn bläst. Man nehme: Eine Bläsersektion und spiele deren Aufnahmen mit doppelter Geschwindigkeit ab. Dazu noch Nofx auf Hardcore und fertig ist die Mischung. Man hört zwar noch Skaansätze, aber das wars auch schon. Vergesst Millencolin, Nofx und wie sie alle heißen. Kommen alle unter den VGS-Zug. Eins bleibt bei der Geschwindigkeit allerdings etwas auf der Strecke: Die Tanzbarkeit und das Behaglichkeitsgefühl. Der Fuß zuckt zwar, aber fast schon zu schnell. Die Jungs hetzen einen halt durch die CD. Kultig ist die Coverversion von "Charlie Brown", wirklich gelungen. Wer etwas 'open minded' ist, wird auf ihrem zweiten Longplayer doch einige Hits entdecken. Unbedingt anchecken, da hat Mr. Brett Religion mal wieder den richtigen Riecher gehabt. Die Jungs fliegen ja demnächst auch über den großen Teich und werden uns mit ihrer Musik beglücken. Freu ich mich schon drauf. heiko



**Skaos**  
Back to live  
(Vielklang / EFA)  
CD

Diese CD ist eigentlich eine Doppel CD, denn neben 12 Livetracks ist noch das komplette zweite Album drauf, das vorher nur auf Vinyl erhältlich war. Skaos gibt es schon recht lange, so seit Mitte der 80er, glaub ich. Die Jungs kommen wie die meisten Skabands aus dem Süden unseres Landes. Da wo auch die Volksmusik herkommen tut... Die Liveaufnahmen sind zwar schon von 1989, aber jetzt erst veröffentlicht worden, weil man sich 1990 getrennt hatte und sich 1994 wieder zusammengerauft hat. Also wenn man so will, eigentlich nur Geldmacherei. Aber nein, nicht bei dieser Band! Denn die Aufnahmen sind wirklich gut (wurden seinerzeit vom SFB gemacht). Außerdem sind wirklich ihre besten Songs ausgewählt worden. Und da die Studio-LP mit drauf ist, kann man hier wirklich davon sprechen, daß der Käufer ordentlich Musik für sein Geld erhält. Gradliniger Ska, frei von irgendwelchen Hardcore Einflüssen, so wie ihn der konservative Skanker mag. Ska Skank down Party! Wie die meisten Scheiben aus dem Hause Vielklang, bekommt auch diese das Prädikat: Kauftip! heiko

**Quest for rescue**  
Asparagus  
(Blurr recs / Eigenvertrieb)  
CD

Nett aufgemachtes Booklet mit Texten und Fotos, das Cover hat allerdings wenig mit dem Albumtitel zu tun, erinnert mich eher an den oberen Teil von Mrs. Liberty mit Geisterfigur davor. Muß ja auch nicht. Wer gibt seiner Platte so'n beschauerten Namen wie "Spargel"??? Das is' ja auch albern! Egal, für mich jetzt schon eins der besten Alben '95. Allein schon wegen dem Song "Try", der sich bereits auf der Single befand. Nun aber zur Musik: Tja, was machen Q4R eigentlich? Musik mit Stromgitarren würd' ich sagen. Bißchen Hüskerdümaßig. Oder Nirvana ohne Grungegitarren. Melodie ohne Ende. Und der Gesang erstmal, richtig schön zum Mitsingen. Kaufen! Gib's für'n Dreizehnwanni (P&P inkl.) bei: Blurr recs, Erich Kästner Str. 28, 40699 Erkrath heiko

**Smashing Pumpkins**  
Mellon Collie and the infinite Sadness  
(Virgin)  
DoCD

Das Teil sieht von der Aufmachung her schwer nach Konzeptalbum aus, ist es aber nicht; ist auch egal, da die Unmenigen an Songs auf Mellon Collie... auch ohne inhaltlichen Zusammenhang recht cool überkommen. Die Songs der Pumpkins gehen auch diesmal wieder stilistisch weit auseinander. Von seichten Balladen, bis zum feisten Punk Track. Wobei man aber stets merkt, daß es sich um ein und dieselbe Band handelt. Der ungekrönte Hit der Scheibe ist meiner Meinung nach trotzdem der Gitarrenkracher "Bullet with Butterfly Wings" (1. Single-Auskopplung). Geht echt gut ab; immerhin haben die Smashing Pumpkins durch diesen Song überhaupt erst mein Interesse an ihnen wecken können. (Vorher fand ich sie ehrlich gesagt zum Kotzen, wenn ich da nur an das ekelerregende "Eiswagen-Video" denke...) Wer also auf musikalische Vielfalt a la Motorpsycho oder Waitari steht, sollte auch hier wenigstens einmal reinhören. ULF

# Reviews

**Angry Samoans**  
The Unboxed Set  
(Triple X)  
CD

Jawoll, dat is doch watt reellet! Auf dieser Compi ist alles drauf, was man braucht. Aus der 80er Punk Zeit bis zu dem Tag, als die Samoans nicht mehr so angry waren. Im Klartext: Inside my Brain, Back from Samoa, Yesterday started tomorrow und Stp not Lsd auf einer CD! Ihr kennt doch bestimmt "Lights out" von den Bosstones, ne? Tja, dieses schöne Stück ist eben von der besagten Band. Übrigens hier auch vertreten. Im Booklet erzählt uns Gregg Turner noch ein bißchen, wie es auf Tour war, wen sie alles getroffen haben und pipapo, recht nett zu lesen. Gehört auf jedenfall ins Regal zwischen die Minor Threat "Complete Discography" und die Ramones "All the Stuff Volume...". Angryheikoan

**Uniform Choice**  
Straight & Alert  
**Uniform Choice**  
Staring into the sun  
**Undertow**  
Edge of Quarrel  
(Lost & Found / SPV)  
CD

Lost & Found bleiben ihrer Linie treu und hauen alles, was aus Amerika kommt und nicht mehr erhältlich ist, auf komprimierten CD's raus. Mal sind das lobenswerte Aktionen, mal überflüssige. Im Falle Undertow bleiben bei mir gemischte Gefühle zurück. Auf der einen Seite bieten die Jungs rasant schnellen (SE)-HC (und Mosheinlagen, klar) im typischen Low-Budget-Sound; holprig, aber nicht ohne Charme vorgetragen. Zum anderen scheint der Sänger nicht immer mithalten zu können. Na ja... 11 Songs / 26 Min.  
Bei Uniform Choice's Erstling "Straight & Alert" hingegen kann man ohne Zweifel von der Neuveröffentlichung eines SE-Klassikers reden, wobei die CD noch mit 7 älteren Stücken aufgestockt wurde. Zu hören gibt es 21x die Vollbedienung in Sachen Geradeaus-HC und wenn ihr wissen wollt, woher z.B. Miozan u.a. ihre Einflüsse haben, zieht Euch das Teil.  
Die "zweite" von Uniform Choice "Staring into the sun" hat bei den verbotenen HC-Fans wahrscheinlich ob der Musikalität und Rockigkeit Welten einstürzen lassen (keine Sorge, es geht auch ab), mir gefällt sie trotzdem oder gerade deswegen und rechtfertigt allein wegen des Kultstatus' dieser Band eine Neuveröffentlichung. Sollte man auch haben. Tobby

**Thumb**  
Thumb  
(EMI)  
CD

Oho, hab ich mir so gedacht, die gehen doch mit den genialen HeadCrash auf Tour. Musikalisch hauen sie auf ihrem Debutalbum dann auch in die typische Crossover-Kerbe. Und das nicht mal schlecht. Es groovt wie verrückt und der aggressive, HipHop-mäßige Gesang nagelt das Ganze zeitgleich Brettmäßig und trotzdem mit viel Gefühl an die Wand. Kommt richtig gut, mit viel Power und hat durchaus das Zeug, sich aus dem undurchschaubaren Crossover-Sumpf positiv hervorzuheben. "...and open up your mind!" Phanthomas

**Millencolin**  
Da strike  
(Burning Heart / Semaphore)  
MCD

Schwedentrunk vom Feinsten! Nicht nur Todesmetall & Ace of Base kommen aus Abbaland, sondern auch genialer Skacore. Eine gelungene Reinkarnation aus Operation Ivy und Out of Order. Da ich die LP nicht kenne, kann ich nur vermuten, daß die ersten beiden Trax letzterer entnommen sind, während die anderen live recorded bzw. Demos sind. Allerdings ist von diesen Songs keiner von Bad Religion abgekupfert, wie Toby in der LP-Kritik in NQ Nr. 3 behauptete: Laut Aussage meines IM's waren Millencolin früher die "Strebers", eine Punkrock-Band - das nur als Hintergrundinformation. Ich will hier keine Kommerzvorwürfe aufkommen lassen, denn dafür ist die Mücke zu geil. Party on, Millencolin! heiko

**Comecon**  
Fable frelie  
(Century Media / SPV)  
CD

Anstandslos, sowohl vom Sound als auch vom Spielerischen, die beste der drei Scheiben, die das Projekt bisher gemacht hat. Als Sänger fungiert diesmal Marc Grewe von Morgoth. Ansonsten ist es beim typisch grunchnigen Entombedgezimmels geblieben, das ja mittlerweile weitgehend bekannt ist. Neu ist allerdings, daß die rhythmische Wanderklampe in so manchem Song eingebaut wurde, und daß Marc Grewe auch stellenweise deutsche Texte erhören läßt. Als Bonus, der verständlicherweise nicht auf der Hülle registriert ist, gibt es zum Schluß noch ein neunminütiges "Raumschiff Enterprise"-Geräusche Spektakeichen. Ein insgesamt echt geiles Teil! Da kann man sich vorweg schon auf die nächste Veröffentlichung freuen. Henne



**Down**  
Nola  
(East West)  
CD

Mal ganz grob formuliert würde ich sagen, daß die Dicken von Crowbar und Herr Anselmo ein Stück Metal produziert haben, welches alle Nettigkeiten der letzten 5 Jahre Heavygeschichte enthält. Besser als die letzte Pantera und ähnlich gewichtig wie die Jungs um Kirk Windstein, rocken sich die Männer durch 56 Minuten stimmungreicher Songs. Mit dem Besten aus zwei Säften grooven sich Down zwischen Balladen und Midtempokrachern in den 90er Himmel der traditionellen Heavymucke, spitze. Bernd

**Indians**  
Sacred Spirit  
(Virgin)  
CD

Der Klang der Erde hat viele Gesichter. Eines der naturverbundensten ist die Musik der Indianer. Auf dieser Produktion werden die melancholisch klagenden und beschwörenden Originalgesänge der Indianer - unterlegt von meditativen Synthieteppichen - zum Hörer geschraubt. Da sich die Digitaltechnik nie in den Vordergrund stellt, ist dem Produzenten (Pseudonym) ein wahres Meisterwerk gelungen. Nun, wer gestresst vom wöchentlichen Einkauf kommt, sollte 'Sacred Spirit' hören, abschalten, träumen und sich über den Teilbetrag freuen, der vom Kaufpreis der CD für die Rechte der Indianer abgeht! How! Little Bernd

**Hard Resistance**  
Want a man dead  
(Lost & Found / SPV)  
7"

O.K., wer Hanfkonsumenten als Sack voll Unrat darstellt und dann seine Ausländerfeindlichkeit mit: "I don't care if people travel all around the world, I don't care if people come to find a better home, it doesn't bother me if you are allowed here to stay, but if you want my sympathy, better not start a war." begründet, ist für mich 'n bißchen zu platt, um weiterempfohlen zu werden. Wohl noch nie etwas von Integration und Sozialisierungsprinzip gehört, wa? Seid ihr man schön weiterhin ein bißchen stolz auf die Schönheit Eures Heimatlandes. Ist ja auch 'ne ganz tolle Regierung, nicht wahr? Pfeifenköpfe! Bernd

**Killing Time / Profound Effect**  
(Lost & Found / SPV)  
Split 7"

Killing Time servieren mit 'Fools die' einen schnörkellos soliden HC-Track, wie er typischer nicht sein könnte. Nach einem melodiosen Intro folgt ein verhaltener Pogopart, der dann aber gekonnt umgesetzt nicht nur Freunde der alten Schule zu begeistern weiß.  
Profound Effect kommen da schon etwas moshiger rüber. Mit einer rüde abgemischten Thrashgitarre und groben Vocals bietet 'One in the chamber' einen leider etwas zu monoton geratenen Song. Insgesamt beschert die Scheibe einem Durchschnittskost mit gutem Sound und scheenäm Cover. Bernd

**Visit Venus**  
*Music for Space Tourism Vol. 1*  
 (Yo Mama / Indigo)  
 CD

Tracklist: Brooklyn space port, First man on the moon, One step beyond, Shaft in space, Venus beach resort, One passenger lost, Harlem overdrive, u.a. Die (dem Booklet entnommene) Entstehungsgeschichte dieser CD klingt so unglaublich, daß sie wohl wahr sein muß! Als es mit dem Raumfahrtprogramm der NASA Anfang der 70er zu Ende ging, wollte man die leeren Kassen mit "Space Tourism", öffentlichen Raumflügen um die Erde, füllen. Um die Gäste an Bord nicht zu langweilen, wurden zwei Komponisten damit beauftragt, Musikuntermalung für diese Flüge herzustellen. Nachdem es aber, wie wohl jeder weiß (außer vielleicht Leute, die Lloyd Christmas heißen), nie zum "Space Tourism" kam, verstaubten die Songs in irgendwelchen NASA-Regalen. Jetzt allerdings meinten die Söhne der damaligen Songcomposer, wäre die Zeit reif, dieses Songmaterial noch einmal aufzugreifen und etwas aufzupöppeln. Sie unterlegten die Songs mit den fettesten Beats der Welt, und heraus kam eine Mixtur, die man gehört haben muß! Hier vereinigen sich die Klänge der Straßen von San Francisco und HipHop, und Starsky & Hutch treffen auf die Chemical Brothers, wobei aber alle Songs sehr ruhig und slow gehalten sind. Der pure Wahnsinn! ULF

**Hate Squad**  
*I.Q. Zero*  
 (Gun / BMG)  
 CD

Für meine Begriffe war der Erstling von Hate Squad einfach überbewertet. Zu offensichtlich wurden angesagte Bands wie Biohazard etc. zitiert, und auch dieses Mal kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, daß Hate Squad genau die harte Sorte Musik spielen, die zur Zeit fürchterlich populär ist, soll heißen: derber Geradeaus-Trash mit amtlichen Breaks und Banging-Parts. Schönerweise gehen HS dabei deutlich zu ihren Trashwurzeln zurück, und haben den aufgesetzt wirkenden HC-Anteil so gut wie fallengelassen. Somit bleibt unterm Strich ein überdurchschnittliches Album zurück. Die glasklare Produktion (geiler Gitarrensound!) unterstützt mich schließlich auch das Teil nahe zu legen. Ich habe mir die Scheibe tatsächlich schon öfter angehört...  
 Toby

**Napalm Death**  
*Diatribes*  
 (Earache / IRS)  
 CD

Wenn das wirklich Napalm Death sein sollen, werden sie auch dieses mal neue Maßstäbe setzen. Napalm Death haben ihren alten Gitarrensound über Bord geworfen und den Schlagzeugsound verändert, so daß "Diatribes" fast schon melodios, aber nicht zu glatt erscheint! Trotz allem zeigen ND allen vergleichbaren Bands dieses Genres die Hacken. Die beeindruckenden Qualitäten dieser Combo erlauben selbst dem größten Verächter kein anderes Urteil. Auf den Punkt gespielt, mit viel Groove sowie den üblichen Blastparts und den Grunzvocals versehen, fräsen sich die Kompositionen (!) ins Kleinhim. Ich frage mich ernsthaft, welche Band den Mut aufbringt, für ND auf Tour den Vorkasper zu machen... Alles klar? Eine Hammerscheibe also, die '96 wohl konkurrenzlos sein dürfte. Kaufen, klauen oder tapen  
 Toby

# Reviews

**Unit Pride / Cornerstone**  
 (Lost & Found / SPV)  
 Split 7"

Prima, schön gemacht! Hier haben wir zum Einen eine nostalgische Hochgeschwindigkeitskirsche ("Wide awake") der SE Legende Unit Pride. Klassisch geht es hier 'straight' nach vorn. In etwas abgeschwächter und langsamer Form gibt's dann auch noch 2 Songs von Cornerstone, welche 2 Ex-Wide Awake's Mitglieder in ihrer Formation haben. Alles in allem ein solides Stück Coregeschichte, nicht nur für g-x-te. Bernd

**Kreator**  
*Cause for conflict*  
 (Gun / BMG)  
 CD

An ihrem neuen Album kann man Kreator doch gleich anmerken, daß sie große Slayer-Fans sein müssen, denn es gibt da so einige Passagen die auch von Slayer hätten kommen können, um nicht zu sagen, daß sie genauso klingen. Doch es ist keineswegs schlecht, was Kreator mit "Cause for conflict" auf die Beine gestellt haben. Im Allgemeinen sind sie wieder härter geworden, was an frühere Zeiten der Band erinnert. Kreator haben sich wieder mehr in den traditionellen Thrash-Metal Bereich begeben. Sie scheinen aber nicht mehr so experimentierfreudig wie auf dem Vorgängeralbum "Renewal" zu sein, welches zu "Cause for conflict" keine großen Gemeinsamkeiten mehr aufbringt. Gar nicht so praktisch ist die neue Verpackungsform in der erstklassigen Metall-Box, die nach zweimaligem Öffnen total verbogen ist. Kriegt man das Metallring denn endlich mal auf, fliegt einem die CD gleich im hohen Bogen hinterher. Bis man den Deckel dann wieder draufgeklopft hat vergeht wieder viel Zeit, im Endeffekt können also alle diejenigen froh sein, die die CD in der herkömmlichen Verpackung oder im Digi-Pack gekauft haben. Anne-Marie

**Manipulation**  
*Sens'e' Sation*  
 (Synthetic Symphony / SPV)  
 CD

Na, isses auf der "schwarzen Messe" wieder wie die "Hölle" gewesen? Totenlangweilig?? Ersma vom "Okkultismus" die Nase voll??  
 Dann ziehe Dich doch in eine lockere Bequemlichkeit zurück, und erlebe die "Sensation" durch Bewußtseins-"Manipulation"! Schiebe diese CD in den Player, Lautstärke auf nicht zu laut, zurücklehnen; und langsam entschweben - can you "Feel the same"? Sphärische Keyboard-Gesänge umgeben mich (bin ich schon im Weltraum?). Plötzlich wird der Industrial-Teppich intensiver, und schon fühle ich mich wie "Hypnotisiert". Nur sehr langsam vermag ich mich aus dieser musikalischen Umklammerung zu lösen (vielleicht hätte ich auch das letzte Gerät nicht rauchen sollen), um mich wieder um diesen Text hier zu kümmern. "Manipulation" - Zwei (oder Drei?) Jungs aus dem Keller von Berlin - überrollen mich förmlich mit ihrer geballten Kraft gewaltiger Keyboards und einer Stimme, die unglaublich kalt und trotzdem auch emotional wirken kann. Die teils mit deutschen, teils mit englischen Texten versehenen Stücke sollten jeden Liebhaber "schwarzer Musik", der nicht nur der tumben Melancholie schier endlos langer Stücke fröhnt, in gruffmäßige Verzückung versetzen. Ein alles in allem gelingendes Werk, das sich förmlich durch die Gehörgänge ins Nervenzentrum frisst, um dort seine "Manipulation" zu entfalten. Du hast keine Chance, also nutze sie! Kaufen.  
 Chaos

**Cathedral**  
*The Carnive Bizarre*  
 (Earache / IRS)  
 CD

Obergenial! Freunden dieser Band wird die Kinnlade runtersacken. Das beste, kreativste und eindringlichste Album, das sie bis jetzt gemacht haben. Anchecken und vom Glauben abfallen. Phantomas

**Korn**  
*Korn*  
 (Sony)  
 CD

Keinen Meter aktuell, für mich aber dennoch neu, ist die '94er von Korn, bei der der Zuhörer durch die Gefühlswelt von fünf scheinbar kranken Menschen geführt wird. Die Stimmung pendelt ständig zwischen ruhig-deprimiert klingenden Parts, und harten, rhythmischen Trashfragmenten. Weil es sich hier um kein Alltagsprodukt handelt - das Ganze hat einen ordentlich psychedelischen Touch - sollte man sich die Zeit nehmen, um sich durch die 65 Minuten zu hören. Und das lohnt allemal! Hervorzuheben wäre noch der extravagante Sänger, der vor Variabilität nur so strotzt, was am besten beim 14-minütigen Epos "Daddy" zu vernehmen ist. Try it!!  
 Toby



**Ancient Rites**  
*Blastemia Eternal*  
 (Mascot / IRS)  
 CD

Mir bis dato völlig unbekanntes belgisches Trio mit ihrem 2. Album. Geht zweifelsohne in die Black/Death Metal Ecke, und hört sich für mich an wie 'ne Mixtur aus der ersten Kreator 'Endless Pain' und den früheren Whiplash Sachen. Drücken permanent auf's Gas, ohne jedoch ins Chaos abzuriften. Ist nicht mehr meine Musikrichtung, läßt mich aber trotzdem aufhorchen. Klingt interessant.  
 Phantomas

**Count Raven**  
*Messiah of confusion*  
 (Hellhound / Modern Music)  
 CD

28 Monate sind verdammt lang. Aber 'Messiah of confusion' macht deutlich, daß die Band um Sänger und Gitarrist Dan 'Fodde' Fondelius die Zeit zu nutzen wußte. Die 3 Schweden zeigen nicht mit ihren Reizen und machen da weiter, wo sie mit 'High on infinity' aufhörten. Hier lassen sie uns durch ihre 10 Songs 'ne gute Stunde lang wissen, wo der Doom-Hammer hängt.  
 Phantomas

**Yuppicide**  
*Dead Man Walking*  
 (Semaphore)  
 CD

So kennen wir sie. NY-Punk/HC der alten Schule und von Don Fury genauso in Szene gesetzt, gradlinig und doch voller Ideen und Spielwitz. Hier merkt man einfach, daß die Chemie stimmt. Durch "Fried Down" frönt die Band den Touch & GO-Kulties Negative Approach, ohne (natürlich!) das Original zu erreichen, und zeigt, wie R.E.M.'s "The one I love" noch klingen kann. Cool! Ein mit 24 Minuten wahrlich kurzweiliges Vergnügen. 10 Minuten mehr hätten's ja wohl sein können...?  
 Toby

**NoFX**  
*Heavy Petting Zoo*  
 (Epitaph / Semaphore)  
 CD

Hier liegt er nun vor mir, der 6. NoFX-Auswurf für Epitaph. Und diese Burschen sind so genial!! Typisch NoFX-er Punkrock, der mich wieder mal sofort zu begeistern weiß. 35 Minuten, die einfach nicht langweilig werden wollen. Ist eigentlich völlig egal, was ich hier schreibe, da diese CD (zu Recht) ihre Käufer finden wird.  
 Phantomas

**Randalica**  
*Knast, Tod oder Rock 'n' Roll*  
 (Steamhammer / SPV)  
 CD

Heiliges Schneewittchen. Die Rock Hard Redaktion hat es (leider) nicht mehr in ihren Sesseln gehalten, und so fühlten sie sich (leider) dazu berufen, den Spieß umzudrehen und (leider) musikalisch selber aktiv zu werden. 'Knast, Tod oder Rock 'n' Roll' ist wirklich (gewolltes) unterstes Niveau und eigentlich schon richtig peinlich. Machen (leider) vor rein gar nichts halt und verarschen (?) ohne Rücksicht auf Verluste gnadenlos alles und jeden. Wenn man den "Spaß"-Faktor (?) in den Vordergrund stellt, kann man diesen Release (leider) gerade noch so tolerieren, aber ich persönlich kann (zum Glück) mit dieser Veröffentlichung überhaupt nichts anfangen. Die Idee an sich finde ich aber (leider) gar nicht mal so verkehrt.  
 Phantomas

**V.A.**  
*Fuck your illusion 4*  
 (Wolverine / SPV)  
 CD

"This is the new breed of Crossover" läßt uns das Cover wissen. Da mir die 3 Vorgänger der 'Fuck your illusion'-Reihe so gut wie nix gegeben haben, bin ich schon etwas mißmutig an diesen 4. Teil herangegangen. Aber getreu dem Motto 'Free your mind' muß ich mich von Labelchef Sascha eines besseren belehren lassen. 'Fuck your illusion 4' ist 'n wirklicher Knaller!! Sage und schreibe 20 Bands nehmen sich hier über 76 (!) Minuten lang gegenseitig das Zepter aus der Hand. Neben Anarchist Academy, Move On, Fischmob und Krombacher MC geben sich hier auch wieder 'ne Menge 'Underground' Bands (WWH, Something Completely Different, Violet Subgroove, usw. usw.) die musikalische Ehre. Diese CD ist ein lodernder Mutant, der über seine gesamte Länge voll überzeugen kann. In diesem Sinne: "Buy independent, sucker!!"  
 Phantomas

## Die Allergie

Psalm In Blei  
(Spin Rec. / Emi)  
CD

Jab, es geht wieder los. Die Plattenindustrie hat wieder einen neuen Trend. Nach Death Metal und HC ist nun deutschsprachiges Liedgut dran. Nicht, daß mir deutsch singende Bands nicht zusagen, aber nach dem letztjährigen Erfolg meiner Lieblinge Schweisser, sieht man jetzt, daß langsam alle Plattenfirmen auf den Markt kommen. Jetzt hilft vielen Bands die Gnade der frühen Geburt, doch man kann jetzt schon die Sättigung des Marktes mit mehr oder weniger schlechten Combos, die nur wegen des Geldes auf den fahrenden Zug aufspringen, absehen. Bei 'Die Allergie' bin ich unentschieden sie zu verreißen oder zu unterstützen, denn musikalisch gehen sie in die Richtung Metal-Core und gefallen mir ganz gut. Auch der Gesang ist auszuhalten, doch mit den Texten kann ich mich leider oft nicht identifizieren, denn auf HipHop-Mentalität wie "...unsere dunklen Reime werden Euch die Seele brechen..." kann ich recht gut verzichten. Doch sind auch immer wieder recht gute Ansätze zu sehen, und manch ein Song ist durchweg nett anzuhören. Fazit: Scheibe anhören und selbst entscheiden.  
Stephan

## Fistfunk

Totalmassconfusion  
(Motor Music / Polygram)  
CD

Die 8 (!) Mitglieder von Fistfunk aus Stockholm sind das neueste Signing auf Motor Music, und lassen sich von den Chili Peppers und Beastie Boys genauso beeinflussen wie von HeadCrash, Rage against the machine und tausend weiteren Bands. Aber irgendetwas psychedelisches müssen die Jungs in ihrem Trinkwasser haben, anders kann ich es mir nicht erklären, daß Fistfunk trotzdem nicht nach Plagiat klingen. Haben von hart bis smart so ziemlich alles dabei, während der Irrsinn latent bei jedem einzelnen der 16 Songs durchschimmert. Das Coverartwork läßt ebenfalls erahnen, daß diese Burschen ziemlich durchgeknallt sein müssen. Ich kann mir jedoch vorstellen, daß nicht jeder die Nerven hat, dieses Gebräu 73 (!) Minuten lang auszuhalten. Ist aber ein gesundes Qualität/Quantität Verhältnis. Anchecken und selbst entscheiden.  
Phanthomas

## Two Second Mickey

Original Motion Picture Soundtrack  
(Snoop Rec. / SPV)  
CD

Shock Factor sind gestorben, nachdem Sänger Ken Hauser sich entschieden hat fest bei den Spermbirds mitzumachen. Doch damit gewann das Sideprojekt der drei anderen Shock Factor Members an Gewicht, und so entstand der "Original Motion Picture Soundtrack". Eine Art von Western-bis Death-Core, dessen erster Anspruch es wohl ist Spaß zu verbreiten. Und Spaß verbreiten die Jungs wie wohl jeder, der sie mal live gesehen hat, bestätigen kann. Doch läßt sich Spaß schwer auf CD pressen, so daß leider nur ein Teil der Live-Power erhalten blieb. Aber für jeden, der sich gerne an einen Abend mit den drei ultrasymphatischen Jungs erinnern möchte, ist diese CD sicherlich ein Muß. Also Live reinziehen und Erinnerungen kaufen.  
Stephan

# Reviews

## Schweisser

Willkommen im Club  
(Bullet Proof / IRS)  
CD

Vergesst Kind Tot, Rammstein, Die Allergie und andere, Schweisser sind und bleiben die wahre Größe dieses Musikgenres. Immer treibend, und mit viel Gefühl für den aggressiven Groove, kommen Schweisser auf 'Willkommen im Club' daher. Besonders eindrucksvoll, wie sich Mine mit seinem außergewöhnlichen Saxophonspiel nahtlos in das Musikgefüge aus harten Brettgitarren, bösem, anklagendem Gesang und guten Melodien einfügt, und auch noch Akzente zu setzen weiß. Ein (wieder mal) verdammtes Stück Musik von Schweisser. Prädikat "Kaufen und weitersagen!" Ach ja...Kult!!  
Phanthomas

## Bitter

Same  
(Lost&Found / SPV)  
CD

Erst seit März 95 existiert Bitter auf diesem Planeten. Bestehend aus Chris Lauria (Bass; Slapshot), Rich Spillberg (Git.; Wargasm), Keith Bennett (Voc.; Wrecking Crew) und dem Drummer John Bean soll, laut Vorschußlorbeer, das ganz große, neue Ding auf uns zukommen. Und sie kommen gewaltig. Parallelen zu den genialen Poison Idea drängen sich auf, sind aber nicht störend. Die Power, die dieses Debut-Album aufkommen läßt, muß live die wahre Freude sein. Und sie kommen mit Right Directions & Slapshot auf Tour. Siehe Tourdaten. Kompromißloser HC mit viel Charme und guter Laune; denn Bitter macht lustig.  
H.am.l.

## Cyber Axis

The Way I feel  
(Fire Engine)  
CD

Tracklist: The Way I feel, System required, Perjury, The Way I feel (Media Edit)

Soweit mir bekannt ist, waren Cyber Axis bislang eine reine Electro Band. Diesmal schwimmen sie allerdings mit dem Mainstream und blasen uns ordentlich die Harfe (sprich: Es wird tief in den Gitarrenkoffer gegriffen), soll allerdings nicht heißen, daß das nun gleich scheiße ist. Ganz im Gegenteil, die drei vorgelegten Songs sind richtig coole, melodische Industrial-Hämmer, die es ansatzweise sogar mit den Krupps aufnehmen können. Checkt es aus! ULF

## V.A.

The Sound of MZEE  
(MZEE / EFA)  
CD

Bandüberblick des Kölner HipHop Labels MZEE. Mit dabei sind MC Rene, F.A.B., Klasse von '95, No Remorze, Fast Forward, A Real Dope Thing (geill!), Massive Töne, Stieber Twins, Rude Poets und Zeb-Roc-Ski & Stieber Twins. Ist zwar alles schon veröffentlichtes Material, aber durch einen ca. 15 minütigen Live-Mitschnitt der Klasse von '95 in der Roten Fabrik/Zürich vom 20.05.1995, und das informative Inlet, dürfte dieser Sampler sowohl für interessierte Neueinsteiger, als auch für Insider interessant sein.  
Phanthomas

## Gwar

Rag Na Röck  
(Metal Blade / SPV)  
CD

Seitdem Gwar ihren 'Kreuzzug zur Eroberung der Erde' gestartet haben, ist schon eine ganze Menge Wasser den Bach heruntergeflossen, doch man kann nicht sagen, daß sie untätig waren. Mit jedem Angriff auf die Öffentlichkeit werden ihre Sklaven mehr. Waren am Anfang ihre Waffen noch nicht besonders wirksam, haben sie mittlerweile ihre Technik so verbessert, daß selbst ich, einer ihrer anfänglichen Verächter, langsam zum Sklaven mutiere, und mich fast freudig für ihr "Meat Sandwich" zur Verfügung stelle, und sehnsüchtig auf "Rag Na Röck", dem Anfang einer neuen Zeit, warte.  
Versklavter Stephan

## Mudshark

Mudshark  
(Play it again Sam)  
CD

Herrje wie "interessant"! Die drei McCotter's und der Vierte im Bunde bemühen sich gar nicht erst um Originalität in dieser gleichgeschalteten Welt. Von Seattle bis "ich weiß nich wo noch" wird geklaut, was das Zeug hält. Hauptsache es groovt. Nicht ansatzweise irgendetwas vorhanden, was ich noch nicht gehört habe... große Ratlosigkeit... So schlecht ist das zwar nicht, was uns die Schotten da feilbieten, aber höchstens so wichtig wie 'n Leistenpiercing.  
Tobyy

## My Own Victim

Burning Inside  
(Century Media / SPV)  
CD



Meine Güte sind die gut! Nennen wir es mal grob "Für die breite Masse"-Hardcore, wobei der Begriff HC bestimmt etwas zu einseitig, und "Für die breite Masse" nicht mit Mainstream zu verwechseln ist, da die Songs nicht so überkommen, als wollten sich My Own Victim kommerziell anbieten. Bei den größtenteils im Midtempobereich angesiedelten Musikgranaten überraschen My Own Victim durch hervorragende Melodien, eindrucksvolle Breaks, gelegentliche Tempoausbrüche, einer verdammten druckvollen, zeitgemäßen Produktion und einem Sänger, der sich so homogen in die Musik integriert, daß 'Burning Inside' auf einem verdammten hohen Level rüberkommt. Kult!  
Phanthomas

## Rammstein

Herzeleid  
(Motor Music)  
CD

Ich will ehrlich sein. Als ich diese CD zum erstenmal gehört habe, dachte ich bei mir: Fein, so wie die Jungs auf dem Cover aussehen, habe ich sie mir auch vorgestellt: Muskelmänner ohne Hirn, was ich an den Texten zu erkennen glaubte. Beim zweiten Hören gefielen mir schon drei Tracks des Silberlings... Nun heute halte ich die gesamte CD quasi für geil. Rammstein bieten düsteren Metal mit leichten Synthi-Einflüssen, die das Melodiengebrau tatkräftig unterstützen. Die Vocals sind komplett in deutsch und eigentlich doch gar nicht mal so "dumm", wie sie vielleicht auf den ersten Blick erscheinen mögen. Die Wirkung der Lyrics ist zweifelsohne der genial-tiefen Stimme des Sängers zuzuschreiben, der teilweise ein wenig an den Gesang von

## Napalm Death

Greed Killing  
(Earache / IRS)  
MCD

7-Track EP, mit zwei Originalen vom 'Diatribes'-Album. 'Greed Killing', der Opener, ist ein Hammer. Partytauglicher, da für Napalm Death im Midtempobereich, und mit einem für meine Ohren stark verbesserten Gesang. Die anderen Songs im Detail zu erwähnen, erspare ich mir. Gesagt sei, daß Napalm Death das Hyperventilieren geschickt in ihre Songs einzuarbeiten verstehen, sprich: es werden Songs komponiert, die grooven und schnell sind und Dank des differenzierten Gesanges über keinerlei auffällige Schwachpunkte verfügen. Hartes Brot, hartes Brett.  
H.am.l.

Laibach erinnert. Paßt jedenfalls wie die Faust aufs Auge zur Musik. "Herzeleid" ist zweifelsohne eine CD, mit der sich Aggressionen wie von selbst abbauen, außer man versucht es mit der traurig-schönen Ballade "Seemann", die einen eher zum Heulen bringen mag. Prädikat: Sehr empfehlenswert! Lamy

# Reviews

Kult-Songs nicht fehlen! Hier werden „Substitute“ und „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“ durch die Scheiße gezogen und gelangen als saubere Punkrockstücke wieder an die Oberfläche zurück. Wer also Wizo, Lost Lyrics und solchen Krampel mag, darf sich diese CD ruhig auch ins Regal neben oben genannte Bands stellen. heiko

## Germ Attack

A Tribute to Blondie  
(Wolverine Rec./SPV)  
CD

Kult, Kult, Kult! 5x Blondie in Punkrockmanier. Gastsängerin Babsi hört sich echt original an. Das ist bestimmt Blondie selbst unter Pseudonym! "Heart of glass" gibt's noch mal als türkische Version und somit kommen die Jungs auf 17 min Spielzeit, reicht für ne EP würde ich sagen. Für alle Blondie Fans ein Muß (für Germ Attack Fans natürlich auch). Schnitte/Schnitterich einladen, CD abspielen und ein erfolgreiches Date ist vorprogrammiert. heiko

## D.R.I.

Full Speed Ahead  
(Rotten Rec.)  
CD

Da sind sie wieder in alter Frische mit ihren antiken Crossoveround. Kurt mötz sich wie eh und je durch Knüppel- und Moshparts, die insgesamt ein oder zwei Gänge höher geschaltet wurden. Sound und Songstrukturen beweisen einmal mehr, daß man keine Effekte benötigt, um seine gesellschaftskritischen Gedanken abzulassen. Wem "4 of a kind" und "Thrashzone" gefällt kommt hier voll auf seine Kosten. Solide 16 Songs von denen einer skatiger als der andere ist, dürften es wohl jedem eingefeischten Fan sowieso besorgen. Bernd

## Swoons

Klein und faul  
(Hulk R&C/SPV)  
CD

Für geilen Poppunk waren die Hulkster ja schon immer zu haben, und mit der neuen Swoons-CD wird auch wieder voll in diese Kerbe gehauen. 15 Songs, bei denen sich die Ohren so richtig schön vom sonstigem Alltagslärm erholen können, werden dem Punkrock-Adepten eingefloßt. Neben den eingängigen Melodien möchte ich an dieser Stelle noch mal kurz auf Stimme der Sängerin hinweisen, passt echt gut dazu. Abgerundet wird das Album von einer richtig kitschigen Ballade, wie sie Bon Schlumpf und Co. nicht besser hätten bringen können. Natürlich dürfen auf so einem Teil die obligatorischen Coverversionen von irgendwelchen

## Gurd

Addicted  
(Major Rec.)  
CD

Schon schön gemacht!!! Wie das zum Tanzen einlädt... Den Stil von Gurd könnte man als einen Querschnitt aus den Repertoire von Machine Head, Sarkoma, Fudge Tunnel + Co. sehen. Da genannte Bands bekanntermaßen überwiegend positive Momente aufzuweisen haben, sage ich: "Dat is it!", Hanz Harz (Lefti) freut sich auch... Tobby

### Stephan's Top 5:

1. Crematory - Illusions
2. Crisis - Deathhead Extermination
3. Voivod - Negatron
4. Clutch - Clutch
5. Gwar - Rag Na Rög

### Ulfs's Top 5:

1. Chemical Brothers - Exit Planet...
2. Juno Reactor - Beyond the ...
3. V.A. - DHR - Harder than the Rest
4. Stabbing Westward - Wither ...
5. Sister Machine Gun - Burn

### H.am.I.'s Top 5:

1. Gurd - Addicted
2. Smashing Pumpkins - Alles
3. N.I.N. - Self destructer III (Track)
4. Brujeria - Alles
5. 311 - Alles

### Tobby's Top 5:

1. Maik Welk
2. Die Kreuzen - alles
3. Neurosis - Through silver in Blood
4. Battalion of Saint - Second...
5. Dew-Scented - Immortelle

### Phantom's Top 5:

1. Steakknife - Godpill
2. Clutch - Clutch
3. Cathedral - The Carnival Bizarre
4. Merauder - Master Killer
5. X-Cops - You have the right to...

### Heiko's Top 5:

1. Engine 54 - 54/95
2. Queers - Alles
3. Quest for rescue - Asparagues
4. Skaos - Back to live
5. Irgendwas

### Anne-Marie's Top 5:

1. Paradise Lost - Draconian Times
2. Dew-Scented - Immortelle
3. At the Gates - Slaughter of the...
4. My dying bride - The Angel...
5. Theater of Tragedy - same

### Simons's Top 5:

1. Helmet - Betty
2. Quest for rescue - Asparagues
3. Sick of it all - alles
4. Suicidal Tendencies - alles
5. Sun - XXXX

### Bernd's Top 5:

1. Optimum Wound Profile - First
2. 311 - Music
3. Sarkoma - Integrity
4. Voivod - Negatron
5. Black Sabbath - The 'Ozzy' years

### Chaos's Top 5:

1. Dew-Scented - Immortelle
2. Fanta 4 - Lauschgift
3. New Bomb Turks - Destroy...
4. Dwarves - Alles
5. Clutch - Clutch

### Lamy's Top 5:

1. Pulp - Different Class
2. Ruby - Salt Peter
3. Ken Ishii - Jelly ions
4. Air Liquid - Abuse your illusions
5. L.F.O. - Advance

### Henne's Top 5:

1. Entombed - Left hand Path
2. Primus - Sailing on the Seas...
3. Comecon - Table frelic
4. At the Gates - Slaughter of the...
5. Dew-Scented - Immortelle

**HEADCRASH**  
NEW ALBUM

**OVERDOSE ON TRADITION**

eastwest records gmbh - a warner music group company

AUTARC



### Mucky Pup

- 2.4. Herford, Kick
- 3.4. Braunschweig, FBZ
- 4.4. Essen, Zeche Carl
- 5.4. Berlin, Marquee
- 6.4. Cottbus, Gladhouse
- 7.4. Frankfurt, Batschkapp
- 8.4. Karlsruhe, Subway
- 9.4. Köln, Live Music Club
- 10.4. Hamburg, Markthalle
- 11.4. Halle, Easy Schorre
- 12.4. Chemnitz, AJZ
- 13.4. München, Strom
- 14.4. Stuttgart, Schützenhaus
- 15.4. Augsburg, Kerosin

### AC/DC

- 29.4. Kiel, Ostseehalle
  - 30.4. Berlin, Deutschlandhalle
  - 1.5. Leipzig, Messehalle
  - 4.5. Frankfurt, Festhalle
  - 5.5. Frankfurt, Messehalle
  - 7.5. Dortmund, Westfalenhalle
  - 8.5. Dortmund, Westfalenhalle
  - 10.5. Stuttgart, Schleyerhalle
  - 21.5. Mannheim, Maimarkthalle
  - 27.5. München, Olympiahalle
  - 28.5. München, Olympiahalle
- (Info: 089 / 23 19 190)

### Napalm Death / Crowbar / Die Allergie

- 15.3. Hamburg, Markthalle
  - 16.3. Berlin, SO 36
  - 17.3. Chemnitz, AJZ Talschokk
  - 18.3. Halle, Easy Schorre
  - 19.3. Osnabrück, Hyde Park
  - 20.3. Essen, Zeche Carl
  - 21.3. Frankfurt, Batschkapp
  - 22.3. Stuttgart, Röhre
  - 23.3. Erlangen, E-Werk
- (Info: 0711 / 23 64 588)

### Die Toten Hosen

- 22.4. Bremerhaven, Stadthalle
  - 24.4. Kiel, Ostseehalle
  - 26.4. Hannover, Eilenriedehalle
  - 27.4. Bielefeld, Seidenstickerhalle
  - 28.4. Magdeburg, Werk IV
  - 30.4. Münster, Halle Münsterland
  - 1.5. Erfurt, Thüringenhalle
  - 3.5. Bayreuth, Oberfrankenhalle
  - 4.5. Stuttgart, Schleyerhalle
  - 7.5. Freiburg, Stadthalle
  - 8.5. Ulm, Donauhalle
  - 10.5. Dortmund, Westfalenhalle I
  - 11.5. Karlsruhe, Europahalle
  - 12.5. Würzburg, Carl-Diehm-Halle
  - 14.5. Saarbrücken, Saarlandhalle
  - 20.5. Kassel, Eissporthalle
  - 21.5. Halle, Eissporthalle
  - 22.5. Berlin, Deutschlandhalle
  - 24.5. Bremen, Stadthalle I
  - 1.6. Hamburg, Sporthalle
- (Info: 069 / 94 43 660)

### Sonic Youth

- 3.4. München, Muffathalle
  - 7.4. Düsseldorf, Philipshalle
  - 8.4. Berlin, Huxley's
  - 9.4. Hamburg, Docks
  - 10.4. Frankfurt, Hugenottenhalle
- (Info: 040 / 44 13 43)

### Smashing Pumpkins / Filter

- 7.4. Düsseldorf, Philipshalle
  - 14.4. Hamburg, Gaswerk
  - 15.4. Berlin, Arena
  - 16.4. Hannover, Music Hall
  - 16.4. Offenbach, Stadthalle
  - 19.4. Stuttgart, Messe Congresszentrum B
  - 20.4. München, Terminal 1
- (Info: 069 / 94 43 660)

### Fleischmann

- 17.3. Berlin, Loft
  - 19.3. Hamburg, Marx
  - 20.3. Bremen, Tower
  - 22.3. Köln, Underground
  - 23.3. Bielefeld, Falkendom
  - 24.3. Schöppingen, Alte Druckerei
  - 25.3. Frankfurt, Nachtleben
  - 26.3. Bamberg, Live Club
  - 28.3. Nürnberg, Hirsch
  - 29.3. Stuttgart, Röhre
  - 30.3. München, Backstage
- (Info: 069 / 94 43 660)

### Freaky Fukin Weirdoz

- 14.3. Bremen, Modernes
  - 15.3. Leer, Zollhaus
  - 17.3. Krefeld, Kulturfabrik
  - 19.3. Köln, Stollwerk
  - 20.3. Bochum, Zeche
  - 21.3. Herford, Kick
  - 22.3. Darmstadt, Knabenschule Bessingen
  - 23.3. Karlsruhe, Irish House
  - 24.3. Stuttgart, Röhre
  - 26.3. Ulm, Roxy
  - 27.3. Regensburg, Mälzererei
  - 28.3. Übersee, Da Roots Club
  - 29.3. Freiburg, Jazzhaus
  - 30.3. Britten, Festival
- (Info: 07249 / 89 11)

### SFA / Cause for Alarm

- 4.4. Schweinfurt, Schreinerei
  - 5.4. Leipzig, Conne Island
  - 6.4. Lugau, Landei
  - 7.4. Berlin, Iba
  - 9.4. Weinheim, Cafe Central
  - 10.4. Freiburg, Waldsee
  - 15.4. Esterhofen, Ballroom
  - 18.4. Stuttgart, Röhre
  - 22.4. Köln, Büze
  - 25.4. Hamburg, Marquee
  - 26.4. Salzgitter, Forellenhof
  - 27.4. Halberstadt, Zora e.V.
  - 30.4. Bischofswerda, East Club
- (Info: 030 / 78 66 844)

### Gotthard

- 10.4. Passau, Max
  - 11.4. Nürnberg, Forum
  - 12.4. Tuttlingen, Festhalle
  - 13.4. Memmingen, Stadthalle
  - 15.4. Mannheim, Broadway
  - 16.4. Regensburg, Q
  - 17.4. Ludwigsburg, Rockfabrik
  - 19.4. München, Metropolis
  - 20.4. Marktneukirchen, Schützenhaus
  - 21.4. Bremen, Aladin
  - 24.4. Berlin, Neue Welt
  - 25.4. Hamburg, Markthalle
  - 28.4. Offenbach, Hafenbahn
  - 27.4. Andernach, Sporthalle
  - 28.4. Bochum, Zeche
- (Info: 0561 / 77 00 11)

### Meshuggah / Hypocrisy

- 18.3. Nürnberg, Hirsch
  - 19.3. Frankfurt, Batschkapp
  - 20.3. Stuttgart, Röhre
  - 22.3. Berlin, Knaack
  - 23.3. Cottbus, Gladhouse
  - 24.3. Hamburg, Markthalle
  - 26.3. Köln, Luxor
  - 27.3. Essen, Zeche Carl
- (Info: 0711 / 23 64 588)

### Fistfunk

- 9.4. Hamburg, Logo
  - 10.4. Berlin, Marquee
  - 11.4. Köln, Rotation
  - 12.4. München, Strom
- (Info: 0421 / 34 40 77)

### Afghan Whigs

- 24.3. Hamburg, Logo
  - 28.3. Berlin, Loft
  - 30.3. München, Strom
- Tour wird fortgesetzt...  
(Info: 069 / 94 43 660)

### Tori Amos

- 19.3. Düsseldorf, Philipshalle
  - 20.3. Hamburg, CCH 1
  - 22.3. Stuttgart, Beethovensaal
  - 24.3. Frankfurt, AOF
  - 25.3. Berlin, Friedrichstadtpalast
  - 26.3. München, Philharmonie
- (Info: 069 / 56 80 31)

### Green Day

- 14.3. Köln, Sporthalle
  - 15.3. Alsfeld, Hessenhalle
  - 16.3. Stuttgart, Schleyerhalle
  - 27.3. Leipzig, Easy Avensee
  - 28.3. Berlin, Arena
  - 3.4. Hamburg, Sporthalle
  - 4.4. Hannover, Music Hall
- (Info: 069 / 94 43 660)

### Goethes Erben

- 15.3. Bayreuth, Das Zentrum
  - 16.3. Chemnitz, Kraftwerk
  - 22.3. Krefeld, Kulturfabrik
  - 23.3. Behringen, Am alten Schloß
  - 29.3. Berlin, Kulturbrauerei im Kesselhaus
  - 30.3. Großörmner, Underground
  - 31.3. München, Backstage
  - 4.4. Braunschweig, FBZ Bürgerpark
  - 5.4. Bremen, Schlechthof
  - 6.4. Essen, Zeche Carl
  - 11.4. Mainz, Kulturzentrum
- (Info: 0201 / 27 65 39)

### Rawsight / WWK

- 1.4. Schneverdingen, JUZ
- (Info: 05161 / 73 45 6)

### Propagandi / Skin of Tears

- 2.5. Walsrode, JUZ
- (Info: 05161 / 73 45 6)

### Satanic Surfers / 59 Times The Pain

- 20.5. Walsrode, JUZ
- (Info: 05161 / 73 45 6)

### Deine Lakaien

- 10.3. Kiel, M.A.X.-Music Hall
  - 13.3. Bremen, Modernes
  - 14.3. Krefeld, Kulturfabrik
  - 15.3. Karlsruhe, Stadthalle Durlach
  - 17.3. München, Muffathalle
  - 21.3. Erlangen, E-Werk
  - 22.3. Leipzig, Easy Avensee
  - 23.3. Salzwedel, Kulturhaus
  - 24.3. Hamburg, Docks
  - 26.3. Braunschweig, FBZ
  - 27.3. Kassel, Spot
  - 28.3. Bielefeld, PC 69
  - 29.3. Mainz, KUZ
  - 30.3. Kaiserslautern, Kammgam
  - 31.3. Stuttgart, Theaterhaus
  - 2.4. Berlin, Metropol
- (Info: 040 / 41 80 68)

### Fettes Brot

- 11.4. Hamburg, Fabrik
  - 12.4. Bremen, Schlachthof
  - 13.4. Krefeld, Kufa
  - 14.4. Trier, Ex-Haus
  - 16.4. München, Muffathalle
  - 17.4. Würzburg, AKW
  - 18.4. Erlangen, E-Werk
  - 19.4. Stuttgart, Röhre
  - 20.4. Karlsruhe, Subway
  - 21.4. Frankfurt, Batschkapp
  - 22.4. Braunschweig, Jolly Joker
  - 24.4. Osnabrück, Haus der Jugend
  - 25.4. Hannover, Glocksee
  - 26.4. Cottbus, Gladhouse
  - 27.4. Leipzig, Conne Island
  - 28.4. Berlin, Huxley's
  - 30.4. Schwerin, Halle am Fernsehurm
  - 1.5. Oldenburg, Kulturetage
- (Info: 0221 / 92 59 680)

### Bronx Boys / Die Ärzte \*

- 20.3. Kiel, Tucholsky
  - 25.3. Berlin, SO 36
  - 27.3. Peine, UJZ
  - 30.3. Bremen, Wehrschloß
  - 19.4. Mannheim, Rosengarten\*
  - 20.4. Brilon, Schützenhalle\*
  - 21.4. Coesfeld, Fabrik\*
  - 23.4. Göttingen, Stadthalle\*
  - 24.4. Göttingen, Stadthalle\*
  - 25.4. Göppingen, Hohenstaufenhalle\*
  - 27.4. Augsburg, Thermenhalle\*
  - 28.4. München, Terminal 1\*
  - 29.4. München, Terminal 1\*
- (Info: 04181 / 37 86 3)

### Miozän

- 4.4. Bielefeld, AJZ
  - 13.4. Saarstedt, JUZ
- (Info: 05161 / 73 45 6)

### Schallplatten und CD-Börse

- 8.6. Bremen, Konsul-Hackfeld-Haus
- 14.9. Bremen, Konsul-Hackfeld-Haus
- 30.11. Bremen, Konsul-Hackfeld-Haus

### Crossover 2000 Festival

- Stuck Mojo / Merauder / Power Of Expression / Spudmonsters / Turmoil
  - 5.4. Lübeck, Treibsand
  - 30.4. Esterhofen, Ballroom
  - 3.5. Berlin, SO 36
  - 4.5. Essen, Zeche Carl
  - 6.5. Herford, Quick
  - 7.5. Stuttgart, Röhre
  - 8.5. Saarbrücken
  - 9.5. Schweinfurt, Schreinerei
  - 10.5. Chemnitz, Kraftwerk
  - 11.5. Lugau, Landei
  - 12.5. Hamburg, Markthalle
- (Info: 0231 / 55 70 10 48)

### Hard Pop Days '96

- Die Fantastischen 4 / Such a Surge / Das Auge Gottes / Queerfish / Phantoms of Future / + many more
  - 8.7. Bremen, Uniseegelände
- (Info: 0421 / 34 24 00)

### Out of the Dark - Festival

- Crematory / The Gathering / Moonspell / Secret Discovery
- 10.3. München, Backstage
- 11.3. Würzburg, Rockfabrik
- 12.3. Offenbach, Hafenbahn
- 13.3. Ludwigsburg, Rockfabrik
- 14.3. Berlin, Halfort
- 15.3. Stavenhagen, Tankhaus
- 16.3. Cottbus, Gladhouse
- 17.3. Zwickau, Ratskeller
- 18.3. Osnabrück, Hydepark
- 19.3. Dortmund, Soundgarden
- 20.3. Hamburg, Markthalle

### Full of Hate

- Easterfestival Part IV
  - Six Feet Under / Think about Mutation / Eternal Dirge / + Special Guest
  - 6.4. Konz, Saar-Mosel-Halle
  - 7.4. München, Terminal 1
  - 8.4. Stuttgart, Longhorn
  - 9.4. Amsterdam (NL), Paradiso
  - 10.4. Köln, Live Music Hall
  - 11.4. Hamburg, Markthalle
  - 12.4. Berlin, Huxley's Neue Welt
  - 13.4. Chemnitz, Kraftwerk
- (Info: 0711 / 23 64 588)

## 6. Potsdamer Skafestival, Potsdam, Lindenpark 6.&7.7.'95

Nachdem wir alle Nebensächlichkeiten wie Einkäufen und Sachenpacken erledigt hatten, konnten wir am Freitagnachmittag um 16.00 Uhr endlich in Richtung Hauptstadt starten. Da man mit Sonderausstattungen wie Sonnendach oder Klimaanlage etwas gezeigt hatte, fingen wir bald an, unseren Turbo-Polo, der zu allem Unglück auch noch schwarz war, in bester Manier vollzutranspirieren. Egal, egal, nach ca. 3 stündiger Fahrt kamen wir in Potsdam an. Jetzt mußten wir nur noch den Lindenpark finden. Also runter von der alten Transitschdregge und hinein in die perfekt ausgebauten Nebenstraßen. Irgendwo fanden wir einen Stadtplan, nur nicht den Lindenpark. Also munter einen Einheimischen gefragt und wie es der Zufall wollte, waren wir im richtigen Stadtteil gelandet und brauchten bloß an der nächsten Kreuzung links und dann geradeaus. Als wir um ca. 19.30 Uhr ankamen, gab an der Kasse nur noch Tageskarten. Wie wir später erfuhren, gab es noch einen weiteren Eingang, wo man noch Festivaltickets hätte bekommen können. So wurde erstmal ein Heiermann in den Wind geschissen. Es war etwas komisch die einzigen Langhaarigen unter ca. 800 Skins zu sein. Ok, einige Punx und Normalos waren auch noch da. Da das Festival schon um 18.00 begonnen hatte verpassten wir leider die Regulators, die ich allerdings auch nicht kannte, und Mother's Pride, die ich gerne live gesehen hätte. Was blieb, war der Rest von Bim Skala Bim. Die Amis waren zwar ganz locker drauf, aber wußten weder uns noch die meisten der anwesenden Skins so recht zu überzeugen. Danach gleich der nächste Schock: Wir erfuhren, daß die Pioneers am Samstag abgesagt hatten. Shit. Dafür bekamen wir mit dem freitäglichen Hauptact, den Specials, 2Tone Ska vom Feinsten geboten. Vor der Bühne war richtig was los, und nix von wegen Specials sind verweicht, oder so. Der Sänger hampelte während des Sets die ganze

Zeit rum, ohne aus der Puste zu kommen. Sowas habe ich seit Mike Muir nich mehr gesehen. Bei "Stupid marriage" wurden zwei Skins auf die Bühne geholt, die ordentlich Skanken mußten, aber im Gegesatz zum Sänger schon bald nicht mehr konnten (wenn im Körper zuviel Alk und zuwenig Blut zirkuliert...). Leider wurde der Gig durch irgendwelche Prügellidioten unterbrochen. Die Specials kamen aber nochmal auf die Bühne und spielten fast die gesamte "Specials"-LP durch. Um 22.00 Uhr war dann Aufgrund von Auflagen Schicht im Schacht (der Lindenpark liegt in einem Wohngebiet). Wir gingen zu unserem Auto zurück, wo wir noch 'n paar Leutchen aus Frankfurt kennenlernten, die uns lauwarmes Bex anboten, und uns weismachen wollten, ihr Dialekt wäre Hochdeutsch und das, was wir sprachen wäre Dialekt. Da es recht warm war beschlossen wir unsere Nachtruhe auf dem Grünstreifen vor unserem Polo zu halten. Dieses erwies sich aus folgenden Gründen als Fehler: 1. Vor uns meinten ein paar DDR-Skins unbedingt Lokalmatadore und Springtoifel hören zu müssen. 2. Der Boden war zu hart (trotz Isomatte). 3. Ameisen und anderes Kropozeux. Da es am Samstag auch erst wieder um 18.00 Uhr beginnen sollte, beschlossen wir nach Berlin zu fahren. Nachdem wir dieses nach sage und schreibe einer Stunde nicht erreicht hatten, stiegen wir in die S-Bahn um. Je näher wir dem Ku'damm kamen, um so voller wurde der Zug. Die Leute hatten Trillerpfeiffen um und sahen auch sonst teilweise recht merkwürdig aus. Loveparade!!! Der ganze Ku'damm sah aus wie ein Ameisenhaufen; Alles lief Kreuz und Quer. So heftig ging's nicht mal in Eindhoven zu. Alles was besetzt werden konnte war voll mit Men-

schen: Ampeln, Vordächer usw. Und dann die Hitze. Den eigentlichen Umzug bekamen wir gar nicht mit, da wir noch zum Reichstag fahren (Kultur pur, sag ich nur), aber es hat auch so gereicht. Um 16.30 Uhr waren wir wieder im Lindenpark, wo wir auch die Verdener Skins trafen. Diesmal standen zuerst die Schweizer Ventilators auf der Bühne, aber die Musik brachte niemanden zum Kochen, ebensowenig wie bei Intensified. Wir unterhielten uns auch lieber mit ein paar Skins aus der Nähe von Cottbus. Bei Arthur Kay war dann schon etwas mehr los. Als Ersatz für die Pioneers spielten Junction mit dem Gastsänger George Dekker und der Sängerin Dawn Penn, die auf MTV vor kurzem mit dem Titel "No, no, no" zu sehen war. Selbige ließ es sich nicht nehmen, "No woman, no cry" vom King of Reggae zu covern. Und siehe da: die Hälfte der Skins hatte sich in Scorpions-Fans verwandelt und holte das Feuerzeug aus der Tasche. Da es schon wieder 22.00 Uhr war sollte das Konzert eigentlich zu Ende sein, aber lautstarke "Zugabe"-Rufe konnten die Band nochmal auf die Bühne bewegen. Wir fuhren nach dem Konzert los, weil wir damit rechnen mußten, daß Sonntag auch die ganzen Kaspermützenträger nach Hause fahren würden. Beim Tanken fiel uns dann auf, daß der Polo einen extra Tankschloßschlüssel haben mußte, der sich leider nicht in unserem Besitz befand (Auto war geliehen). Also die zufällig anwesenden Freunde und Helfer gefragt, die auch bereitwillig am Schloß herumwurstelten, aber zum Auto knacken werden Bullen wohl nicht ausgebildet. Tja, da mußte dann mein Eindhoven erprobtes gutes altes Swissarmyknife ran. Schwupps war es auf, und ich weiß endlich wofür dieser lange, 3mm breite, spitze Stocher gut ist. Froh, alle Widrigkeiten überstanden zu haben, und endlich duschen zu können, kamen wir um ca. 2.00 Uhr zu Hause an. Jedem, der auf Ska und Reggae steht, sei das 7. Skafestival nächstes Jahr wärmstens empfohlen. heiko



## !!??Die harte Nuss??!

Auf das die Köpfe rauchen...

Wir haben versucht, es Euch so einfach wie möglich zu machen - hat aber leider nicht geklappt!

Die Buchstaben in den grauen Kästchen geben Euch das Lösungswort.

Alles klar? Dann frohes Kopfzerbrechen. Viel Spaß.

Obstweih	König v. Brandenburg	Kfz-Z. v. Freital	Hungerleider	Akt. f. Kolingens	Stadt i. d. them. fische christo-waker	Atmo-sphären-überdruck	engl. es	antike ptech. Philo-sophen-schule	St. Avond
1		Neben-fluß d. Sava	Geist	5		Hptst. v. Georgien	3		Fluß, Bswd
Körpertell		2	Akt. f. Magistrate	Vorschub	Gersuch-vill			König v. Brasil	Akt. f. Goped-scher
Kfz-Z. v. Italien	Gestalt aus. Des Schwarz-waldmädel	Sohn v. Adam			engl. fort			Gerade	Messer d. Quadro-phonie
engl. Männername					tz.Fuß				
Abk. f. germanisch	König von Norwegen			Süd-wind am Garda-see		Tonbe-zeichnung		Sänger v. Cathedra	
	Kfz v. Ebersberg							Sänger v. indianen-gama-s Feuerand	
		Abfluß d. Müritzs-see			abge-spannt			Jazz-stil	
Metapher				Monster von H.R.Giger					
						südamer. Mähnen-wolf			7
		Kfz-Z. v. Ludwigs-lust			Dauids Vater			asiat. Hato-nstadt	

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

### UND SO

#### FUNKTIONIERT'S:

Schickt eine Postkarte mit Lösungswort und Absender bis zum 15. 05. '96

(als Einsendeschluß gilt der Poststempel) an:

**No Quarter**

**Stichwort: 'Rätselrust'**  
**Hauptstraße 31**

**27308 Kirchlinteln**

Mitmachen können alle NO QUARTER-Leser. Ausgenommen sind die Mitarbeiter sowie deren Angehörige.

Aus den Karten mit dem richtigen Lösungswort zieht die Redaktion die Gewinner.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner gibt NO QUARTER in der nächsten Ausgabe bekannt.

#### DIE PREISE:

1. 'Tom Angelripper' Promo-Überlebens-Kotztüte
2. 'Mortal Kombat' Tee incl. Räucherstäbchen
- 3.1 Überraschungs-T-Shirt

# The Next Generation ??

## Ludicrous Asperion

-same-  
Tape

Das Tape kommt von 5 jungen Hamburgern und geht recht innovativ und progressiv in die Richtung von Bands wie 'Shudder to think' oder 'Psychotic Waltz'. An anderen Stellen wird man an Altmeister wie 'Rush' oder 'Saga' erinnert, wobei ich nicht vergessen darf, daß das Ganze teilweise noch relativ unausgereift klingt. Man hätte vielleicht etwas mehr Knete ins Studio stecken sollen. Auch das Cover, wenn auch farbig, kommt ziemlich unprofessionell. Wie auch immer, gesetzt dem Fall die Jungs arbeiten nächstes Mal noch etwas an den Gesangslinien, dem Sound und dem Outfit, darf man auf eine melancholisch sphärische Perle gespannt sein. Wer einen Vorgesmack möchte wendet sich an: **Höner, PO Box 700 863, 22008 Hamburg.**  
Bernid

## Absurd Existence

Angelwings  
CD

Hier groovt es ohne Ende. Absurd Existence aus Landshut haben sich mit Haut & Haaren dem Gothic-Metal à la Paradise Lost verschrieben. Nur haben diese 5 Burschen wesentlich mehr Power wie die Briten, was sicherlich auch an dem extrem 'kehligem' Gesang liegt. Der Sound ist gewaltig und strahlt durch die 'schwebenden' Gitarren eine wohltuend melancholische Atmosphäre aus. Die 9 Songs sind dabei so dermaßen abwechslungsreich, daß die 53 Minuten Spielzeit von "Angelwings" wie im Fluge vergehen. Also das Ganze noch mal von vorne - Phantastisch!! Wer das ausverkaufte '93er Demo "Silence" sein eigen nennen kann, hat Glück gehabt. Denn diese Band schafft es mit der nötigen Unterstützung sicherlich ganz nach oben und dann dürfte der Run auf die alten Veröffentlichungen gigantische Dimensionen annehmen. Übrigens sind mit "At the Gates..." und "Silence" zwei Supersongs vom Demo mit auf's Debut genommen worden. Check 'em out and lost in Music.  
Für 20,- DM (P/V incl.) bei: **Chillierounge Rec., Landsberger Str. 87, 80339 München.**  
Phanthomas

## Cryptic Carnage

Return of the damned  
Tape

Hier handelt es sich zweifellos um Blackmetal, wie das Cover und der Schriftzug unschwer erkennen lassen. Cryptic Carnage aus Roßlau nahmen ihr 8-Spur-Demotape, das vier Songs beinhaltet, im Dezember '94 in Eigenregie auf. Den Umständen entsprechend kann man sagen, der Sound ist ok. Neben den typisch treibenden Blackmetalgitarrren wurde insbesondere für Intros und Passagen ein Keyboard verwendet. Die Jungs haben's wirklich faustdick hinter den Ohren. Ihr Demo ist Aleister Crowley gewidmet, der, wie sie sagen, sie nicht nur in der Musik, sondern auch im Leben inspiriert hat. Die Texte sind überwiegend in Englisch, aber auch in Latein und Schriften der Magie verfasst. Außerdem haben es die Jungs anscheinend satt gehabt, zu heißen wie manch anderer Normalhansel auch, und gaben sich Künstlernamen, wie z.B.: Rotting oder Satanael. Spinner oder Freaks? Ich find's in Ordnung (Und ich find's idiotisch - der Tipper). Die Leute befassen sich wenigstens ernsthaft mit der dunklen Materie, und so kommt das Demo auch rüber. Sollten Cryptic Carnage mal irgendwo in meiner Nähe einen ihrer mystisch-okkulten Gigs abhalten, bin ich auf jeden Fall da. Übrigens gibt es noch 'n Demo vom Mai '94, das da heißt: "In the ancient kingdom". Wer interessiert ist, melde sich bedenkenlos bei: **Cryptic Carnage, c/o Satanael, Am Stadtwald 1, 06862 Roßlau** oder einfach telefonisch unter: **☎0 34 90 / 12 137.**  
Henne

## Splitter

-same-  
Tape

Die Musik der Bremer Band Splitter wird im Info als tanzbarer Killerkrach beschrieben - und da kann man schwer noch einen draufsetzen. Die A-Seite ('All you can't eat') geht ziemlich noisig zur Sache und auch die B-Seite ('Needs to bruise') läßt sich nicht lumpen. Coriger Noise oder noisiger Core, könnt ihr euch aussuchen. Etwas schwächer, aber geil schmutziger Sound.  
Bandkontakt: **Michael Pietsch, Vor dem Steintor 12, 28203 Bremen, ☎0421 / 75 688.**  
Phanthomas

## Headshot

-same-  
Tape

Das fast 12 Monate alte 3Track-Demo der Braunschweiger Headshot ist ein weiterer Leckerbissen für alle: die es "in your face" mögen. Ich gebe zu, daß es mir immer häufiger schwer fällt, die richtige Lade der gehörten Musik zu finden. Sicher sind Headshot metalorientiert, spielen Gitarrensolis, deren Vielschichtigkeit schwer zu überbieten ist, und sind ständig für Überraschungen gut. Die Vocals hören sich an, wie das gelungene Endstadium einer Archgeburtspresswehe und runden den hervorragenden ersten Eindruck zur Zufriedenheit ab. Mehr davon. Für DM 10 / \$ 6 zu beziehen bei:  
Kontakt: **Andreas Bruer, Cyriaksring 25, 38118 Braunschweig, ☎0531 / 85 408**  
H.a.m.l.

## Dreampath

3-Song  
Tape

Bereits im Januar '95 gingen Dreampath ins Studio und nahmen drei Stücke aus ihrem Live-Repertoire auf, um dem Rest der Welt Einblicke in ihre Machenschaften zu verschaffen. Daß es sich hier nicht um blutige Anfänger handelt hört man sofort. Geboten wird groovig-progressiver Metal, wie man ihn wirklich nicht alle Tage hört. Der Gesang von Frank Wilden, der nebenbei noch die Gitarre bearbeitet, paßt gut und wirkt nicht aufgesetzt. Das Quartett aus Düren/Eschweiler zeichnet sich also durch einen eigenen Musikstil aus, was der Band eine gewisse Individualität und Genialität verleiht. Wer neugierig geworden ist, sollte sich keine Gedanken darüber machen, zwölf Mark auszugeben und sich die CD vom Demo ziehen um festzustellen, daß es doch tatsächlich interessante progressive Newcomerbands im Lande gibt.  
Kontakt: **Frank Wilden, ☎0 24 22 / 75 21**  
Henne

## Tears of Mystigma

Caresing Mystigma  
Tape

Bereits das 2. Demo von den Jungs aus dem Süden. Es ist zwar schon ein Jahr alt, aber da einer meiner Kollegen in einer der letzten Ausgaben das Debut verrissen hat, fühle ich mich verpflichtet, einen gewaltigen musikalischen Fortschritt in der Laufbahn von T.O.M. zu verkünden. Oft werden typisch deutsche Thrashriffs mit doomigen 'My Dying Bride'-Vocals gepaart. Auch der Gitarrensound orientiert sich stark an solchen Vorbildern wie Gregor M. von Paradise Lost. Man experimentiert mit glorreichen Hymnen und entschärftem D-Metalgesang, traut sich aber noch ein bißchen zuviel zu. Der Sound ist angenehm auf die Atmosphäre abgestimmt, doch um den Durchbruch zu schaffen, fehlt noch das gewisse Etwas. Trotz allem, ein Demotape mit stimmungsvollem Coverartwork und Texten für schlappe 12 Flocken (incl.P+V). Das sollte Insidern der Spaß wert sein.  
Kontakt: **Torsten Bäumer, Haarstr. 7, 49509 Recke.**  
Bernid

## ex.haust

Vitrify  
Tape

Ein sehr vielversprechendes Demo kam mir dieser Tage an meine zarten Lausch-Lappen, obwohl ich zugeben muß, daß ich, von der äußerlichen Aufmachung her betrachtet, doch einen etwas anderen Inhalt erwartet hatte. ex.haust kommen aus Lüneburg, sind vier junge Mannkens, und machen dazu auch noch richtig gute Musik. Es geht sehr straight zur Sache, anstelle von halsbrecherischen Breaks legen die Jungs doch mehr Wert auf treibende Songs, die sich durch richtig gute Melodien (!) auszeichnen. Um es in aller Klarheit zu sagen: der Sänger singt anstatt zu grunzen, was die emotional-melancholische Grundstimmung natürlich sehr zum Tragen kommen läßt. (Von wegen Aufmachung: das S/W-Fotokopie-Cover ließ mich vorurteilsbeladenen Menschen vermuten, daß sich darunter ein eher heftiges 1,2,3-und-los-laß-uns-die-nächste-Bullenwanne-abfackeln-Musikelaborat befindet, wurde in dieser Hinsicht aber nicht bestätigt). Das Tape beinhaltet sechs Stücke, in denen Baß und Schlagzeug immer einen soliden Teppich bilden, und in denen es ab und an moshig/grungig, dann wieder etwas leichter und abgefahrenere abgeht. Auf allzu große Experimente wurde (leider) verzichtet, jedoch läßt die tatsächlich hörbare Spielfreude der Vier auf weitere Ergüsse hoffen; was das musikalische Feeling angeht, sind jedenfalls die besten Voraussetzungen vorhanden. Für alle Kontaktsuchenden gibt es hier noch die Kontaktadresse und gleich zwei Kontakttelefonnummern zum Kontaktaufnehmen:  
Flo: ☎0 41 31 / 53 323 oder  
Sascha: ☎0 58 22 / 2264, c/o Maleyka,  
Dachssteig 32, 21337 Lüneburg  
Tilman

## Psv 9

The Years of Fire  
Tape

Leute, die auf alten Trash mit Punkteinflüssen stehen, aufgepaßt! Die Bremen-Norder Formation Psv 9 sind mit ihrer Single 'back to the roots' gegangen. Nein, nicht wie ihr jetzt meinen würdet zum HC oder zum Punk, dieses Quartett nimmt sich wieder dem guten alten Trash an. Leute, die sich mit Bands wie Madhouse oder Reanimator anfreunden können, werden mit diesem Teil ihre helle Freude haben. Eingängige Riffs ohne nervige Frickelei, aggressiver Gesang und straighter Groove, das sind die Markenzeichen von Psv 9. Auch textlich geht es hart zur Sache!!! Zur Single: 6 Songs plus einem Textblatt und Aufkleber. Zu beziehen ist das Teil für 5,- + 3,- (P/V) bei: **Cut Out Records, Stefan Klein, Kutterweg 3, 28779 Bremen, ☎0179 / 41 03 135.**  
Nils

## Eternal Passion

The sleeping river  
Tape

Eternal Passion aus Passau machen rockig-melodiösen Metal der Sorte "My dying bride" oder "Paradise lost", um einen Anhaltspunkt zu geben. Mit insgesamt sieben Stücken hat das Demo schon eine beachtliche Länge. Die Songs sind allesamt sehr eingänglich, um nicht zu sagen "schön". Das Keyboard dudelt fast die ganze Zeit über im Hintergrund mit und auf weiblichen Backgroundchor wurde auch nicht verzichtet. Der Gesang (Jürgen Hofmann) gefällt mir nicht besonders, da er sich im Gegensatz zum Rest der Band nicht gerade durch Professionalität auszeichnet. Der Basedrumsound ist mir auch zu syntetisch. Ansonsten hat das Ganze schon beachtlichen Wert. Wer auf leichten, "schönen" Metal abfährt, kann sich mittlerweile eine digi-Disc (für DM 18,- + DM 3,- P/V) mit diesen sieben Songs (Spieldauer ca. 30 Min.) bei **c/o Jürgen Hofmann, Rackling Hinterweg 5, 94130 Oberrzell, ☎0 85 91 / 637** bestellen. Ich bin sicher, daß das Teil sich nahtlos in die Musiksammlung einreicht, und daß das bestimmt nicht das Letzte war, was wir von Eternal Passion gehört haben.  
Henne

### Dull

Dull '95  
Tape

Als erstes sei erwähnt, daß die z.T. beschlossene Soundqualität dieses Demos laut Waschzettel vom Produktionsleiter Norbert A. der Lippeland Studios verschuldet wurde. Sowsas kann ich natürlich nicht guthießen. Da reißt sich eine Band im Studio den Arsch auf und bekommt für ihr Geld im Endeffekt nur Bandsalat.

Dull hätten auf jeden Fall mehr Professionalität des Studios verdient gehabt. Denn die 5 Musicians von Dull legen sich voll ins Zeug. Death-Metal der durchaus schnelleren Sorte, wobei sich der Sänger doch mal überlegen sollte etwas verständlicher zu grunzen. Aber scheinbar hat sich seit den Aufnahmen an den Vocals ein Besetzungswechsel vollzogen (was aus den Waschzetteln nicht 100%ig ersichtlich ist. Den -ah- Infozettel vom Tape selbst kann man eh vergessen). Die Gitarren geben durchgängig den guten Ton an und der von der Band selbst als 'Schmuckstück' angepriesene Drummer bearbeitet seine Toms hervorragend. Es lohnt sich durchaus 'n Zehner (inkl. P+V) gegen das Tape einzutauschen. (Mal abgesehen von der Produktion, aber... s.o.) Möglicherweise gibt's ja auch schon neues Material der Band, wo die Jungs nicht so über'n Tisch gezogen wurden. Auf jeden Fall bei **Thilo Scheumann, Im Bauhof 23, 47055 Duisburg, ☎0203 / 77 36 40** nachfragen. Chaos

### Mirror of Deception

Words unspoken  
Tape

Doom! Glasklaren, schweren Sound und viel Slo-Mo zelebrieren Mirror of Deception auf ihrem 2. Demo. Wer mit Bands wie Count Raven, den alten Black Sabbath, St. Vitus, Solitude Aeternus oder Revelation (zu ihrer "Never comes silence"-Zeit) was anfangen kann, wird hier seine 'dunkle' Freude haben (Ihr beiden auch, Alex und Berger!) Das Tape beinhaltet 4 Songs und dauert satte 25 Minuten. Kommt übrigens mit nettem Cover und Texten. Remember: ONLY DOOM IS REAL...!

Überwindet euch und wendet euch an **Jochen Fopp, Im Dobel 9, 73006 Uhingen, ☎0 71 61 / 34 603**. Ach ja, fragt doch gleichzeitig mal wegen ihrem '96er Demo an. Es lohnt sich...  
Phantomas

### Malicious Marauder

Four wishes free  
CD

Das in Herne beheimatete Quartett MM hat sich auf ihren 4-Track-Demo dem melodischen Power Metal mit viel Doublebase verschrieben. Handwerklich souverän und mit allen Attributen ihrer Musikrichtung ausgestattet werden die Songs dargeboten. Da der Sänger selten in die eierlosen Gefilde vorstößt und der Jemand gut ist, sollten sich die Traditionalisten unter uns, sich bei folgender Adresse mehr Informationen holen: **Siggi Hahn, Westring 112, 44624 Herne, ☎0 23 23 / 54 713**.  
Tobby

### Sub-Effect

-same-  
Tape

Sub-Effect aus Kiel bieten uns auf diesem sehr gut produzierten Tape fünf eigenwillige Metal-/Trash Metal-Nummern. Vor allem Gitarrist Peter Stoeknicht scheint ein recht versierter (= stilübergreifender) Zeitgenosse zu sein, der von Bassist Martin und Drummer Tom wirkungsvoll unterstützt wird. Leider wirkt Sänger Matt desöfteren sehr gequält bzw. überfordert, so daß der positive Gesamteindruck einen faden Beigeschmack erhält. Für den Preis von 8,-DM (ich denke mal incl. P/V) erhaltet ihr das lohnenswerte Teil bei: **Matt Kötter, Tim Kröger Str. 2, 24159 Kiel**.  
Tobby

### Executio

Saeculum Obsurum  
Tape

Execution spielen melodiosen, abwechslungsreichen Death-Metal, der sich aus der großen Masse des Death-Metal-Einheitsbreis doch deutlich hervorhebt. Dieses wird noch dadurch verstärkt, daß es technisch sehr gut eingespielt wurde. Der neu angeworbene Sänger trägt durch extrem tiefen Gesang auch dazu bei, daß das Demo niemals langweilig runtergedudelt klingt, sondern ein ziemlich bodenständiges Stück Musik ist. Bestellen kann man "Saeculum Obsurum" für 8,-DM + P&V bei:

**Sebastian Schwenen, Reede-Bischoff Str. 28, 28757 Bremen, ☎0421 / 6 58 71 72**.  
Anne-Marie

### Curve Corner

Gravyard Groove  
Tape

Also Leute, daß mit dem bösen Gucken üben wir besser noch mal. Ansonsten ist das Coverartwork des 9-Trackers ziemlich gut (farbig, übersichtlich und ohne Texte).

Was die Mucke anbelangt, erwartet euch hier D-Metal, wie er vor 4-5 Jahren bestimmt gut angekommen wäre. Die Vocals sind Obituary-lastig. Die Songstrukturen weisen häufige Rhythmuswechsel auf und der Sound vom Ganzen ist schmutzig gut. Man ist gut aufeinander eingespielt, da man ja auch schon 4-5 Jahre zusammen metzelt. Leider fehlt irgendwie ein Highlight, welches mich dazu bringt, gerade dieses Tape unter den X anderen nochmal zu hören. Aber ich bin mir sicher, daß Curve Corner noch 'lange nicht am Ende ihrer musikalischen Entwicklung angelangt sind. Also hergehört ihr Madengesichter, kaufen bei:

**Wolfgang Kellnberger, Frontenhausener Str. 38a, 84144 Geisenhausen, ☎0 87 43 / 9 12 64**.  
Bernad

### Malachai

Could you...  
CD

Warum Demos heutzutage gleich als CD erscheinen müssen, bleibt mir schleierhaft... Malachai kommen aus Braunschweig und liefern mit ihrem 8-Tracks umfassenden Demo altbackenen, identitätslosen Thrash mit leichten Mitt-80er Crossover/HC-Einflüssen. Da speziell das Schlagzeug nach 'ner 5kg-Trommel Dash3 klingt und der Sänger auf 1 1/2 Tonleitern herumhöhlt, drängt sich mir die Frage auf, ob die Band nicht besser dran gewesen wäre; wenn sie die Kohle für den Sound und ein Tape ausgegeben hätten, anstatt sie in eine CD zu stecken. Bei der Coverauswahl standen zudem Poison Idea Pate. Sorry aber Prädikat langweilig und durchschaubar. Kontakt: **Mario Walter, Umlandstraße 5, 38102 Braunschweig**.  
Tobby

### The Warning

Secret of creation  
Tape

Oh, der Sound fällt sofort ins Auge. Ich muß schon sagen, daß hier auf selbstproduzierter Basis professionell abgemixt wurde. Das Intro läßt zunächst härtere Musik erkennen als vorhanden. Und als dann der Sänger (Holger Schührer) sein Organ zum Besten gibt, schießt es mir durch's Hirn: Heavy-Stoff a la Fates Warning. Speziell der Gesang erinnert stark an die Amis. Ob die fünf Jungs sich von daher bei der Namensgebung was gedacht haben? Na ich weiß nicht. Jedenfalls melodischer Hardrock/Metal, wie man ihn in so einigen Bikerdisss zu hören kriegt. Ich find die Mücke zwar ziemlich bekackt und auch nur ca. 22 minütchen Laufzeit, aber die ganze Zeit wunder ich mich schon wieso 'n Tape? Ich bin fast sicher, daß diese Spitzenband mittlerweile eine prima CD draußen hat. Kontakt: **Jürgen Wagner, Luitpoldstr. 47 in 67480 Edenkoben; ☎0 63 23 / 6837**.  
Henne

### Eternal Silence

Crying of the elements  
Tape

Eternal Silence aus Schneverdingen entstanden im Sommer '93, fingen aber praktisch erst im Juni '94 an, nachdem der richtige Mann für die 2. Gitarre gefunden war, als Quintett ihre Musik ins rechte Licht zu rücken. E.S. machen weitläufig Death-Doom-Metal mit abwechslungsreichen Breaks. Der rauchig grunzige Gesang, der dennoch recht gut verständlich ist, fügt sich prima in das Gesamterscheinungsbild von treibenden Gitarren und gutem Schlagzeug ein. Auch der Sound ist für ein im JUZ entstandenes Demo überraschend gut. Doch auch hier gilt gleiches wie für viele andere 'frische' Bands auch: Weiterüben und kontinuierlich verbessern. Denn das Potential für gut gemachte Musik ist da. Vielleicht läßt ein weiteres (im Tonstudio!?) eingespieltes Demo stärker aufhorchen. Wer solange nicht warten möchte und auch Interesse am '95er Demo hat, wende sich an folgende Kontaktadresse: **Daniel Hahn, Wacholderweg 2, 29640 Schneverdingen, ☎0 51 93 / 45 32**.  
Chaos

### The Spirit of Eden

Pubescent fears of a dissipated teenage holehead  
CD

Ich kann mich gerade mal noch erinnern, daß ich diese CD auf der Popkomm '95 zugesteckt bekam und der Typ genauso blaue Haare hatte, wie das Plastik dieser CD. Aber egal, 'The Spirit of Eden' kommen ziemlich abgeklärt rüber und versprühen eine sowohl melancholische als auch musikalische Vielfalt, die ich wirklich genußvoll in mich aufsauge. Die melancholische Komponente ist sicherlich im teilweise zweistimmigen Gesang zu finden. Musikalisch unterstützt man den Gesang oder bewegt sich im genauen Gegenteil dazu. Sprich: die Gitarren und das Schlagzeug nehmen immer wieder mal noisige Ausmaße an, bei denen der Gesang mal aggressiv mitzieht, oder aber weiterhin nach Trauer und Resignation klingt. In diesen 12 Songs steckt wirklich viel Gefühl. Mein Tip: Nicht immer nur stumpf Seite für Seite durchlesen, sondern auch mal zum Telefon greifen und anrufen. Und zwar bei: **strange phenomena records, Mühlstraße 5, 71691 Freiberg am Neckar, ☎0 71 41 / 27 05 99** oder Fax: **0 71 41 / 27 05 97**.  
Phantomas

### Galloway

Dig it  
CD

Entgegen anders lautenden Gerüchten gibt es in Österreich doch Leben und einer der Beweise liegt vor mir auf dem Tisch. Sieht recht teuer aus, das Ding. 4-farbiges, 12 seitiges Bocklet. Ah, was steht da? In Ungarn aufgenommen! Die ham da Aufnahme-studios? Naja, erst mal anhören! Ey, auf so einen Sound kann man stolz sein! Musik: ein bißchen funky ein bißchen progressiv und ein bißchen heavy, aber coole Mischung. Recht eigenständig. Nennen ihren Stil selbst "Heavy Groove". Frage mich warum die noch keinen Deal haben, gibt echt tausend schlechtere Bands mit Vertrag Scheinen recht witzig drauf zu sein, die Members von Galloway. Foto ist cool.



Ordern kann man das Teil auch - und zwar bei: **Andreas Ochsenhofer, Beringgasse 23/31, 1170 Wien, ☎0222 / 48 67 716** (Preis unbekannt.)  
Stephan

Wir suchen laufend neue, hoffnungsvolle Demobands, die meinen ihr Tape ist gut genug, um darüber Worte zu verlieren. Eintüten, abschicken, abwarten.

**No Quarter - Fanzine, Hauptstraße 31, 27308 Kirchlinteln**



# String Squad

## Gitarrenriffs der 90er

### (Teil 1)

In dieser und den nächsten Ausgaben widmen wir uns der Gitarrenrhythmik junger Gitarristen, und untersuchen gleichzeitig die Stilkomponenten, welche das Fundament ihrer Songs bilden.

Bei der Auswahl der Gitarristen habe ich darauf geachtet, daß keine "Gitarregötter" zum x-ten Mal auf ihre Spielweise hin untersucht werden. Vielmehr kommt es mir darauf an Euch an die 6-String-Motherfucker heranzuführen, welche sich durch einfachste stilistische Umsetzung ihrer Emotionen einen 'Namen' im Rahmen ihrer Band gemacht haben.

Also habe ich mich gefragt, was haben Bands wie Clutch und Monster Magnet eigentlich gemeinsam. Als erstes fiel mir auf, daß die Kollegen auf einfache und prägnante Riffs setzen, welche durch die Drums mal schleppend groovig kommen, andererseits dann aber auch treibend losrollen. Das Tonmaterial und die Akzentuierung dieser Lines spiegelt den längst entstaubten Zeitgeist der frühen 70er wider. Was damals schon gut über einen Satz EL 34-Röhren klang, klingt heute, mit allen Mitteln, die die Gitarrenindustrie zu bieten hat, noch heavier (meistens jedenfalls).

Natürlich ist ein wesentlicher Bestandteil der neuen Härte auch das Tieferstimmen der Gitarren, und der mit den Jahren zunehmend extremer gewordene Gesang.

## Clutch

**Tim Sult** fährt anscheinend eine heftigste chromatische Klatsche. Er legt sich seine Riffs so hin, daß er die Greifhand am besten gar nicht erst verschieben muß. Er kreuzt gerne Moll-Bluestonleitern mit Dur-Skalen des gleichen Grundtones. Durch die direkt nebeneinander liegenden Töne seiner Riffs erzeugt er eine Spannungsdichte, welche einen guten Nährboden für Neil Fallens Psychovocals bietet.



### C.O.C. - "My Grain" (Deliverance '94)

## Monster Magnet

**Ed Mundell** verarbeitet in seinem Riffing oftmals pentatonische Skalen (Fünftonskalen). Diese verleihen den Songs durch ihre abgehäcckte Spielweise einen harten und zugleich losgelösten Sound. Ein gutes Beispiel dafür ist Teil 2 von 'Evil (Is going on)'. Ed spielt hier einen prägnanten Wechselanschlag in 16-teiln. Bei 'Stadium' benutzt er eine E-Moll-Tonleiter, die durch die Abzieher (Pull Offs) und Aufhämmerer (Hammer On) einen zusätzlich fließenden, melancholischen Klang erhält.

### "7 Jam" (Clutch '95)

#### Teil 1.1.

#### Teil 1.2.

Bei Fragen, Tips oder Kritiken meldet Euch bei: Bernd Bierl

# C.O.C.

**Woody Weatherman** (!?) greift gerne auf eine amtlich verzerrte Bluestonleiter zurück. Hört man C.O.C.'s *Deliverance*, merkt man der Band deutlich ihren Hardcore-Ursprung an. Mit der alten Aggression in Fingern und Kehle spielen sie einen der schmutzigsten Blues- und Rock 'n' Roll-Sounds, der langsam verendenden 90er. - Dirty Woody does it on his own.

## Monster Magnet

*Evil (is going on)*" (Superjudge '93)

Tablature for the first part of "Evil (is going on)". It shows two measures on a six-string guitar. The first measure has fret numbers 6, 6, 9, 9, 4, 4. The second measure has a whole note on the 6th fret and a dotted quarter note on the 6th fret. Below the strings are square fret markers.

Tablature for the first part of "Stadium". It shows a sequence of fret numbers: 4 4 4 0 0 0 2 2 2 4 4 4 2 2 4 2. Below the strings are square fret markers and a 'V' symbol.

"Stadium" (Superjudge '93)

Continuation of the "Stadium" tablature. It shows fret numbers 2 0, 2 0, and 3 0 3. Above the strings are 'P' (pull-off) and 'H' (hammer-on) symbols. Below the strings are square fret markers and a 'V' symbol.

Teil 2.1.

Tablature for "Teil 2.1". It shows fret numbers 1 2 3, 1 3, and 3 3. Above the strings are 'H' (hammer-on) symbols. Below the strings are square fret markers and a 'V' symbol.

Teil 2.2.

Tablature for "Teil 2.2". It shows fret numbers 4 5 6, 4 6, and 6 6. Above the strings are 'H' (hammer-on) symbols. Below the strings are square fret markers and a 'V' symbol.



# LEXIKON:



Symbole	Bedeutung
□	Anschlag von oben nach unten
∨	Anschlag von unten nach oben
H 3 5	<b>Hammer On:</b> z.B.: Den 3. Bund greifen, den Ton anschlagen und den darüberliegenden Ton durch Aufhämmern eines anderen Fingers zum Erschallen locken, so daß man einen Ton angeschlagen hat, aber 2 Töne nacheinander erklingen.
P 5 3	<b>Pull Off:</b> z.B.: Den 5. Bund greifen, den Ton anschlagen und den darunterliegenden Ton (3. Bund) durch Abziehen des Ringfingers auf den Zeigefinger zum Klingen bringen (das Gegenteil von Hammer On).
	<b>Slide:</b> Diesen Trick benutzt man, um zwischen 2 Tönen (o. Akkorden) mit einem oder mehreren Fingern hin und her zu rutschen. (Der 1. Ton wird angeschlagen, der 2. durch 'sliden' zum Erklingen gebracht)
O	Saite wird leer gespielt.
	<b>3/4 Pause:</b> Bei Pausen lässt man grundsätzlich, egal wie hoch ihr Wert ist, den Ton oder Akkord nicht ausklingen. In diesem Fall ist die Pause 3 Taktschläge lang
3 5   Let it ring	<b>Vibratoeffekt:</b> Den Ton durch kreisende Bewegungen des Griffingers in Schwingungen versetzen (to ring = klingeln)



# FANZINES

OUT OF STEP #8  
(72 S. / A4 / 4,- DM)

HULLA BALLOO #15  
(60 S. / A5 / 2,50 DM)



**B:** Tom Tonk mal wieder in Höchstform! Nach den kleinen Durchhängern, die er mit seinen letzten Ausgaben hatte, wieder mal eine Hammerausgabe. Alleine schon das Dickies-Special hat mich zum Orgasmus getrieben... 100 Punkte Tommi...Hammer!!!

**H:** DIN A5, aber kein unleserliches Gewixe, da kriegt er von mir noch 5 Punkte extra, hō, hō. Was noch? Massig Reviews (Fanzines und Platten), Verarsche und Stuss.

**FAZIT:**  
Kleines, gelbes Punkrockzine mit Witz und viel Ironie auf höchstem Niveau, das ohne Meckerei und Selbstmitleid auskommt. Kaufen!  
(Kontakt: Tom Tonk, Stettiner Str. 15, 47269 Duisburg)

**B:** Auch in Sachen Informationen ist das TRUST kaum zu schlagen, denn ich kenne kein Heft, was so viele News und Tourdates hat wie das TRUST. Ist auch sehr vielseitig, da die Macher im Laufe der Jahre Musikszenetechnisch wirklich viel mitbekommen. Das sieht man an den Gefeatureten Bands wie LOUDSPEAKER, NAKED AGGRESSION, DEVO, SHELLAC und LAG WAGON.

**H:** Wenn wir mit unserem Zine mal dahinkommen, würde ich mich freuen!

**FAZIT:**  
Es lohnt sich ein Abo auf alle Fälle, da sehr informativ und gut geschrieben.  
(Kontakt: TRUST, Postfach 431148, 86071 Augsburg)

TROUBADICKS #6  
(108 S. / A4 / 5,- DM)



**H:** Hat auf jeden Fall geileres Papier als das PLASTIC BOMB und ist sowohl was für CINDERELLA-Poser als auch für in den Schminkkasten gefallene Deathmetaller.

**B:** Punkrock ist hier auch noch drin. Was soll das denn? Naja, egal, ist halt ein vielseitiger Wälzer und scheinen für alles offen zu sein. Kult ist auch das Poster in der Mitte. Die Leute aus der Halle sind wieder da und Boris Karloff war bestimmt vor Neid erblaßt. Kult!

**H:** Das zeigt mal wieder, daß Langhaarige viel toleranter sind als Punker.

**B:** Also, das ist ein schlechter Scherz mein lieber. Ist aber was für jeden dabei. Zähle mal so ein paar Sachen auf: CANNIBAL CORPSE, OBITUARY, MESHUGGAH, LOVE LIKE BLOOD, DOG EAT DOG, PRETTY MAIDS, PINK CREAM 69, BITTER GRIN und TERRORGRUPPE. Allerdings sehr schwarz sehe ich ja das mit der WALZWERK-Anzeige. Das sind Faschos und bleiben welche.

**H:** Wundert mich, daß ich das Teil noch nicht im Laden gesehen habe!

**FAZIT:**  
Empfehlenswert für Leute, die keinen Bock auf ROCK HARD, VISIONS oder METAL HAMMER haben und mal ein wenig im Untergrund wurschteln wollen!  
(Kontakt: Markus Wosgien, Ostalbstr. 17, 73529 Schwäbisch Gmünd/Bargau)

BLOW-ZINE #1  
(36 S. / A4 / 2,- DM)



**H:** Man merkt doch, daß die Jungs 'n Amiga zum Layouten benutzen... kauft euch mal 'n vernünftigen Computer! Inhaltstechnisch wird alles von Metal (Kreator) bis Punk (Terrorgruppe, Bosstones) geboten. Aber Blow ist echt 'n Scheißname oder was meinst du Ballo?

**B:** Los Schatz, blow mir einen... hahaha! Ne, aber mal im Ernst, das Heft ist für eine Debutnummer schon in Ordnung. Bloß für meinen Geschmack ist das Ganze doch ein wenig eintönig. So dieses Konzertberichte-Interview-Review-Schema nervt ein wenig. Aber ich denke, da kommt noch mehr, denn die Herausgeber scheinen schon ein wenig was auf dem Kasten zu haben, wenn man sich mal die Interviews anguckt. Sind halt nicht so typisch verkrampft (wie in diesem Heft hier wo ihr gerade rumblättert...harnhar!!).

**H:** Ballo! Halt's Maul!! Wir benutzen das Schema auch und finden es gut. Geh zu deinen Punker-Freunden und klebt dir was zusammen.

**B:** Alter, pack du dir erstmal lecker unten bei!! (Es folgen kleine Handgreiflichkeiten im Redaktionsbüro!!).

**FAZIT (von Ballo):**  
Heiko ist ein oller Pimmel mit langer Schambhaarung und das Heft ist voll okay! Weiter so, sag ich nur...so, und nun zu dir, Heiko, du dummes Schwein!!

**H:** Mir fehlen die Worte, der Punkrock ist mir über!!!

(Kontakt: Christian Wutke, Falkenweg 8, 31552 Rodenberg)

**B:** (völlig erschöpft nach einer kleinen Keilerei mit seinem Kollegen Heiko) Tja, das OUT OF STEP gehört wohl mit zu den anspruchsvollsten Zines, die wir hier in der Runde besprechen. Das Heft ist ordentlich Fett und man bekommt so Sachen wie über ein Autonomes Zentrum in Aachen sowie ein Interview mit den Machern vom Revolution Inside-Records-Label zu lesen, was ich schon wesentlich interessanter finde als diese ganzen Interviews mit irgendwelchen Bands. Auch sonst paaren die Herausgeber kernigen Humor mit hammerharter Kritik. Intelligenter Schreibstil!

**H:** Tja, was soll ich sagen. Ich hab das Teil nicht gelesen, aber wenn ich da schon wieder was von Ajz sehe kommt's mir hoch, denn ich bin ja ein Oi! und somit unpolitisch!!

**B:** Ja, ja, Heiko! Keene Bolidik bidda...oda wat! Du dummes langhaariges Luder, du! Ich werd' dir mal auf die Backe küssen!

**H:** Das wird mir jetzt zu politisch! Ich les erstmal das Heft durch, schreib du solange das Fazit!

**FAZIT:**  
Heiko raucht gerade hier die letzte Zigarette, die Pizza ist immer noch nicht da und das Heft kann ich auch mit zertretener Brille gut lesen...So, jetzt kriegste eins auf's Maul wegen vorhin!!

TRUST #52  
(64 S. / A4 / 3,- DM)



**B:** Das Teil ist auch nicht totzukriegen. TRUST ist das älteste Underground-Zine, was es in Deutschland so gibt, und jeder kennt es. Es gibt viel zu Lesen und alles in einem ziemlich übersichtlichen Layout!

**H:** Hier haben OX, PLASTIC BOMB und so weiter ihr Layout geklaut. Wenn man nämlich eines dieser Hefte aufschlägt, weiß man nicht, welches vor einem liegt. Gefällt mir persönlich besser als das PLASTIC BOMB.

PLASTIC BOMB #12  
(116 S. !!! / A4 / 3,- DM)



**B:** Das Heft wird immer fetter und auch immer komischer. Schon alleine diese blöde Schiene von wegen unpolitisch, die da so manche Redaktionsmitglieder fahren, geht mir

terisch auf den Sack. Das spiegelt sich dann besonders in den Reviews wieder, wo so manche eigenartige Oil-Band gefeatured wird und in 'nem Tourbericht, wo man gerne mal mit rechten Spinnern Bier säuft, die gerne SKREWDRIVER-Shirts anhaben. Ne, Leute...so nicht!!!

**H:** Abgesehen davon: Das Teil hat mal wieder bibelartige Ausmaße, nicht nur von der Seitenzahl her, das Papier ist auch fast so dünn, he,he. Ansonsten wird der geneigte Leser mit Reviews zugetextet, bis der Arzt kommt. Außerdem werden unsere Lokalhelden von Psychisch Instabil erwähnt (Siehe auch Oldies but Goldies).

**B:** Trotz alledem ist das Heft in Sachen Informationen und Aktualität kaum zu schlagen. Der Inhalt ist mit Interviews von EISENPIMMEL, RIVERDALES und massig Tourberichten (hier u.a. Von BLANKS 77 und TERRORGRUPPE) hochqualitativ.

**FAZIT:** Das PLASTIC BOMB ist echt ein wichtiges und gutes Heft, bloß solche Ausrutscher, wie oben erwähnt müssen und dürfen nicht sein!!!!

(Kontakt: Michael Will, Forststr. 71, 47055 Duisburg)

### OVER THE EDGE #2 (20 S. / A4 / 1,- DM)



**B:** Prost, kann ich da nur zu sagen, denn Straight-Edge-Fanzines müssen verissen werden. Gib mir mal bitte eine Kippe!

**H:** Was haben BUSINESS in einem S.E.-Zine zu suchen. Aber der RYKER'S Aufkleber ist geil.

**B:** Tja, für alle die gerne mal eine Woche einen auf S.E. machen. Kost ja nur 'ne Mark und BATTERY und SICK OF IT ALL sprechen ja für sich, ne!

**H:** Brooklyn-Freunde kommen hier voll auf ihre Kosten (kaufen Carlos).

**B:** Neben dutzenden Saufberichten (Achtung Ironie!) und Anzeigen bekommt der Leser echt nichts mehr für seine hartverdiente Mark zu lesen.

**FAZIT:** 20 Seiten, die auch noch in englisch geschrieben sind und eine Deutsche Mark kosten. Das ist zu viel des guten und kein Stück

Schnorrerkompatibel!!! Kann man zum Beheizen seiner brennenden Brooklyn-Mülltonne verwenden. (Kontakt: OVER THE EDGE, Sonnenallee 91, 12045 Berlin)

### BLURR #10 (72 S. / A4 / 3,- DM)



**H:** Alter Schwede, da haben sich die Jungs im Vergleich zur letzten Ausgabe doch tatsächlich um fast 20 Seiten gesteigert. Vom Inhalt her wird mal wieder alles geboten, was das Herz des Punkers erfreut. Als da wären DOWN BY LAW, MILLENCOLIN, ZOINKS und ADOLESCENTS, um mal einige zu nennen.

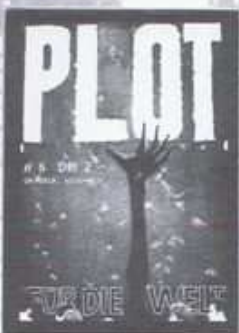
**B:** Tja, davon mal ganz abgesehen, haben die BLURRer Jubiläum. Sie haben es auf immerhin 10 Ausgaben in 5 Jahren gebracht. Außer den Intis gibt es dann noch so Artikel über das Fanzinertreffen, ein paar Konziberichte und ein nettes Comic. Tja, hat mal wieder was!!!!

**H:** Zur Jubiläumsausgabe ist natürlich auch ein Sampler erhältlich (allerdings separat), auf dem u.a. BOXHAMSTERS, WAT TYLER, QUEST FOR RESCUE u.v.a. vertreten sind. Ganz in Punkrock Manier nur auf Vinyl erhältlich (Scheiße).

**B:** Also ein Zine, was man nicht so leicht mit nullkommanix auf'm Lokus durchlesen kann...hiiii!

**FAZIT:** Kaufen, weil Pflichtlektüre. (Kontakt: Carsten Johannsbauer, Erich-Kästner-Str. 26, 40699 Erkrath)

### PLOT #6 (48 S. / A4 / 2,- DM)



**B:** Wieder Mal ein neues Plot, wohl die letzte Ausgabe, weil sich die

Herausgeber von vielen Seiten der Achsokorrekten-Hardcore-Szene angepisst fühlen.

**H:** Was ist das denn für eine Pornotechnik?

Wenn ich von jemandem vollgeliebt werden würde, würde ich allein schon aus Trotz weitermachen. Aber nun zum Inhalt:

**B:** Auch diesmal wurde der Standard im Heft um einiges erhöht, viel Kritik und interessante Interviews mit HEADBUTT und HEAD-CLEANER. Auch positiv fällt das informative auf. Layouttechnisch sind die fast sogut wie wir (He, He). Wenigstens kein Punkrock-Geschnipsel.

**B:** Doch, ein wenig Schnipsel-Layout ist schon vorhanden...du Spießer!!!

**FAZIT:** Vom Schreibstil und der Aufmachung her ein gutes Heft für die breite Masse. Schade, daß es zu Ende ist. Mit der letzten Ausgabe wurde es endlich mal interessant. (Kontakt: Kleister, Malmsheimer Str.14, 71272 Renningen)

### VARIOUS ARTIST #8 (100 S. / A4 / 5,- DM)



**B:** Sehr professionell gemachtes Underground-HC-Zine. Vom Layout her gut gestaltet und recht übersichtlich gemacht. Neben musikalischen Themen werden auch Sachen wie Politik in diesem Fanzine behandelt, was für die nötige Abwechslung sorgt.

**H:** Außerdem werden Bands nach der Musik und nicht nach der Plattenfirma beurteilt. Die Gedichte stören aber etwas.

**B:** Sehr Interessant auch die Mischung. Vom Harten Deathmetal/Grindcore bis Melodiccore wird alles geboten. Siehe PROVOCATION, HASS, T(H)REE, SNUFF oder BUSINESS.

**H:** Die Leute haben eine korrekte Einstellung. Siehe "Deathmetal" Artikel.

**FAZIT:** Ein schönes Heft, für Leute, die sich außer für Musik auch für anderes begeistern lassen. Kommt mit einer kleinen, aber feinen 7" in grauem Vinyl und guter Musik!! (Kontakt: V.A., c/o Michael Schneider, Postfach 330143, 51326 Leverkusen)

# GERM ATTACK

## A TRIBUTE TO BLONDIE



SPV 065-56972  
6 geniale Blondie Coverversionen (u.a. Denis, Heart of Glass + Hanging on the Telephone) von einer der besten deutschen Punk-Bands!

### On Tour:

- 14.3. Berlin  
Tommy Wissbecker Haus
- 15.3. Freiberg  
Club im Schloss
- 16.3. Ulm  
Vatikankonzert
- 17.3. Schweiz
- 18.3. Konstanz  
Mauerbluemchen
- 19.3. Merzig  
JUZ
- 20.3. Tuebingen  
Epplehaus
- 21.3. Duesseldorf  
AK 47
- 22.3. Osnabrueck  
Ostbunker
- 23.3. Aurich  
Schlachthof

Direktbestellung:  
15 DM (plus Porto 3 DM)/  
Bar/Scheck an:

WOLVERINE RECORDS  
Benrather Schlosssaal 63  
40593 Düsseldorf  
Fon: 0211/719493 Fax: 713454  
SPV-Vertrieb

# Neulichs... beim Fernsehen

(Part III)

Hier ist unser Partyservice. Dieser Text läßt sich prima an Fußgängerampeln lesen. Aber rennt nicht mit diesen Horrorfotos bei Rot über die Straße, denn ein Pizzateig könnte sich in den Weg stellen. Als kannibalistische Quasselstrippe könnt Ihr ihn natürlich auch mit dem preisgekrönten Megabier vernichten. Die Insider wissen natürlich auch, daß die trockene Blume unseres Siegerbiers auch ohne Pizzateig süffig den Hals runtergleitet. Auch beim Kaffeeklatsch werden unsere Hopfen- und Malzbomben gerne gereicht. Bei übermäßigem Genuß springt manch einer auf die Teppichstange, um sich dann genüßlich in den Kartoffelchipsberg fallen zu lassen. Bei Indianern (Feuerwasser sei Dank) wird dies jedoch als Kaulauer verlacht. Der Wahnsinn greift um sich, schaltet die Fernseher ab!!



**Space Beer**  
Bamberg  
4,9 %  
0,33l  
Flasche: 10 Punkte  
Bier: 7 Punkte



Aus gegebenem Anlaß übernehmen wir (die Jury) den Text der (hier ist die Jury sich wieder uneinig) 'eiskalt prickelnd' bzw. 'freundschaftlich warm wirkenden Space Beer - Flasche:

**Space / Massage Code / 00000026**

Da standen sie nun, die humanoiden, von den Zyklongonen zu dreihändigen Triplypanden mutiert. Doch sie überlebten nicht lange (was ihnen auch offenkundig schwer fiel), sondern versuchten sich, die überflüssige dritte Hand zu Nutze zu machen. Was für die fünfbeinigen Zentopoden von Rigel 5 zum Alltag gehört, war für die dämlichen Humanoiden mal wieder eine "Revolution". Sie konnten jetzt beim Fliegen ungestört in der Nase popeln und sich währenddessen am Kopf kratzen oder jetzt schon zweihändig an den Knien ihrer Beifliegerin herumfummeln.

Space Beer Headquarter



**Delirium Tremens**  
Belgien  
9,0 %  
0,33l  
Flasche: 10 Punkte  
Bier: 0,5 Punkte

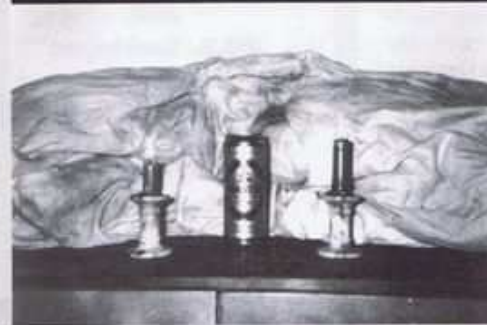


Ein Teil der Jury befindet es als Steingutflasche (Steingut find' ich gut), hart und undurchsichtig (die Elefanten sind kitschig). Blaue Etiketten, eine eigentlich niedliche Flasche mit Pünktchen!

**Flasche:**

**Bier:**

Riecht nach Pferdehaufen - schäumt wie Sau - sieht eklig aus - ein trüber Schleier (sieht aus, als hätte wer reingerotzt... meint ein Jurymember.) - düster wie im Moor bei Vollmond, mit einer schwarzen, toten Katze auf der Schulter, meine ich. - schmeckt wie gequirte Kinderkacke, wie Popel drin aufgelöst - Bier mit Sirup - That's it



**Holsten**  
Hamburg  
4,8 %  
0,5 l  
Dose: 10 Punkte  
Bier: 10 Punkte



COOLES OUTFIT - ECHT GÜLDEN - GRIFFIGE DOSE - PRIMA ZUM REINASCHEN - VOM GESCHMACK HER EINZIGARTIG - TRINKT HOLSTEN!!!!  
"DENN HOLSTEN KNALLT AM DOLLSTEN"  
WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN; WENN DAS GUTE LIEGT SO NAH! - HACH; IST DAS SÜFFIG; LECKER; MÄNNLICH; MARKANT - YEAH!!!

Wie Ihr an unserer Ausdrucksweise merkt, hat der Biertest bei uns seine Wirkung nicht verfehlt, was sich insbesondere in diesem Vorwort niederschlägt. Nichts desto trotz kommt es aber ja auf die (0,33l) Inhalte an.

Text / Promille:  
immer noch  
Sven & Judith

# Books are Dead

**Michael Chrichton**  
**Die Ihre Toten Essen**  
(Knaur)

Im Jahre 922 macht sich Ibn Fadlan, Vertreter des Herrschers von Bagdad, auf eine große Reise: Er fährt über das kaspische Meer und das Tal der Wolga hinauf zum König von Saqualiba. Unterwegs trifft er auf Buliwif, einen mächtigen Anführer der Wikinger, den seine in Bedrängnis geratenden Verwandten in den Norden rufen. Buliwif muß nach Skandinavien reisen, um seine Landsleute und seine Familie vor zu Ungeheuern retten, die aus dem Nebel kommen und alles Leben bedrohen. Ibn Fadlan wird gegen seinen Willen von Buliwif und dessen Männern mitgenommen. Die heidnischen Wikinger und der gläubige Moslem reisen einem unbekanntem Fund entgegen. Die Geschichte ist gruselig und spannend, aber teilweise auch lustig. So wird in der "Tagebuch-Form" erzählt, welches Ibn Fadlan tatsächlich vor über 1000 Jahren geschrieben haben soll (Im Vorwort führt Michael Chrichton die Quellen an, aus denen er diese Geschichte zusammengetragen hat.). Satzstellung und Vokabular sind deshalb auch sehr altmodisch. Das heißt aber nicht, daß man mindestens Abitur haben muß, um sich an dieser Geschichte erfreuen zu können. Übrigens: Bei den Burschen, die man sonst nur von Faxen-Dosen kennt, herrschen rauhe Sitten. Till

**Jostein Gaarder**  
**Sofies Welt**

(Carl Hanser Verlag, 38,-DM)

Sofie, ein 14jähriges Mädchen, das Norwegen ihre Heimat nennt, bekommt eines Tages obskure Briefe von einem Mann, der sich selber als ihr Philosophielehrer bezeichnet. Interessiert geht Sofie auf das Angebot eines Philosophiekursus ein, und während sie auf der Suche nach dem Sinn des Lebens in immer komplexere Gedankengänge gerät, fängt sie langsam an, die Denkweise der Menschen verschiedenster Epochen zu begreifen. Ebenso wie Sofie wird der Leser durch mehr als zwei Jahrtausende humanoiden Intellekts gebeamt. Das Buch, welches eigentlich Lehrbuch und Roman gleichzeitig darstellt, wird mit zunehmender Seitenzahl immer abgefahren. Selten gibt es zähe Passagen, obwohl man manche Aussagen schon besser zweimal liest, um sich den delikaten Nachgeschmack der Kritik an Gesellschaft und westlichen Staatsformen noch etwas länger zu bewahren. Also, wer wissen möchte, was Aristoteles oder Sokrates für Filme gefahren haben, der zieht sich diesen, von einem Philosophieprofessor geschriebenen Spitzenthriller rein. Ein Buch ohne trockene Momente und einem Inhalt, der Farbe in unser aller Leben bringen kann. Bernad

**Stephen King**  
**Das Bild**

(Heyne Verlag, 588 Seiten, Preis: Keine Ahnung, gab's vom Weihnachtsmann)

In diesem Buch kommt Stephen King, entgegen seinen anderen Geschichten, sofort und sehr drastisch zur Sache. Doch halt, 'Das Bild' ist nicht unbedingt eine typische Stephen King Geschichte, sondern eher ein Psychothriller. Die Über-sinnlichen/Horror-Aspekte tun sich erst zum Ende auf. Außerdem möchte ich Euch den Tip geben, mit dem Buch am Wochenende zu beginnen, da Ihr Euch sonst nicht mehr so richtig auf Schule, Beruf oder was auch immer, konzentrieren könnt. Aber der Reihe nach: Die Hauptfiguren in Stephen Kings 'Das Bild' spielen das Ehepaar Rosie und Norman Daniels. Norman ist ein Psychopath wie er im Buche steht, und äußerst brutal seiner Frau gegenüber. Grundlose Schläge ihres Mannes stehen für Rosie also an der Tagesordnung. Die Tatsache,

daß Norman nicht nur 'n Psychopath, sondern auch noch Polizist ist, macht es für Rosie nicht gerade leichter. Und so dauert es auch ganze vierzehn Jahre (!) ehe Rosie, die logischerweise nicht mehr für fünf Pfennig Selbstbewußtsein besitzt, sich eines Tages Hals über Kopf dazu entschließen kann, Norman zu verlassen. Doch das macht alles nur noch schlimmer, da Norman es sich als Supermacho natürlich nicht gefallen lassen kann, daß seine Frau das Weite sucht. Also spielt er seine Möglichkeiten als Polizist aus, um sie wiederzufinden, und geht dabei auch über Leichen. Zeitgleich hält Stephen King den Leser über Rosies Flucht und Normans Verfolgung auf dem Laufenden. Und wer das Buch bis hier gelesen hat wird wissen was ich Anfangs damit meinte, daß man sich beim Lesen von 'Das Bild' wirklich nicht mehr so gut auf andere Sachen konzentrieren kann. Ich möchte sogar behaupten, daß 'Das Bild' so ziemlich das fesselndste Buch von Stephen King ist, welches ich bis jetzt von ihm gelesen habe. Man kann gar nicht so schnell lesen, wie man die Seiten umblättern will. Aber

weiter im Text:

Während Norman fieberhaft alles daransetzt Rosies Aufenthaltsort herauszufinden, erfährt man, wie seine Frau anfängt sich in einer 500 Meilen entfernten Stadt ein einfaches und unauffälliges Leben aufzubauen. In dieser Zeit erwirbt sie ganz zufällig, in einer Pfandleihe, besagtes mystisches Bild, um das sich die Geschichte eigentlich dreht, und welches in dem spektakulären Finale zum Dreh- und Angelpunkt aller Handlungen wird.

Ich erspare es mir hier, näher auf das Bild einzugehen, da ich das Ende offenlassen und Euch nicht der Faszination dieses Buches berauben möchte. Es sei nur soviel verraten, daß Norman natürlich (?) seine Frau findet, um sich mit ihr "aus der Nähe" unterhalten zu können. Das kann Alles und Nichts bedeuten, aber Rosie weiß, daß es dabei um ihr nacktes Leben geht. Obwohl 588 Seiten sicherlich nicht für jeden (auch für mich nicht) eine Einladung zum Lesen sind, wird man hier so in die Geschichte reingezogen, daß ich 'Das Bild' in drei Tagen durchgelesen habe. Phanthomas

**Dean Koonz**  
**Wintermond**

(Bastei-Lübbe Verlag, 12,90 DM)

Jau, das geht ja gleich gut los. Zwei Cops inspizieren eine Tankstelle in L.A., doch schicksalsträchtig entwickelt sich diese eigentlich harmlose Routineuntersuchung zu einer brutalen Schießerei. Einer der Cops überlebt das Inferno. Viele Monate später verläßt er endlich die Reha-Klinik und als seine Frau ihn mit dem plötzlichen Erbe einer luxuriösen Farm in Montana überrascht, ergreift er natürlich die Chance sich und seine Familie aus den kimmellen Sümpfen der Großstadt zu ziehen. Das in den einsamen Bergen aber ein viel größeres Grauen lauert, welches auch schon den Vorbesitzer des Gutes dahinraffte, paßt Herrn Koonz gut ins Konzept. Das letzte Quartal der spannenden 412 Seiten handelt dann vom klassischen Kampf zwischen Gut und Böse. Wie das Böse in diesem Fall aussieht dürfen alle die rausfinden, welche auf leicht verdauliche Horrorkost stehen; ein Buch, das man zwischen den Kapiteln auch mal einen Monat liegen lassen kann, ohne den Faden zu verlieren. Bernad

**Burkhard Schröder**

**Neonazis und Computernetze - Wie Rechtsradikale neue Kommunikationsformen nutzen**

(rororo, 14,90 DM)

In diesem Buch beschäftigt sich der Autor mit den Kameraden von der anderen Feldpostnummer, die nicht durch stumpfes Verprügeln ihnen unerwünschter Personen auffallen, sondern mit denjenigen, die ihre Kohle anstatt für eine neue Basis, für einen Computer mit Modem ausgeben. Im ersten Teil wird erklärt, wie das Ganze überhaupt funktioniert und welche geringe Voraussetzungen (Hardware) man benötigt, und mit welchen Programmen (Software) der Computer "gefüttert" werden muß. Man muß nicht über einen überdurchschnittlich hohen IQ verfügen, um sich diesem Medium zu nähern. Wenn der Leser diese grobe Einführung verdaut hat, kann er sich dem folgenden Teil widmen, worin auf das rechtsorientierte, sog. "THULE-Netz" eingegangen wird. Burki, Username "Erikönig" unterwandert als linke Zecke eine Mailbox und zieht Daten ab. Er deckt die Betreiber, den Inhalt solcher Mailboxen und die Absichten auf, wird allerdings dabei enttarnt. Zum Schluß geht es um die Rechtsfrage: Kann man so etwas verbieten? Wohl kaum, da sich die Betreiber und User meistens im Rahmen der Gesetze bewegen (jedenfalls was die für jeden zugänglichen Nachrichten betrifft). Es sind übrigens auch einige Mailboxnummern angegeben, so daß sich jeder, der ein Modem hat, selbst dort einwählen kann. Allerdings wird, falls man Vollmitglied in einer Box werden will, die Adresse verlangt. Man sollte schon gewisse Vorsichtsmaßnahmen treffen... Als grober Einstieg ist dieses Buch meiner Meinung nach für Leute geeignet, die wenigstens wissen, wie man einen Computer einschaltet. Es verschafft einen ganz guten Einblick in die Szene, und durch die Angabe der Mailboxnummern kann der Leser sich auch selbst von dem Geschriebenen überzeugen. Natürlich kann auf 200 Seiten nicht umfassend über so ein komplexes Thema berichtet werden, aber welches Medium ist schon objektiv? Burkis Schreibstil gefällt mir auch recht gut, ziemlich locker, aber immer auf Fakten, z.T. als Bildschirmfotos abgebildet, beruhend. heiko

# Alte

## Bittersüße Vergeltung

Paramount, USA '94, FSK: 12, ca. 87 Min.

Cast: Virginia Madsen, Bruce Greenwood

Regie: Stuart Cooper

Bittersüße Vergeltung ist ein sehr spannender Psychothriller, der von seiner guten Story lebt. Aus diesem Grund kann ich auch keine Inhaltsangabe machen, denn jede Andeutung auf den Inhalt würde auf die Kosten der Spannung gehen.

Bejadin

## Freddy's New Nightmare

New Line Cinema, USA 94, FSK 16, ca. 112 Min.

Cast: Robert Englund, Heather Langenkamp, Miko Hughes

Regie: Wes Craven

Tja, was soll man sagen, Freddy ist wieder einmal zurück und obwohl ich anfangs nicht so recht glauben wollte, daß der Film besser ist als die letzten drei Teile die herauskamen, wurde ich eines besseren belehrt. Die Story ist, daß ein Dämon, den es seit Ewigkeiten gibt und der in Geschichten gefangen ist, frei werden kann, wenn die Geschichte zu Ende ist oder vergessen wird. Und wie es der Zufall will hat sich der Dämon die Nightmare-Serie ausgesucht. Da der sechste Teil der Letzte war, und die Serie somit zu Ende ist, kann sich der Dämon, der natürlich Freddy's Gestalt angenommen hat, wieder befreien und es kommt zum Dreh eines neuen Filmes und damit auch zum Endkampf .... usw. Was den Film interessant macht, ist, daß sich die Schauspieler größtenteils selbst spielen, und daß es ein Verwirrspiel zwischen Traum und Realität gibt, das es sonst so gut gemacht in keinem anderen Teil gibt. Was natürlich auch wichtig ist, ist, daß Freddy mal wieder als Böser hingestellt wird und keine blöden Sprüche reißt.

Es gibt natürlich keine Mega Spezial- Effekte aber damit kann man leben. Also wer den 1. oder 3. Teil der Nightmare- Serie mag, der wird vielleicht auch an diesem Teil gefallen finden.

Simon

## Stirb langsam - Jetzt erst recht

USA, FSK: , ca. Min.

Cast: Bruce Willis

Regie:

Der mittlerweile 3. Teil, und Superbulle John McClane ist immer noch aktiv im Kampf gegen das spektakuläre Böse. Wenn man mal von ein paar unglaublichen Szenen absieht, ist 'Stirb langsam - Jetzt erst recht' wieder ein spannender Action-Thriller der besseren Sorte geworden. Hatte McClane in den ersten beiden Folgen noch die Fäden in der Hand, wird er hier zum Spielball von Superhirn und Schwerverbrecher Simon, der ihn und seinen 'Harlem-Freund' Zeus quer durch New York hetzt. Für mich beeindruckend, mit welcher Cleverness und Superlogistik Simon die ganze Choose geplant hat, und den Großteil des Films sowohl McClane und Zeus als auch den Zuschauer täuscht, und seine wahren Pläne im Dunkeln läßt. 'Stirb langsam - Jetzt erst recht' lebt von seinen gewaltigen, kostspieligen Stunts und einer atemberaubenden Spannung. Er ist zwar kein besonders aussagekräftiger Film, aber das will man von Bruce Willis auch gar nicht sehen. Wem 'Die hard' und 'Die harder' gefallen hat, der sollte sich diese Spektakel nicht entgehen lassen.

Phanthomas

### NEW BOMB TURKS



## THE NEW BOMB TURKS

"PISSING OUT THE POISON"  
26-song singles compilation  
CD/DOUBLE-LP

CRYPT'S FINE CATALOG:  
BEGUILED "Blue Dirge" LP/CD  
CHROME CRANKS "Dead Cool" LP/CD  
DEVIL DOGS "S/T" LP, "Bigger Beef Bonanza" LP, "30 Sizzling Stabs" CD, "Saturday Night Fever" LP/CD  
FIREWORKS "Set The World On Fire" LP/CD  
GAUNT "Sob Story" LP/CD, "I Can See Your Mom" LP/CD  
GORIES "Houserockin'" LP, "I Know You..." LP/CD, "Outta Here" LP/CD  
HEADCOATS "Earls Of Suavedom" LP, "Beach Bums" LP/CD  
LAZY COWGIRLS "Ragged Soul" LP/CD, "Frustration 7"  
MIGHTY CAESARS "English Punk Rock" LP, "John Lennon's Corpse" LP, "Surely They Were The Sons of God" LP/CD  
NEW BOMB TURKS "Destroy-Oh-Boy" LP/CD, "Info Hiway" LP/CD  
NINE POUND HAMMER "Mud, Blood" LP, "Smokin' Taters" LP/CD, "Hayseed Timebomb" LP/CD  
OBLIVIONS "Soul Food" LP/CD  
PAGANS "Everybody Hates" CD  
RAUNCH HANDS "Payday" LP, "Have A Swig" LP, "Fuck Me" LP/CD  
JON SPENCER BLUES EXPLOSION "Crypt-Style!" LP/CD, "Extra Width" LP/CD, "Orange" LP/CD  
TEENGENERATE "Get Action!" LP/CD  
CHEATER SLICKS "Trouble Man 7"  
COUNTRY TEASERS 7" 10" CD  
CRYPT! GET 'EM ALL, BABY!  
A SLEW O' ACE-TUDE!

mo' action comin' in early '96:

LOS ASS-DRAGGERS  
"ABBY ROADKILL" LP/CD  
SUPER-RAW, SUPER-NASTY, HI-SPEED PUNK  
ROCK N' ROLL SCREE OUTTA OVIEDO, ESPANA!

OBLIVIONS BRAND-  
NEW LP/CD RECORDED DEC 20-21 AT THE CHROME CRANKS  
STUDIO DURIN' NYC BLIZZARD!

COUNTRY TEASERS brand-new LP/CD  
comin' later in 96....

new BLUES EXPLOSION lp/cd

## A CRASH COURSE IN RAUNCHY ROCK N ROLL:



BACK FROM THE GRAVE VOL. 8 IS OUT



"BACK FROM THE GRAVE" VOL. 8! 36-song double-lp or 32-song CD of raw 1966 snarl-punk scree!



## CRYPT'S MIGHTY FINE SLEW OF 1950s & 1960s RAUNCH REISSUES WILL TEACH YOU THE COOLS FAST!!!!

& more: "BACK FROM THE GRAVE" LPs 1-7, CDs 1-4, "GARAGE PUNK UNKNOWNNS" CDs Parts 1 & 2, "LAS VEGAS GRIND" LPs 1-4, CDs 1 & 2, "SHAFTMAN" LP/CD, "JUNGLE EXOTICA" LP/CD, "SQUIRES LP", "SIN ALLEY" LPs 1-4, CD Part 1, "STRUMMIN' MENTAL" CDs 1 & 2, "LOOKEY DOOKEY!" LP, "TALKIN' TRASH" LP/CD



GAH! Na ENDLICH! "SHAFTMAN" CD!  
76 MINUTES OF FUCKIN' & SUCKIN'! I FUNKIN' & SOULIN'! THE PERFECT PARTY PLATTER FOR ALL YOU SWINGERS THAT LIKE IT HOT & DIRTY!!

### !NEW SLOP:

"GOD LESS AMERICA" LP/CD Sick C&W insanity!  
"T-BIRD PARTY!" LP/CD Drunken 50s R&B!



COUNT ON CRYPT FOR FINE SHIT!

HEY! Schicht DM 4,- in Briefmarken für unseren 104-A4-seiten Mailorder Katalog! Über 2500 7", 2000 lp, VIELE bucher, comics, fanzines, VIELE 50er & 60er R&R/R&B/ Rockabilly/surf/garage punk/etc reissues, und, und...

HEY! KOMMT IN UNSER VERRÜCKTER SCHALLPLATTENLADEN  
**COOL AND CRAZY**  
Seilerstr 36, 20359 Hamburg (St Pauli)  
Di-Fr 12-18:30. SA 10:30-14:00  
LANGER SAMSTAG 11:00-16:00

**CRYPT**  
im vertrieb in  
Deutschland bei  
TEL 040-789170-0  
FAX 040-782783  
EFA MEDIEN GMBH

# Verlosung:

- 1.) 2x Pyogenesis CD "Twinableblood" (Nuclear Blast)
- 2.) 3x Facehugger Promo CD "Red, hot & steamy" (Massacre Records)
- 3.) 3x Mindrot CD "Dawning" (Nuclear Blast)
- 4.) 2x "Weihnachten ...wie es früher einmal war" MCD. (Nuclear Blast)
- 5.) 5x Promo CD-Sampler "50 Jahre City Slang". (NTT)
- 6.) 5x Randalica Promo MCD "Tote, Tore, Sintflut, Potent" (SPV)
- 7.) 2x 59 Times the Pain CD "More out of today" (Semaphore)
- 8.) 5x Minkstole Promo MCD "No name" (BMG)
- 9.) 5x Mink Stole CD "New improved bad end" (BMG)
- 10.) 2x Kingdom Come CD "Twilight Cruiser" (Semaphore)
- 11.) 2x Offspring MCD "Gotta get away" (Semaphore)
- 12.) 3x Headercrash CD "Overdose on Tradition" (Autarc)
- 13.) 2x POF CD "Mach's mir" (Semaphore)

### Spielregeln:

Einfach Gewinnwunsch auf eine Postkarte und ab an die Redaktionsadresse.

**Nachbestellungen:** 1 Ausgabe (6.-DM) 3 Ausgaben (10.-DM)  
incl. Porto + Verpackung 2 Ausgaben (8.-DM)

### Nr. 1 (48 Seiten):

Offspring, Slayer, Megavier, Obituary, Doomsday, Alice Cooper, Kinky Boot Beast, Head Like A Hole, Unmengen an Reviews und Demobesprechungen, Guitar Fun Shop (Horror Special), Kleinanzeigen u.a. (nur noch sehr wenige vorhanden)



### Nr. 2 (48 Seiten):

Kyuss, Demolition Hammer, Schweisser, Genitorturers, Wayne Kramer, Tiamat, St. Vitus, Stuck, Miozän, Voivod-Gitarren Special, dem legendären 1. Teil des Biertests, noch mehr Unmengen an Reviews und Demobesprechungen, Kleinanzeigen u.a.



### Nr. 3 (52 Seiten):

Machine Head, Unleashed, Quicksand, Such A Surge, Meshuggah, Goethes Erben, Mary Beats Jane, Colour My Soul, Depressive Age, MC 900 Ft Jesus, Death, Teil 2 in Sachen Gerstensäfte aus aller Welt, Jane's Addiction Gitarren Special, Comic von Maura und wie gehabt die Kleinanzeigen sowie CD-, Demo-, Buch- und Video-besprechungen.



# Das "No Quarter"-Abo

*Hey, Ihr Schnarchnasen, Vidioten, Sesselfurzer und anderes Geschmeiß!*

Immer mit der Ruhe. Nur nicht das Haus verlassen, denn wir kommen zu Euch. Und zwar als ABO. Sauber und diskret. Keiner wird merken, daß Ihr wieder mal schneller als der Rest wart. Einfach kurz aufrappeln, den Coupon ausfüllen, Kohle nicht vergessen und jemanden suchen, der für Euch zum Briefkasten latscht. Den Rest machen wir dann schon für Euch.

Das Abo beinhaltet vier Ausgaben und kostet 15,- DM (incl. P/V)

P.S.: Übrigens hat Euer ABO noch den zweifelhaften Nebeneffekt, daß Ihr dafür bei uns die merkwürdigsten ABO-Verlosungspreise abstauben könnt wobei der 'Schrott', den wir nicht mehr gebrauchen können natürlich bevorzugt das Haus verlässt (z.B. aktuelle CD's, Eintrittskarten, Promozeugs usw.)

**Und jetzt sie zu, daß das Ding zum Briefkasten kommt!!**

Ey, Ihr Säcke!

Wegen Euch hab ich bei mir alles auf den Kopf stellen müssen, nur um diesen blöden Stift zu finden. Also macht hin und schickt mir Euer Heft, und zwar mit der Nummer ..... beginnend.

Name:.....

Straße:.....

Ort:.....

Meine sauer verdienten Kröten bekommt Ihr :

in Bar und/oder mit Briefmarken

mit 'nem V-Scheck

Unterschrift: .....

**No Quarter**  
Hauptstraße - 31

27308 - Kirchlinteln



# Shitlist:

Ein dickes 'Danke' geht an alle, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben. Außerdem grüße ich Judith und Leon (♥ !!); meine Eltern; meinen Bruder Marcus + Claudia; Christian und Palm vom Pulp; Robert und Urs vom **Remedy**; Pizza Flitza Crew; Uwe + Birgit Jakobi; Piet; Anna + Niklas; Bettjes + Piet; die Ottersberger; Mark + Julia; die Rotenburger; Nicole; die Ahneberger; Caddo; Berger; Falk; Alex + Anna; Steffen (The Globetrotter); Gundolf + Denise (Hallo Denise); Holgi (Back from the grave); Tobias (NQ will never die!!!); Viola; Rafael; Robin (Das Prodigy Inti kommt noch); Ulf (Gott) und den Rest der Walsroder Rauch GmbH; Puffi; Miozän, Dew-Scented (Hallo Leif, danke für Deine Hilfe); Maddi; Herwig und HeadCrash; Ralf Poppe; Abraxas; Ballo + Stepping Bondage-Fanzine; Voices from the Darkside; Christian + Blow-Zine; Carsten + Blurr-Zine (Wir treffen uns beim Treffen); Knut; Athena Snack/Ottersberg; Stephan Elz (Ey Alter, wo steckst Du?); Bodo (Lange nix mehr von Dir gehört); Igor (von Dir auch nicht); Martin ('Habt Ihr auch was von Hendrix?') Hagedorn.

Stephan (grüßt niemanden): Ich widme diese Ausgabe meiner verstorbenen Mom!



Marlies Rother

\*30.04.1942

†27.07.1995

Gestorben an der Unlust zu leben!

GESCHICHTEN VON SÜßEN TEDDYBÄREN,  
BUNTEN LOLLIES UND DUFTENDEN BLUMEN



**RADIO  
BLAST-OFF  
DAS METAL-RADIO**



**4 Jahre Kulturschändung in Hamburg**

Im Offenen Kanal Hamburg auf der Frequenz 96,0 MHz  
WATCH OUT!

Kontakt: Radio Blast-Off Süderquerweg 159 21037 Hamburg Tel.: 040 / 723 89 28 Fax: 040 / 723 97 18

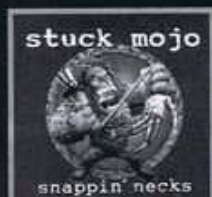
# crossover

## 2000

the new generation  
festival tour

stuck mojo  
merauder  
power of expression  
spudmonsters  
turmoil

- 05.04. (D) Lübeck - Treibsand
- 30.04. (D) Esterhofen - Ballroom
- 02.05. (D) Kassel - Spot
- 03.05. (D) Berlin - SO36
- 04.05. (D) Essen - Zeche Carl
- 05.05. (D) Köln - Büze
- 06.05. (D) Herford - Kick
- 07.05. (D) Stuttgart - Röhre
- 08.05. (D) Saarbrücken - Heaven
- 09.05. (D) Schweinfurt - Schreinerei
- 10.05. (D) Chemnitz - Kraftwerk
- 11.05. (D) Lugau - Landei
- 12.05. (D) Hamburg - Markthalle



CD 77088-2 MC 77088-4  
LP 77088-1



CD 77104-2 MC 77104-4  
LP 77104-1



CD 77152-2 MC 77152-4 LP 77152-1



CD 77120-2 MC 77120-4  
LP 77120-1



6 Song EP  
in Kürze!

5 (fünf!) Bands  
für schlappe DM 19,- !!!



# THE EXPLOITED

## BEAT THE BASTARDS

new album out now!

Live: 21.04. Arnsberg & 22.04. Offenbach

RTD CD 211.0322.2 - RTD LP 211.0322.1

NATIONS

ROUGH  
TRADE